



Zollernalbkreis

HAUSHALTSPLAN 2018

und

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs
„Immobilien der Kreiskliniken“



Inhaltsverzeichnis
zum
Haushaltsplan für das Jahr 2018

Haushaltssatzung	01
-------------------------------	-----------

Vorbericht

1. Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR).....	03
2. Budgetierungsregelungen.....	07
3. Teilhaushalte.....	011

Haushaltsplan

1. Ertrags- und Aufwandsarten inkl. der zugehörigen Sachkonten.....	1
2. Gesamthaushalt.....	4
3. Haushaltsquerschnitt.....	7
4. Teilhaushalte.....	11

Teilhaushalt 1 Finanzen und Wirtschaft..... 11

<u>Amt 14: Kämmeri- und Liegenschaftsamt</u>	13
1112-14 Steuerunterstützung/ Controlling Kämmeri.....	21
1122 Finanzverwaltung, Kasse.....	22
1123-14 Justizariat Kämmeri.....	23
PG1124 Gebäudeunterhaltung.....	24
1125 Fahrzeuge, Bauhof.....	25
1126-14 Zentrale Dienstleistungen, Kämmeri.....	26
4110 Krankenhäuser.....	27
5110-14 Umlage Regionalverband.....	28
5370-14 Abfallgebührenveranlagung.....	29
5530 Friedhofs- und Bestattungswesen, Kriegsgräber.....	30
PGZU Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge.....	31
<u>Amt 15: Verkehrsamt</u>	32
1221 Verkehrswesen.....	34
214001 Schülerbeförderung.....	35
5110-15 Verkehrsplanung Verkehrsamt.....	36
5470 Verkehrsbetriebe/ÖPNV.....	37
5480 Sonstiger Personen- und Güterverkehr.....	38
<u>Amt 16: Forstamt</u>	39
5550-16 Forstwirtschaft.....	39

Teilhaushalt 2 Gesundheit und Lebensraum.....40

<u>Amt 21: Veterinärwesen und Verbraucherschutz</u>	42
1220-21 Fundtiere, Tierheim.....	43
1226 Verbraucherschutz und Veterinärwesen.....	44
<u>Amt 22: Gesundheitsamt</u>	45
4120 Gesundheitseinrichtungen.....	47
4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege.....	48
<u>Amt 23: Landwirtschaftsamt</u>	49
5551 Landwirtschaft.....	49

Teilhaushalt 3 Bau, Umwelt und Infrastruktur.....50

<u>Amt 30: Bauamt</u>	52
1260 Brandschutz.....	55
1270 Rettungsdienst.....	56
1280 Katastrophenschutz.....	57

5110-30	Bauleitplanung Bauamt.....	58
5210	Bauordnung.....	59
5220	Wohnraumförderung.....	60
5610-30	Immissionsschutz Bauamt.....	61
5620	Arbeitsschutz.....	62
Amt 31: Umweltamt.....		63
5230	Denkmalschutz und Denkmalpflege.....	65
5520	Gewässerschutz, wasserbauliche Anlagen.....	66
5540	Naturschutz und Landschaftspflege.....	67
5610-31	Umweltschutzmaßnahmen Umweltamt.....	68
Amt 32: Abfallwirtschaftsamt.....		69
5370-32	Abfallwirtschaft.....	72
5610-32	Umweltschutzmaßnahmen Abfallwirtschaft.....	73
Amt 33: Straßenbauamt.....		74
542001	Bereitstellung / Betrieb von Kreisstraßen.....	79
543001	Bereitstellung / Betrieb von Landesstraßen.....	80
544001	Bereitstellung / Betrieb von Bundesstraßen.....	81
545002	Winterdienst.....	82

Teilhaushalt 4 Sozial- und Rechtsdezernat.....83

Amt 40: Jugendamt.....		85
PG3620	Allgemeine Förderung junger Menschen.....	86
PG3630	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien.....	87
PG3650	Förderung in Tageseinrichtungen/Tagespflege.....	88
3680	Kooperation und Vernetzung.....	89
3690	Unterhaltsvorschussleistungen.....	90
Amt 41: Sozialamt.....		91
1114-41	Zentrale Funktionen Sozialamt.....	92
PG3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII.....	93
PG3120	Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II.....	94
PG3130	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler.....	95
3140-41	Soziale Einrichtungen Sozialamt.....	96
3150	Bundesversorgungsgesetz.....	97
3160	Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege.....	98
3170	Betreuungsleistung.....	99
PG3180	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen.....	100
PG3190	Leistungen für Bildung und Teilhabe.....	101
3710	Schwerbehindertenrecht.....	102
3720	Soziales Entschädigungsrecht.....	103
Amt 44: Rechts- und Ordnungsamt.....		104
1114-44	Zentrale Funktionen.....	106
1123-44	Justizariat Rechts- und Ordnungsamt.....	107
1126-44	Zentrale Dienstleistungen Bußgeldstelle.....	108
1220-44	Ordnungswesen.....	109
1222	Staatangehörigkeit und Asylwesen.....	110
1223	Personenstandswesen.....	111
PGR3130	Hilfen für Flüchtlinge.....	112
3140-44	Soziale Einrichtungen f. Flüchtlinge u. Asylbewerber... ..	113
3180-44	Sonst. Soz. Hilfen und Leistungen.....	114

Teilhaushalt 5 Hauptverwaltung..... 115

Amt 50: Haupt-, Kultur- und Schulamt.....		117
1112-50	Steuerunterstützung.....	124
1120	Organisation und EDV.....	125
1121-50	Personalwesen Arbeitsschutz und Arbeitsmed.	126
1126-50	Zentrale Dienstleistungen.....	127
1130-50	Amtliche Bekanntmachungen.....	128
21200301	SBBZ (G)	129
21200304	SBBZ (S)	130
2130-50	Berufsbildende Schulen.....	131

214002	Fördermaßnahmen für Schüler.....	132
2150	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen.....	133
2521	Archiv.....	134
2610	Theater.....	135
2720	Heimatbücherei.....	136
2810	Sonstige Kulturpflege.....	137
4241	Sportstätten.....	138
5630	Breitbandausbau.....	139
<u>Amt51: Personalamt</u>		140
1112-51	Steuerungsunterstützung.....	142
1114-51	Zentrale Funktionen.....	143
1121-51	Personalwesen.....	144
2130-51	Verwaltungsschulen.....	145
<u>Amt52: Vermessung und Flurneueordnung</u>		146
5111	Flächen- und grundstücksbezogene Daten.....	148
5112	Flurneueordnung	149

Teilhaushalt LR Landrat und Stabstellen.....150

<u>LR DEZ: Landrat und Dezenten</u>		151
1110	Steuerung.....	152
<u>Stabstelle 1: Kommunalamt</u>		153
1131	Kommunalaufsicht.....	154
5550-S1	Kommunale Holzverkaufsstelle.....	155
<u>Stabstelle 2: Rechnungsprüfungsamt</u>		156
1113	Rechnungsprüfungsamt.....	157
1114-S2	Zentrale Funktionen Rechnungsprüfungsamt.....	158
1123-S2	Justizariat Rechnungsprüfungsamt.....	159
<u>Stabstelle 3: Pressestelle/Geschäftsstelle Kreistag</u>		160
1111	Geschäftsführung Kreistag und Ausschüsse.....	161
1114-S3	Zentrale Funktionen Pressestelle.....	162
1130-S3	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	163
4140-S3	Gesundheitspflege, Gesundheitskonferenz	164
<u>PR: Personalrat</u>		165
1114-70	Zentrale Funktionen.....	165

Teilhaushalt AF Allgemeine Finanzwirtschaft..... 166

6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen.....	169
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft.....	170

Finanzplanung.....171

Anlagen

1. Entwicklung der Liquidität.....	177
2. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	178
3. Verpflichtungsermächtigungen.....	179
4. Rücklagen.....	180
5. Schuldenübersicht.....	181
6. Zuordnung Produktbereiche und –gruppen zu Teilhaushalten.....	183
7. Gebäudeunterhaltung / Investitionsübersicht.....	185
8. Freiwilligkeitsleistungen.....	190
9. Finanzausgleich.....	194
10. Statistische Angaben.....	196
11. Verzeichnis der Kreisstraßen.....	203
12. Kreiskarte.....	206
13. Beteiligungen.....	207
14. Bürgschaften /Gewährleistungen.....	208

Stellenplan.....210

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs.....001



**Haushaltssatzung des Zollernalbkreises
für das Haushaltsjahr 2018**

Auf Grund der §§ 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Kreistag am 11.12.2017 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

(1) Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	207.984.061 €
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	206.413.945 €
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	1.570.116 €
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 €
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 €
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0 €
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	1.570.116 €

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	206.834.161 €
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	199.585.265 €
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	7.248.896 €
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	2.254.000 €
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	13.447.700 €
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-11.193.700 €
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-3.944.804 €
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	873.130 €
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	-873.130 €
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-4.817.934 €



§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 10.765.000 €

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 30.000.000 €

§ 5 Kreisumlagehebesatz

Der Hebesatz der Kreisumlage wird auf

29,75 %

der für das Haushaltsjahr 2018 festgestellten Steuerkraftsummen der kreisangehörigen Gemeinden festgesetzt.

Balingen, den 11.12.2017

Pauli, Landrat



VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018

Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR)

Der Kreistag hat am 26.10.2015 die Umstellung des Haushalts und Rechnungswesen auf die kommunale Doppik nach den Regelungen des NKHR zum 1. Januar 2017 beschlossen. Eine Projektgruppe unter Federführung der Kämmerei war für die Umstellung verantwortlich. Rechtzeitig vor Beginn des neuen Haushaltsjahres wurde der erste doppische Haushalt am 12.12.2016 vom Kreistag verabschiedet. Nachdem nun bereits Erfahrungen mit dem NKHR im Echtbetrieb vorliegen, kann festgestellt werden, dass die Umstellung zwar mit einem hohen Aufwand aber weitgehend reibungslos auf den Weg gebracht wurde. Besonders erwähnenswert ist dabei, dass auf eine externe Unterstützung fast ganz verzichtet werden konnte. Auch die Schulungen der Kreisräte und der Endanwender wurden durch das eigene Personal vorbereitet und durchgeführt.

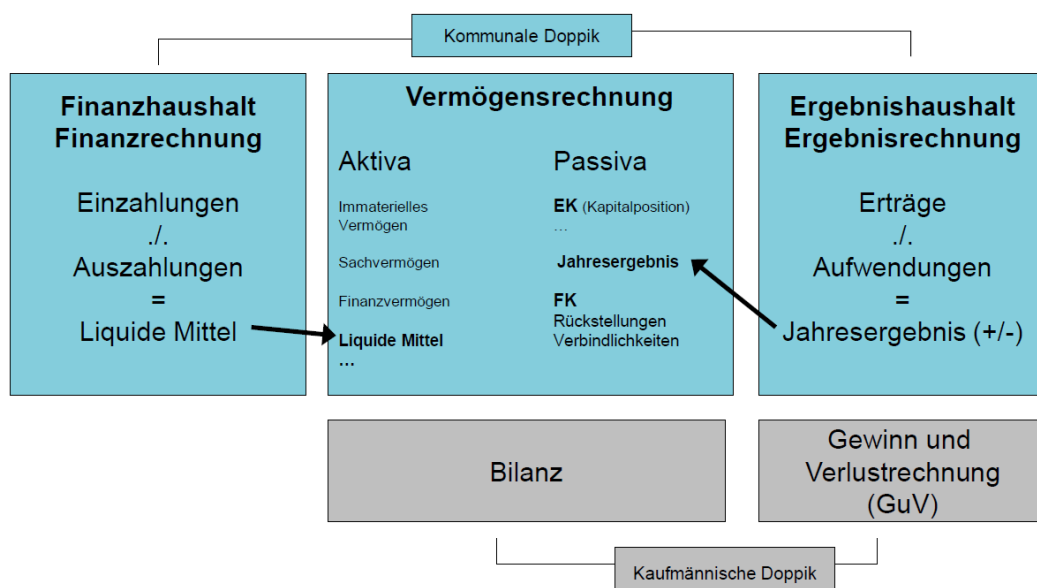
Ein positiver äußerer Faktor war, dass die Umstellung in eine finanziell günstige Zeit fiel. Erfreulich war auch, dass die konstruktive Begleitung der Gremien zu einem guten Gelingen der Einführung des NKHR beigetragen haben und dabei aufwändige Übersetzungen und Vergleiche vermieden werden konnten.

Die Einführung des NKHR ist allerdings noch nicht abgeschlossen. Als nächste Schritte stehen noch die Aufstellung der Eröffnungsbilanz und die Erstellung des ersten doppischen Jahresabschlusses für das Jahr 2017 an. Außerdem sollen weitere Verfeinerungen entwickelt und mit Hilfe von Kennzahlen und eines Berichtswesens die positiven Effekte des NKHR besser genutzt werden.

Im Vorbericht des Haushalts 2017 wurden die Grundlagen und Veränderungen durch das NKHR ausführlich erläutert. Daher werden nur die wesentlichen Inhalte daraus noch einmal wiederholt:

Drei-Komponenten-Modell

Das baden-württembergische neue Haushalts- und Rechnungswesen basiert auf drei Elementen:





Der Ergebnishaushalt ähnelt der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und ist in großen Teilen mit dem bisherigen Verwaltungshaushalt inhaltlich vergleichbar, weil er die laufende Verwaltungstätigkeit abbildet. Die Sichtweise wechselt allerdings vom sogenannten Geldverbrauch hin zum Ressourcenverbrauch. Ressourcenverbrauch ist der als „Aufwand“ bezeichnete Verzehr von Vermögen Gütern und Dienstleistungen, z.B. Sach- und Personalaufwand, aber auch (nicht zahlungswirksame) Abschreibungen. Das Ressourcenaufkommen wird als Erträge (z.B. Steuern, Gebühren und Zuweisungen) den Aufwendungen gegenübergestellt. Es ist dazu bestimmt, den Verzehr des Vermögens auszugleichen, um dadurch die dauerhafte Aufgabenerfüllung des Landkreises zu sichern. Dies beruht auf dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit, wonach jede Generation für die von ihr verbrauchten Ressourcen aufkommen soll.

Der Saldo im Ergebnishaushalt bildet das Jahresergebnis, das dem Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz hinzugefügt wird.

Im Finanzhaushalt werden die Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, also alle im Ergebnishaushalt anfallenden Einzahlungen und Auszahlungen, veranschlagt. Hinzu kommen die Einzahlungen und Auszahlungen aus den Investitionen und den Finanzierungstätigkeiten (Kreditaufnahmen und Tilgungen), vergleichbar mit dem bisherigen Vermögenshaushalt. Der Finanzhaushalt dient somit dem Nachweis der liquiden Mittel.

Das Jahresergebnis des Finanzhaushalts wird auf die Aktivseite der Bilanz übertragen und erhöht bzw. mindert die liquiden Mittel (Kassenbestand).

Die Bilanz im NKHR zeigt die Vermögensrechnung der Kommune. In ihr wird die Zusammensetzung des Vermögens der Herkunft der Mittel gegenübergestellt.

Haushaltsausgleich

Ziel der Haushaltsführung nach den neuen Regeln des NKKR ist die Sicherung der dauerhaften wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und die Gewährleistung der intergenerativen Gerechtigkeit durch die Erhaltung des Vermögens der Gemeinde. Während bisher der Gesamthaushalt getrennt nach Verwaltungs- und Vermögenshaushalt auszugleichen war, ist nach neuem Recht insbesondere der Ausgleich des Ergebnishaushalts sicherzustellen. Maßgeblich für das Rechnungsergebnis ist also, dass die Aufwendungen und Erträge des Ergebnishaushaltes zumindest ausgeglichen sind. Um dies zu erreichen muss gegebenenfalls auch die Kreisumlage entsprechend angepasst werden. Da die Aufwendungen für die Abschreibungen nicht zahlungswirksam sind, wird der ausgeglichene Ergebnishaushalt regelmäßig mit einem Zahlungsmittelüberschuss abschließen. Dieser Überschuss steht im gleichen Jahr im Finanzhaushalt zur Auszahlung von Investitionsausgaben und zur Rückzahlung von Krediten (Tilgungen) zur Verfügung. Investitionen müssen also nicht „doppelt finanziert“ werden, sondern werden über die Abschreibung für die Vergangenheit erwirtschaftet und bei tatsächlich anstehenden Investitionen über den Finanzhaushalt finanziert.

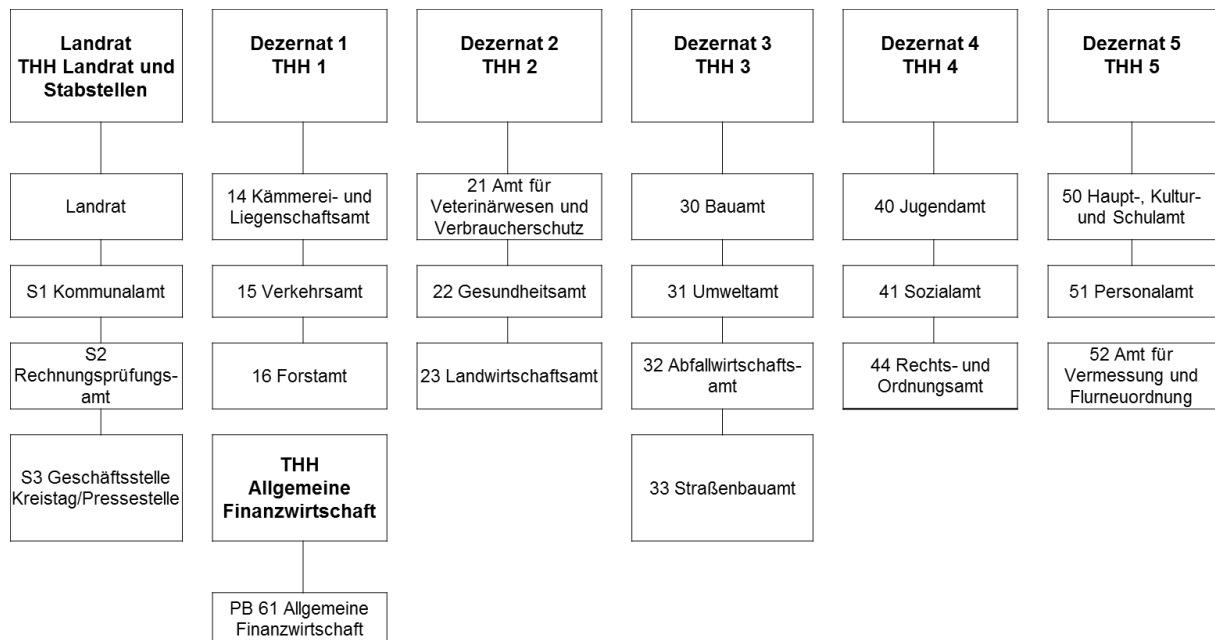


Haushaltsplan

Der Haushaltsplan besteht aus dem Gesamthaushalt, den Teilhaushalten und dem Stellenplan sowie weiteren Pflichtanlagen, wie zum Beispiel dem Vorbericht dem Finanzplan mit Investitionsprogramm und der Übersicht über die Schulden. Im Gesamthaushalt werden der Ergebnishaushalt und der Finanzhaushalt je mit einer Übersicht zum Haushaltsquerschnitt über die Erträge und Aufwendungen der Teilhaushalte des Ergebnishaushaltes sowie der Einzahlungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen der Teilhaushalte des Finanzhaushalts dargestellt.

Die Haushaltsstruktur erfolgt organisationsbezogen. Dies bedeutet, dass jedes Dezernat einen Teilhaushalt bildet; hinzu kommen noch die Teilhaushalte für die allgemeine Finanzwirtschaft und für den Landrat mit Stabsstellen.

Organisationsorientierter Aufbau nach Dezernaten



Die Kameralistik, nach der die Kostenarten anhand von Unterabschnitten und Gruppierungen in Form von Haushaltsstellen abgebildet wurden, wird durch die neuen Vorgaben des Innenministeriums in der Verwaltungsvorschrift Produkt- und Kontenrahmen abgelöst. Im Vordergrund stehen dabei die Leistungen der Verwaltung, die als Produkte bezeichnet werden. Eine Leistung ist das Arbeitsergebnis einer Verwaltungseinheit. So wird zum Beispiel zukünftig die Leistungen der Mahn- und Beitreibungsabteilung dem Produkt „11.22.07 Zwangsweise Einziehung von Forderungen“ zugeordnet. Die Produkte sind auch im Hinblick auf eine interkommunale Vergleichbarkeit vom kommunalen Produktplanung Baden-Württemberg vorgegeben. Ausgehend von diesem Produktplan werden alle von der Kommune erbrachten Leistungen in Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte gegliedert.



Produktrahmen

Produktbereich

11 Innere Verwaltung

Produktgruppe

11.22 Finanzverwaltung, Kasse

Produkt

11.22.07 Zwangsweise Einziehung
von Forderungen

Die erste Verdichtungsebene der Produkte sind die Produktgruppen (PG), die ebenfalls im kommunalen Produktplan verbindlich vorgegeben sind. In einer Produktgruppe werden inhaltlich zusammengehörende Produkte zusammengefasst. Auf dieser Ebene erfolgt grundsätzlich auch der Ausweis und Eindruck im Haushaltsplan. Durch die Darstellung der Verwaltungsleistungen als Produkte soll ein stärkeres Kostenbewusstsein hervorgerufen und die Kostentransparenz erreicht werden. Die Produktgruppen sind somit die zentralen neuen Steuerungsobjekte für den Kreistag im NKHR.



Budgetierungsregeln

Allgemeines

Nach § 4 Abs. 2 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) bildet jeder Teilhaushalt mindestens eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Als Budget gelten die im Haushaltsplan für einen abgegrenzten Aufgabenbereich veranschlagten Personal- und Sachmittel, die dem zuständigen Verantwortungsbereich zur Bewirtschaftung im Rahmen vorgegebener Leistungsziele zugewiesen sind (§ 61 Nr. 9 GemHVO).

Die Aufwendungen im Ergebnishaushalt, die zu einem Budget gehören, sind gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird (§ 20 Abs. 1 GemHVO). Das Gleiche gilt für Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen für Investitionstätigkeiten (§ 20 Abs. 3 GemHVO).

Ergebnishaushalt

Der Gesamthaushalt des Zollernalbkreises ist in die folgenden 7 Teilhaushalte gegliedert. Innerhalb der Teilhaushalte wird für jedes Amt ein Teilbudget gebildet:

Teilhaushalt 1	Dezernat 1 Finanzen und Wirtschaft Amt 14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt Amt 15 Verkehrsamt Amt 16 Forstamt
Teilhaushalt 2	Dezernat 2 Gesundheit und Lebensraum Amt 21 Veterinärwesen und Verbraucherschutz Amt 22 Gesundheitsamt Amt 23 Landwirtschaftsamt
Teilhaushalt 3	Dezernat 3 Bau, Umwelt und Infrastruktur Amt 30 Bauamt Amt 31 Umweltamt Amt 32 Abfallwirtschaftsamt Amt 33 Straßenbauamt
Teilhaushalt 4	Dezernat 4 Sozial- und Rechtsdezernat Amt 40 Jugendamt Amt 41 Sozialamt Amt 44 Rechts- und Ordnungsamt
Teilhaushalt 5	Dezernat 5 Hauptverwaltung Amt 50 Haupt-, Kultur- und Schulamt Amt 51 Personalamt Amt 52 Vermessung und Flurneuordnung
Teilhaushalt LR	Landrat und Stabstellen S1 Kommunalamt S2 Rechnungsprüfungsamt S3 Pressestelle/Geschäftsstelle Kreistag PR Personalrat
Teilhaushalt AF	Allgemeine Finanzwirtschaft

Die Dezernenten können in ihrem Verantwortungsbereich nach Abstimmung mit der Kämmerei weitere Teilbudgets bilden.



Innerhalb der Teilbudgets der Ämter sind alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig.

Ausnahmen:

- Personal- und Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für EDV
- Aufwendungen für den Erwerb von Büromöbeln
- Aufwendungen für interne Leistungsverrechnungen
- Verfügungsmittel des Landrats

Diese Aufwendungen, mit Ausnahme der Verfügungsmittel, sind über den gesamten Haushalt hinweg gegenseitig deckungsfähig.

Die Aufwendungen im Bereich des zentralen Gebäudemanagements (Produktgruppe 11.24) bilden ein separates Teilbudget.

Bei den Schulen wird pro Schule ein separates Teilbudget gebildet. Innerhalb der Schulbudgets sind alle Aufwendungen mit Ausnahme der Personalaufwendungen, internen Leistungsverrechnungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig.

Übertragbarkeit

Alle Ansätze für Aufwendungen eines Budgets werden grundsätzlich für übertragbar erklärt (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Bei den Schulbudgets werden 75% der eingesparten Mittel für übertragbar erklärt.

Budgetverantwortung

Jedes Budget ist einem Budgetverantwortlichen zugeordnet. Für die Teilhaushalts-Budgets sind der Landrat beziehungsweise die jeweiligen Dezernenten, für die Teilbudgets der Ämter, die Budgets über den gesamten Haushalt und das Gebäudemanagementbudget sind die jeweiligen Amtsleiter verantwortlich.

Die Budgetverantwortlichen haben dafür Sorge zu tragen, dass ihre Budgets eingehalten werden.



Rückblick auf das Haushaltsjahr 2016

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2016 und der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Immobilien der Kreiskliniken für das Wirtschaftsjahr 2016 wurden am 14.12.2015 vom Kreistag beschlossen. Das Regierungspräsidium hat mit Erlass vom 22.3.2016 die Gesetzmäßigkeit der Satzung und des Wirtschaftsplans bestätigt und die Kreditermächtigung in Höhe von 3.530.000 € sowie den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 4.360.000 € genehmigt.

Am 25.7.2016 wurde dem Kreistag über die Entwicklung der Haushaltslage berichtet. Zu diesem Zeitpunkt konnte davon ausgegangen werden, dass sich das Rechnungsergebnis um fast 5 Mio. € verbessert. Nach der November-Steuerschätzung 2016 hat das Land mitgeteilt, dass sich der Kopfbetrag von 633 € auf 646 € erhöht. Dadurch erhielt der Zollernalbkreis rund 1,6 Mio. € höhere Schlüsselzuweisungen. Außerdem lagen die Personalausgaben nochmals um über 1 Mio. € unter den Ansätzen. Da wegen der Umstellung auf das NKHR keine Haushaltsreste mehr gebildet werden können, hat sich das Rechnungsergebnis weiter verbessert. Der endgültige Abschluss konnte wegen den Umstellungsarbeiten auf das NKHR noch nicht fertig gestellt werden, es ist damit zu rechnen, dass das Ergebnis sich insgesamt um über 12 Mio. € verbessern wird.

Haushaltsjahr 2017

Haushaltsplanung

Bedingt durch die überdurchschnittlich hohe Steigerung der Steuerkraftsummen der Gemeinden gegenüber dem Vorjahr hätte sich das Kreisumlageaufkommen bei einem gleichbleibenden Hebesatz von 31,5 % um 12,9 Mio. € erhöht. Allerdings lösten diese Mehreinnahmen eine deutliche Reduzierung der Schlüsselzuweisungen aus. Weitere Mehreinnahmen wurden für höhere Aufwendungen im Bereich der Sozialhilfe und den Anstieg der Verlustabdeckung bei der Zollernalb Klinikum gGmbH benötigt. Die Verwaltung schlug im Haushaltsplanentwurf eine Senkung des Hebesatzes um 0,5 %-Punkte für 2017 vor.

Darauf basierend hätte sich die Finanzsituation im Gesamten betrachtet wie folgt dargestellt:

Der Ergebnishaushalt 2017 würde mit einem positiven Saldo in Höhe von 3,8 Mio. € abschließen. Dies hätte zur Folge, dass 2017 ungefähr 9,3 Mio. € Liquidität (Überschuss und erwirtschaftete AfA) erwirtschaftet werden.

Zur Auszahlung der im Finanzhaushalt eingeplanten Investitionen und Tilgungen wurden rd. 13,6 Mio. € benötigt, die mit dem Liquiditätsüberschuss abgedeckt werden könnten.

Im Ergebnis wäre dann der Mindestkassenbestand in Höhe von rd. 4 Mio. € der nach der GemHVO für Liquiditätsschwankungen vorzuhalten ist, verblieben.

Da sich bei der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs am 24.10.2016 eine weitere Verbesserung für 2016 von insgesamt voraussichtlich einer Million Euro bei den Personalausgaben und dem Grunderwerbsteueraufkommen abzeichnete, schlug Landrat Pauli in der Haushaltsrede eine weitere Absenkung des Kreisumlagehebesatzes von 0,5 %-Punkten auf dann 30,5 % vor. Diesem Vorschlag ist der Kreistag bei der Verabschiedung des Haushalts am 12.12.2016 gefolgt.



Entwicklung 2017

Im Finanzzwischenbericht wurde dem Kreistag am 24.7.2017 über die Entwicklung der Haushaltslage berichtet. Nach der Hochrechnung zum damaligen Zeitpunkt wurde erwartet, dass sich das Rechnungsergebnis im Ergebnishaushalt um 900.000 € verbessert.

▪ Höhere Finanzausgleichsleistungen für 2017	+ 765.000 €
▪ Nachzahlungen Finanzausgleich für 2016	+ 330.000 €
▪ Soziale Hilfen	+ 1.100.000 €
▪ Flüchtlingsunterbringung/-versorgung	- 1.060.000 €
▪ Jugendhilfe	- 1.000.000 €
▪ Verlustabdeckung ZA Klinikum gGmbH	+ 700.000 €
▪ Straßenbau/-unterhaltung	- 485.000 €
▪ Personalausgaben	+ 400.000 €
▪ <u>Gebühreneinnahmen</u>	+ 150.000 €
	<u>+ 900.000 €</u>

Im Finanzhaushalt werden durch die Verschiebung verschiedener Straßenbaumaßnahmen auf spätere Jahre liquide Mittel des Landkreises in Höhe von 410.000 € netto im laufenden Haushaltsjahr (noch) nicht benötigt.

Von den im Haushalt 2017 erneut veranschlagten Mitteln für den 3. Bauabschnitt des Zentrums am Fürstengarten in Hechingen werden rund 600.000 € nicht benötigt, da diese doch schon in 2016 angefallen sind.

Insgesamt werden im Finanzhaushalt rund 1.550.000 € weniger Ausgaben geleistet werden müssen.



Erläuterungen zu den Teilhaushalten

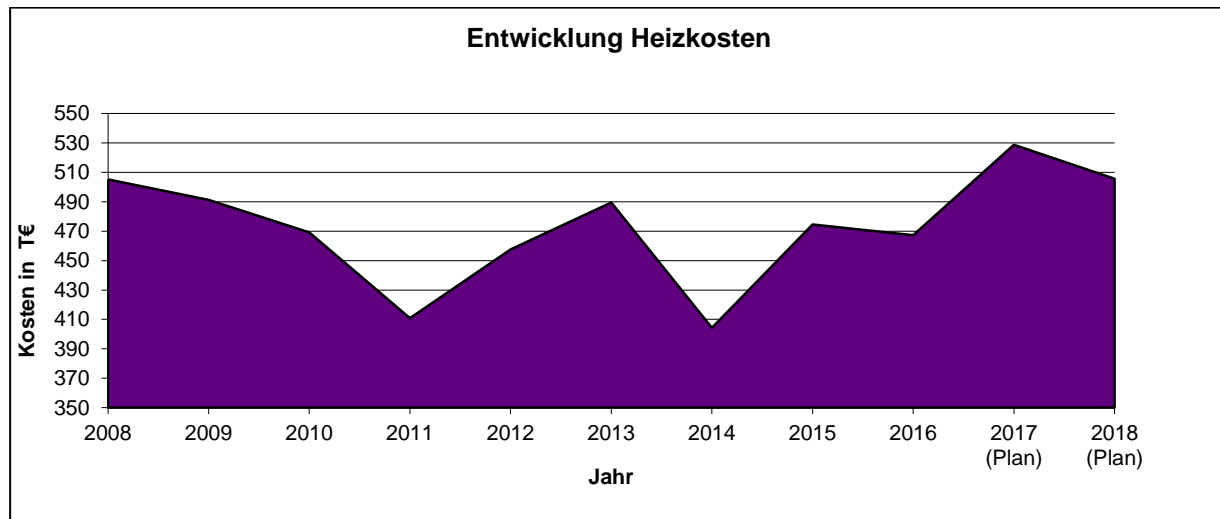
Teilhaushalt 1

Amt 14: Kämmerei und Liegenschaftsamt

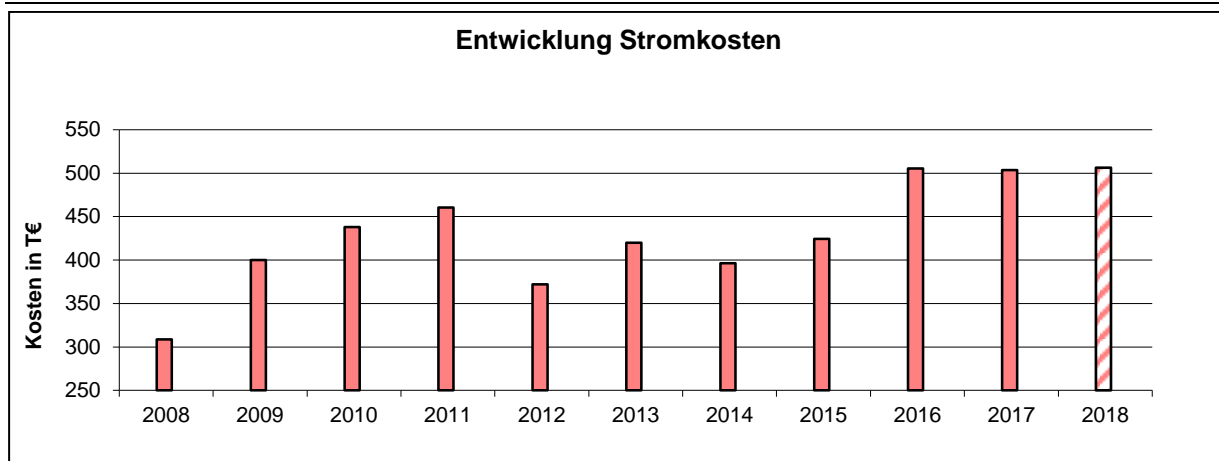
Gebäudemanagement und Technik

Stetig ansteigende Energiepreise und die Verantwortung für Klima und Umwelt machen eine ressourcenschonende und energetisch optimierte Gebäudenutzung immer wichtiger. Durch die Sanierung und Modernisierung des kreiseigenen Gebäudebestands bietet sich das Potential, die laufenden Kosten für die Energieversorgung auf einem gleichbleibenden Niveau zu halten oder gar zu senken. Dank zahlreicher Sanierungsmaßnahmen sowie dem Einsatz innovativer und effizienter Techniken und einer zunehmenden Sensibilisierung der Gebäudenutzer wurde hier bereits viel erreicht, was nicht nur dem Kreishaushalt, sondern auch unserer Umwelt durch die Reduzierung der jährlichen CO₂-Emissionen zu Gute kommt.

Seit dem Haushaltsjahr 2015 sind die Gebäude in der Weilheimer Straße in Hechingen, die Robert-Wahl-Straße 7 in Balingen und die sonstigen Liegenschaften des allgemeinen Grundvermögens bei den Bewirtschaftungskosten berücksichtigt. Die Haushaltsplanung 2018 beruht auf einem Drei-Jahres-Durchschnitt der tatsächlichen Heizkosten der Jahre 2014 bis 2016. Auf dieser Berechnungsgrundlage konnte der Ansatz gegenüber 2017 gesenkt werden.



Trotz einer stetig steigenden Anzahl elektrischer und elektronischer Betriebs-, Büro- und Unterrichtsmittel im Schul- und Verwaltungsbereich können Dank der vorausschauenden Gerätebeschaffung unter energetischen Gesichtspunkten sowie der laufenden Optimierung im Bereich der Gebäudetechnik die Stromverbrauchskosten der jeweiligen Liegenschaft weitgehend konstant gehalten werden.

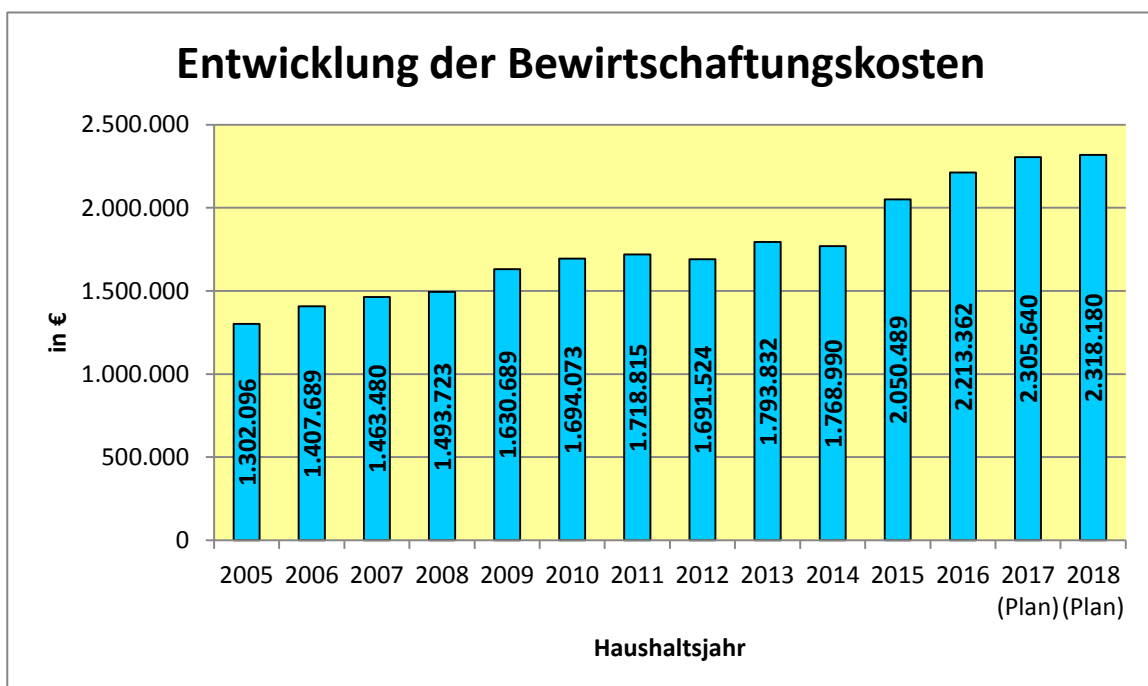


Seit Abschluss des neuen Stromliefervertrags zum 1.1.2012 werden alle Kreisliegenschaften zu 100% mit Strom aus regenerativen Quellen beliefert. Durch diese Entscheidung können die Zielvorgaben des im Juli 2013 verabschiedeten Klimaschutzgesetzes eingehalten werden.

Gebäudebewirtschaftung

Die gesamten Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom, Wasser, Müll, Reinigung, Versicherungen etc.) für das Jahr 2018 orientieren sich am Drei-Jahres-Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2016. Dies hat zu Rückgängen bei den Heizkosten im Vergleich zu den Planwerten der Vorjahre geführt. Das Witterungsrisiko ist immer vorhanden und kann falls notwendig im Rahmen der Gesamtdeckung aufgefangen werden. Preisanstiege im Energiebereich, Tarifierhöhungen und eine zunehmende Abgabenlast sind Faktoren, auf die der Landkreis so gut wie keinen Einfluss hat. Durch günstige Vertragsabschlüsse und Verbrauchseinsparungen infolge einer vorausschauenden, effizienten Gebäudebewirtschaftung lassen sich die stetig steigenden Kosten dennoch weitestgehend eindämmen.

Rechnungsergebnis 2016:	2.213.362 €
Ansatz 2017:	2.305.640 €
Ansatz 2018	2.318.180 €



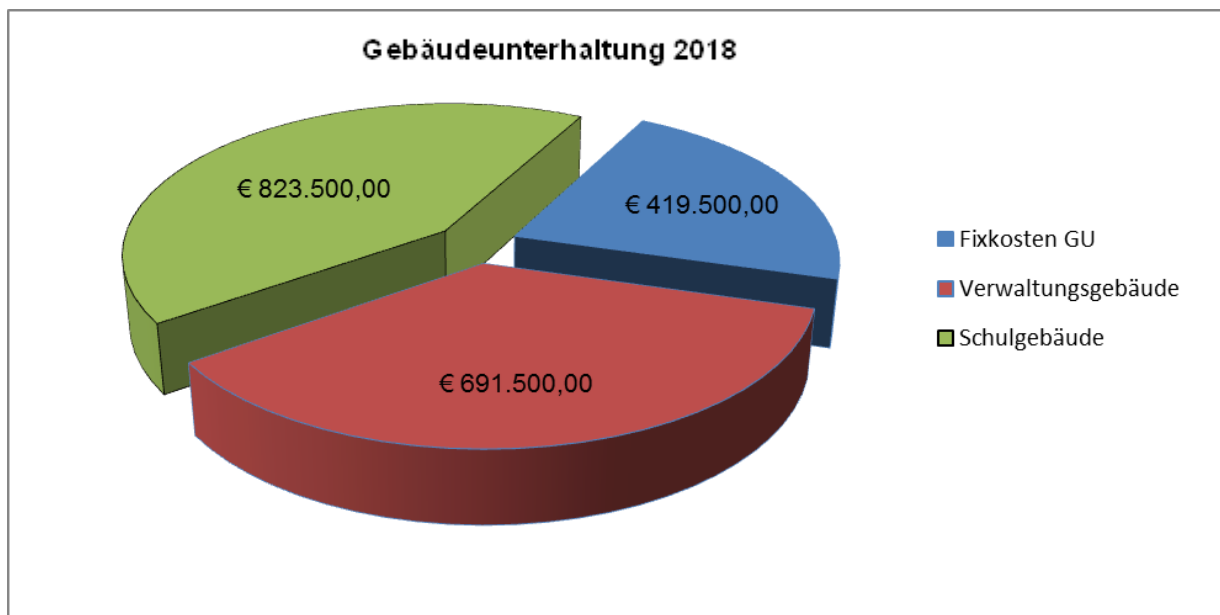


Die Bewirtschaftungskosten der ehemaligen Klinik Hechingen inkl. der Nebengebäude, der Robert-Wahl-Str. 7 in Balingen und der sonstigen Liegenschaften sind seit dem Haushaltsjahr 2015 in den Bewirtschaftungskosten enthalten.

Gebäudeunterhaltung / Ergebnishaushalt

Für den Ergebnishaushalt sind für das Haushaltsjahr 2018 insgesamt 1.934.500 € für die Gebäudeunterhaltung vorgesehen. Hierin sind die fixen Kosten für die allgemeine Bewirtschaftung in Höhe von 419.500 € enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die fixen Kosten um 21.000 € bzw. 5,2 % gestiegen. Die jährlichen Kostensteigerungen sind dem stetigen Zuwachs an (Wartungs-) Vorschriften, den höheren Brandschutz- und Gesundheitsschutzauflagen sowie der allgemeinen Teuerungsrate zuzuschreiben. Die veranschlagten Mittel werden 2018 hauptsächlich für die Verwaltungs- und Schulgebäude benötigt.

- Im Bereich der Schulen ist die notwendige Sanierung des Lehrschwimmbeckens in der Rossentalschule eingeplant. Wurden die Mängel in den vergangenen Jahren immer wieder notdürftig beseitigt, steht nun eine Gesamtsanierung an. So müssen das Becken und die gesamte Schwimmbadtechnik für ca. 560.000 € vollständig erneuert werden.
- Am Standort des ehemaligen Klinikums in Hechingen ist der Abbruch weiterer Nebengebäude geplant. Die desolaten Gebäude Nr. 15 und 19 wurden im September 2017 stillgelegt und sollen nun abgebrochen werden. Die voraussichtlichen Kosten betragen ca. 180.000 €.
- In der Gemeinschaftsunterkunft (GU) „Beckstraße“ in Balingen muss das Satteldach für ca. 175.000 € erneuert werden. Die alte Dacheindeckung ist in einem sehr schlechten Zustand. Große Teile der Biberschwanzeindeckung sind schadhaft, zudem ist die Dachlattung von Trockenfäule befallen.



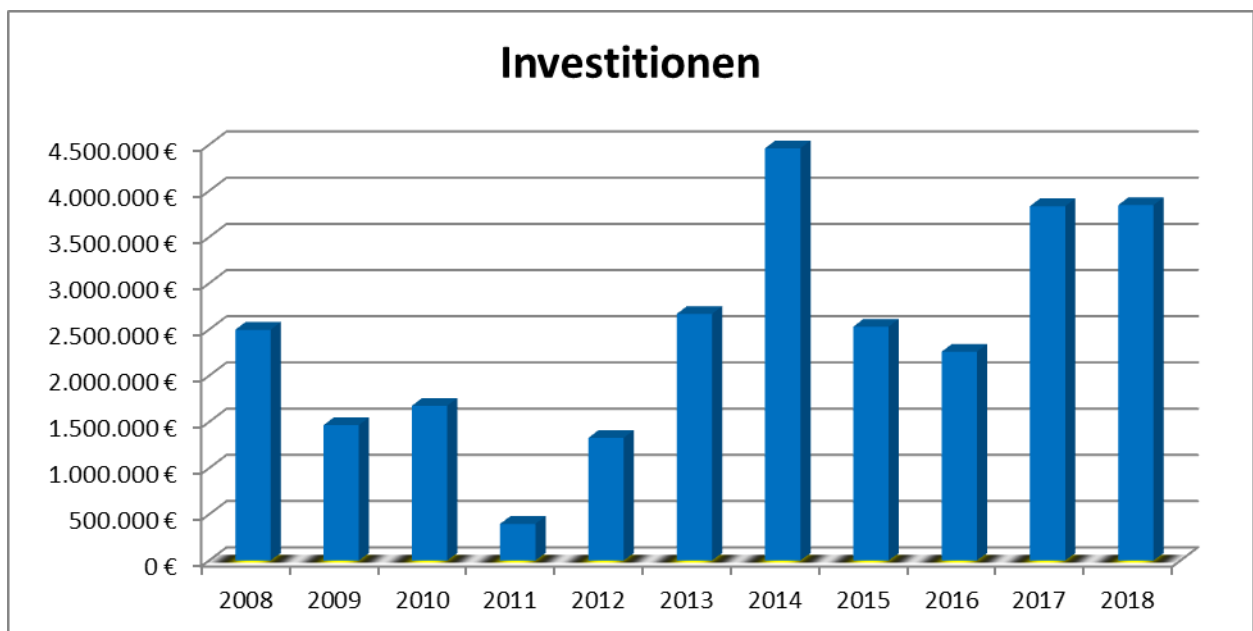


Finanzhaushalt

Für den Finanzhaushalt sind im kommenden Haushaltsjahr 3.850.000 € eingeplant. Der überwiegende Teil der Gelder fließt in die Verwaltungsgebäude, wobei der Abbruch des „Westflügels“ am „Zentrum am Fürstengarten“ und der Abbruch des ehemaligen Schwesternwohnheims (zuletzt Gesundheitsamt) beim Zollernalb-Klinikum in Balingen, sowie der Erwerb der Straßenmeisterei in Lautlingen den größten Kostenanteil tragen.

Zum investiven Bereich der Verwaltungsgebäude:

- Der Abbruch des ehemaligen, mittlerweile leerstehenden Schwesternwohnheims in Balingen verursacht Kosten in Höhe von ca. 475.000 €.
- Zur Umsetzung des Nachnutzungskonzepts im „Zentrum am Fürstengarten“ wurden durch den Kreistag bislang Investitionsmittel in Höhe von 11.257.000 € bereitgestellt. Davon entfallen auf den letzten Bauabschnitt zum Umbau weiterer Restflächen im Hauptgebäude in den Jahren 2016 und 2017 3.250.000 €. Für den geplanten Abriss des Westflügels ist ein Haushaltsansatz in 2018 mit 830.000 € eingestellt. Die Abbruchmaßnahme erstreckt sich bis in das Jahr 2019, sodass die übrigen Aufwendungen zur Deckung der Gesamtkosten durch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 450.000 € abgesichert werden. Der Haushaltsansatz 2018 enthält zugleich Planungskosten zur Gestaltung der Außenanlage sowie die Fertigstellung des Hauptgebäudes.
- Für den Erwerb der Straßenmeisterei in Lautlingen, dem Stützpunkt in Schömberg und der Salzhalle in Oberdigisheim vom Land Baden-Württemberg stehen 810.000 € zur Verfügung. Weitere 100.000 € sind im Ergebnishaushalt für Sanierungsarbeiten vorgesehen.
- Für die Sanierung des Gästehauses beim Jugendzeltplatz in Margrethausen wurden bereits 2017 120.000 € bereitgestellt. Die Sanierung der Räumlichkeiten soll in 2018 fortgesetzt werden. Der Haushaltsansatz von 380.000 € dient der Modernisierung der Schlaf- und Aufenthaltsräume, den Sanitärbereichen, sowie der Sicherheit der Nutzer in Sachen Brand- und Gesundheitsschutz.





Bei den Kreisschulen sind, auch infolge des aktuellen „Kommunalen Sanierungsfonds für Schulen“, mehrere Investitionen für das kommende Jahr geplant:

- In der Walther-Groz-Schule, der Kaufmännischen Schule in Albstadt, sind umfangreiche Innensanierungen geplant. So sollen in der Zeit von Pfingsten bis zum Ende der Sommerferien die Ebenen 5 und 6 für ca. 700.000 € saniert werden. Bei den Einnahmen wurden Fördermittel in einer voraussichtlichen Höhe von 230.000 € berücksichtigt.
- An der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule, Gewerbliche Schule in Balingen, erfolgt im Gebäudeteil „A“ der 2. Bauabschnitt „Brandschutz“. Ursprünglich waren für den 2. BA nur 160 T€ vorgesehen. Da der Sanierungsfonds jedoch Maßnahmen unter 200 T€ nicht fördert, wurden Teile aus dem 3. BA (zusätzl. Fluchttreppenhäuser, etc.) vorgezogen. Insgesamt fließen in diese Maßnahme ca. 395.000 €. Einnahmenseitig werden Fördergelder in einer voraussichtlichen Höhe von 121.000 € berücksichtigt.
- Die Sprachheilschule in Balingen benötigt für die Ganztagesbetreuung Ihrer Schülerinnen und Schüler einen Speiseraum samt Küchenbereich. Daher ist ein Erweiterungsbau einer Mensa mit Multifunktionsraum für 2019 geplant. Der Förderantrag wurde beim Regierungspräsidium bereits eingereicht. In 2018 soll der Beschluss in den Gremien gefasst und die Planung vorangetrieben werden. Hierfür wurden Planungskosten in Höhe von 100.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.000.000 € für 2019 eingeplant.
- Nachdem 2017 der 3. Bauabschnitt zur umfassenden Renovierung der Kaufmännischen Schule in Hechingen (KS HCH) abgeschlossen werden konnte, steht nun noch der 4. und letzte Abschnitt an. Da der weitere Sanierungsumfang von dem Zusammenschluss der Alice-Salomon-Schule (Hauswirtschaftlichen Schule Hechingen) mit der KS HCH abhängig ist, wurde die Sanierungsmaßnahme auf 2019 verschoben. Die Planungen und Voruntersuchungen sollen 2018 fortgeführt werden. Hierfür stehen 100.000 € zur Verfügung.



Amt 15: Verkehrsamt

Öffentlicher Personennahverkehr und Schülerbeförderung

ÖPNV

Das Volumen des ÖPNV-Förderprogramms wird im Jahre 2018 rd. 140.000 € mehr betragen, als im Vorjahr. Ursachen hierfür sind im Wesentlichen höhere Kosten für Überortsverbindungen und ÖPNV-Kooperationen (Finanzierung von naldo), sowie die Aktualisierung des Nahverkehrsplans, der noch aus dem Jahre 1998 stammt und inzwischen dringend überarbeitungsbedürftig ist.

Ein zentraler Punkt der ÖPNV-Förderung wird auch im Jahr 2018 der im Frühjahr 2016 in eine dreijährige Probephase gestartete Rufbus sein. Hierfür wurden Betriebskosten in Höhe von 350.000 € eingeplant.

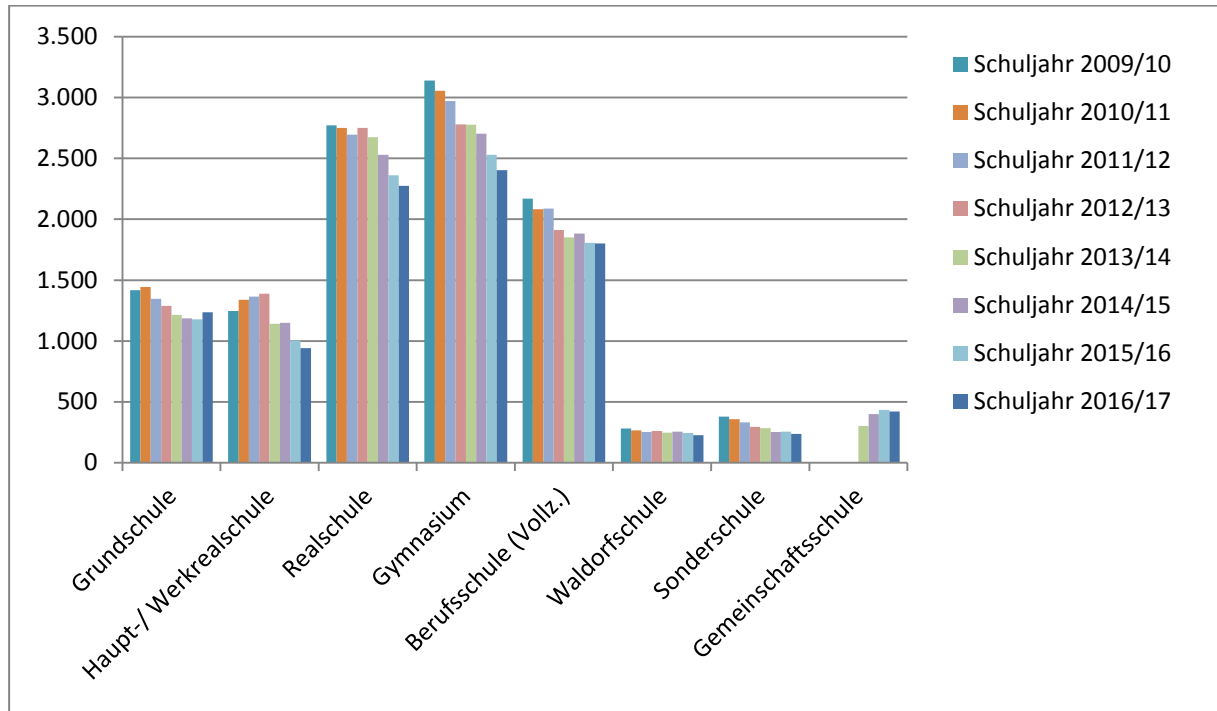
Im Einzelnen enthält das ÖPNV – Förderprogramm 2018 folgende Maßnahmen bzw. Finanzposten:

	<u>2018</u>	<u>(Vergleich 2017)</u>
1. Stadtverkehre	126.200 €	130.200 €
2. Überortsfahrten	376.000 €	340.000 €
3. Flexible Bedienungsformen	350.000 €	350.000 €
4. Regiobuslinien	0 €	0 €
5. Schienenverkehr der HzL	121.000 €	121.000 €
6. Werbemaßnahmen	5.000 €	5.000 €
7. Nahverkehrsplanung	90.000 €	15.000 €
8. Vorbereitung des barrierefreien ÖPNV	0 €	20.000 €
9. ÖPNV-Kooperationen	746.900 €	690.800 €
Insgesamt	1.815.100 € =====	1.670.000 €



Schülerbeförderung

Entwicklung der Fahrschüler mit SMK je Schulart im ZAK



Schuljahr	Anzahl der Schülermonatskarten (Listenverfahren)	Veränderung	Entwicklung der Schülerzahlen (Vollzeit)	Veränderung
2009/10	123.110	-0,25%	24.484	-3,02%
2010/11	122.163	-0,77%	24.179	-1,25%
2011/12	118.916	-2,66%	23.284	-3,70%
2012/13	115.364	-2,99%	22.510	-3,32%
2013/14	113.024	-2,03%	22.126	-1,71%
2014/15	110.909	-1,87%	21.800	-1,47%
2015/16	106.226	-4,22%	21.238	-2,58%
2016/17	102.783	-3,24%	21.174	-0,30%

Der Rückgang der Schüler, die eine Schülermonatskarte nutzen, setzt sich fort und wird offenbar durch die Zuwanderung von Flüchtlingen allenfalls abgemildert. Auffällig ist, dass nicht alle Schularten in gleicher Weise betroffen sind. So sind die Nutzerzahlen an Grundschulen im vergangenen Jahr sogar wieder angestiegen.

Im Übrigen stellen Schulschließungen oder -zusammenlegungen, die Schaffung neuer Schulformen oder die freie Schulwahl die Schülerbeförderung immer wieder vor neue Herausforderungen. Dasselbe gilt für die Inklusion.



Finanzrechnung

Das Regionalstadtbahnprojekt wird auch 2018 mit Nachdruck vorangetrieben.

Konkret steht die Prüfung des Betriebskonzepts der Zollernbahn an. Parallel hierzu wird die Standardisierte Bewertung aktualisiert.

Im Anschluss an die Betriebsprüfung folgt der Einstieg in die Entwurfs- und Genehmigungsplanung.

Die Planungen für die Strecke Hechingen – Gammertingen sollen fortgeführt werden. Der Landkreis Sigmaringen hat eine Kostenbeteiligung zugesichert.

Bis zu einem Baubeginn auf der Zollernbahn werden bei verzugsfreiem Verlauf noch ca. 6-9 Jahre vergehen.

Zur Finanzierung der anstehenden Maßnahmen des Projekts sind im Haushalt 2017 insgesamt 2 Mio. € eingestellt. Diese Mittel wurden bisher nur zu einem geringen Teil abgerufen. Der Rest kann daher als Haushaltsermächtigung in das kommende Jahr übertragen werden.

Amt 16: Forstamt

Forst

Sämtliche Geschäftsvorgänge des Forstamts sind im Teilhaushalt 1, AMT 16 abgebildet.

Hierzu zählen neben den rein hoheitlichen Aufgaben (Forstschutz, Forstaufsicht, Waldpädagogik, Öffentlichkeitsarbeit und forstliches Förderwesen) vor allem die forstbetrieblichen Aufgaben (Forstlicher Revierdienst und Wirtschaftsverwaltung im Körperschaftswald sowie Betreuung des Privatwaldes). Die forstbetrieblichen Aufgaben umfassen dabei ca. 90 % des Tagesgeschäfts.

Bei den Haushaltsplanansätzen in 2018 ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine grundsätzlichen strukturellen Veränderungen.

Um die kartellrechtlichen Anforderungen zur Entflechtung des Holzverkaufes zu erfüllen (Verbot des Bundeskartellamtes zum Verkauf von Nadelstammholz für Kommunen über 100 ha Wald durch das Forstamt), musste bereits im Herbst 2015 die kommunale Holzverkaufsstelle als „Übergangslösung“ eingerichtet werden. Die Erträge und Aufwendungen, welche sich aus dem Verkauf von Nadelstammholz für die kommunalen Waldbesitzer über 100 ha ergeben, werden seither nicht mehr im Haushaltsplan des Forstamts sondern im Haushaltsplan des Kommunalamtes aufgeführt.

Diese Übergangslösung ist aus organisatorischer Sicht zwar umständlich, sie wird jedoch zur Sicherstellung eines flächendeckenden Dienstleistungsangebotes voraussichtlich bis zur Umsetzung der vom Ministerrat beschlossenen Forstneuorganisation ab Mitte des Jahres 2019 bzw. bis zu einem abschließenden höchstinstanzlichen Urteil im Forstkartellverfahren Bestand haben müssen.

Für das Jahr 2018 sind keine investiven Maßnahmen vorgesehen.

Teilhaushalt 2

Amt 21: Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz

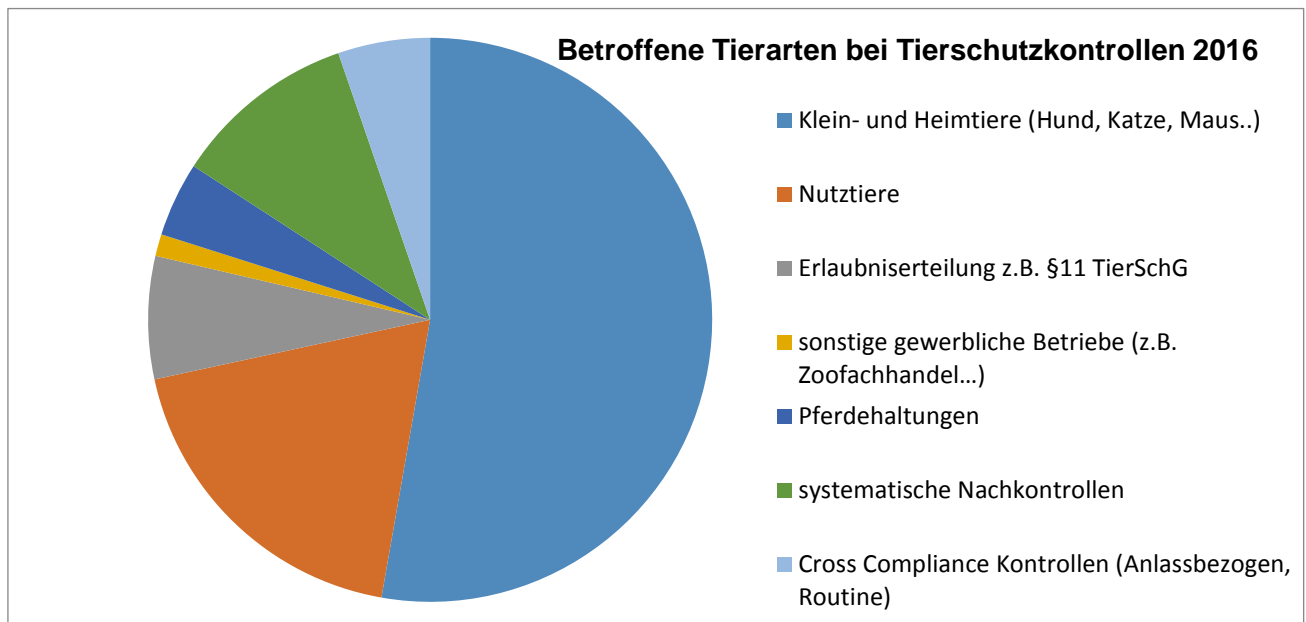
Das Amt erledigt ausschließlich die Aufgaben der unteren staatlichen Verwaltungsbehörde.

1. Veterinärwesen

Das Veterinärwesen ist durch seine 2 Teilbereiche, zum einem dem Tierschutz und zum anderen der Tiergesundheit, charakterisiert.

1.1. Tierschutz

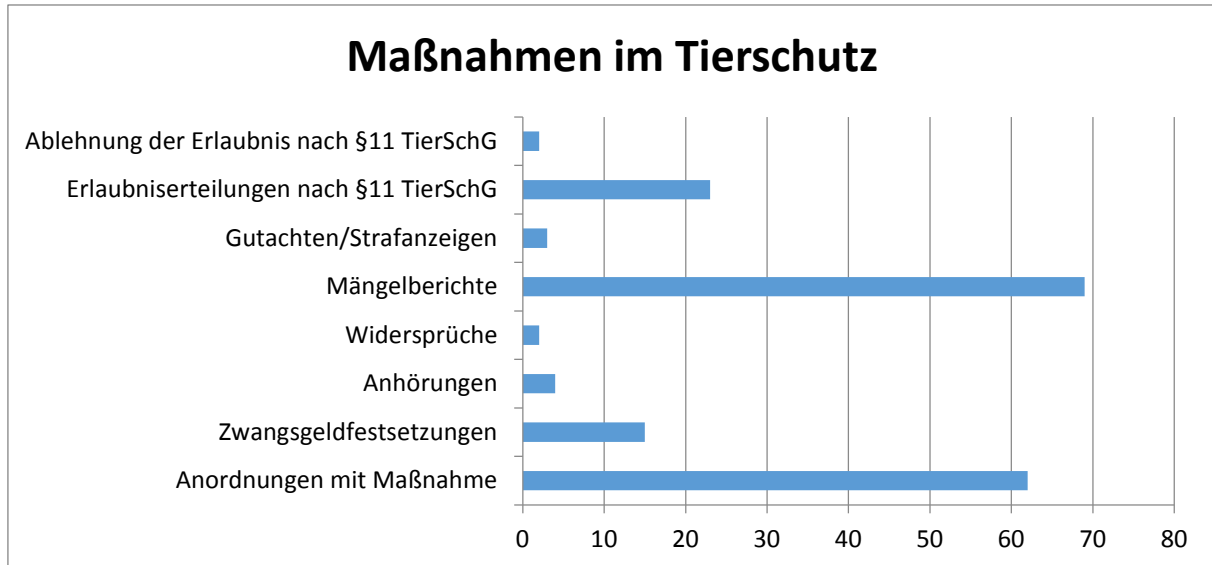
Die Kontrollen im Rahmen des Tierschutzes erstrecken sich sowohl auf gewerbliche, als auch auf private Tierhaltungen. Somit umfassen sie nicht nur Nutztiere (Rind, Schaf/Ziege, Schwein..), sondern auch Hobby- (Pferd), Heim- (Hund, Katze...) und Kleintiere (Hamster, Kaninchen..) sowie Exoten.



Die Diskrepanz zwischen tierschutzrechtlichen Vorgaben durch den Gesetzgeber und der Erwartungshaltung des Bürgers hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Viele angezeigte Tierhaltungen entsprechen jedoch den gesetzlichen Mindestanforderungen.

Haustiere erfüllen heute leider sehr häufig primär die Bedürfnisse des Menschen und erst an zweiter Stelle werden sie als Lebewesen um ihrer selbst willen gehalten und artgemäß gepflegt. Dies führt im Tierschutz oft zu schwierigen Abwägungen der Verhältnismäßigkeit, da mit jeder Entscheidung immer auch ein weitreichender Eingriff in den emotionalen und/oder wirtschaftlichen Bereich des Bürgers vorgenommen wird. So mussten 2016 nahezu 300 langwierige und „nur“ ungefähr 100 Routinefälle bearbeitet werden. Auch im Zollernalbkreis ist eine Zunahme von Animal-Hoarding-Fällen zu beobachten.

Zudem werden Anträge auf gewerbsmäßige Tierhaltung (Tierzucht, -handel, -Pension, Reitbetrieb, Zur-Schau-Stellung ...) bearbeitet. Vor Erteilung von entsprechenden Erlaubnissen ist das Tierschutzbüro in Stuttgart anzuhören.



1.2. Tiergesundheit

Monitoring Programme, die im Amt überwacht bzw. durchgeführt werden, ermöglichen durch Stichproben die Einschätzung der Gesundheitslage der ganzen Tierpopulation. Seit Jahren laufen Programme für Tollwut, Salmonellose bei Geflügel, Aujeszkysche Krankheit bei Schweinen, Brucellose beim Schaf, Europäische Schweinepest beim Wildschwein. Außerdem gibt es Pflichtuntersuchungen (BHV1 und BVD), die bei jedem Tier durchgeführt werden müssen. Die Ergebnisse werden im Amt kontrolliert.

Derzeit bedroht die Afrikanische Schweinepest (aus den östlichen Nachbarländern kommend) auch Deutschland. Ein Eintrag in die hiesige Wildschweinpopulation und durch diese in die Hausschweinebestände würde zu hohen wirtschaftlichen Schaden durch Verenden der Tiere führen. Eine routinemäßige Beprobung von Wildschweinen führt zur Gewinnung von Daten, welche die Grundlage für staatliche Bekämpfungsmaßnahmen darstellen.

Die Gefahr der Einschleppung von (exotischen) Tierkrankheiten wird durch die Globalisierung immer wahrscheinlicher. Eine strikte Kontrolle des Gesundheitsstatus von Tieren, die nach Deutschland verbracht werden, ist deshalb unerlässlich. Ebenso muss sichergestellt werden, dass nur gesundheitlich unauffällige Tiere Deutschland verlassen. Um dies zu gewährleisten, werden die betreffenden Tiere auf ihre Gesundheit hin untersucht und dies durch international abgestimmte Tiergesundheitszeugnisse verifiziert.

In den letzten Jahren wurde vermehrt beobachtet, dass die Anzahl der nach Deutschland verbrachten Hunde, welche nicht korrekt gegen Tollwut geimpft wurden, kontinuierlich zunimmt. Dies wiederum führt zu vermehrten amtlich angeordneten „Hausquarantänen“ dieser Hunde. Notwendig wird dies, da der Tollwutstatus des Tieres als „nicht bekannt“ gilt. In Einzelfällen müssen die Tiere, wenn sie aus einem Tollwut-Risiko-Gebiet stammen, in externen Quarantänestationen untergebracht werden.

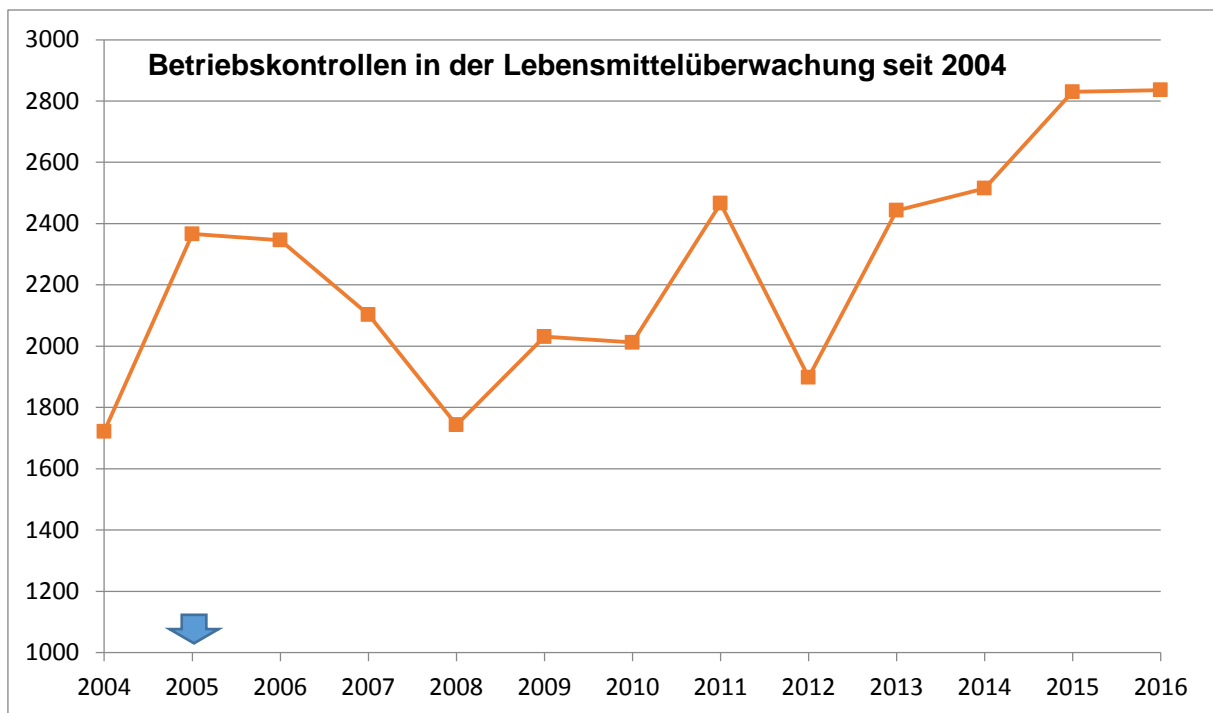


2. Verbraucherschutz

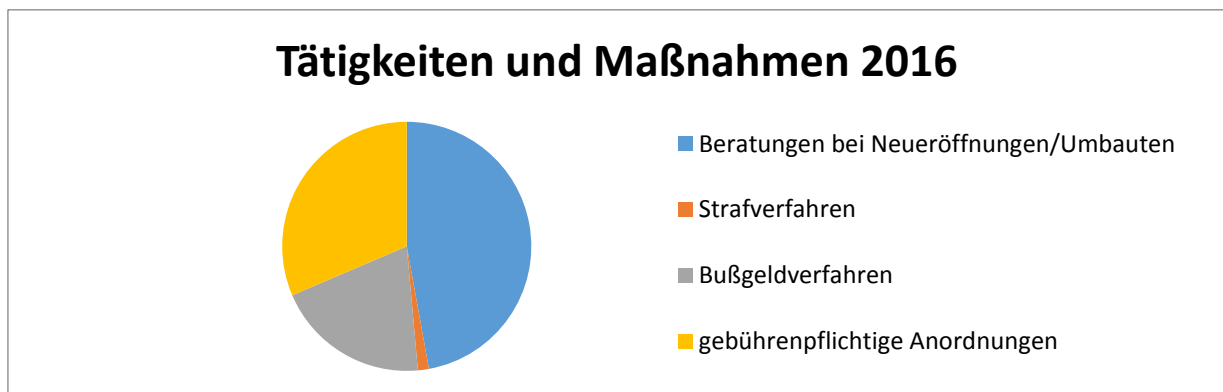
Der Verbraucherschutz umfasst klassischerweise den Bereich der Lebensmittelüberwachung mit dem Bereich der Fleischhygiene.

2.1. Lebensmittelüberwachung

Die Skandale der letzten Zeit zeigen wie wichtig ein stringenter und kontinuierlicher Verbraucherschutz ist. „Skandale“ wie Fipronil oder Dioxin in Eiern, EHEC-Erregern in Sprossen, Noroviren in Erdbeeren oder Pferdefleisch in der Lasagne sind jedem bekannt, ohne tagtägliche Routinekontrollen in Lebensmittelbetrieben wäre die Gefährdung der Verbraucher deutlich höher einzuschätzen.



Die Beratung von Lebensmittelunternehmen bei Bauvorhaben, Kontrollen der Prozessabläufe zur Gewinnung und Herstellung von Lebensmitteln und die Kontrolle der hygienischen Bedingungen in Lebensmittelbetrieben verringern die Wahrscheinlichkeit der Gefährdung der menschlichen Gesundheit durch den Verzehr von Lebensmitteln. Auch die Verhinderung der Täuschung des Verbrauchers bekommt einen immer höheren Stellenwert in der täglichen Kontrolltätigkeit.





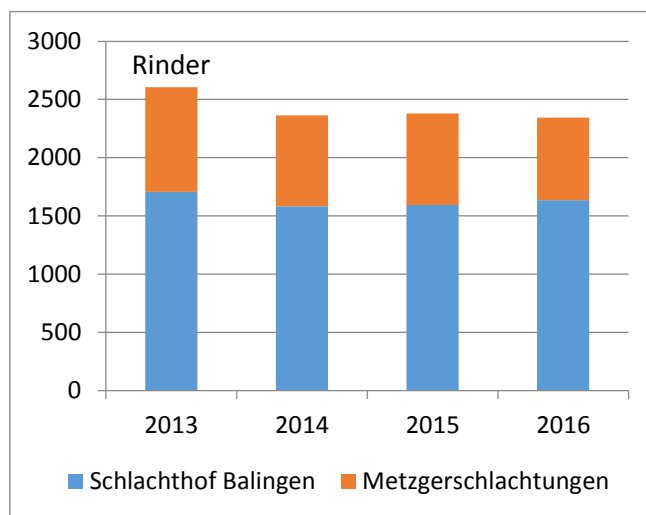
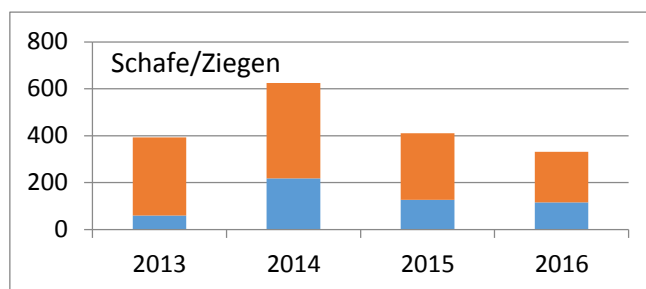
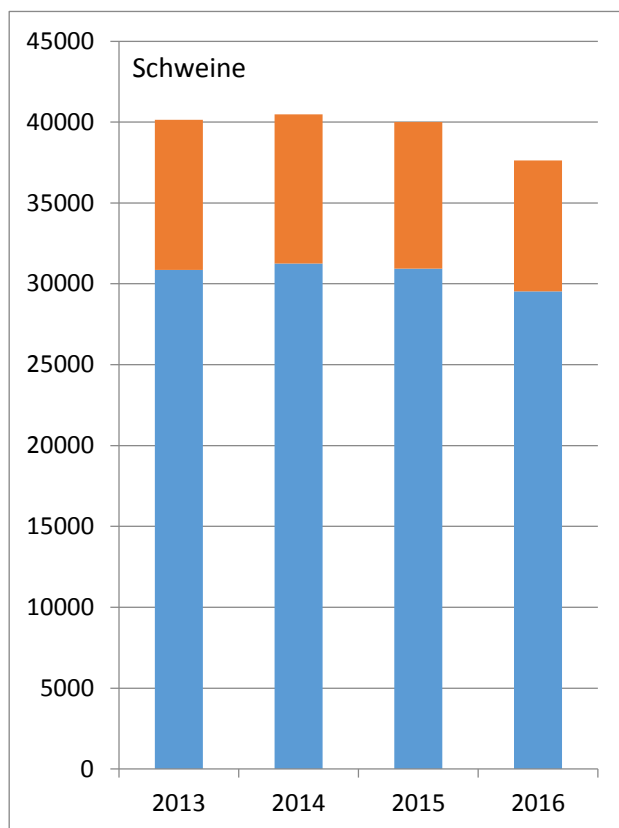
Kontrollen werden auf allen Stufen der Lebensmittelproduktion und risikoorientiert, d.h. in einem speziell auf den einzelnen Lebensmittelbetrieb zugeschnittenen Intervall, durchgeführt. Ergänzt werden diese Routinekontrollen durch anlassbezogene Kontrollen.

Für die labortechnische Untersuchung erheben die Lebensmittelkontrolleure neben den Lebensmittelproben auch Proben von Bedarfsgegenständen, Kosmetika und Tabak. Zum einen erfolgt die Probenahme aufgrund von zentral vorgegebenen Probenplänen basierend auf dem Warenkorb und dem Risiko, das vom Produkt ausgeht, zum anderen als Anlassproben z.B. nach Bürgerbeschwerden oder Erkrankungsfällen.

2.2. Fleischhygiene

Der Fleischhygiene kommt eine Schlüsselfunktion zur Sicherung der Gesundheit des Verbrauchers zu. Nur das Fleisch gesunder, rückstandsfreier Tiere darf für den menschlichen Verzehr gewonnen werden. Neben der Schlachtier- und Fleischuntersuchung jedes Tieres kommt auch noch die Trichinenuntersuchung aller Haus- und Wildschweine dazu. Diese Untersuchungen dürfen nur durch Tierärzte vorgenommen werden, die von amtlichen Fachassistenten (früher als „Fleischbeschauer“ bezeichnet) in größeren Betrieben unterstützt werden.

Im Landkreis gibt es neben dem größeren Schlachtbetrieb in Balingen noch 21 selbstschlachtende Metzger, 2013 waren es noch 27. Mit den Untersuchungen in den Metzgereien sind insgesamt 9 niedergelassene Tierärzte als sogenannte amtliche Tierärzte beauftragt.





Amt 23: Landwirtschaftsamt

Mit der neuen Förderperiode des MEPL wurden auch die Förderprogramme des Gemeinsamen Antrags ab 2015 neu gefasst. MEKA wurde durch FAKT abgelöst, die Gewährung der Direktzahlung an zusätzliche Voraussetzungen, z. B. die Ausweisung ökologischer Vorrangflächen, geknüpft. Insgesamt honorieren die Programme nun stärker extensive, ökologische und tierfreundliche Produktionsverfahren. Im Zollernalbkreis mit seinem hohen Grünlandanteil führt diese Neuausrichtung zu einer Erhöhung der Ausgleichsleistungen für die rund 850 antragstellenden Betriebe auf mehr als 17 Millionen Euro im Antragsjahr 2016.

Leider haben auch die Anforderungen an die Antragsbearbeitung und die Vor-Ort-Kontrollen noch einmal deutlich zugenommen.

Während 2016 noch 69 Betriebe mit rund 5000 Hektar zu kontrollieren waren, stieg die Anzahl der Kontrollbetriebe 2017 auf 91 mit über 6600 Hektar.

Die rechtzeitige Auszahlung der für die Betriebe existenzsichernden Ausgleichsleistungen stellt für das Landwirtschaftsamt jedes Jahr aufs Neue eine gewaltige Herausforderung dar.

Mit 15% Anteil an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche ist der Ökolandbau im Kreis überdurchschnittlich vertreten. Das Landwirtschaftsamt möchte der dadurch verstärkten Nachfrage nach Informationen zu Fördervoraussetzungen, Anbau und Tierhaltung durch die Erhöhung der Beratungskapazität um 0,1 AK Rechnung tragen.

Auch 2018 wird das Landwirtschaftsamt den Besuch von Kindergartengruppen und Schulklassen auf landwirtschaftlichen Betrieben im Rahmen von Lernort Bauernhof unterstützen. Damit erfahren die Kinder direkt vor Ort und aus erster Hand alles über Herkunft, Erzeugung und Verarbeitung von Lebensmitteln, deren regionale Vielfalt und Bedeutung für die eigene Ernährung und die Kulturlandschaft in unserem Landkreis.



Teilhaushalt 3

Amt 30: Bauamt

Baurecht / Kreisbaumeisterstelle

Die Gebühreneinnahmen lagen zum 30.6.2017 bereits bei ca. 317.700 € bei einem Jahresansatz von insgesamt 500.000 €. Eine Beruhigung auf dem Bausektor trat 2017 nicht ein. Die Gebühreneinnahmen werden 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 voraussichtlich nicht weiter steigen.

Bezüglich des Hangrutsches in Nusplingen sind 2017 lediglich Sachverständigenkosten in Höhe von ca. 6.200 € angefallen. Für eine etwaige Sanierungsmaßnahme des Hanges wurden daher erneut Mittel veranschlagt.

Immissionsschutz:

Die Anzahl der Anträge auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung sind seit Jahren konstant, die Gebühreneinnahmen sind abhängig von der zu genehmigenden Anlage. Während das Investitionsvolumen 2016 für immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtige Anlagen noch bei 32 Millionen lag, ging es 2017 auf 3 Millionen zurück.

Es wird davon ausgegangen, dass 2018 vor allem Anträge für Anlagen eingehen werden, die an die Anforderungen nach dem EEG wie z. B. Flexenergie bei Biogasanlagen, oder Kreislaufwirtschafts- und Bioabfallverordnung angepasst werden, insoweit bleiben auch die Gebühreneinnahmen konstant beim Ergebnis von 2015 und 2017.

Die erhöhten Gebühreneinnahmen in 2016 rührten aus den Genehmigungsverfahren für 4 Windenergieanlagen in Winterlingen. Sollten die weiteren Anlagen in Winterlingen, Straßberg und Burladingen 2018 zur Genehmigung kommen, werden das Investitionsvolumen und die Gebühren entsprechend steigen, allerdings ist derzeit eine Prognose für 2018 nicht möglich, so dass wir die Gebühreneinnahmen nicht entsprechend erhöht haben.

Durch die sog. „Politik des Gehörtwerdens“ ist der Aufwand im Rahmen der Bürgerbeteiligung und Umweltinformationsanfragen sehr hoch. Die Verwaltungsverfahren werden verzögert. Es sind auch häufig weitere Gutachten erforderlich. Daher wurde der Ansatz für Gutachten und Gerichtskosten höher angesetzt.

Gewerbeaufsicht:

Die Zahl der Anträge für Sonntagsarbeit sind seit 2016 rückläufig und damit auch die Gebühreneinnahmen.

Schornsteinfegerwesen:

Die Kehrverweigerungen sind seit der Änderung des Schornsteinfeger-Handwerksgesetz nach einer Übergangszeit seit 2015 konstant geblieben.

Brand- und Katastrophenschutz

Die als Verpflichtungsermächtigung für 2018 bereits im Jahr 2017 vorgesehene Förderung der Beschaffung eines Abrollbehälters Gefahrgut AB-G durch die Feuerwehr Hechingen wird 2018 wirksam.

Hierfür ist eine Zuwendung an die Stadt Hechingen in Höhe von 288.000 € vorgesehen.



Für die Atemschutzreserve bei der Feuerwehr Albstadt ist zur Beschaffung zusätzlicher Geräte eine Förderung von 20.000 € vorgesehen.
(Für die Beschaffung eines Abrollbehälters-Atemschutz bei der Feuerwehr Hechingen ist als Verpflichtungsermächtigung für 2019 eine Förderung in Höhe von 100.000 € vorgesehen.)

Für die Modernisierung des kreiseigenen Alarmierungsnetzes sind Mittel in Höhe von 890.000 € vorgesehen.

Da das Schwesternwohnheim am Krankenhaus Balingen abgerissen wird, muss die Richtfunkanbindung von der Leitstelle an das Digitalfunknetz versetzt werden, hierfür sind Mittel in Höhe von 80.000 € eingeplant.

Teile der Maßnahme Modernisierung Leitstelle, welche bereits in den Vorjahren vollzogen wurde, können im Jahr 2017 voraussichtlich nicht vollständig abgerechnet werden. Hierfür sollen die restlichen Mittel aus dem Jahr 2017 als Haushaltsermächtigung übertragen werden.

Amt 31: Umweltamt

Das Umweltamt mit den drei Aufgabenfeldern – Wasser- und Bodenschutz, Naturschutz und Energie- und Klimaschutz – ist insbesondere in den beiden erst genannten Aufgabenbereichen schwerpunktmäßig mit dem gesetzlichen Auftrag als staatliche untere Verwaltungsbehörde tätig.

Die sich rasch veränderten gesetzlichen Grundlagen und die damit verbundenen komplexen Anwendungen in der Praxis stellen zunehmend hohe Anforderungen an die Sachbearbeitung in diesen Bereichen.

Ein wichtiger Stellenwert in der Jahresplanung des Umweltamtes nehmen zwischenzeitlich neben dem Dienstleistungsangebot in der Beratung von Bürgern, Gemeinden und Unternehmen auch die vielfältige Angebote zur Umweltbildung ein.


So ist für 2018 geplant, die bisherigen verschiedenen Aktivitäten, ergänzt um zusätzliche Angebote im Zusammenwirken mit der Landwirtschafts- und Forstverwaltung als „Aktionsjahr zur Artenvielfalt im Zollernalbkreis“ zu bündeln.



Blühender Zollernalbkreis – Artenvielfalt im ZAK

Aktionsjahr - „Artenvielfalt im ZAK“ -
Bestehende Veranstaltungen (Infoveranstaltung Bauhöfe zur Gehölzpflege, Wiesentag, Bodenerlebnistag, Obschd und Määhr) an diesem Schwerpunkt ausrichten und mit zusätzlichen Veranstaltungen verknüpfen, z.B. Naturgartenwettbewerb, Neugestaltung Broschüre „Blühender ZAK“, Aktion mit Samentüten u.a.
HH-Ansatz 2018: 5.000 €

Blühender ZAK in Schulen und Kindertagesstätten
=> Umstellung auf mehrjährige und nachhaltige Pflanzungen mit blühenden Stauden unter Anleitung der Streuobstpädagogen + verstärkte Einbindung von Eigeninitiative der Schulen und Kindergärten
HH-Ansatz 2018: 5.000 €





Weitere Projekte sind vom Landkreis in Abstimmung mit den betroffenen Städten und Gemeinden in den Bereichen Hochwasserschutz, Starkregenniederschlagsereignisse und einer flächendeckenden Erhebung von altlastenverdächtigen Flächen zur innerörtlichen Entwicklung geplant.

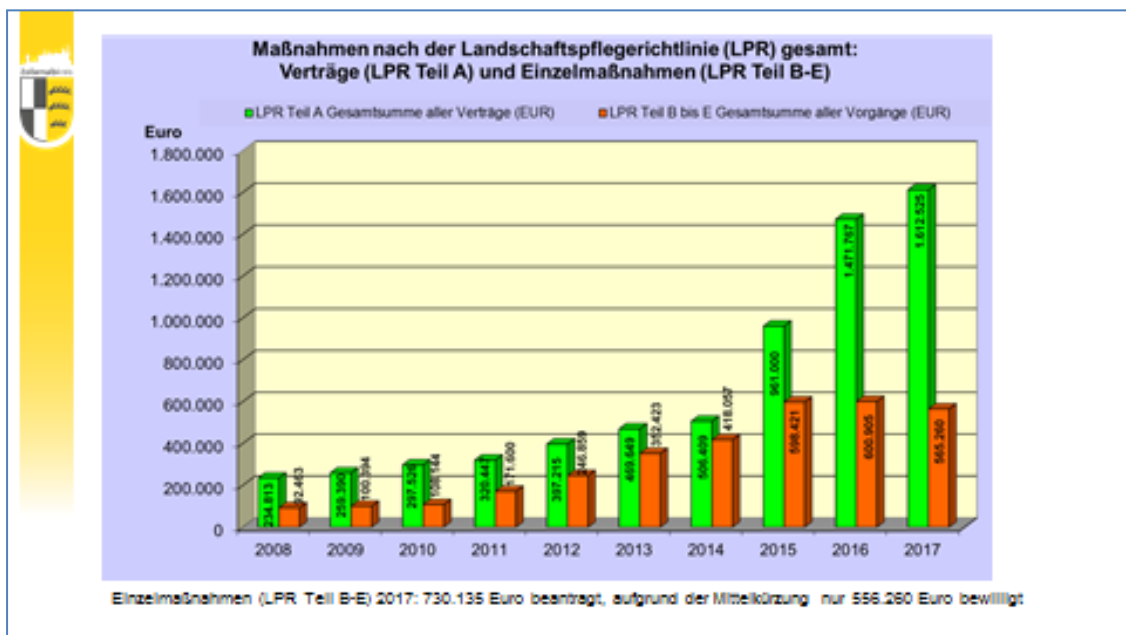
Fortführung der flächendeckenden Erhebung altlastverdächtiger Flächen (4. Nacherhebung)

Nach dem Landesbodenschutz- und Altlastengesetz § 9 (1) erfasst diese „Verdachtsflächen, schädliche Bodenveränderungen, altlastverdächtige Flächen und Altlasten im Bodenschutz- und Altlastenkataster“.

- Die Grunderhebung ist seit längerem abgeschlossen und wurde vom Land mit 100% gefördert.
- Die flächendeckende Erhebung muss in der Zuständigkeit der Bodenschutz- und Altlastenbehörde alle 5 Jahre aktualisiert werden.

Kosten 2018 => 35.000,- €

Bei der Umsetzung der vom Land auferlegten Natura-2000-Managementpläne ist der Zollernalbkreis neben Sigmaringen der einzige Landkreis in Baden-Württemberg, der diese Aufgabe ohne die Einrichtung eines Landschaftserhaltungsverbandes (LEV) bewerkstelligt. Der Zollernalbkreis hat hier in den vergangenen drei Jahren einen Spitzenplatz im Regierungsbezirk Tübingen in der Umsetzung und Bewilligung von Landschaftspflegefördermitteln für die Landwirtschaft, Kommunen sowie Vereine und Verbände erreicht.

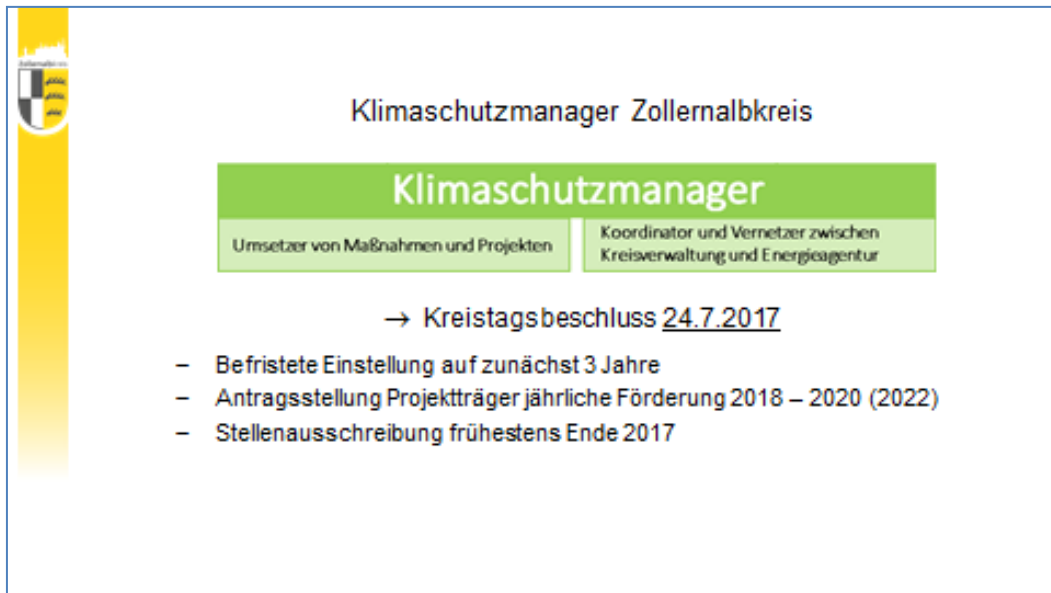


Energie- und Klimaschutz

Für eine nachhaltige Entwicklung des Zollernalbkreises sind die Aufgabenstellungen im Energie- und Klimaschutz weiterhin von hoher Bedeutung. Durch die Teilnahme am Baden-Württemberg weit ausgeschriebenen Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“ hat der Zollernalbkreis gezeigt, dass Energiethemen im Landkreis auch im Vergleich auf Landesebene vorbildlich bearbeitet werden.

Mit der erneuten Zertifizierung des Zollernalbkreises im European-Energy-Award und der Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes 2014 in 2017 sind bereits wichtige Weichen für die kommenden Jahre gestellt worden.

Für eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen und Projekten in den nächsten drei Jahren hat der Kreistag durch die Einrichtung eines Klimaschutzmanagers die grundlegenden Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Arbeit in diesem Aufgabenbereich geschaffen.



Klimaschutzmanager Zollernalbkreis

Klimaschutzmanager

Umsetzer von Maßnahmen und Projekten | Kordinator und Vernetzer zwischen Kreisverwaltung und Energieagentur

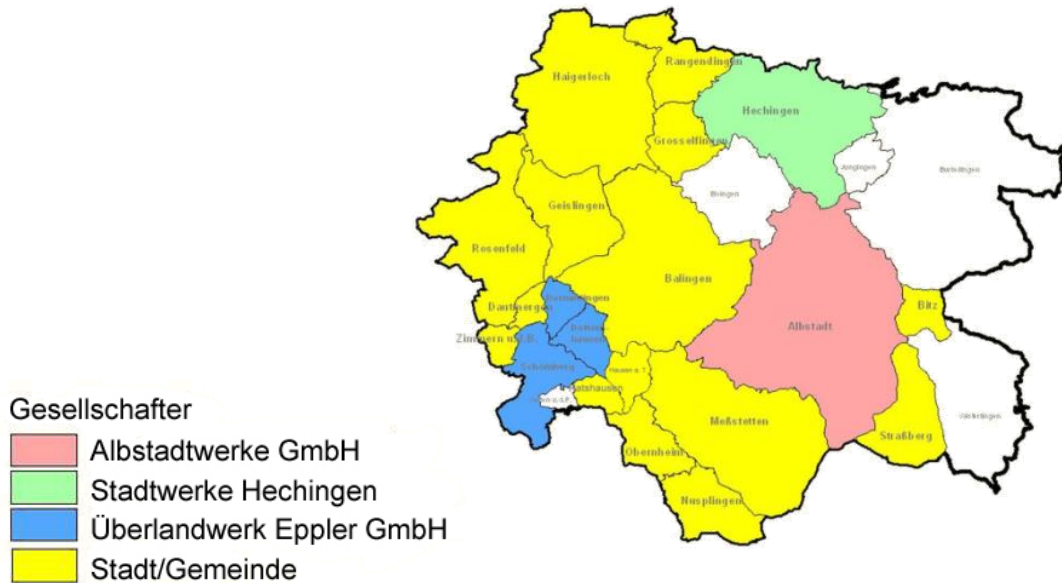
→ Kreistagsbeschluss 24.7.2017

- Befristete Einstellung auf zunächst 3 Jahre
- Antragsstellung Projektträger jährliche Förderung 2018 – 2020 (2022)
- Stellenausschreibung frühestens Ende 2017

Ergänzt und unterstützt wird dieser Aufgabenbereich durch die für eine nachhaltige Entwicklung im Landkreis wichtigen Beratungs- und Dienstleistungsangebote der Energieagentur Zollernalb gGmbH.

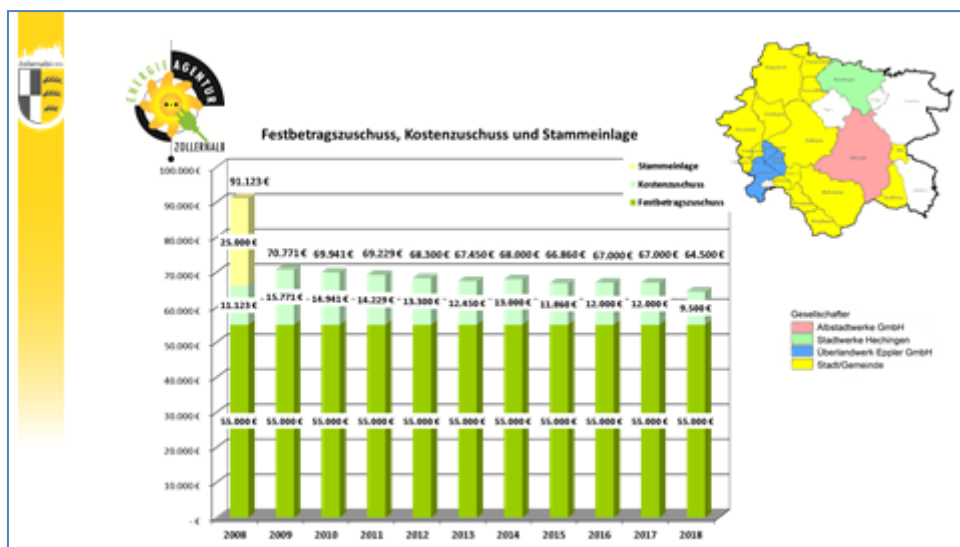


Der Zollernalbkreis unterstützt hier, neben einem Großteil der Kommunen im Landkreis, die Energieagentur als Gesellschafter mit einem Gesellschafteranteil von ca. 35 %.



Dadurch ist der Zollernalbkreis mit einem jährlichen Abmangelzuschuss in Höhe von 65.000 € ein Garant für die erfolgreiche Beratungstätigkeit der Energieagentur.

Die Energieagentur hat neben einer Vielzahl von Projekten und Öffentlichkeitsveranstaltungen wie die Messe Neckar-Alb-regenerativ, Bau-Plus in Albstadt, Hechingen-Aktiv und die Immobilientage Balingen, in den vergangenen zehn Jahren seit ihrer Gründung mit mehr als 9.000 Bewertungen davon mehr als 3.700 persönlichen Beratungsgesprächen eine erfolgreiche Bilanz.





Amt 32: Abfallwirtschaftsamt

Abfallwirtschaft

Das Abfallwirtschaftsamt ist für die Sammlung und Entsorgung von Abfällen als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger für das gesamte Kreisgebiet verantwortlich.

Für die Sammlung der Abfälle stehen den privaten und gewerblichen Abfallerzeugern Hol- und Bringsysteme wie z. B. Straßensammlungen und Wertstoffzentren sowie Vereinssammlungen zur Verfügung.

Für die Entsorgung der Abfälle werden eigene Anlagen wie z. B. die Kreismülldeponie in Hechingen sowie eine Vielzahl von Entsorgungsanlagen benutzt, die durch private Dritte innerhalb und außerhalb des Zollernalbkreises betrieben werden.

Die Leistungen der Daseinsvorsorge sind mit ihren finanziellen Auswirkungen vom Verhalten der Abfallerzeuger, den verfügbaren Sammel- und Entsorgungswegen und insbesondere auch von der stetig sich verändernden Marktentwicklung abhängig.

Entwicklung der Abfallmengen

Restabfälle zur Müllverbrennung, Ersatzbrennstoffaufbereitung und Deponierung:

Die Restabfallmengen aus der öffentlichen Hausmüllabfuhr, die über T-plus nach Zürich bzw. nach Stuttgart geliefert werden, haben im Jahr 2016 leicht zugelegt. Im Haushaltsjahr 2017 erwarten wir eher einen leichten Rückgang. Auch im Jahr 2018 gehen wir von einem leichten Rückgang aus.

Die Restmüllmengen der Direktanlieferer auf der Kreismülldeponie aus gewerblicher Herkunft haben in 2016 zugenommen. Im Haushaltsjahr 2017 erwarten wir einen Rückgang, dieser setzt sich auch 2018 fort.

Bei den heizwertreichen Abfällen, bestehend aus gewerblichen Abfällen und aus Sperrmüll der öffentlichen Abfuhr, ist keine größere Änderung der Mengen zu erwarten.

Bei den Abfällen, die auf der Kreismülldeponie deponiert werden, treten jährlich Mengenschwankungen auf. Einen Rückgang gab es 2016 bei asbesthaltigen Abfällen. Dieser Trend setzte sich 2017 nicht fort, hier ist mit einem leichten Anstieg zu rechnen. Auch bei den Abfällen, wie Gießereisande, Rigips, Boden und Steinen ist in den Jahren 2017/2018 mit Mehrmengen zu rechnen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Mengenentwicklung der Restabfälle für die Jahre 2011 bis 2016.

Abfallmengen 2011 bis 2016 nach Entsorgungsart in Tonnen						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Müllheizkraftwerk Stuttgart-Münster/Kehrichtheizkraftwerk Zürich T-plus						
Hausmüll öffentliche Abfuhr	14.354,94	14.477,56	14.377,20	14.705,48	14.858,00	14.911,00
Heizwertarmer Gewerbemüll	1.653,38	1.399,30	1.336,40	1.190,42	1.497,10	2.600,00
Verbrennung gesamt	16.008,32	15.876,86	15.713,60	15.895,90	16.355,10	17.511,00
Ersatzbrennstoffaufbereitung Firma Korn						
Hausmüll öffentliche Abfuhr	707,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sperrmüll öffentliche Abfuhr	2.568,17	3.928,41	3.933,71	3.657,85	3.706,00	3.801,00
Heizwertreicher Gewerbemüll	234,78	318,60	306,24	290,70	278,40	537,00
Kleinanlieferungen	270,54	262,18	296,80	286,00	349,00	329,00
gesamt EBS	3.780,65	4.509,19	4.536,75	4.234,55	4.333,40	4.667,00
Deponierung						
Inerte Abfälle zur Deponierung	4.491,60	8.544,50	2.172,82	4.640,16	4.201,92	3.198,29
Asbestzement	381,06	663,34	511,14	495,16	797,38	154,99
Gießereisande	1.771,70	1.564,40	1.658,88	1.801,54	1.793,14	2.612,46
gesamt Abfälle zur Deponierung	6.644,36	10.772,24	4.342,84	6.936,86	6.792,44	5.965,74



Organische Abfälle und Wertstoffe:

Die Sammelmengen der meisten Wertstoffe bewegen sich seit einigen Jahren weitgehend in einem einheitlichen Rahmen. Die Summe der im Landkreis jährlich anfallenden verwertbaren organischen Abfälle und der Wertstoffe übersteigt seit vielen Jahren die Menge der Restabfälle deutlich.

Knapp 96 % der Biomüllmenge werden von privaten Haushaltungen, lediglich etwas mehr als 4 % der Biomüllmenge aus gewerblicher Herkunft dem Landkreis überlassen. Mit einer Öffentlichkeitskampagne konnten die seit Jahren rückläufigen Sammelmengen gesteigert werden.

Bei den Grünabfallmengen sind jährlich größere Schwankungen festzustellen, die in der Regel von den wechselnden Mengen der kommunalen Grüngutlagerplätze herrühren. Tendenziell werden jedoch zunehmend die in den Städten und Gemeinden eingerichteten kommunalen Sammelplätze anstelle der Straßensammlung bzw. der Sammlung in unseren Wertstoffzentren genutzt.

In den Wertstoffzentren ist die Sammelmenge für Elektronikkleinschrott langjährig auf gleichem Niveau. Tendenziell sinkt die Sammelmenge der bei der Straßensammlung eingesammelten Kühlgeräte, Bildschirme und Fernsehgeräte.

Insgesamt müssen aufgrund europa- und bundesrechtlicher Vorgaben mehr Wertstoffe gesammelt werden. Insbesondere betrifft das Verpackungen und Elektro- und Elektronikschrott. Hierzu sind die Sammlungen insbesondere für Elektro- und Elektronikschrott nach dem Elektroggesetz (ElektroG2) ab 2017 zu optimieren. Die neu eingeführte Rücknahmepflicht der Verkaufsstellen mit mehr als 400 qm Verkaufsfläche kann sich dabei im Planjahr 2018 auf unsere Sammelmengen auswirken. Besondere Auswirkungen haben die strengeren Anforderungen an die Erfassung von Elektrogeräten mit Lithium-Akkus, um die erkannten Brandgefahren zu vermeiden oder wenigstens zu minimieren.

Die folgenden Tabellen zeigen die Mengenentwicklung der organischen Abfälle und der Wertstoffe von 2009 bis 2016 (von 2017 liegen noch keine aussagekräftigen Zahlen vor):

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Grünabfälle Sammlung	1.085,08	940,10	762,22	821,32	728,66	712,96	626,86	600,70
Grünabfälle WZ	1.100,96	929,54	966,92	957,60	947,92	1.110,22	888,66	993,89
Grünabfälle Plätze Landkreis und Gemeinden	7.306,20	6.010,69	6.856,55	6.277,97	7.728,87	7.752,79	6.805,28	7.729,79
Grünabfälle	9.492,24	7.880,33	8.585,69	8.056,89	9.405,45	9.575,97	8.320,80	9.324,38
Biomüll	8.710,26	8.575,16	7.712,54	8.096,64	8.269,84	8.547,20	9.091,37	9.731,00
Biomüll und Grünabfälle	18.202,50	16.455,49	16.298,23	16.153,53	17.675,29	18.123,17	17.412,17	19.055,38

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Papier / Pappe in t	15.560,13	16.079,08	16.019,32	15.679,82	15.807,85	15.521,76	15.334,97	15.013,68
Glas in t	4.924,42	4.847,73	4.877,86	4.787,20	4.785,22	4.689,50	4.801,68	4.715,67
Leichtverpackungen in t *	4.282,45	4.292,41	4.325,01	4.137,15	7.130,45	6.868,75	6.989,96	6.786,10
Metallschrott in t**	846,90	721,06	720,54	702,72	865,03	868,92	858,63	1.211,16
Altholz in t	5.499,43	5.565,75	4.282,32	4.364,64	4.933,73	5.308,23	5.814,06	6.310,02
Summe Wertstoffe in t	31.113,33	31.506,03	30.225,05	29.671,53	33.522,28	33.257,16	33.799,30	34.036,63
Elektroschrott WZ in t	504,40	428,32	444,42	494,96	499,96	558,80	529,75	579,78
Kühlgeräte Stück	7.101	6.781	6.467	6.833	7.087	6.301	6.398	6.015
Fernseher / Monitore Stück	19.872	20.160	18.311	19.216	16.973	16.245	16.115	14.888



Entsorgungsanlagen

Kreismülldeponie

Die Kreismülldeponie ist Abfallwirtschaftszentrum und Umschlagplatz für alle Arten von Abfällen und Wertstoffe. Freie und aktuell nicht für unsere Abfallentsorgung notwendige Flächen werden deshalb wie z. B. für die Zwischenlagerung von Grünabfällen durch andere Unternehmen genutzt. Für den Havariefall von unseren Entsorgern halten wir eingerichtete Zwischenlagerflächen bereit.

Die Rekultivierung der früheren Ablagerungsflächen wird im Haushaltsjahr 2017 abgeschlossen sein. Im Jahr 2018 sind keine weiteren Maßnahmen mehr vorgesehen.

Eine Fläche von mehr als 1,6 ha wird seit Anfang 2011 von privaten Investoren zum Betrieb einer Photovoltaikanlage genutzt, die jährlich 1,1 MW Strom ins Netz einspeisen soll. In 2016 konnte unsere mit Sickerwasser betriebene Heizungsanlage in Betrieb genommen werden. Sie ersetzt weitgehend andere Primärenergien.

Die bereits 2014 erneuerte Gaserfassungsstation liefert langfristig Deponiegas ggfs. auch minderer Qualität an die Firma Baxter. Der Liefervertrag mit dem Abnehmer wurde im Jahr 2013 für weitere 10 Jahre verlängert.

Erd-/Bauschuttdeponien

Für die Entsorgung von unbelastetem Erdaushub und Bauschutt betreiben die Städte und Gemeinden derzeit eigene Erddeponien.

DK 0 / DK I Deponie

Für belastete Abfälle muss mittelfristig im Landkreis eine Deponie verfügbar sein. Voruntersuchungen hierzu wurden 2016 eingeleitet. In 2017 sind hierfür die Weichen für eine zukunftsfähige Lösung zu stellen und im Jahr 2018 mit den Planungs- und Zulassungsaufgaben zu beginnen, damit zeitnah Kapazitäten verfügbar werden.

Wertstoffzentren

Nach und nach wurden die Wertstoffzentren entweder grundlegend saniert oder an anderen Standorten neu gebaut.

Fertiggestellt werden konnten die Wertstoffzentren Albstadt-Truchtlfingen, Balingen, Bisingen, Burladingen, Meßstetten, Rosenfeld und Winterlingen. Das auf der Kreismülldeponie vorhandene Wertstoffzentrum wird zusammen mit der Optimierung der Verkehrsführung im Eingangsbereich erneuert und kann noch 2017 den Betrieb wieder vollständig aufnehmen. Bis Ende 2017 wird das Wertstoffzentrum Schömberg baulich und technisch unserem fortgeschriebenen Konzept entsprechend ausgeführt.

Das Wertstoffzentrum in Haigerloch soll 2018 als letztes baulich umgesetzt werden. Die erforderlichen Kosten sind im Haushaltsjahr 2018 eingeplant.

Kosten

Den Abfallwirtschaftshaushalt bestimmen im Wesentlichen die Kosten für die Sammlung der Haus- und Bioabfälle sowie der sperrigen Abfälle und die thermische bzw. energetische Entsorgung dieser Abfälle. Durch langfristige Verträge ist Preisstabilität gesichert. Vereinbarte jährliche Preisanpassungen sind überwiegend durch höhere Energiepreise, höhere Anforderungen an Arbeitsschutzaufgaben und durch die Bezahlung der Mindestlöhne zu begründen.

Für die Sammlung und Entsorgung von Wertstoffen bestehen kurzfristige Verträge mit den beauftragten Unternehmen. Dadurch können Marktveränderungen optimaler in unserer



Abfallwirtschaft berücksichtigt werden. Maßgeblichen Anteil hierbei haben dabei die Einnahmen für die Entsorgung von Papier/Pappe/Kartonagen.

Im Haushaltsjahr 2017 werden die Kosten im Wesentlichen den Planansätzen entsprechen. Die Gebühreneinnahmen aus der Selbstanlieferung von gewerblichen Abfällen verändern sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich. Dieser Trend wird auch 2018 anhalten.

Abfallgebühren

Die turnusgemäße 2-jährige Kalkulation für die Kalkulationsperiode 2017/2018 wurde in der Sitzung des Kreistages am 12.12.2016 beschlossen. Die Benutzungsgebühren gem. § 23 der Abfallwirtschaftssatzung für die Jahre 2017/2018 wurden in der bisherigen Höhe belassen. Die Benutzungsgebühren für Kleinmengen werden künftig aufgrund Änderungen im Eichrecht pauschal erhoben.

Die Kostenüberdeckung in der Abfallwirtschaft aus der Kalkulationsperiode 2013/2014 in Höhe von 901.699,06 € wird in der Kalkulation 2017/2018 verwendet. Die nicht vollständige Deckung der Kosten (93,6 %) wird nachträglich durch eine weitere Kostenüberdeckung aus der Kalkulationsperiode 2015/2016 ausgeglichen.

Amt 33: Straßenbauamt

Im Teilhaushalt 3 – Bau, Umwelt und Infrastruktur – sind die Aufwendungen und Erträge für die bauliche Unterhaltung und die Investitionen in das gesamte Straßennetz mit Bauwerken sowie der Radwegebau im Zollernalbkreis enthalten. Weiter ist der Betriebsdienst einschließlich des Winterdienstes Bestandteil dieses Teilhaushaltes. Hinzu kommen die Investitionen für Fahrzeug- und Geräteausstattung des Betriebsdienstes.

Straßennetz:

Das Bundes-, Landes- und Kreisstraßennetz im Zollernalbkreis weist zum 1.1.2018 eine Gesamtlänge von 658,585 km auf.

In die Bau- und Unterhaltungslast der Straßenbulasträger Bund, Land und Landkreis fallen 636,668 km, da die Ortsdurchfahrten der Städte Albstadt und Balingen in dortiger Zuständigkeit liegen. Die Gesamtlänge teilt sich auf in:

- Bundesstraßen	140,348 km
- Landesstraßen	228,219 km
- Kreisstraßen	290,018 km
davon Baulast Landkreis	268,101 km
Baulast Dritter (OD Albstadt und Balingen)	27,917 km

Straßenbauamt:

Die technische Verwaltung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen obliegt dem Straßenbauamt des Zollernalbkreises. Die Aufgaben der Straßenbauämter gingen zu einem Teil auf die Stadt- und Landkreise, im Übrigen auf die Regierungspräsidien über. Den Stadt- und Landkreisen obliegt seit 1.1.2005 die komplette Verwaltung der Kreisstraßen einschließlich Planung, bauliche Unterhaltung und Instandsetzung. Darüber hinaus ging die Aufgabe des laufenden Betriebsdienstes der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen, damit der gesamte Aufgabenbereich der Straßenmeistereien Balingen und Albstadt-Lautlingen auf den Landkreis über.



Betriebsdienst Bundes-Landes- und Kreisstraßen (Gemeinschaftsaufwand):

Hier werden die anfallenden Aufwendungen für Personal- und Sachleistungen der Straßenmeistereien, die nicht direkt einer bestimmten Straße (Baulastträger) zugeordnet werden können, finanziert. Diese werden unter den beteiligten Straßenbaulastträger, in der Regel im Verhältnis der Arbeitsstunden des Straßenunterhaltungspersonals, aufgeteilt.

Die einzelnen durchschnittlichen Finanzierungsanteile der Straßenbaulastträger :

Bund	ca. 1.160.000 €
Land	ca. 1.420.000 €
Landkreis	ca. 1.350.000 €

Der Gemeinschaftsaufwand ist vor allem geprägt durch die Kosten des Winterdienstes. Deshalb sind die Erträge und Aufwendungen nun in einem separaten Produkt zusammengefasst worden.

Die Gesamtausgaben für den Winterdienst beinhalten nicht nur die Ausgaben für Streusalz und den Einsatz der beauftragten Fremdunternehmer, sondern auch die laufenden Instandsetzungen der Fahrzeuge und Winterdienstgeräte. Erstmals sind auch die anteiligen Personalaufwendungen separat aufgeführt. Dabei sind auch bei Annahme von „normalen Winterverhältnissen“ Preissteigerungen und die gestiegenen Kraftstoffpreise berücksichtigt. Bei den Aufwendungen für Streusalz- und Solebezug konnten bei der Neuausschreibung wieder günstigere Preise erzielt werden.

Für die laufende Unterhaltung der Gerätehöfe und Stützpunkte sind auch 2018 weitere laufende Instandhaltungsmaßnahmen notwendig, um zumindest den Gebäude- und Technikzustand auf dem jetzigen Niveau erhalten zu können.

Zudem steht der Landkreis mit dem Land wieder in Verhandlungen die Straßenmeisterei Lautlingen, Lauterbachstraße 12, 72458 Albstadt-Lautlingen erwerben zu können.

Unterhaltungs- und Erhaltungsmaßnahmen (Sanierungen):

Kreisstraßen:

Für die Unterhaltung und den Neu-, Um- und Ausbau der Kreisstraßen erhält der Landkreis pauschale Zuweisungen nach § 25 FAG aus Mitteln des Kfz-Steueraufkommens.

Im Haushalt wurden entsprechend den vorläufigen Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung (Haushaltserlass 2018) folgende Zuschüsse eingeplant. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Veränderungen:

Außenstrecken	156,9 km x 7.600 € =	1.192.440 €
Ortsdurchfahrten	34,5 km x 9.500 € =	328.760 €
abgestufte Landesstraßen	76,5 km x 12.900 € =	986.800 €
	(Vorjahr 12.900 €)	-----
Insgesamt:		2.508.000 €
		=====
	(Vorjahr)	2.508.000 €



Bauliche Unterhaltung:

Als bauliche Unterhaltung versteht man laufende kleinere Instandsetzungsmaßnahmen (Flickstellen, Rissesanierungen, Oberflächenbehandlungen, etc.) an Fahrbahn und Nebenanlagen wie Entwässerungseinrichtungen, Stützmauer, RÜB, usw., die einem Straßenbaulastträger (Bund, Land, Kreis) konkret zugeordnet werden können.

Kreisstraßen:

Im Ergebnishaushalt 2018 sind bei den Kreisstraßen nicht nur die Aufwendungen für die laufende Unterhaltung, sondern auch die Belagssanierungen und die Sanierungen von Nebenanlagen (Brücken, Stützmauern, etc.) veranschlagt.

Diese laufenden Sanierungsmaßnahmen sind wichtiger Bestandteil unserer Verkehrsinfrastruktur und müssen stetig „in Schuss gehalten“ werden. Hierzu werden jährliche Untersuchungen an den Bauwerken durchgeführt und der Schadenszustand dokumentiert. Grundlage für den Bereich der Fahrbahndecken sind die Bewertungen bzw. Klassifizierungen der durchgeführten Straßenzustandserfassung und der Straßendatenbank.

Folglich benötigen wir auch für diesen komplexen Bereich der Erhaltung und Sanierungen in den kommenden Jahren eine vernünftige Finanzausstattung, die den tendenziell steigenden Sanierungsbedarf weiter berücksichtigt. Hierfür sind im Haushaltsplan 2018 insgesamt 1.785.000 € notwendig.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

Laufende Unterhaltung Kreisstraßen Kleinreparaturen, Flickstellen, etc.		500.000 €
K 7125 Engstlatt-Anschluss B 27	Sanierung Fahrbahndecke	130.000 €
K 7162 Killer-Ringingen	Sanierung Fahrbahndecke	280.000 €
K 7170 Schömberg-Ratshausen	Sanierung Fahrbahndecke	300.000 €
K 7107 OD Hechingen Neustr./ Haigerlocherstraße	Sanierung Fahrbahndecke	275.000 €
K 7124 Ostdorf	Sanierung Zwerenbachbrücke	300.000 €

Landesstraßen:

Die Zuweisung des Landes an den Zollernalbkreis für die Unterhaltung der Landesstraßen im Zollernalbkreis 2018 bleiben nach derzeitigem Stand mit 180.000 € auf dem Niveau der Vorjahre.

Bundesstraßen:

Die Aufwendungen für die Bundesstraßen werden im Bundeshaushalt finanziert und über die neu vom Bund gegründete Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft mbH (VIFG) durch das Straßenbauamt ausbezahlt. Der Bund stellt voraussichtlich für den Zollernalbkreis 2018 rund 260.000 € zur Verfügung.

Investitionen Straßen und Bauwerke (Finanzhaushalt):

Unsere Kreisstraßen sind genauso wie die Gebäude des Landkreises Teil bedeutender Vermögenswerte des Landkreises.

Die 268 km unseres Kreisstraßennetzes gewährleisten eine gute Erschließung in der Fläche. Gut ausgebaute und ordentlich unterhaltene Kreisstraßen sind nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit, sondern auch ein steigender Standortfaktor.



Das Alter vieler Streckenabschnitte und Bauwerke in Verbindung mit der stark zunehmenden Verkehrsbelastung, führt nun aber dazu, dass wir in den kommenden Jahren mehr Geld im Finanzhaushalt unseres Straßenbauetats benötigen werden, um die notwendigen Maßnahmen finanzieren zu können. Hierzu haben die Gremien bereits entsprechende Investitions- und Ausbauprogramme verabschiedet. Diese wollen wir nun sukzessive umsetzen. Hierbei handelt es sich um Neubau- und Teilerneuerungsmaßnahmen.

Es sind folgende Investitionen 2018 vorgesehen:

B 27/ B 463/ K 7125/ K 7154 Doppelkreisverkehr Bisingen-Steinhofen	1.090.000 €
K 7143 Ausbau Tieringen-Hossingen	4.340.000 €
K 7124 Deckenverstärkung von L 415 bis Ostdorf	460.000 €
K 7113 OD Haigerloch-Stetten Deckenverstärkung	225.000 €

Nach Abzug der Kostenbeteiligungen von Bund, Land, Städte und Gemeinden sowie möglichen Zuschüssen nach dem LGVFG beträgt der Kostenanteil des Landkreises derzeit rund 3.609.000 €.

Radwege:

Für den Zollernalbkreis hat der stetige Ausbau der Radwegeninfrastruktur eine hohe Priorität. Die verabschiedete Radwegkonzeption gibt hierzu den Rahmen für die zeitliche Realisierung der einzelnen Maßnahmen und die Bereitstellung der Investitionsmittel. Gleichzeitig ist die Verwaltung bestrebt für diese Maßnahmen Zuschüsse nach dem LGVFG in Verbindung mit Radwegeninfrastrukturprogramm des Landes zu erhalten.

Im Haushaltsjahr 2018 wird der bereits in 2017 begonnene Bau des Radweges entlang der K 7172 von Obernheim nach Oberdigisheim abgeschlossen.

Kanalisationsbeiträge:

Gemäß § 43 Abs. 5 StrG hat sich der Landkreis als Straßenbaulastträger an den Kosten der Herstellung und Erneuerung der Abwasseranlage einer Kommune zu beteiligen, wenn diese das anfallende Straßenoberflächenwasser aufnimmt. In 2018 sind für laufende Maßnahmen in den Ortsdurchfahrten von Kreisstraßen 110.000 € eingestellt.

Anschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten für die Straßenunterhaltung:

Auf Grundlage der aktuellen beschlossenen Fahrzeugkonzeption sind die Investitionen verschiedenen Ersatzbeschaffungen im Fahrzeug- und Gerätepark für die Straßenmeistereien entsprechend veranschlagt.

Altfahrzeuge und Geräte werden über die VEBEG öffentlich versteigert.

Für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Anhänger sind 775.000 € (Vorjahr 295.000 €), für Geräte 242.000 € (Vorjahr 262.000 €) veranschlagt. Es stehen folgende, einzelne Ersatzbeschaffungen an:



Fahrzeuge:

SM Balingen	Straßenkontrollfahrzeug (STRAMOT) SM Balingen	50.000 €
SM Balingen	Straßenkontrollfahrzeug (STRAMOT) Stpkt. Hechingen	50.000 €
SM Balingen	Fahrzeug Streckenwart	25.000 €
SM Balingen	Radlader Stpkt. Hechingen	80.000 €
SM Balingen	LED- Sicherungsanhänger	25.000 €
SM Lautlingen	LKW 3-Achser > 18 to	280.000 €
SM Lautlingen	Sicherungsanhänger	15.000 €
SM Lautlingen	Kehrmaschine	250.000 €

Geräte:

SM Balingen Aufsatzstreuer für LKW NEU 3-Achser	55.000 €
SM Balingen Anbaugerät Hochdruckwaschgerät	6.000 €
SM Balingen Anbaugerät Vorbaubesen	10.000 €
SM Balingen Hochdruckreiniger Stpkt. Schömberg	4.000 €
SM Lautlingen Ersatz Aufsatzstreuer Fremdunternehmer incl. Umrüstkosten	55.000 €
SM Lautlingen Anbaugerät Hochdruckleitpfostenwaschgerät	20.000 €
SM Lautlingen Fugenvergussgerät Straßenunterhaltung	3.000 €
SM Lautlingen Motormäher	25.000 €
SM Lautlingen Rasenmäher	2.000 €
SM Lautlingen Kabelsuchgerät	4.000 €
SM Lautlingen Abstreugerät Straßenunterhaltung	7.000 €
SM Lautlingen Signalanlage mobil Baustellenabsicherung	8.000 €
Telemetriemodule Neuausrüstung Fahrzeuge Schlussfinanzierung	18.000 €
Ersatz Kleingeräte (Motorsensen, Motorsägen etc.) > 1.190 €	10.000 €
Fallwildkühlzelle	15.000 €

Entsprechend seinem Anteil an den Kosten der Straßenunterhaltung beteiligt sich auch der Bund an den Beschaffungskosten mit rund 160.000 €.

Der Anteil des Landes an den Beschaffungskosten ist mit der VRG-Pauschale abgegolten.



Teilhaushalt 4

Amt 40: Jugendamt

1. Jugendhilfe

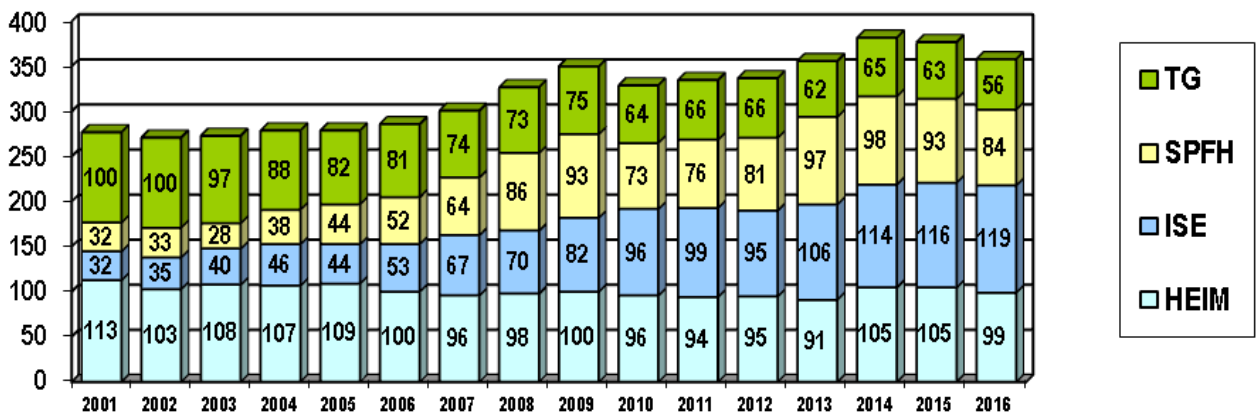
a. Erzieherische Hilfen - Fallzahlenentwicklung

Wie in den Vorjahren ist es gelungen, die Fallzahlen im Bereich der kostenintensivsten Hilfearten (Tagesgruppe TG, Sozialpädagogische Familienhilfe SPFH, Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuungen ISE, vollstationäre Heimunterbringungen) relativ konstant zu halten.

Bei den Heimunterbringungen haben sich allerdings die durchschnittlichen Kosten pro Fall erhöht. Grund dafür sind nicht nur die Preissteigerungen bei den Entgelten, sondern auch die Zunahme bei den besonders intensiven Betreuungsformen (z.B. geschlossene Unterbringung, Unterbringung für seelische behinderte Jugendliche).

Fallzahlen der intensivsten Erziehungshilfen

(Stand jeweils 31.12)



In den letzten Jahren hat besonders der Anteil der seelisch behinderten jungen Menschen deutlich zugenommen. Die Teilhabebeeinträchtigungen dieser jungen Menschen sind teilweise so stark ausgeprägt, dass normale Betreuungsstrukturen nicht ausreichen und zusätzlich noch Schulbegleitungen und Einzelbetreuungsmaßnahmen notwendig sind. Oft kann ein Betreuungsplatz nur nach wochen- oder monatelanger aufwändiger Suche und nach vorheriger Zusage einer zusätzlichen Einzelbetreuung gefunden werden.

Dies wirkt sich natürlich auf die Haushaltsansätze aus, die sich in einem vergleichbaren Rahmen zum Haushaltsjahr 2017 bewegen.

b. Flüchtlingssituation - Unbegleitete Minderjährige Ausländer (UMA)

Nach wie vor ist die Situation der Flüchtlinge insbesondere der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) ein zentrales Thema der Jugendhilfe. Ein Rückgang der Fallzahlen ist auch nach Änderung des bundesweiten Verteilverfahrens (Verteilung auf die Bundesländer) nicht festzustellen. Zwischenzeitlich hat der Zollenalbkreis Zuweisungen bekommen und erfüllt seine Quote. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es im Herbst 2018 darüber hinaus weitere Zuweisungen an die Landkreise geben wird.



Die dem Landkreis in der Vergangenheit zugewiesenen jungen Menschen bleiben in der Regel über längere Zeiträume im Landkreis, zumal sie beim Vorliegen der Voraussetzungen einen über das 18. Lebensjahr (Volljährigkeit) hinausgehenden Jugendhilfeanspruch haben.

Bei vielen Jugendlichen, jungen Heranwachsenden treten erst nach einer Zeit des Ankommens und Eingewöhnens ihre Probleme (Verarbeitung von Erlebnissen, Traumata, usw.) auf. Diese weitergehende Betreuung ist für den Integrationsprozess des jungen Menschen wichtig.

Im Zusammenwirken mit den freien Jugendhilfeträgern sind in absehbarer Zeit neue Unterbringungsplätze mit unterschiedlichen Betreuungssettings zu schaffen, da ein Teil der bislang genutzten Immobilien künftig nicht mehr zur Verfügung stehen wird (z. B. Westflügel im Gesundheitszentrum Fürstengarten in Hechingen, Gebäude auf bzw. neben der Landeserstaufnahmestelle „LEA“ in Meßstetten).

Für Ausgaben, die für die Betreuung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern anfallen, ist grundsätzlich eine Kostenerstattung durch das Land Baden-Württemberg vorgesehen.

In der Jugendhilfe wird sich die Flüchtlingsthematik insgesamt (ohne UMA) in den nächsten Jahren verstärkt wiederfinden. Bereits im Jahr 2017 haben vermehrt Flüchtlingsfamilien, die bereits hier wohnen, Jugendhilfemaßnahmen nachgefragt und in Anspruch genommen. In der Regel leben in diesen Haushalten mehr Kinder als in deutschen Familien. So müssen nicht selten mehrere Kinder gleichzeitig versorgt und betreut werden, wenn die Eltern ausfallen. Die Nachfrage wird weiter zunehmen auch unter dem Gesichtspunkt, dass das sog. LEA-Privileg für den Landkreis nach der Schließung der LEA in Meßstetten wegfallen wird.

c. Entgelte

Wie in den letzten Jahren wirken sich tarifliche Steigerungen erhöhend auf die Entgelte der freien Jugendhilfeträger aus.

Hinzu kommt eine Neuerung des Rahmenvertrages – einer Vereinbarung der kommunalen Spitzenverbände auf Landesebene mit den Verbänden der freien Jugendhilfe. Der Rahmenvertrag, der Grundlage für ein Leistungsentgelt ist, sieht Vorgaben für Personalbemessungen für die einzelnen Leistungsbereiche vor. Die zum 1.1.2017 in Kraft getretene Modifizierung des Rahmenvertrages lässt eine Anhebung der Personalobergrenzen zu. Bei den Entgeltverhandlungen zeigt sich, dass die freien Träger zunehmend von dieser Erhöhungsmöglichkeit Gebrauch machen.

2. Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes

Im Rahmen der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen wurde auch eine Reform des Unterhaltsvorschussrechts auf den Weg gebracht. Ursprünglich sollte die Reform zum 1.1.2017 in Kraft treten, was aber nicht umgesetzt werden konnte. Die Gesetzesänderungen im Unterhaltsvorschussgesetz sind zum 1.7.2017 rückwirkend in Kraft getreten.

Der Unterhaltsvorschuss ist eine wichtige Leistung für alleinerziehende Eltern und ihre Kinder. Bisher erhalten Kinder, die beim alleinerziehenden Elternteil leben und keinen oder keinen regelmäßigen Unterhalt von dem anderen Elternteil bekommen, Unterhaltsvorschuss bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres für maximal 72 Monate bezahlt. Hierbei gibt es keine Einkommensgrenze. Ist der andere Elternteil ganz oder teilweise leistungsfähig, wird er vom Staat in der Höhe des gezahlten Vorschusses in Anspruch genommen.



Ab 1.7.2017 gibt es zwei wesentliche Änderungen:

- Kinder im Alter von 12 Jahren bis zum vollendeten 18. Lebensjahr erhalten Unterhaltsvorschuss. Voraussetzung dafür ist, dass sie nicht auf Leistungen nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) angewiesen sind oder der alleinerziehende Elternteil im SGB II-Bezug ein eigenes Einkommen von mindestens 600 € brutto erzielt.
- Die Höchstbezugsdauer von 72 Monaten entfällt, damit können Kinder grundsätzlich ohne zeitliche Einschränkung bis zu ihrem 18. Lebensjahr Unterhaltsvorschuss erhalten.

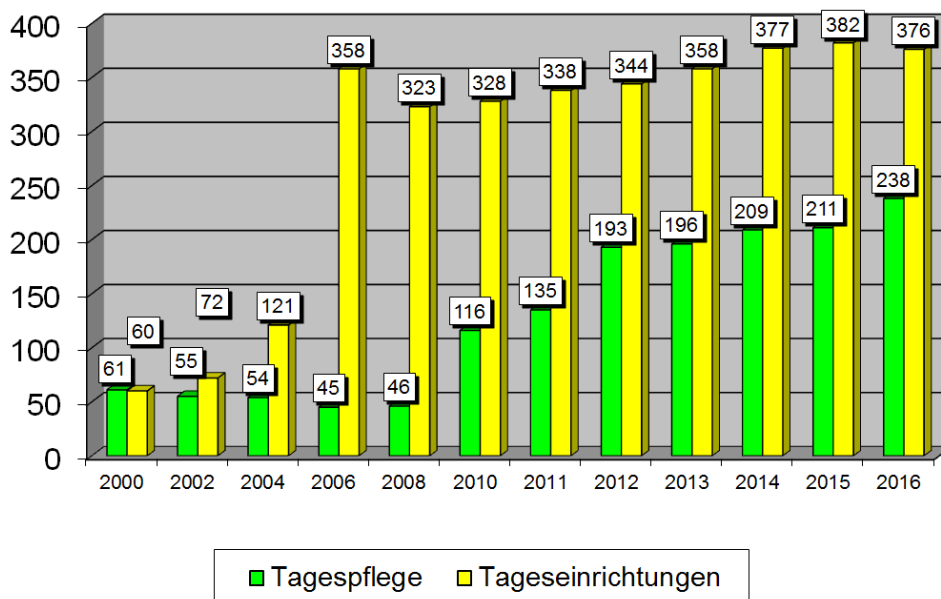
Für Kinder von Geburt bis einschließlich dem 11. Lebensjahr ändert sich nichts. Es bleibt beim nebeneinander von Unterhaltsvorschuss und Jobcenter, das den Unterhaltsvorschuss als Einnahmen anrechnet.

Durch die Ausweitung des Leistungsanspruchs über das 12. Lebensjahr hinaus und den Wegfall der Höchstbezugsdauer ist mit einer Zunahme der Anträge und der damit verbundenen Ausgaben zu rechnen. Das Ausmaß ist nicht abschätzbar. Bisher haben der Bund, das Land und die Kommunen je ein Drittel der Ausgaben getragen, künftig übernehmen der Bund 40 %, das Land und der Landkreis jeweils 30 %.

3. Kindertagesbetreuung

Nach wie vor nicht abgeschlossen ist der politisch gewünschte Ausbau der Kindertagesbetreuung also von Betreuungsmöglichkeiten in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege. Die Fallzahlen steigen weiter an. Im Raum steht zudem eine Erhöhung der Stundensatzpauschale von derzeit 5,50 € für die Tagespflegepersonen.

Tagesbetreuung pro Kind Stichtag 31.12.



4. Jugendzeltplatz und Freizeithaus Käsenbachtal in Albstadt-Margrethausen

Der Zollernalbkreis misst der Förderung der Jugendarbeit seit jeher eine besondere Bedeutung bei. So unterhält der Landkreis auf von der Stadt Albstadt gepachteten Grundstücken seit 1985 einen Jugendzeltplatz. Das Betriebsgebäude wurde zu einem Freizeithaus ausgebaut und im Jahr 1990 eingeweiht. Die letzte Sanierung erfolgte im Jahr 1999. Zwischenzeitlich ist das Freizeithaus in die Jahre gekommen und bedarf einer weiteren Renovierung.

Sowohl Jugendzeltplatz als auch Freizeithaus waren in den vergangenen Jahren bis zum heutigen Tag bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebt und zahlreiche Jugendgruppen, Schulklassen usw. haben die Anlage für Seminare, Lehrgänge, Freizeiten genutzt. Um die Attraktivität zu steigern und den aktuellen Standards anderer vergleichbarer Einrichtungen zu entsprechen (u.a. auch baulichen Vorgaben des Brandschutzes) besteht ein Handlungsbedarf. So wurde die Verwaltung bereits im Jahr 2016 vom Jugendhilfeausschuss beauftragt, ein Konzept für die Modernisierung und künftige Nutzung der Anlage vorzulegen, was in der Sitzung des Ausschusses im Mai 2017 erfolgt ist.

Auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses hat der Verwaltungs- und Finanzausschuss die Verwaltung beauftragt, mit der Ausschreibung und Vergabe von Baumaßnahmen zu beginnen. Für den ersten Sanierungsabschnitt wurden im Jahr 2017 120.000 € in den Haushalt eingestellt. In einem weiteren Sanierungsabschnitt 2018 sind die Renovierung bzw. Erweiterung der Schlaf-, Aufenthaltsräume, sowie der Anbau einer Fluchttreppe vorgesehen. Zu diesem Zweck ist ein Haushaltsansatz in Höhe von 375.000 € eingestellt.





Amt 41: Sozialamt

SOZIALHIFE

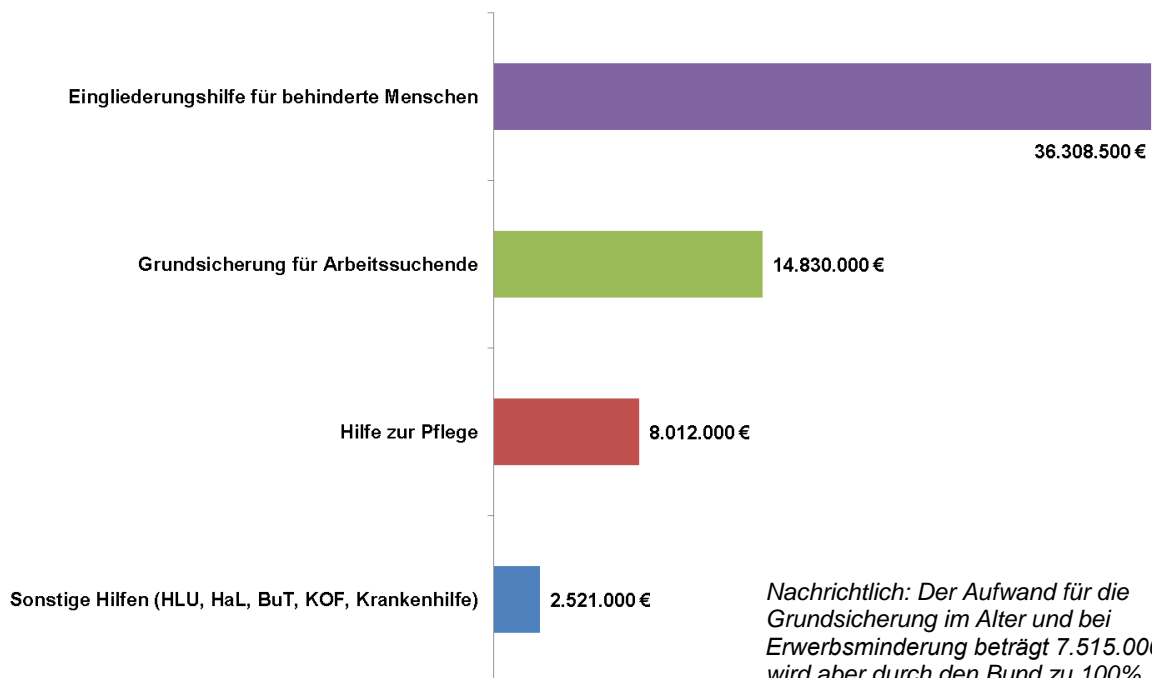
Allgemeines:

Die „Soziale Sicherung“ beinhaltet die sozialen Leistungen für Kreiseinwohner/innen im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Grundsicherung für Arbeitsuchende und des Asylbewerberleistungsgesetzes, Hilfen für Menschen mit Behinderungen, mit Pflegebedarf und mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und die Landesblindenhilfe sowie den Bereich Bildung und Teilhabe.

Der Zollernalbkreis wird im Jahr 2018 für den Bereich Soziales brutto rund 69,1 Mio. € aufwenden. Gegenüber dem Jahr 2017 ergibt sich damit eine Steigerung der Bruttoaufwendungen um 3,1 Mio. €, was einer Steigerung von 4,7 % entspricht.

Die Nettoaufwendungen steigen von 45,5 Mio. € auf 49,0 Mio. € um 4,5 Mio. €, somit um etwa 7,7 %.

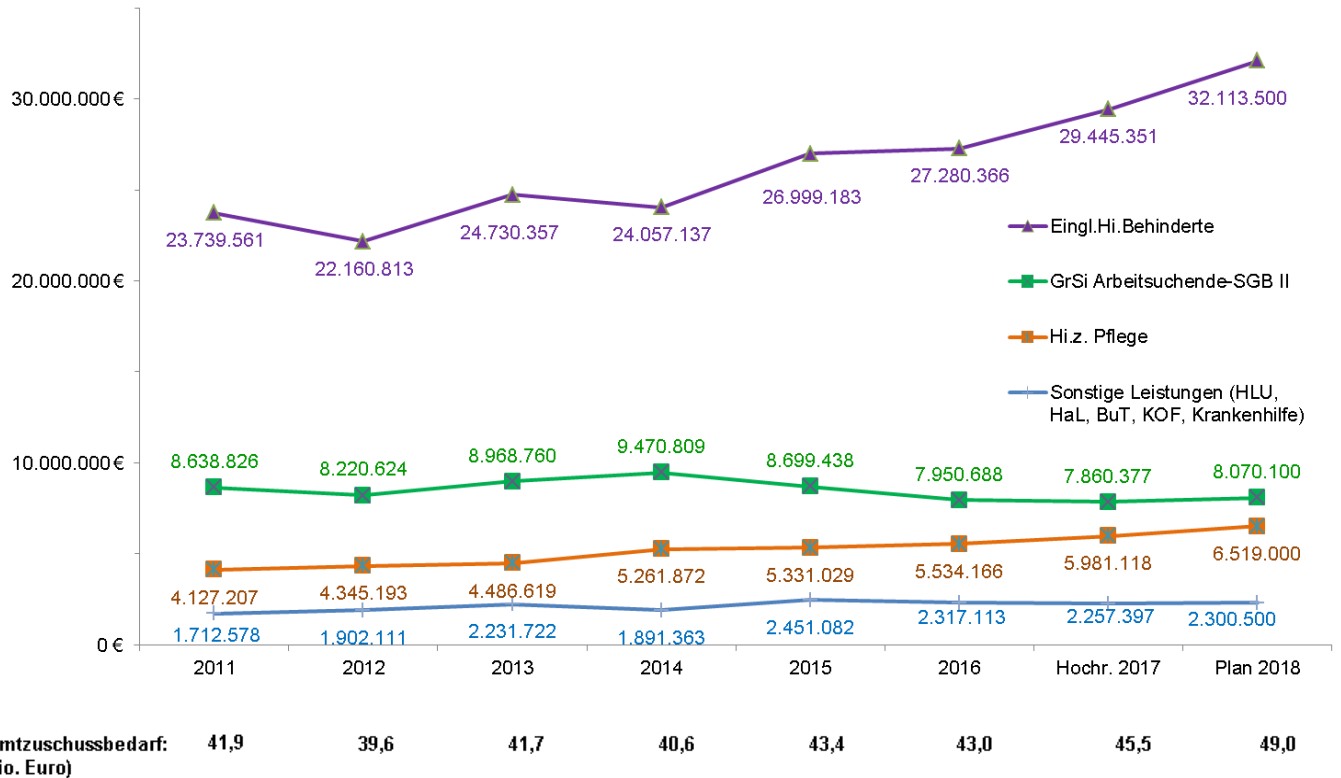
**Aufteilung der Sozialhilfeausgaben (brutto) nach Hilfearten
- Plan 2018 -**



Nachrichtlich: Der Aufwand für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beträgt 7.515.000 €, wird aber durch den Bund zu 100% erstattet.



Entwicklung sozialer Hilfen - Nettozuschussbedarf



Anmerkung:

Die Aufwendungen bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung werden zu 100 % durch den Bund erstattet. Die Fallzahlen sind derzeit gleichbleibend. Vom Landkreis sind aber außer den Personalkosten keine weiteren Mittel notwendig.

Bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende ist die Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für SGB II-Empfänger nicht enthalten (700.000 € für 2018), da diese im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft vereinnahmt wird.

Die Ausgabensteigerungen sind im Wesentlichen auf die Leistungen der Eingliederungshilfe und der Hilfe zur Pflege, insbesondere im vollstationären Bereich, zurückzuführen.



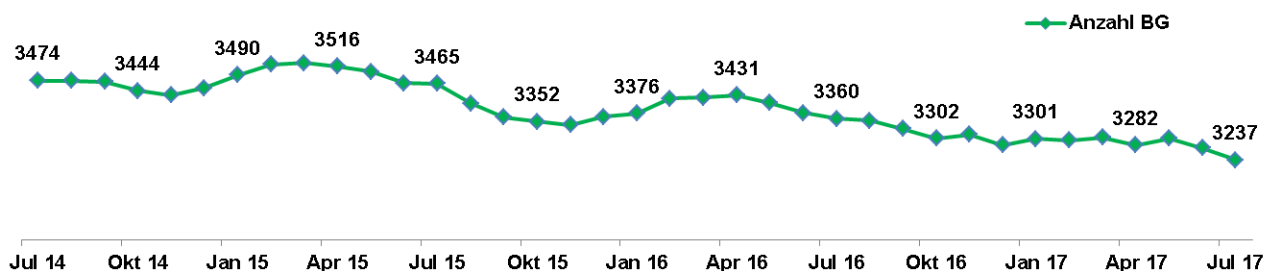
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II):

Die Aufgaben nach dem SGB II werden durch das Jobcenter Zollernalbkreis im Rahmen einer **gemeinsamen Einrichtung** der Agentur für Arbeit Balingen und des Zollernalbkreises abgewickelt.

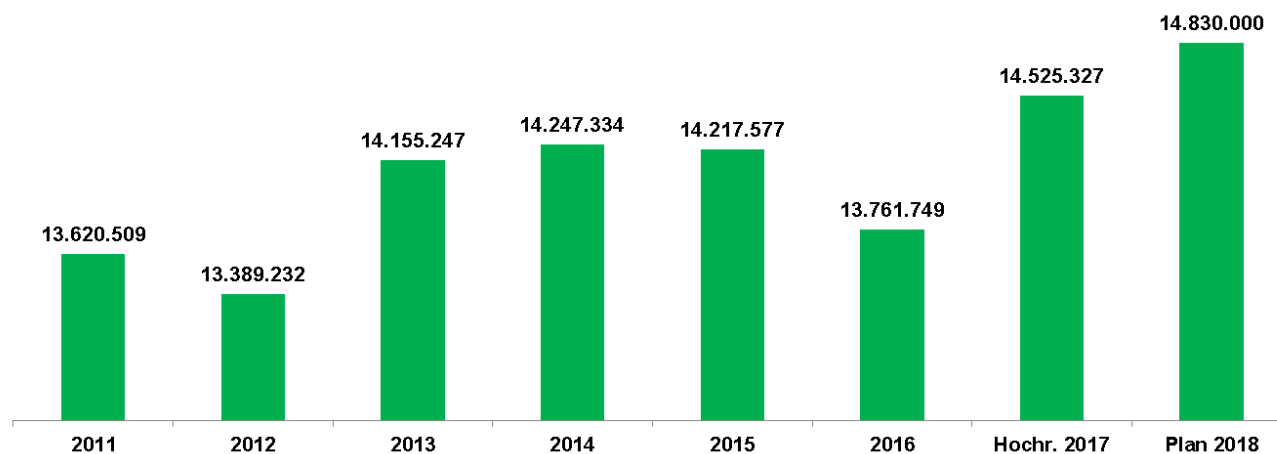
Die Fallzahlen sind im vergangenen Jahr weiter gesunken und nunmehr auf dem niedrigsten Stand seit Einführung von „Hartz IV“ im Jahr 2005. Dies ist auf die gute Lage am Arbeitsmarkt und der guten konjunkturellen Entwicklung zurückzuführen. Für das Jahr 2018 wird mit einem leichten Anstieg der Fallzahlen aufgrund der Flüchtlinge gerechnet, da anerkannte Asylbewerber in den Leistungsbezug des SGB II fallen. Dies wird den finanziellen Aufwand erhöhen. Ebenfalls kann noch von einer leichten Steigerung der Unterkunftskosten aufgrund steigender Mieten und Nebenkosten ausgegangen werden.

Die KdU - Bundesbeteiligung beträgt im Jahr 2018 voraussichtlich insgesamt 52,2 Prozentpunkte: Sockel-KdU-Bundesbeteiligung (39,5 %), Bildungspaket (4,5%) und flüchtlingsbedingte KdU (8,2 %). Insoweit hat der Landkreis einen Betrag in Höhe von 6,7 Mio. € zu erwarten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften SGB II im Zollernalbkreis



Entwicklung der kommunalen Kosten nach SGB II Zollernalbkreis





SGB XII – Sozialhilfe :

Hilfe zum Lebensunterhalt :

Die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII spielt zwischenzeitlich eine untergeordnete Rolle unter den Hilfearten des SGB XII. Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Personen, die auf Zeit erwerbsgemindert sind, oder Kinder bis 14 Jahre, die ihren notwendigen Lebensunterhalt weder aus eigenen Mitteln (Einkommen und Vermögen) und Kräften (Einsatz der Arbeitskraft) noch mit Hilfe anderer bestreiten können.

Die Fallzahlen in diesem Bereich sind konstant und liegen bei etwa 70 Hilfefällen pro Jahr.

Des Weiteren werden der angemessene Barbetrag und die Bekleidung für Leistungsempfänger in vollstationären Einrichtungen der Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen zugeordnet. Der finanzielle Aufwand hierfür geht seit dem Jahr 2017 zurück, da mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes Barbeträge für Leistungsberechtigte nach dem 4. Kapitel des SGB XII, die gleichzeitig stationäre Eingliederungshilfe erhalten, seit 2017 zu 52 % vom Bund erstattet werden. Dies entspricht einem jährlichen Erstattungsbetrag von ca. 130.000 €.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung:

Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten Personen, die die Regelaltersgrenze erreicht haben oder die dauerhaft erwerbsgemindert sind. Die im Rahmen der Grundsicherung entstehenden Kosten werden seit 2014 zu 100 % vom Bund erstattet. Insofern ist der Kreishaushalt hier nicht mehr belastet.

Der Landkreis meldet quartalsmäßig die Nettoausgaben der Leistung und erhält die Erstattung der Kosten. Durch die volle Finanzierung der Leistung durch den Bund ist die Aufgabe nicht mehr Bestandteil der kommunalen Selbstverwaltung, sondern Bundesauftragsangelegenheit nach Art. 85 Grundgesetz (GG).

Bei den beiden Leistungsarten - Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung - hat sich die Wohngeldnovelle 2016 nur geringfügig ausgewirkt. Es sind nur wenige Leistungsberechtigte aufgrund vorrangiger Wohngeldansprüche aus dem HLU-/Grundsicherungsbezug ausgeschieden. Derzeit sind die Fallzahlen im Bereich Grundsicherung konstant und liegen bei ca. 1.000 Hilfefällen in der offenen Hilfe.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen:

Die Ausgaben der Eingliederungshilfe steigen weiterhin stetig an. Nachdem die Einrichtungen und Dienste in der Behindertenhilfe überwiegend tarifgebunden sind, wirken sich die Tarifierhöhungen auch auf die Leistungsentgelte in der Behindertenhilfe aus. Ein weiterer Grund für die Ausgabensteigerung sind sehr kostenintensive Einzelfälle. In den letzten Jahren konnten die Mehrausgaben -zumindest teilweise- aus der Rückabwicklung der BAföG-Fälle aufgefangen werden. Nachdem die entsprechenden Leistungsfälle zwischenzeitlich abgerechnet sind, sind im Jahr 2018 hieraus keine Einnahmen mehr zu erwarten.



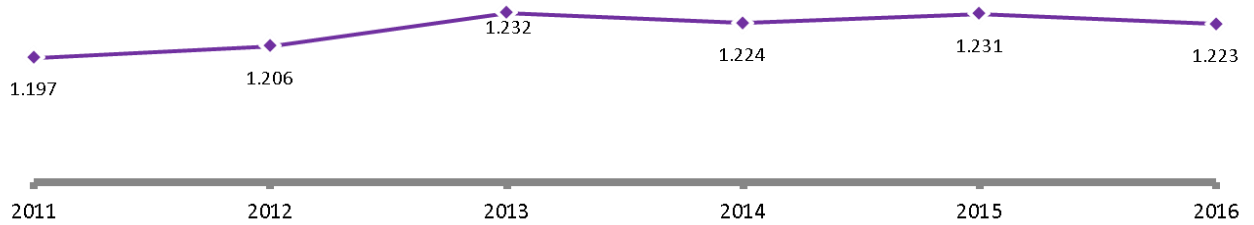
Im September 2017 wurde eine neues Wohnheim für Menschen mit einer geistigen Behinderung der Stiftung Lebenshilfe Zollernalb bzw. der ZAW gGmbH in Albstadt (Schmiechastr. 110) mit 24 Wohnplätzen und 20 Plätzen der Tagesbetreuung für Senioren in Betrieb genommen. In Haigerloch soll voraussichtlich im Jahr 2018 ein Mehrgenerationenhaus der Stiftung Lebenshilfe Zollernalb eröffnet werden. Die KBF gGmbH baut derzeit ein Wohnhaus mit 16 stationären Plätzen und 4 ambulant betreuten Wohnplätzen in Balingen (Frosch-/Wilhelmstr.). Dieses soll im Jahr 2018 fertiggestellt werden. Im Rahmen der Umsetzung der Teilhabeplanung wurde die Einrichtung von beschützenden Plätzen im Zollernalbkreis gefordert. Von der Bruderhaus Diakonie (Sozialpsychiatrischen Hilfen Zollernalb ist die Einrichtung von acht beschützenden Plätzen (stationäre Intensivbetreuung) in Hechingen geplant. Im Februar 2017 wurde die Tagesstätte für Menschen mit einer psychischen Erkrankung in Hechingen eröffnet. Den beiden Trägern (ISBA gGmbH und Verein für gemeindenaher Psychiatrie im ZAK e.V.) wurde im Jahr 2017 ein Zuschuss für den Betrieb dieser Tagesstätte in Höhe von 58.800 € gewährt. Für das Jahr 2018 wurde eine Erhöhung des Zuschusses beantragt.

Die **Erstattung der kommunalen Aufwendungen durch das Land nach Gesetz zum Ausgleich kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion (Ausgleichsgesetz -AusgleichsG-)** wird sich im Schuljahr 2017/18 gegenüber dem Schuljahr 2016/17 erhöhen, ist aber weiterhin nicht kostendeckend. Es erfolgt ein pauschalierter Ausgleich für diejenigen Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemeinen Schulen, denen Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung als Leistung der Eingliederungshilfe nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuch (SGB) XII gewährt wird. Die Erstattung umfasst nur allgemein bildende Schulen. Gewerbliche Schulen, Schulen unter kirchlicher Trägerschaft oder Sondereinrichtungen fallen nicht darunter. Schülerinnen und Schülern an privaten allgemeinen Schulen sowie an öffentlichen und privaten SBBZ (Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren) werden nicht berücksichtigt. Für das Schuljahr 2016/17 betrug die **Erstattung an den Landkreis** für den Bereich Eingliederungshilfe nach dem SGB XII **126.633 €**.

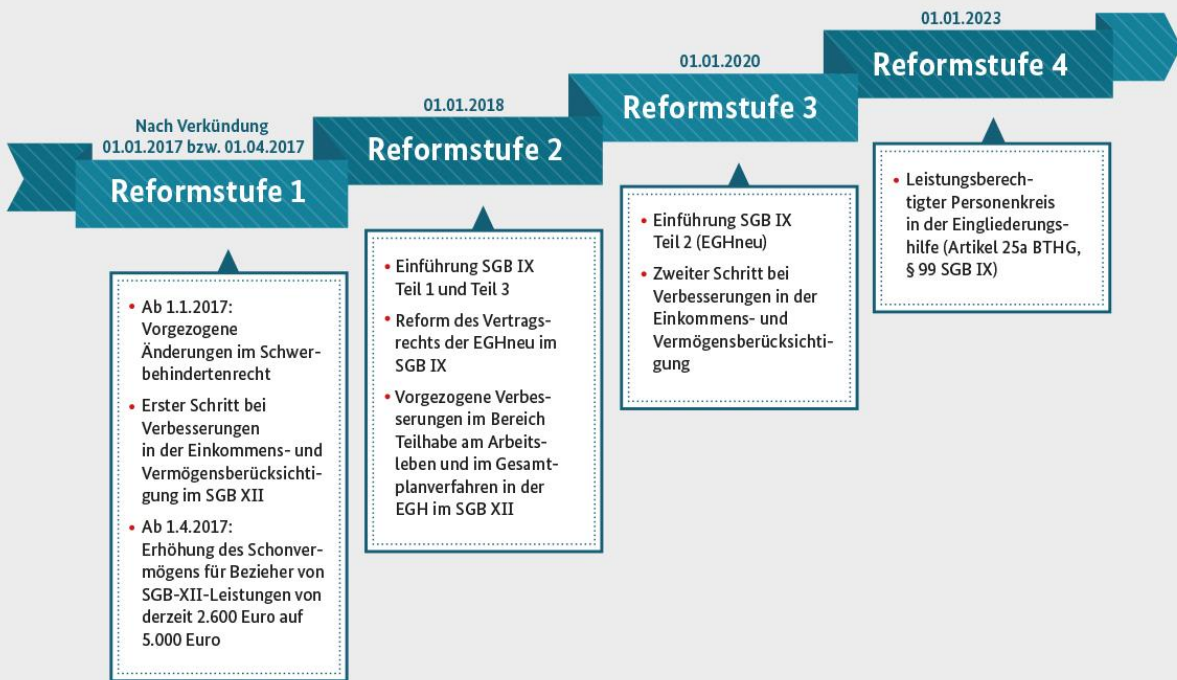
Die Eingliederungshilfe soll zukünftig (ab 2020) aus der Sozialhilfe und damit aus dem SGB XII herausgelöst werden. Zum 1.1.2018 tritt die **zweite Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG)** in Kraft. Bereits zum 1.1.2017 bzw. 1.4.2017 sind erste Verbesserungen bei der Einkommens- und Vermögensanrechnung in der Eingliederungshilfe in Kraft getreten. Dies hat u.a. dazu geführt, dass zwischenzeitlich Personen leistungsberechtigt sind, die bisher aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse (insbesondere Vermögen) keine oder geringere Leistungen erhielten. Zum 1.1.2018 wird das Land Baden-Württemberg die Träger zur Durchführung der Aufgaben der Eingliederungshilfe neu bestimmen. Zum 1.1.2018 werden die gemeinsamen Servicestellen SGB IX aufgelöst. Eine „ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ durch neutrale Stellen wird eingeführt. Diese werden durch den Bund bis 2022 gefördert. Ebenfalls wird eine Reform des Vertragsrechts der Eingliederungshilfe im SGB IX (neuer Landesrahmenvertrag zwischen den Trägern der Eingliederungshilfe und den Vereinigungen der Leistungserbringer) erfolgen. Im Bereich der Teilhabe am Arbeitsleben werden vorgezogene Verbesserungen eingeführt (Budget für Arbeit, Herabsetzung der Zugangsschwelle zur Werkstatt für behinderte Menschen, Zulassung neuer Anbieter). Es ist davon ausgegangen, dass es durch diese Verbesserungen zu Mehrbelastungen kommen wird. Ebenfalls werden zum 1.1.2018 Übergangsregelungen zum Gesamtplanverfahren (neue Bedarfsermittlung, Vereinheitlichung in Baden-Württemberg) eingeführt. Die dritte Reformstufe des BTHG erfolgt zum 1.1.2020 (Einführung SGB IX Teil 2 – neue Eingliederungshilfe) und die vierte Reformstufe erfolgt zum 1.1.2023 (Neuregelung zum Personenkreis in der Eingliederungshilfe).



Leistungsempfänger in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach dem SGB XII (Stichtagszahlen jeweils zum 31.12.)



Weiteres Vorgehen - Inkrafttreten



© Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2016



Hilfe zur Pflege:

Die Leistungen der Hilfe zur Pflege werden gewährt, wenn die vorrangigen Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen, um die Heimkosten oder die Kosten der ambulanten Pflege zu decken und der Hilfeempfänger über kein ausreichendes Einkommen oder Vermögen verfügt, um die Aufwendungen aus Eigenmitteln zu decken.

Die Zahl der Pflegebedürftigen, die Leistungen der Hilfe zur Pflege erhalten, nimmt weiterhin zu. Seit dem Jahr 2016 haben sich die Pflegesätze in den Einrichtungen wesentlich erhöht, nachdem sich tarifliche Steigerungen ergeben haben und den Pflegeheimen eine pauschale Gewinnmöglichkeit (Gewinnzuschlag von 1,5 %) zugestanden wurde. Darüber hinaus werden die Investitionskosten der Einrichtungen durch die Umsetzung der Landesheimbauverordnung, die u.a. eine Umwandlung von Doppelzimmern in Einzelzimmer fordert, wesentlich steigen; es wird von einer Kostensteigerung in Höhe von ca. 193 € monatlich ausgegangen.

Seit April 2016 haben sich die Pflegesätze in den einzelnen Einrichtungen wesentlich erhöht. In den Vergütungsverhandlungen im Zollernalbkreis wurden Abschlüsse zwischen 8 % und 11 % erzielt (inkl. Personalschlüsselverbesserung, Gewinnzuschlag, tarifliche Steigerung der Personalkosten sowie Erhöhung der Sachkosten).

Ferner wurde der Vermögensfreibetrag seit April 2017 von 2.600 € auf 5.000 € erhöht und ein zusätzlicher Vermögensfreibetrag von 25.000 € zugestanden, sofern dieser Betrag ganz oder überwiegend aus Einkommen aus selbstständiger und nichtselbständiger Tätigkeit des Leistungsberechtigten während des Leistungsbezugs erworben wurde. Darüber hinaus wurde ein erhöhter Einkommensfreibetrag von 40 % gewährt. Insoweit wurde ein leichter Zugang zu den Sozialleistungen ermöglicht. Derzeit sind 429 Leistungsempfänger in der stationären Hilfe zur Pflege.

Seit dem 1.1.2017 haben die grundlegenden Änderungen durch das Pflegestärkungsgesetz II Auswirkungen auf den gesamten Pflegebereich. Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff in der Pflegeversicherung, der sich am Grad der Selbständigkeit der pflegebedürftigen Menschen orientiert, wurde nunmehr eingeführt.

In vollstationären Pflegeeinrichtungen gibt es seit Januar 2017 einen einheitlichen Eigenanteil für die Pflegegrade 2 bis 5. Dieser Eigenanteil steigt nicht mehr, wenn jemand in einen höheren Pflegegrad eingestuft wird. Die Überführung der Pflegebedürftigen von drei Pflegestufen in die fünf Pflegegrade hat insgesamt zu einer finanziellen Entlastung der Sozialhilfe geführt.

Im ambulanten Bereich der Hilfe zur Pflege wirken sich die Leistungsverbesserungen durch das zweite Pflegestärkungsgesetz insbesondere bei Demenzkranken aus. Mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs konnten auch hilfsbedürftige Menschen Unterstützung im Alltag bekommen, die bisher keinen Anspruch hatten, da die Pflegebedürftigkeit anders bewertet wurde.

Weiter gibt es Personen im Leistungsbezug, die keine Ansprüche aus der Pflegeversicherung geltend machen können, da sie die Vorversicherungszeit in der Pflegeversicherung noch nicht erfüllen oder aber nicht pflegeversichert sind. Hier sind nach wie vor kostenintensive Einzelfälle vorhanden. Es ist davon auszugehen, dass diese Hilfefälle zunehmen werden, da ältere, pflegebedürftige anerkannte Flüchtlinge ins Leistungssystem kommen werden.



Darüber hinaus gibt es neue ambulante Versorgungsformen durch das Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz-WTPG) und es ist davon auszugehen, dass zukünftig diese Versorgungsformen im Zollernalbkreis stärker angeboten und auch in Anspruch genommen werden.

Krankenhilfe

Derzeit sind 28 Personen im Leistungsbezug der Krankenhilfe (ohne Asyl), d.h. dieser Personenkreis ist nicht krankenversichert und kann daher auch keine Ansprüche aus der Krankenversicherung geltend machen. Der Sozialhilfeträger übernimmt die anfallenden Krankheits- und Arzneykosten und gewährt Leistungen entsprechend der Krankenkasse. Die anfallenden Aufwendungen in diesem Bereich sind schwer abzuschätzen, je nach Dauer und Schwere der Krankheit können kostenintensive Einzelfälle auftreten. Auch hier ist davon auszugehen, dass vermehrt anerkannte Flüchtlinge Leistungen der Krankenhilfe in Anspruch nehmen müssen und die Ausgaben ansteigen werden.

Bildungs- und Teilhabepaket:

Die Ausgaben für das Bildungs- und Teilhabepaket im SGB XII/II sind im Jahr 2017 angestiegen und im Jahr 2018 ist mit einer Fallzunahme zu rechnen, so dass hier das Budget auf 575.000 € (einschließlich berechtigter Personenkreis SGB II) erhöht wurde.

Frauenhaus:

Die Finanzierung des Frauenhauses wurde zum 1.8.2015 vollständig auf Tagessätze umgestellt. Der bisher institutionell gewährte Zuschuss wurde zum 31.7.2015 eingestellt. Der nunmehr mit einem Tagessatz abgegoltene Aufwand entspricht in etwa dem bisherigen Zuschuss. Die Hilfefälle werden nunmehr überwiegend vom Jobcenter bearbeitet, da die Leistungsberechtigten zum erwerbsfähigen Personenkreis gehören und die Betreuungsleistungen im Frauenhaus unter die Kosten der psychosozialen Betreuungsleistungen nach § 16 a SGB II fallen.

Dem Frauenhaus wurde bisher ein jährlicher Zuschuss für ihre sonstigen Beratungsleistungen in Höhe von 10.000 € gewährt. Nachdem die Landesförderung nunmehr auch diese Beratungsleistungen mit umfasst, ist im Haushalt 2018 nur noch ein Zuschuss mit 1.000 € veranschlagt.

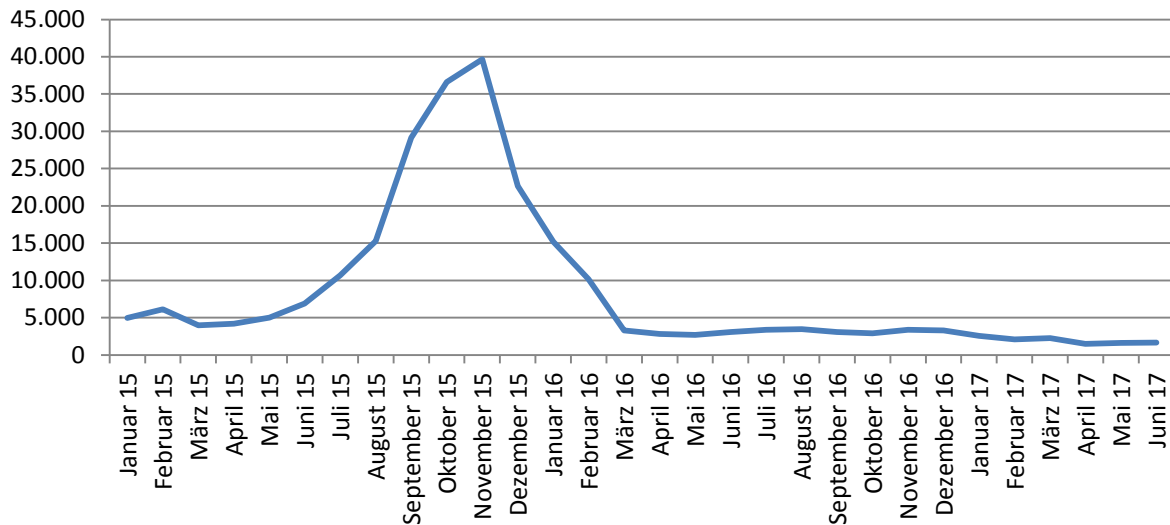


Amt 44: Rechts- und Ordnungsamt

Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen

Nach den starken Migrationsbewegungen im Jahr 2015 hat sich der Zugang asylsuchender Menschen in Baden-Württemberg im Jahr 2017 bei rund 1.500 Personen monatlich eingependelt.

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Situation:



Quelle: Innenministerium Baden-Württemberg

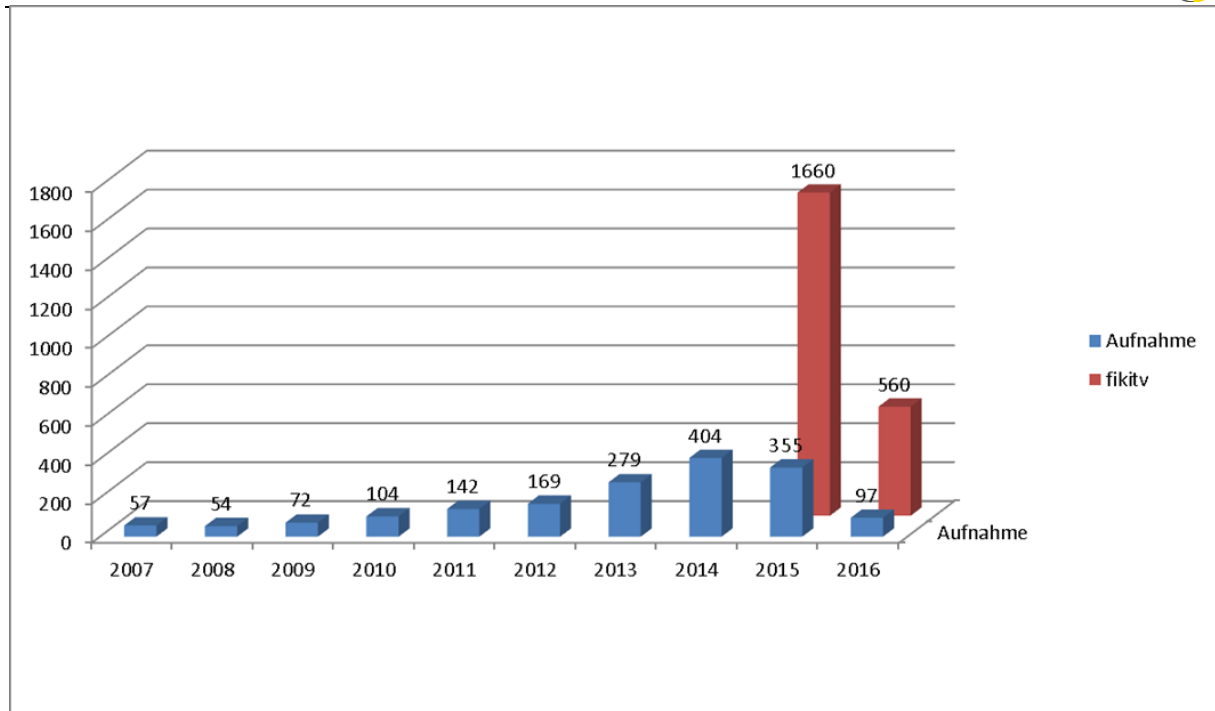
In Baden-Württemberg ankommende asylbegehrende Personen werden in einer der Landeserstaufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber (LEA) untergebracht. Dort erfolgt die Registrierung, Gesundheitsuntersuchung und Asylantragstellung. Nach 3 – 6 Monaten werden die Personen den Landkreisen zur vorläufigen Unterbringung zugewiesen. Während der Inbetriebnahme der Landeserstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Meßstetten, war der Zollernalbkreis von der Aufnahmepflicht zur vorläufigen Unterbringung ausgenommen (sog. „LEA-Privileg“).

Trotz nicht bestehender Aufnahmepflicht nahm der Zollernalbkreis im Jahr 2016 und im laufenden Jahr 2017 Asylbewerber auf.

Im Jahr 2016 wurden 90 Erstantragsteller und 7 Folgeantragsteller aufgenommen.

Im laufenden Jahr 2017 wurden bisher 63 Erstantragsteller aufgenommen. Seit Juli 2016 ist der Zollernalbkreis grundsätzlich von der freiwilligen Aufnahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen aufgrund der geringen Asylbewerberzahlen ausgenommen, somit werden seit Mitte des Jahres 2016 keine Asylbewerber mehr dem Zollernalbkreis zur vorläufigen Unterbringung zugewiesen. Dennoch ist es der Verwaltung gelungen, vereinzelt Zuweisungen zu erhalten.

Seit Anfang des Jahres 2016 werden darüber hinaus keine Personen aus sicheren Herkunftsländern auf die Landkreise in Baden-Württemberg verteilt. Dies spiegelt sich im Rückgang der Asylfolgeantragsteller wieder (2015: 84; 2016: 7; 2017: 0).



Fiktiv = Aufnahmepflicht ohne „LEA-Privileg“

Das Land Baden-Württemberg hat zugesichert, dass die während des Betriebs der LEA Meßstetten freiwillig aufgenommenen Asylbewerber auf die nach dem Betrieb der LEA wieder anstehenden Zuweisungen angerechnet werden. Dieses „Polster“ beträgt derzeit 387 Personen¹.

Die vorläufige Unterbringung durch den Landkreis endet nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) mit Unanfechtbarkeit des Asylantrags, Erteilung eines Aufenthaltstitels oder spätestens nach 24 Monaten. Anschließend werden die Menschen den Städten und Gemeinden zur sog. Anschlussunterbringung zugewiesen. Dies waren im Jahr 2016 93 Personen und 2017 bisher 70 Personen.

Neu hinzugekommen sind hier Personen, die zur Wohnsitznahme im Zollernalbkreis verpflichtet wurden (vgl. § 12a Aufenthaltsgesetz – AufenthG). Aufgrund der Zuteilungsquote („LEA-Privileg“ findet hier keine Beachtung) hat der Landkreis im Jahr 2016 23 Personen und im laufenden Jahr 2017 bisher 75 Personen aufgenommen und auf die Städte und Gemeinden im Kreis verteilt.

Die vom Landkreis unterzubringenden Menschen werden dezentral in insgesamt 10 Objekten im gesamten Kreisgebiet, nämlich in

- Albstadt
- Balingen
- Bitz
- Hechingen
- Meßstetten
- Ratshausen
- Rosenfeld-Isingen

untergebracht. Vereinzelt werden auch Asylbewerber in Unterkünften außerhalb der vorläufigen Unterbringung untergebracht.

¹ Die Quote berechnet sich aus den bereits aufgenommen Erstantragstellern (505), jüdischen Zuwanderern (-26) und der Kontingentflüchtlinge (-92).



Derzeit verfügt das Landratsamt über 228 Plätze in der vorläufigen Unterbringung. Zum Jahresende wurden zwei Wohnungen gekündigt, sodass ab Anfang 2018 eine Kapazität von 206 Plätzen zur Verfügung steht. Im laufenden Jahr 2017 waren die Unterkünfte des Zollernalbkreises durchschnittlich zu 65 % belegt.

Zum 1.1.2018 fällt das sog. „LEA-Privileg“ für den Zollernalbkreis weg. Die Kreisverwaltung geht nach jetzigem Stand davon aus, dass aufgrund der freiwilligen Aufnahme in den Jahren 2015 – 2017 das erwirtschaftete „Polster“ für das Jahr 2018 auskömmlich sein sollte. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die derzeitige niedrige Zugangssituation anhält.

Dennoch plant das Landratsamt auf dem kreiseigenen Grundstück in der Runkellenstraße in Hechingen (ehem. „Aviona“) wieder eine Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber zu errichten. Angedacht ist eine Kapazität von 60 – 80 Plätzen. Neben der Gemeinschaftsunterkunft soll auch ein Begegnungszentrum und eine Verwaltungseinheit errichtet werden. Der Standort in Hechingen hat sich seit Jahren bewährt. Hier kann auf eine gute Infrastruktur und hervorragendes ehrenamtliches Engagement zurückgegriffen werden. Die Stadt Hechingen steht dem Projekt aufgeschlossen gegenüber.

Pro Asylsuchenden erhält der Kreis eine einmalige pauschale Erstattung. Diese betrug im Jahr 2016 13.972 € und im Jahr 2017 beträgt sie 14.181 €. Die Pauschale wird jeweils sechs Monate nach Zuweisung der Person an den Landkreis ausgezahlt. Die Pauschale soll die Kosten eines 18monatigen Aufenthalts des Asylsuchenden abdecken. In der Pauschale werden Liegenschafts-, Verwaltungs-, Leistungs-, Kranken- und Betreuungsausgaben berücksichtigt.

Für das Jahr 2017 ergeben sich folgende Pauschalen:

	Aufgenommen	Pauschale
2. Halbjahr 2016	14 Personen	139.720,-
1. Halbjahr 2017	44 Personen	623.964,-
Gesamt:		763.684,-

Die liegenschaftsbezogenen Aufwendungen unterliegen einer nachlaufenden Spitzabrechnung durch das Land. Mithin werden die dem Landkreis tatsächlich entstandenen Kosten bei der vorläufigen Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen erstattet. Die liegenschaftsbezogenen Aufwendungen werden vom Land Baden-Württemberg aufwendig geprüft. Da die Landkreisverwaltung im Haushaltsjahr 2015 sehr wirtschaftlich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen ist, hat der Zollernalbkreis für das Jahr 2015 Rückzahlungen in Höhe von rund 730.000 € zu leisten.



Asylbewerberleistungen

Vorläufige Unterbringung 2017:

Monat	Bedarfs- gemeinschaft	Personen
Januar	44	98
Februar	41	92
März	49	94
April	52	93
Mai	50	91
Juni	55	98
Juli	50	94
August	52	101

Anschlussunterbringung 2017:

Monat	Bedarfs- gemeinschaft	Personen
Januar	116	230
Februar	117	232
März	117	227
April	112	220
Mai	117	211
Juni	116	211
Juli	126	229
August	126	229

Asylbewerber und geduldete (zur Ausreise verpflichtete) Ausländer erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), sofern sie nicht selbst für ihren Lebensunterhalt aufkommen können (bspw. durch eine Beschäftigung).

Seit dem 1.1.2017 ist das Rechts- und Ordnungsamt für die Leistungsgewährung nach dem AsylbLG für Asylbewerber in der vorläufigen Unterbringung und Anschlussunterbringung zuständig. Die Leistungsgewährung in der Anschlussunterbringung wurde bis zum 31.12.2016 vom Kreissozialamt bearbeitet.

Aktuell erhält eine alleinstehende Person 219 € für den notwendigen Bedarf (Existenzminimum) und 135 € für das soziokulturelle Existenzminimum, insgesamt (abzüglich einer Strompauschale von 28,12 €) 325,88 € monatlich.

Derzeit befinden sich 180 Personen mit Duldung in der Anschlussunterbringung.



Teilhaushalt 5

Amt 50: Haupt-, Kultur- und Schulamt

Digitalisierung

Digitalisierung ist ein Querschnittsthema das sich im Haushalt 2018 in vielen Bereichen niederschlägt.

1. Breitbandausbau im Zollernalbkreis

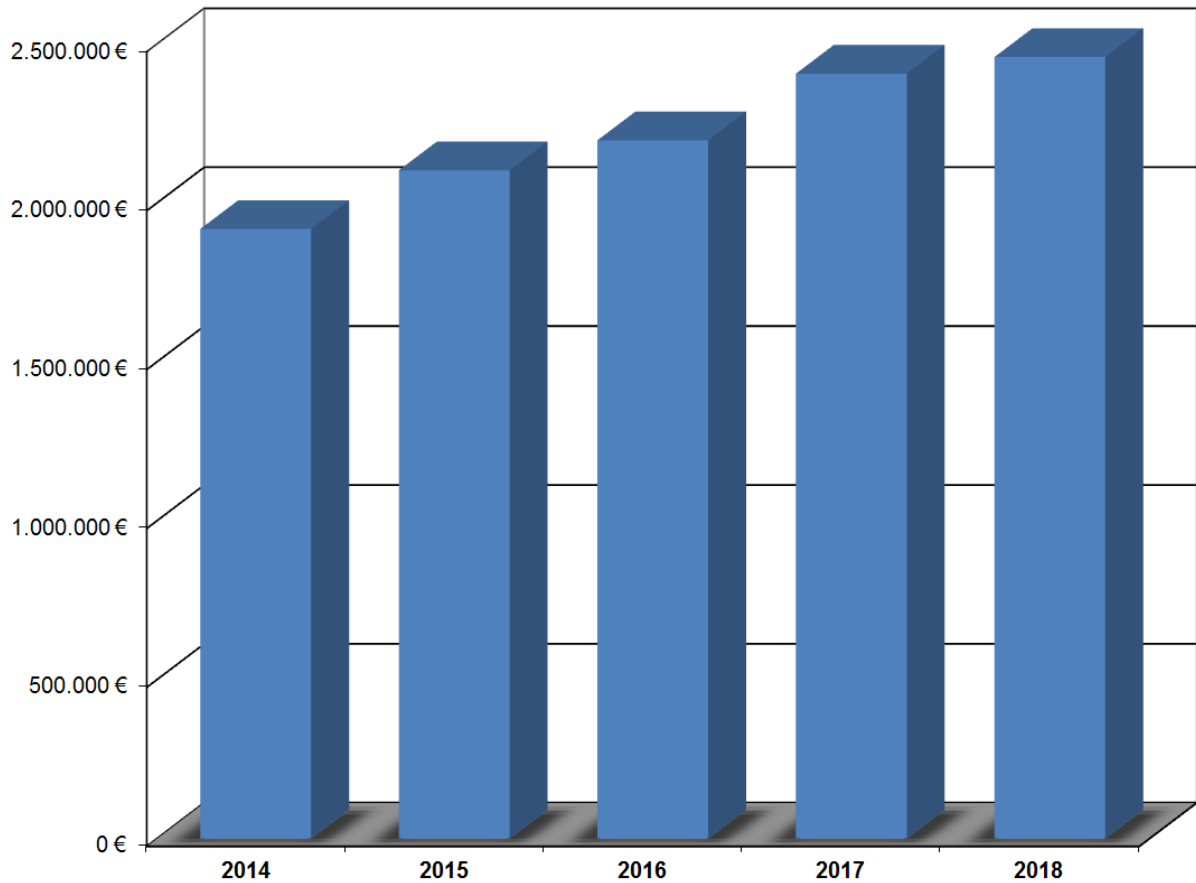
Der Planungsauftrag für eine erweiterte und vertiefte Backbone-Planung wurde im April 2017 nach einem europaweiten Ausschreibungsverfahren an die Planungsgemeinschaft der Ingenieurbüros RBS wave/TKI/Voss Telecom vergeben. Für die Planung wurden beim Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg Fördermittel beantragt. Die Planungen werden voraussichtlich bis Jahresende 2017 fertiggestellt sein. Dank der Flexibilität der Planungsbüros konnten einzelne kommunale Maßnahmen bereits während der Planungsphase umgesetzt und Fördermittel für den Bau beantragt werden.

Auf Grundlage der Planungsergebnisse und Kostenschätzungen können die Kommunen ihre weiteren Ausbauabsichten für die kommenden Jahre organisieren und umsetzen.

Einzelne kommunale Teilnetze wurden bereits in Betrieb genommen. Im Frühjahr 2017 konnte die Firma Pepcom als Netzbetreiber für Rosenfeld und Haigerloch gewonnen werden. Im Herbst 2017 wurde der Netzbetrieb für das Industriegebiet Bisingen Nord, Gewerbegebiete in Dotternhausen und Dormettingen und den Ortsteil Gauselfingen an die Firma Netcom vergeben. Im Gegensatz zu früheren Ausschreibungen, die aufgrund zu hoher Kosten für die Gemeinde zu keinem Ergebnis führten, werden die Städte und Gemeinden nun sogar Pachteinnahmen erhalten. Im Jahr 2018 soll die nächste Netzbetreiberausschreibung stattfinden. Die umfangreichen Vorarbeiten für die Ausschreibung des Netzbetriebes sind bereits angelaufen.

2. EDV

Für die Vernetzung von Außenstellen und zusätzliche Backup-Leitungen sind 45.000 € veranschlagt. Dazu kommen die laufenden Kosten für Datenleitungen und Anschluss an das Landesverwaltungsnetz mit 265.000 €. Für das geplante Projekt „ZAK digital“ sind 110.000 € veranschlagt. Das Projekt wird im Verwaltungsausschuss vorgestellt. Zentraler Punkt und Basis dieses Projektes ist die Einführung der elektronischen Akte und damit verbunden ein neues Dokumenten-Management-System (DMS). Auf Basis dieses DMS sollen Arbeitsabläufe (Antragsverfahren, Genehmigungsprozesse...) im Landratsamt mittelfristig komplett digital erfolgen. Die Fallpreise für Großrechnerverfahren des Rechenzentrums (z. B. Finanzwesen, Kfz-Zulassung, Abfallgebühren) sind mit einer Steigerung von 2,5 % kalkuliert und belaufen sich auf insgesamt 860.000 €. Für die regelmäßige Ersatzbeschaffung von Computern (Nutzungsdauer 6 Jahre) sind 100.000 € veranschlagt.



3. „ZAK digital“

Das Land Baden-Württemberg hat einen Ideenwettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ veröffentlicht. Die Verwaltung möchte sich an diesem Wettbewerb beteiligen. Es ist geplant, bei der Hauptverwaltung eine Sachbearbeiterstelle „Digitalisierung“ einzurichten, die diese Prozesse konsequent vorantreibt. Im Rahmen dieser Ausschreibung soll eine Digitalisierungsstrategie für den Zollernalbkreis erarbeitet werden. Personalkosten für neugeschaffene Stellen sind förderfähig.



Schulen

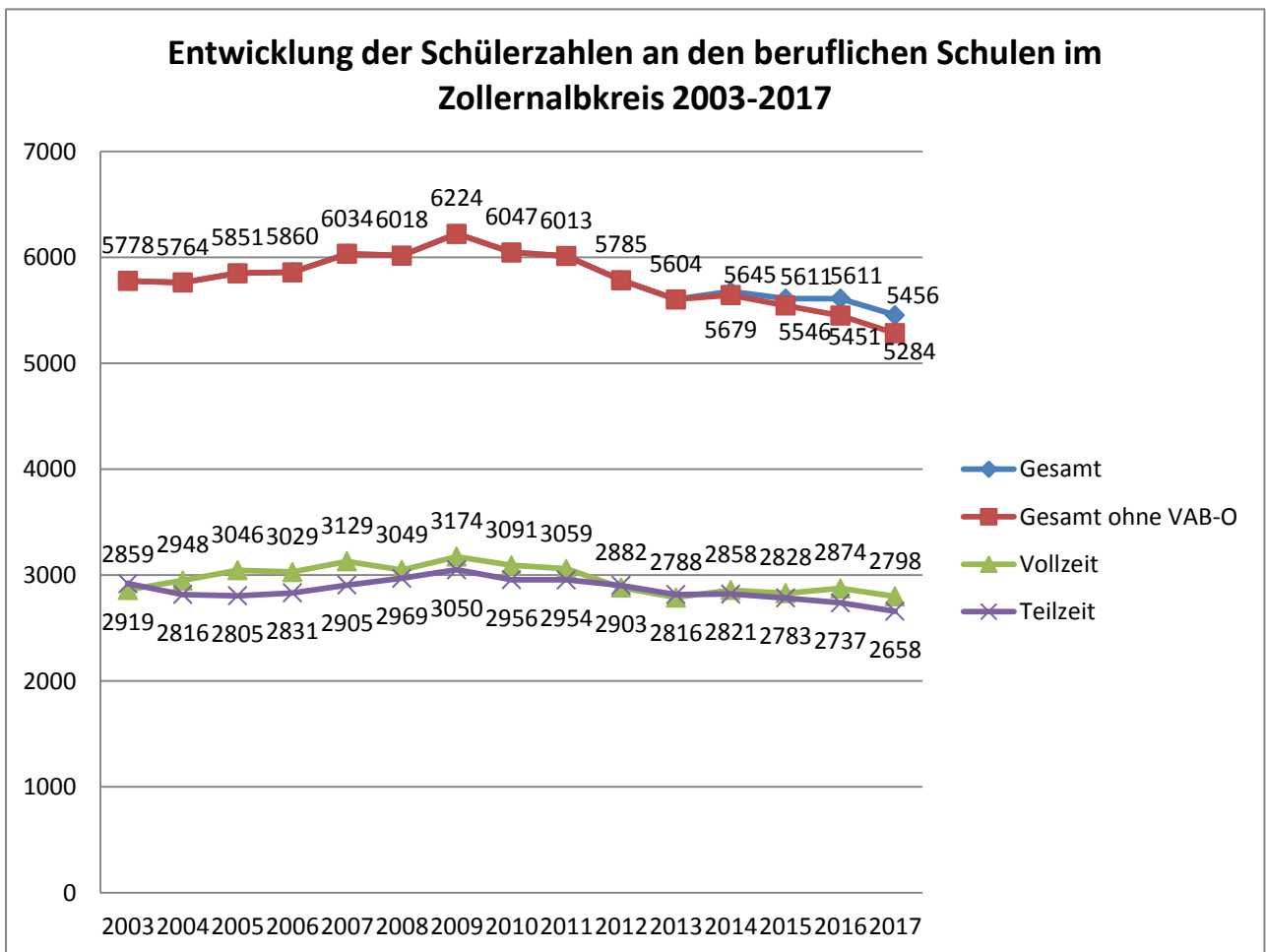
Entwicklung der Schülerzahlen

Nach dem Stand der Hauptstatistik besuchen im Schuljahr 2017/18 insgesamt 5.456 SchülerInnen (Vorjahr 5.611) die beruflichen Schulen im Zolernalpkreis.

Zu Beginn des Schuljahres ist bei den Vollzeitschülern ein Abgang von 75 SchülerInnen (- 2,64 %) gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Die Schülerzahlen bei der dualen Teilzeitbeschulung gehen mit 79 SchülerInnen ebenfalls (- 2,6 %) zurück.

An den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren werden insgesamt 236 SchülerInnen im laufenden Schuljahr unterrichtet.

Im Einzelnen sind die Veränderungen in den nachfolgenden Übersichten dargestellt.





Schülerzahlen Berufliche Schulen im Zollernalbkreis, Schuljahr 2017/2018

Schularten	PMH Balingen		WGS Albstadt		HWS Albstadt		KS Hechingen		ASS Hechingen	
	VZ	TZ	VZ	TZ	VZ	TZ	VZ	TZ	VZ	TZ
1. Berufsschulen		1402		394				405		77
2.,2.1 VABR/VABO	43		42		12		24		75	
2.2 BVE									3	
3. Einjährige Berufsfachschulen										
3.1 Metall	103									
3.2 Elektrotechnik	58									
3.3 Bautechnik	34									
3.4 Holztechnik	19									
3.5 Farbtechnik										
3.6 Hauswirtschaft										
3.7 Altenpflegehelfer										21
4. Zweijährige Berufsfachschule										
4.1 AVdual	36				41				70	
4.2 Technische Oberschule	41									
4.3 Wirtschaftsschule			42				38			
4.4 Hauswirtschaft/Gesundh.& Pflege					94				27	
4.5 Metall	19									
4.6 Kinderpflegerinnen					35					
4.7 Altenpflege (3jährige)										166
4.8 Sozialpfleger/Alltagsbetreuer										
5. Berufskollegs										
5.1 Berufskolleg Fachhochschule	33						30			
5.2 Berufskolleg Technik 1	60									
5.3 Berufskolleg Technik 2	27									
5.4 Fremdsprachen			48							
5.5 Kaufmännisch I/ ÜFA			54				95			
5.6 Kaufmännisch II /ÜFA							90			
5.7 Wirtschaftsinformatik							37			
5.8 Soz. Päd. PraktikantInnen					31					
5.9 Sozialpädagogik (Erz.)					83					
5.10 Gesundheit/Pflege					27				55	
6. Berufl. Gymnasien										
6.1 Technisches Gym.	370									
6.2 Wirtschaftsgymnasium			214				182			
6.3 Ernährungswis. Gym.					25					
6.4 Biotechnologisches Gym.					72					
6.5 Sozialwissenschaftliches Gym.					131				180	
7. Fachschulen										
7.1 Technik/Maschinenbau	51	96								
7.2 Elektrotechnik	47									
7.3 Betriebswirtschaft				49						
7.4 FS für Organisation u. Führung										
7.5 Zusatzquali. F. U3										
7.6 FS für Altenpflege										48
Berufliche Schule (VZ/TZ)	941	1498	400	443	551	0	496	405	410	312
Berufliche Schulen Gesamt	2439		843		551		901		722	
Gesamtschülerzahl: 5456										
(Teilzeit (TZ) 2658, Vollzeit (VZ) 2798)										



Sachkostenbeiträge

Der Landkreis erhält zur teilweisen Deckung der Sachkosten vom Land Sachkostenbeiträge (SKB) zugewiesen. Maßgebend für die Zuweisung ist der vom Land jährlich festgesetzte Sachkostenbeitrag pro Schüler sowie die Schülerzahlen am Stichtag der amtlichen Schulstatistik.

Nach der Empfehlung im Haushaltserlass 2017 werden die Beitragssätze für die VollzeitschülerInnen voraussichtlich angehoben. Für VollzeitschülerInnen belaufen sich die Beträge auf 1.294 € (Vorjahr 1.264 €) und für TeilzeitschülerInnen auf 523 € (Vorjahr 512 €). Bei den SBBZ beträgt der Sachkostenbeitrag je Schüler 6.824 € (geistige Entwicklung) und 2.055 € (Sprachbehinderte Kinder).

Schulbudgets

Das den Schulleitungen und dem Kreismedienzentrum zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellte Budget im Ergebnishaushalt beträgt rund 1,5 Mio. €.

Aus diesem Budget werden folgende Ausgabepositionen der Schulen bestritten:

- Geräte, Ausstattungsgegenstände
- Lehr- und Unterrichtsmittel
- Lernmittel und Schulbücher
- Werkstoffe, Arbeitsmittel
- Schülerbücherei
- Schulveranstaltungen, Schülersauszeichnungen
- Schweißunterricht
- Bürobedarf
- Bücher und Zeitschriften
- Telekommunikation
- Portokosten
- Öffentliche Bekanntmachungen
- Dienstreisen

Ein Investitionsschwerpunkt stellt die **EDV-Ausstattung** an allen beruflichen Schulen dar.

Finanzhaushalt

Neben dem Budgetanteil für die laufenden Schulausgaben im Ergebnishaushalt stehen den Schulleitungen und dem Kreismedienzentrum ebenfalls zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung im Haushalt 2018 insgesamt 211.600 € für die Beschaffung von Geräten und Einrichtungsgegenständen zur Verfügung. Durch die zunehmende Digitalisierung wird hier schwerpunktmäßig in die Erneuerung von Servern und Laborversuchen investiert.

Weitere Schulprojekte

Ein weiteres Projekt stellt die **Sanierung der Außenanlagen** an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule am Standort der Jakob-Beutter-Straße dar. Das Gebäudemanagement hat hierfür ein Gesamtkonzept erstellt, welches über mehrere Jahre umgesetzt wird.

Des Weiteren soll das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum in Balingen einen **Mensaneubau** erhalten. Die Schülerzahlen liegen bei konstant 100 bis 120 SchülerInnen. Zurzeit gibt es 10 Klassen sowie eine integrative Außenklasse in Albstadt-Pfeffingen. Die Eltern der Schüler fordern immer mehr die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Ganztagschule ist pädagogisch sinnvoll und bringt die Qualität der Schule voran. In einem sinnvollen Rhythmus sollen Unterricht, Lernphasen, Förderangebote,



Aktivpausen oder Kreativzeiten abwechseln. Die Sprachheilschule möchte eine verbindliche Ganztageschule werden. Um dies verwirklichen zu können ist eine Mensa erforderlich, da momentan nur ein geringer Teil der Schülerschaft zu Mittag essen kann. Das Regierungspräsidium hat einen fehlenden Raumbedarf von rund 785 m² Programmfläche errechnet.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat auf Initiative der Kreisverwaltung eine **Raumbedarfsberechnung** an den vier beruflichen Schulen in Albstadt und Hechingen durchgeführt. Einhergehend mit neuen Entwicklungen bei und gesellschaftlichen Anforderungen an die Schulen besteht infolge Inklusion, verstärkter Binnendifferenzierung im Unterricht und der Anwendung neuer pädagogischer Konzepte ein erhöhter Schulraumbedarf. Bei allen vier Schulen wurden räumliche Defizite festgestellt.

Die Verwaltung wird sich planerisch und konzeptionell mit diesen Fragen intensiv beschäftigen und den Gremien entsprechende Vorschläge unterbreiten.

Amt 51: Personalamt

Personalausgaben

Die Personalkosten werden in der Doppik im Ergebnishaushalt aufgeteilt in Personalaufwendungen (Kontengruppe 40) und Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 41). Darüber hinaus gehören aus dem Bereich „sonstige ordentliche Aufwendungen“ (Kontengruppe 44) das Sachkonto 44110000: „sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen“ und das Sachkonto 44210000: „Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten“ zu den vom Personalamt bewirtschafteten Mitteln.

Die Personalkosten für 2018 setzen sich zusammen aus:

Personalaufwendungen:	36.384.600 €
Versorgungsaufwendungen:	<u>1.282.500 €</u>
Summe:	37.667.100 €
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	<u>175.000 €</u>
Gesamtpersonalkosten:	37.842.100 €

Die Personalaufwendungen (Besoldung, allg. und besondere Umlage, Vergütungen, Sozialversicherungsbeiträge und Zusatzversorgung) erhöhen sich von 34.514.100 € um 1.870.500 € = + 5,42 % auf 36.384.600 €. Darin enthalten ist die Versorgungsumlage für die aktiven Beamten. Diese steigt entsprechend der Besoldungserhöhung von 2.241.000 € um 4,25 % auf 2.336.200 €.

In der Steigerung ist die für 2018 beschlossene Besoldungserhöhung mit 2,68 % mit zeitlicher Staffelung: Besoldungsgruppe A 5 – A 9 ab 1.3.2018, A 10 und A 11 ab 1.5.2018, A 12 und höher ab 1.6.2018 enthalten. Das Land hat im November 2017 mitgeteilt, dass die Besoldungserhöhung für alle Besoldungsgruppen rückwirkend zum 1.3.2017 erfolgt und die Umsetzung im Jahr 2018 erfolgt (Beschluss des Bundesverfassungsgerichts). Im Gegenzug wird die Besoldungserhöhung für 2018 für alle Beamten erst zum 1.7.2018 umgesetzt. Da die Nachzahlungen aus dem Jahr 2017 erst im Jahr 2018 relevant werden, die Besoldungserhöhung aber später erfolgen wird, haben wir mit einem Mehraufwand von rund 51.000 € zu rechnen. Diese Korrektur wurde nicht in die Personalkosten eingerechnet. Wir gehen davon aus, dass diese im Jahr 2018 durch anderweitige Einsparungen kompensiert werden können.



Schnelle Beförderungen ohne zusätzliche Wartezeiten, die aufgrund des Personalentwicklungskonzeptes für die Nachwuchsbeamten seit Sommer 2017 umgesetzt werden, fließen ebenfalls in die Personalkosten ein. So wurden im Jahr 2017 drei Beamte und im Jahr 2018 voraussichtlich acht Nachwuchsbeamte in der Zuständigkeit des Landrats ohne weitere persönliche Wartezeit nach A 10 bzw. A 11 befördert.

Die Tarifierhöhung der Beschäftigten wurde mit 2,35 % ab 1.3.2018 und für Auszubildende mit 3 % ab 1.3.2018 kalkuliert. Der Arbeitgeberanteil erhöht sich um 0,1 % bei der Zusatzversorgung ab 1.7.2018.

Es wurden saldiert 8,4 zusätzliche Stellen eingeplant.

Bei der Hochrechnung 2018 wurde – wie bei der Hochrechnung 2017 - ein pauschaler Abschlag für freie (neue und frei werdende) Planstellen mit 8 % der durchschnittlichen Personalkosten je Stelle eingerechnet.

Die neue Entgeltordnung wurde nur teilweise eingerechnet, da die Umsetzung noch nicht abgeschlossen ist. Die dadurch entstehenden Personalausgaben dürften zu keiner Überschreitung der Ansätze führen.

Die <u>Versorgungsaufwendungen</u> betragen	2017	2018
Beihilfeumlage für Pensionäre	487.000 €	504.700 €
Versorgungsumlage für Klinikpensionäre	86.000 €	89.400 €
Versorgungsumlage der Pensionäre LRA	<u>629.300 €</u>	<u>688.400 €</u>
Summe	1.202.300 €	1.282.500 €

Es ergibt sich somit eine Steigerung von 80.200 € = 6,67 %. Die Erhöhung der Versorgungs-aufwendungen lässt sich auf die Altersstruktur zurückführen. Die Beihilfeumlage für einen aktiven Beamten beträgt 3.264 €/Jahr und für einen Pensionär 8.900 €/Jahr.

Ebenso wirkt sich die zunehmende Zahl der Pensionäre auf die Versorgungsumlage aus, da die Versorgungsbezüge als Grundlage für die Umlage an der gesetzlichen Besoldungserhöhung teilnehmen.

Bislang betrug der Umlagesatz für die Versorgungsbezüge 37 %, da das Verhältnis der umlagepflichtigen Versorgungsbezüge zu den umlagepflichtigen Dienstbezügen $33 \frac{1}{3}$ nicht überstiegen haben. Erstmals im Jahr 2017 wurde das Verhältnis überschritten (36,08 %) und die Versorgungsbezüge vom KVBW mit 125 % berechnet. Im Haushaltsjahr 2017 sind somit 891.100 € anstelle der 715.300 € veranschlagten Ausgaben zu leisten; Mehrausgaben: 175.800 €. Der Haushaltsansatz für die Versorgungsaufwendungen 2018 wurde mit 37 % - ohne Aufschlag – kalkuliert, da wir davon ausgehen, dass durch die Einstellung von Nachwuchskräften das ausgewogene Verhältnis von Dienst- und Versorgungsbezügen wieder hergestellt werden kann.

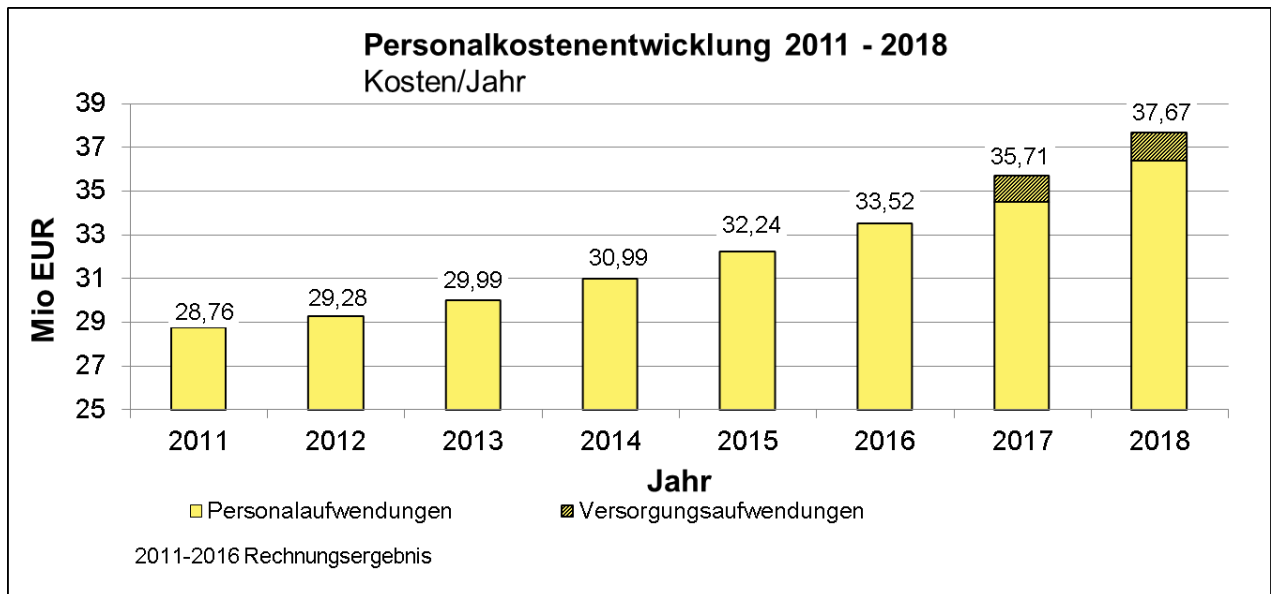
Die „sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen“ (Kontengruppe 44) erhöhen sich von 148.900 € um 26.100 € auf 175.000 €.

Zu dieser Kontengruppe gehören Sitzungsgelder, ehrenamtliche Entschädigungen, Jagdaufwandsentschädigung, Trennungsgelder, Fahrtkostenzuschüsse, Stellenausschreibungen und Aufwendungen für Gemeinschaftsveranstaltungen z.B. Personalversammlung und sonstige Geschäftsaufwendungen soweit kein spezielles Konto vorhanden ist. Die Erhöhung ist insbesondere auf die steigenden Kosten der Stellenausschreibungen +10.000 € (Anzahl und Farbe) sowie einem neuen Ansatz einer Aufwandsentschädigung für Kommunale Integrations-förderung (5.000 €) zurückzuführen.

Für geplante Maßnahmen des Personalentwicklungs-konzeptes wie z.B. kleines Begrüßungspaket, Ausweitung Job-Ticket, Anerkennungskultur etc. wurde der Ansatz für „Gemeinschaftsveranstaltungen“ um 6.000 € erhöht.



Für das „ausgeliehene“ Personal an das Jobcenter, das Zollernalb Klinikum gGmbH, das Kreisarchiv (Aufbereitung von Gemeindearchiven), den Verkehrsverbund „naldo“, und die Energieagentur stehen den Personalausgaben entsprechende Einnahmen gegenüber.



Stellenplan 2018

Der Stellenplan 2018 umfasst **589,23 Stellen** (2017: 580,83 Stellen). Es wurden insgesamt 22,2 neue Stellen geplant. Diesen neuen Stellen steht ein Abgang von 13,8 Stellen gegenüber.

Per Saldo ergibt sich ein Netto-Stellenzugang von 8,4 Stellen.

Zur Gesamtsumme der Stellenabgänge trägt insbesondere der Abbau einiger in den vergangenen Jahren neu geschaffener Stellen im Bereich der Flüchtlinge (LEA) bei. Mit der Schließung der LEA zum 31.12.2017 wurden beim Gesundheitsamt 4,9 Stellen abgebaut. Aktuell werden immer mehr Jugendhilfe-Leistungen von Flüchtlingsfamilien nachgefragt. Diese sind im Durchschnitt deutlich größer als deutsche Familien und bei Hilfestellung entstehen ein wesentlich größerer Bedarf und höher Aufwendungen.

Stellenabgänge ergaben sich in den folgenden Bereichen:

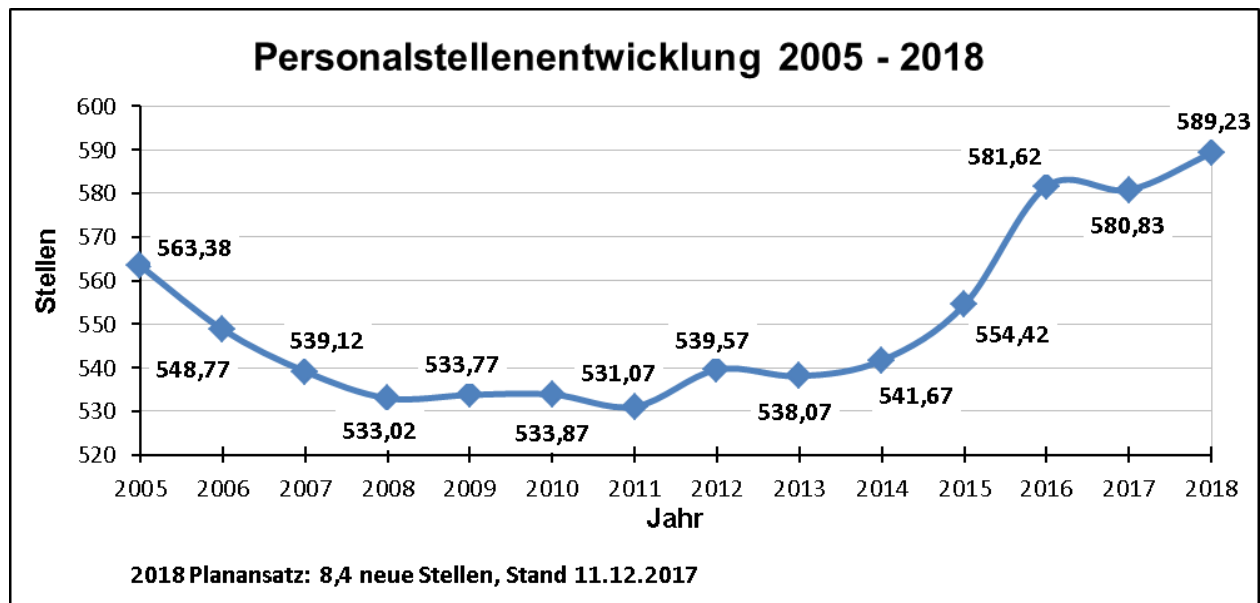
- 1,0 Kämmerei (eine nicht benötigte Stelle im Bauhof wurde zurückgegeben)
- 4,9 Gesundheitsamt (LEA)
- 0,5 Bauamt (eine nicht zwingend benötigte Architektenstelle wurde zurückgegeben)
- 0,75 Umweltamt (räumliche Zusammenlegung und Synergie)
- 2,6 Sozialamt (Stabstelle Inklusion, Teamleitung SER-Kooperation, Betreuungsbehörde)
- 0,5 Rechts- und Ordnungsamt (Flüchtlingsbeauftragter)
- 0,8 Amt für Vermessung und Flurneuordnung (Altersabgänge)
- 1,75 Stellen Abordnung Land (LEA Personalleihe und staatliches Schulamt)
- 1,0 in diversen Aufgabenbereichen durch Veränderungen der organisatorischen Zuordnung



Demgegenüber wurden neue Stellen wie folgt geschaffen:

- 0,5 Stabstelle kommunale Gesundheitskonferenz
- 0,6 Kommunalamt
- 1,5 Verkehrsamt
- 1,5 Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz
- 1,1 Gesundheitsamt (Tuberkulosefürsorge und Gesundheitsschutz)
- 1,5 Umweltamt (durch Umorganisation Stellenabbau und Klimaschutzmanager)
- 0,8 Abfallwirtschaftsamt
- 3,5 Jugendamt
- 2,4 Sozialamt (Eingliederungshilfe, stellvertretende Teamleitung SER-Kooperation)
- 1,75 Rechts- und Ordnungsamt
- 2,0 Dezernat 5 (Stabstelle Digitalisierung und Breitbandausbau)
- 1,0 Haupt-, Kultur- und Schulamt (DIMAG)
- 1,0 Personalamt
- 0,75 Amt für Vermessung und Flurneuordnung
- 0,5 Altersteilzeit
- 1,8 in diversen Aufgabenbereichen durch Veränderungen der organisatorischen Zuordnung und von geringfügigen Aufstockungen

Nachrichtlich im Stellenplan sind die Klinikbeamten der Zollernalb Klinikum gGmbH mit 4 Stellen und der naldo-Geschäftsführer aufgeführt. Die Personalkosten für diese Stellen sind im Personalhaushalt enthalten und werden dem Landkreis ergebnisneutral erstattet.



Ausbildung

Das Landratsamt Zollernalbkreis bietet als öffentlicher Arbeitgeber mit den vielseitigsten Aufgabenbereichen ein breites Spektrum an Ausbildungsberufen und Studiengängen an:

Die Anzahl der Auszubildenden und Studierenden, die jährlich beim Landratsamt in das Berufsleben starten, steigt kontinuierlich an. Während bis zum Jahr 2004 insgesamt rund 27 Auszubildende im Landratsamt ihre Ausbildung absolvierten, waren es nach der Verwaltungs-reform im Jahr 2005 bereits 46 und im Ausbildungsjahr 2018 werden 64 Auszubildende in einem Studien- bzw. Ausbildungsverhältnis stehen - bezogen auf alle Ausbildungs- und Studienjahrgänge (i.d.R. drei Jahre). Zur weiteren Bedarfsdeckung soll diese Entwicklung bei entsprechender Bewerberlage so fortgeführt werden.



Die angebotenen Ausbildungsplätze liegen teilweise über dem eigenen Bedarf an Nachwuchskräften. Den Auszubildenden wird nach persönlicher und fachlicher Eignung die Beschäftigung gemäß dem Tarifvertrag für Auszubildende im Anschluss an die Ausbildung zunächst ein Jahresvertrag angeboten. Bei einem Abschluss mit der Note gut werden die Auszubildenden bei Vorliegen einer Stelle unbefristet übernommen.

Ausbildungsberufe:

- Verwaltungsfachangestellter - verkürzte Ausbildung mit 2,5 Jahren
- Verwaltungswirt - Beamter im mittleren Verwaltungsdienst
- Vermessungstechniker
- Straßenwärter
- Fachinformatiker für Systemintegration

Duale Studiengänge:

- Bachelor of Arts - Public Management - (gehobener Verwaltungsdienst)
- Bachelor of Arts - Soziale Arbeit - Vertiefungsrichtung Jugend-, Familien- und Sozialhilfe (Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Villingen-Schwenningen)
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik - Vertiefungsrichtung Verwaltungsinformatik (DHBW Villingen-Schwenningen)
- Bachelor of Science - Sicherheitswesen - zwei Vertiefungsrichtungen: Umwelttechnik und Arbeitssicherheit (DHBW Karlsruhe)
- Bachelor of Engineering - Bauingenieurwesen (DHBW Mosbach)
- Bachelor of Engineering - Geodäsie - Vertiefungsrichtung Vermessung und Geoinformatik (Technische Hochschule Stuttgart) mit anschließendem Vorbereitungsdienst gehobener vermessungstechnischer Dienst

Vorbereitungsdienste:

- Gehobener Verwaltungsdienst (3. Ausbildungsjahr)
- Mittlerer vermessungstechnischer Dienst
- Gehobener vermessungstechnischer Dienst
- Gehobener landwirtschaftlicher Dienst

Soziales Jahr:

- Freiwilliges Soziales Jahr an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
- Freiwilliges Soziales Jahr bei der Jugendhilfe

Praktika und Ausbildungskooperationen:

- Rechtsreferendare, Baureferendare, Vermessungsreferendare
- Praktikanten in nahezu allen Bereichen der Verwaltung, mit teilweiser Betreuung der Bachelorarbeit
- Forstwirte - Kooperation Städte und Gemeinden im Zollernalbkreis
- Kaufmann für Büromanagement - Umschulung als Teilzeitausbildung mit dem Vatter Bildungszentrum in Balingen
- Umschulung zum Straßenwärter mit der Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte in Albstadt (ABA)
- Umschulung Informatikkaufmann mit DSW-Consulting GmbH in Balingen
- Umschulung zum Verwaltungsfachangestellten mit der Deutschen Rentenversicherung

Praktika zur Berufsorientierung:

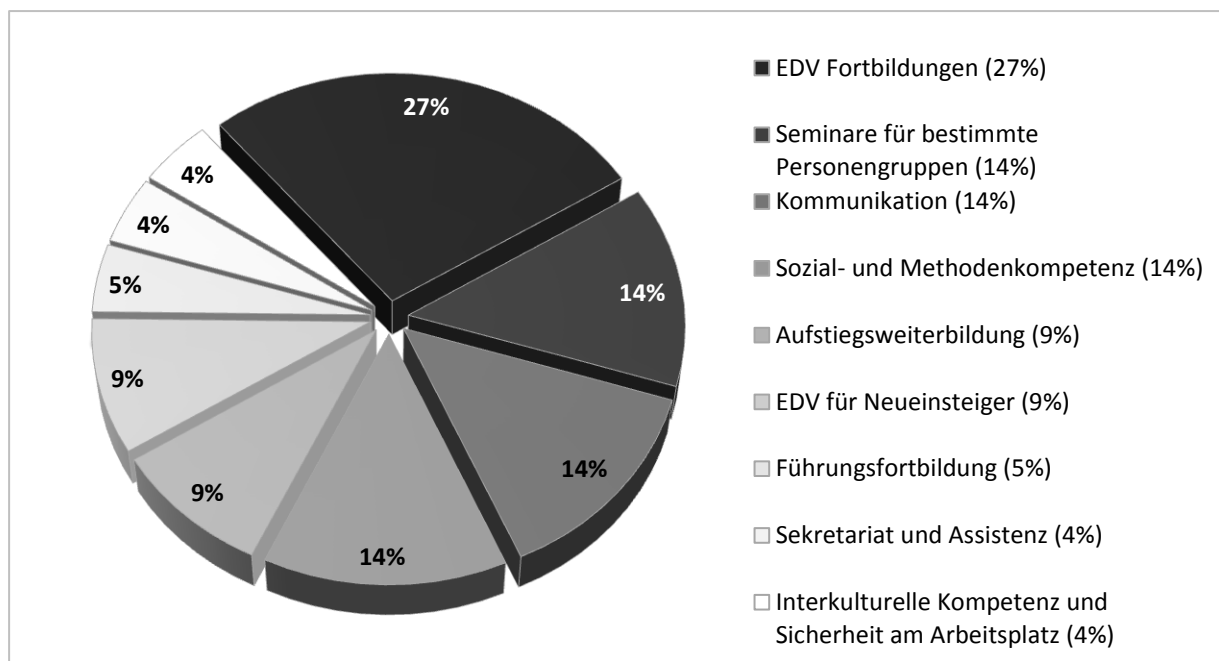
- BORS – Berufserkundung der Realschulen und Hauptschulen
- BOGY – Berufserkundung der Gymnasien
- Sonstige Praktikanten im Rahmen der allg. Schulbildung und des Studiums



Fortbildung

Der fachliche Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter wird beim Landratsamt dezentral in den Fachämtern ermittelt und entsprechend angeboten und organisiert. Fachübergreifende Fortbildungen stellt das Personalamt seit dem Jahr 2012 in einer jährlichen „Broschüre für Fortbildung, Gesundheit & betriebliche Gemeinschaft“ zusammen. Die Angebotspalette wurde hier in den letzten Jahren ständig erweitert und dem Bedarf und den Wünschen der Mitarbeiter angepasst. So werden unter anderem zielgruppenspezifische Angebote für neue Mitarbeiter, Wiedereinsteigerinnen, Führungskräfte, Sekretariats- und Assistenzpersonal oder auch Mitarbeiter mit schwierigem Publikumsverkehr angeboten.

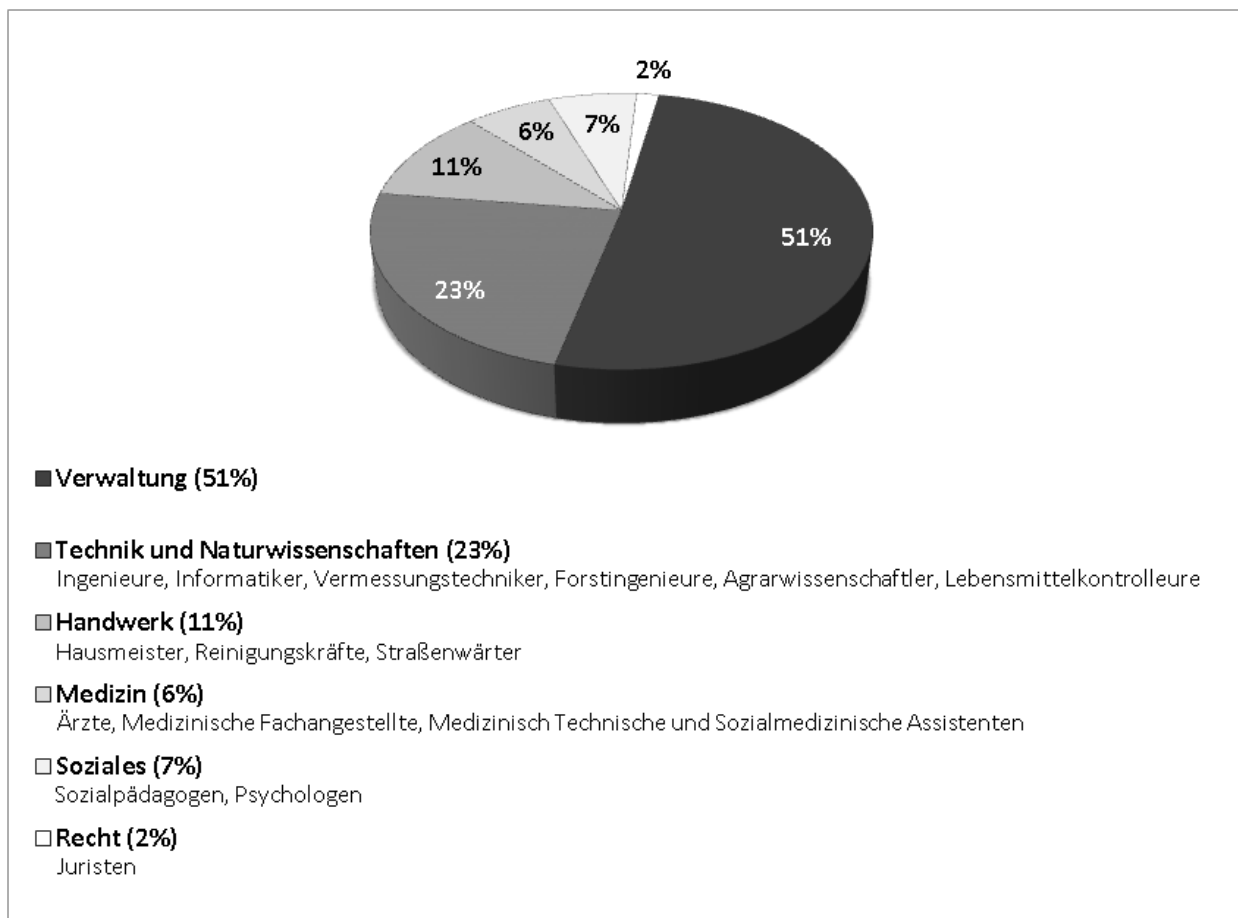
Fortbildungen in Bezug auf die sogenannten „Soft Skills“, also die persönlichen und sozialen Kompetenzen, wie beispielsweise die Team- und Konfliktfähigkeit oder das Selbstmanagement, sind in allen Arbeitsbereichen hilfreich. Diverse Informationsreihen, wie zum Beispiel Vorträge zu Rentenänderungen oder dem neuen Pflegestärkungsgesetz runden das Angebot ab. Für die fachübergreifenden Fortbildungen und die Aufstiegsweiterbildungen der Mitarbeiter stehen jährlich 25.000 € zur Verfügung.





Berufsgruppen

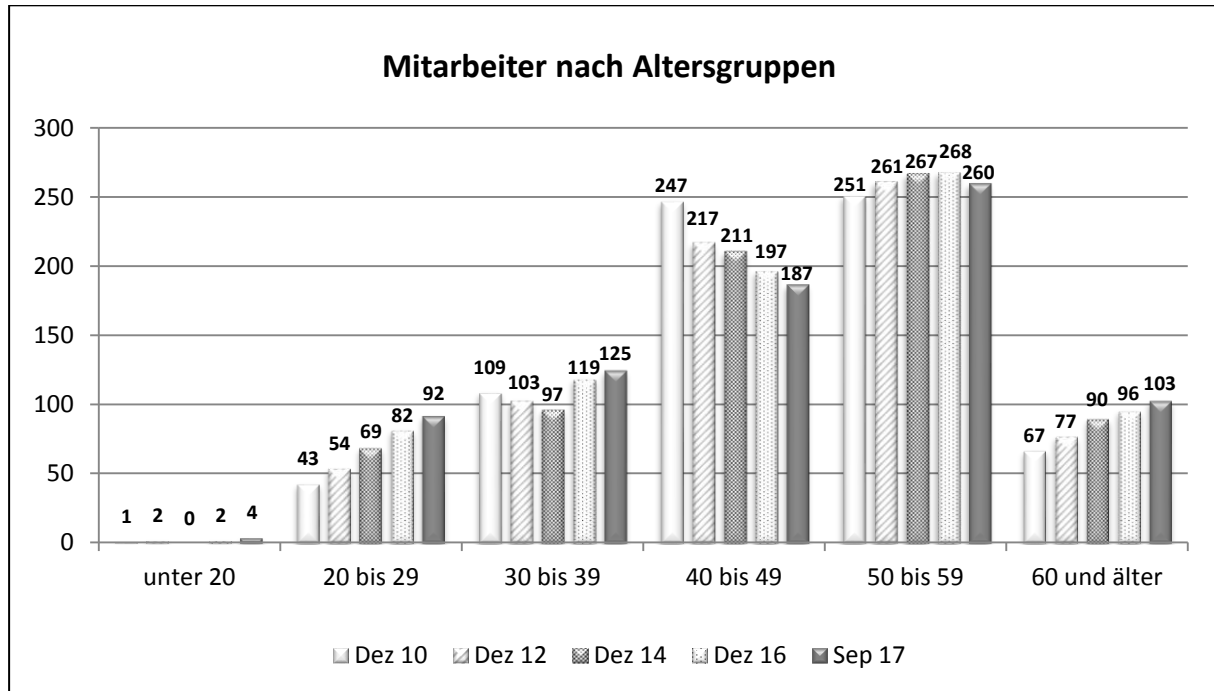
Anhand des Aufgabenspektrums, welches das Landratsamt als kommunale bzw. staatliche Behörde wahrnimmt, lässt sich ableiten, wie viele unterschiedliche Berufsbilder in den einzelnen Dezernaten und Ämtern vertreten sein müssen. Neben der großen Anzahl an Mitarbeitern mit einer klassischen Verwaltungsausbildung übt etwa die Hälfte der Belegschaft mehr als 30 andere, nicht verwaltungstypische Berufe aus. Die nachfolgende Abbildung zeigt die prozentualen Anteile an Mitarbeitern in den einzelnen Berufsgruppen:



Die größte „verwaltungsfremde“ Berufsgruppe stellt mit Abstand die der Techniker und Naturwissenschaftler dar. Rund 170 Mitarbeiter des Landratsamtes sind hier in den unterschiedlichsten Fachrichtungen tätig: Die Bandbreite reicht vom Technischen Zeichner, über den Bauingenieur, den Agrartechniker bis hin zum Fachinformatiker und Hygienekontrolleur. Weitere große Berufsgruppen sind die Handwerker, Mediziner und die im sozialen Bereich tätigen Personen. Die Arbeitsplätze im Landratsamt bringen zum Teil sehr spezifische Anforderungen mit sich. Die Herausforderung liegt darin, in all diesen Bereichen ausreichend Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.



Altersstruktur und demographische Entwicklung, Maßnahmen



Durch den demografischen Wandel und die Gehaltsstruktur des öffentlichen Dienstes wird es zunehmend schwieriger, gutes und qualifiziertes Personal zu gewinnen. Ebenso ist die Verwaltung bemüht, gutes Personal zu halten und zu fördern. Die Verwaltung versucht mit verschiedenen Maßnahmen die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern.

Im Stellenplan sind zwei Trainee Stellen enthalten damit die Verwaltung junge und gut ausgebildete Bachelors unmittelbar nach Abschluss des Studiums einstellen und in verschiedenen Bereichen u.a. für länger dauernde Krankheitsvertretungen einsetzen kann.

Es wird innerhalb der Verwaltung ein Personal- und Führungskräfteentwicklungsprogramm angeboten. Neben den allgemeinen Fortbildungen wurde das zweite Führungsnachwuchsprogramm mit externen Teilnehmern abgeschlossen. Weiterhin wird die Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen z.B. Aufstiegslehrgang gehobener Dienst, Traineeprogramm für Quereinsteiger und Verwaltungsfachwirt finanziell und zeitlich unterstützt.

Darüber hinaus wird mit sportlichen Aktivitäten, betrieblichem Gesundheitsmanagement, Zuschuss zum ÖPNV, flexible Arbeitszeiten, Telearbeit, internes Fortbildungsprogramm, Arbeitgeber-zuschuss zur betrieblichen Altersversorgung und vieles mehr versucht, gute Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten.

Die im Personalentwicklungskonzept (PEK) enthaltenen Maßnahmen soll die Attraktivität des Landkreises als Arbeitgeber steigern. Die Umsetzung von verschiedenen Maßnahmen wie z.B. Jobrad (E-Bike) durch Entgeltumwandlung oder weitere Qualifizierung von Mitarbeitern erfordern einen hohen Personaleinsatz. Die neue Entgeltordnung erfordert für Mitarbeiter ohne Verwaltungsausbildung eine „Verwaltungsprüfung“ die nach einem Lehrgang mit dem Abschluss Angestelltenprüfung I oder Verwaltungsfachwirt beendet wird. Es wird darüber nachgedacht, diese Lehrgänge und Prüfungen mit der Verwaltungsschule Karlsruhe an der Bezirksschule Zollernalbkreis zu schaffen. Für die Gründung, Einrichtung und Abwicklung dieser langfristigen Fortbildung zusammen mit der Ausweitung der Ausbildung und PEK wurde vom Personalamt eine neue Stelle beantragt.



Amt 52: Amt für Vermessung und Flurneuordnung

Vermessung

Bei den gesetzlichen Aufgaben werden die Schwerpunkte im kommenden Jahr weiterhin die Verbesserung der Geodateninfrastruktur durch Schaffung eines aktuellen Geobasisdatenbestandes sein. Hierfür wird insbesondere die Erfassung des Gebäudebestands intensiviert sowie die Übernahme der Bodenschätzung ins automatisierte Liegenschaftskataster durch flächenhafte Digitalisierung und Erfassung der analog geführten Bodenschätzungsergebnisse des Finanzamts.

Weitere Schwerpunkte sind die Rückführung von unerledigten Veränderungsnachweisen und die Vorbereitung der Digitalisierung der Liegenschaftskatasterakten.

Die Gebühreneinnahmen aus den gesetzlichen Aufgaben werden unverändert mit rund 400.000 € veranschlagt.

Das Geografische Informationssystem (GIS) wird angepasst an die internen Bedürfnisse des Landratsamts weiterentwickelt.

Mit der im Sommer 2017 erfolgten Online-Stellung des „Geoportals ZAK“ ist ein erster Schritt zur Bereitstellung digitaler graphischer Daten auf Kreisebene für den Bürger erfolgt. Das Geoportal dient außerdem der visualisierten Darstellung von Informationen. Die Inhalte sollen stetig erweitert werden.

Flurneuordnung

Die Finanzierung der Flurneuordnungsverfahren erfolgt außerhalb des Kreishaushalts über die jeweiligen Teilnehmergeinschaften der einzelnen Flurneuordnungsverfahren. Die anfallenden Ausführungskosten (für Baumaßnahmen, Bodenordnung, Landschaftspflege u.a.) werden mit anteiliger Deckung durch Zuschüsse des Landes, des Bundes und der EU von den an den Flurneuordnungsverfahren beteiligten Grundstückseigentümern oder Dritten aufgebracht.

Derzeit bearbeiten die Flurneuordnungsteams 8 Flurneuordnungsverfahren.

Weitere Flurneuordnungsverfahren zur Unterstützung kommunaler Infrastrukturmaßnahmen und zur Verbesserung der Bedingungen für die Land- und Forstwirtschaft sind in Vorbereitung.

Die Fördersätze für Maßnahmen im Rahmen von Flurneuordnungsverfahren richten sich nach dem durchschnittlichen Hektarwert der landwirtschaftlichen Nutzung in der jeweiligen Gemeinde und betragen im Zollernalbkreis derzeit zwischen 70 und 85 % (verfahrensabhängig).

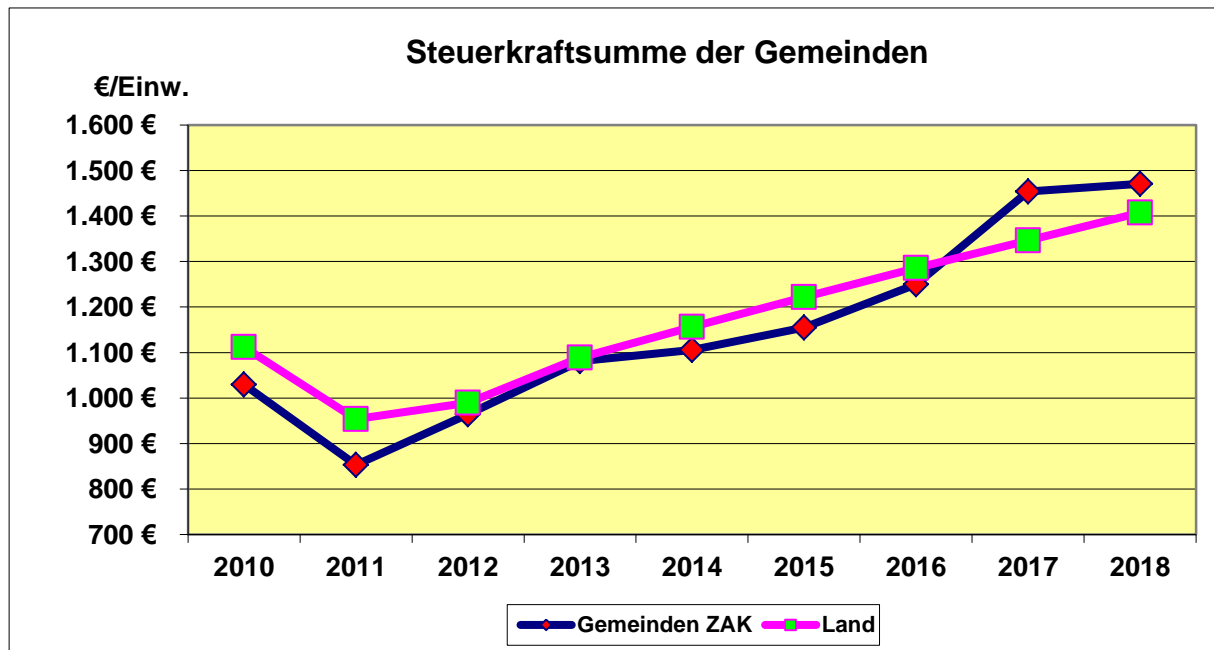


Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft

Bemessungsgrundlage im Finanzausgleich

Die **Steuerkraftsumme der Gemeinden im Zollernalbkreis** (Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen des zweit vorangegangenen Jahres = 2016) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,02 % gestiegen. Der Landesdurchschnitt stieg um 5,95 %. Nach einem überdurchschnittlichen Zuwachs im vergangenen Jahr, aufgrund einer außergewöhnlichen Steuerzahlung eines Gewerbesteuerzahlers der Stadt Hechingen, liegt die Steigerung nun, wie erwartet, deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

Nach den vorläufigen Berechnungen des Statistischen Landesamtes beträgt die Steuerkraftsumme aller Gemeinden im Zollernalbkreis 275.040.257 €. Je Einwohner sind dies 1.470,00 €. Damit rutscht der Zollernalbkreis vom 4. an den 7. Platz der 35 Landkreise, bleibt aber weiterhin über dem Landesdurchschnitt mit 1.407,44 €/Einwohner.



Die **Steuerkraftsumme des Landkreises** (Steuerkraft der Gemeinden zuzüglich der Steuerkraft des Landkreises aus Grunderwerbsteuer und Schlüsselzuweisungen jeweils im zweit vorangegangenen Jahr = 2016) ist um 1,57 % gegenüber dem Haushaltsplan 2017 auf 311.294.627 € gestiegen.

Die Steuerkraftsumme je Einwohner beträgt im Zollernalbkreis 1.664 €/Einwohner gegenüber 1.636 €/Einwohner im Vorjahr. Der Landesdurchschnitt liegt bei 1.595 €/Einwohner.



Umlagen

a) Finanzausgleichsumlage

Die Finanzausgleichsumlage ist aus den Einnahmen des Landkreises aus der Grunderwerbsteuer und den Schlüsselzuweisungen des Jahres 2016 zu berechnen. Der FAG-Umlagesatz wird, gemäß Haushaltserlass, wie im Vorjahr mit 22,1 % berücksichtigt. Somit sind im Jahr 2018 an das Land 8.015.000 € FAG-Umlage zu entrichten. Dies sind 450.000 € mehr als im Vorjahr. Diese Erhöhung ist begründet durch die in 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Schlüsselzuweisungen und Grunderwerbsteuereinnahmen.

b) Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales

Im Zusammenhang mit der Verwaltungsreform wurden zugleich die beiden kommunalen Landeswohlfahrtsverbände aufgelöst und deren Aufgaben, wie Eingliederungshilfe, Kriegsofopferfürsorge, Landesblindenhilfe und Blindenhilfe auf die Stadt- und Landkreise übertragen. Für die aus bundesrechtlichen Gründen überörtlich wahrzunehmenden Aufgaben wurde der neue Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) errichtet.

Zur Erledigung der Aufgaben wurde vom Landeswohlfahrtsverband Personal übernommen. Vom Landkreis wird sowohl die Fallbearbeitung als auch die direkte Auszahlung der Leistungen vorgenommen. Zum Ausgleich der auf die Landkreise übergehenden Zweckausgaben wurde ein neuer Sozillastenausgleich in § 22 Finanzausgleichsgesetz geschaffen. Im Jahr 2012 wurden die Sozillastenausgleiche nach § 21 FAG Sozialhilfe und § 21 a FAG Eingliederungshilfe zusammengefasst und auch der Ausgleich nach § 22 FAG geändert. Da die Berechnung durch das Statistische Landesamt für den Ausgleichsbetrag noch nicht vorliegt, wurde der gleiche Ausgleichsbetrag wie im Vorjahr von 800.000 € eingeplant.

Erfreulicherweise entwickeln sich die Rahmenbedingungen für den Haushalt des KVJS positiv. Der Umlagebedarf steigt nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr, die Einwohnerzahlen des Landes BW steigen weiter an, ebenso die Steuerkraftsummen. Dies führt dazu, dass die Umlagefaktoren unter den ursprünglich in der mittelfristigen Finanzplanung für 2018 vorgesehenen Werten gehalten werden können. Der Kopfbetrag bleibt gegenüber 2017 nahezu unverändert und der Hebesatz der Steuerkraftsummen kann mit 0,143 % sogar auf den niedrigsten Stand seit 2011 gesenkt werden.

Diese positive Entwicklung macht sich auch im Zollernalbkreis bemerkbar. Die kaum gestiegenen Steuerkraftsummen im Zollernalbkreis führen trotz leicht steigender Einwohnerzahlen gegenüber der Umlage für 2017 von 916.000 € zu einer Senkung um 15.800 €. Die Umlage 2018 beträgt 900.200 €.



Einnahmen

a) Schlüsselzuweisungen

Mit den Schlüsselzuweisungen stellt das Land den Landkreisen allgemeine Finanzmittel zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung. Mit ihnen soll aber auch die unterschiedliche Finanzkraft der Landkreise ausgeglichen werden.

Haushaltsplan 2017 21.510.000 €

Haushaltsplan 2018 26.368.000 €

und damit 4.858.000 € mehr als im Plan des Vorjahres.

Nach der starken Steigerung der Steuerkraftsummen der Gemeinden im Zollernalbkreis im vergangenen Jahr, sind die Steuerkraftsummen für das Haushaltsjahr 2018 deutlich unter der Steigerung des Landesdurchschnitts zurück geblieben. In der Folge erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen durch die Ausgleichswirkung des Finanzausgleichs wieder im Vergleich zum Vorjahr.

Der Kopfbetrag wurde für den Haushaltsplanentwurf gemäß der Prognose im Haushaltserlass mit 684 € je Einwohner veranschlagt und nach der November-Steuerschätzung auf 691 € erhöht.

b) Zuweisungen nach § 11 Absatz 1 und 4 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Für die Aufgaben als staatliche untere Verwaltungsbehörde erhält der Landkreis Zuweisungen nach § 11 FAG.

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Zuweisungen nach § 11 (1) FAG	1.986.000 €	2.005.000 €
Zuweisungen nach § 11 (4) FAG wegen Eingliederung unterer Sonderbehörden	2.186.000 €	2.240.000 €
	_____	_____
insgesamt	4.172.000 €	4.245.000 €

Die Kopfbeträge für die Berechnung der Zuweisung nach § 11 Abs. 1 FAG bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. So dass nur die voraussichtlich veränderte Einwohnerzahl, zu der leicht gestiegenen Zuweisung führt. Die Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG steigen von insgesamt 132,5 Mio. € auf voraussichtlich 135,7 Mio. € im Jahr 2017. Der Anteil des Zollernalbkreises daran beträgt 1,65 %.



c) Zuweisungen nach § 11 Absatz 5 FAG

Durch das Verwaltungsstruktur-Reformgesetz wurde dem § 11 FAG ein neuer Absatz 5 angefügt. Demnach erhalten die Stadt- und Landkreise zum Ausgleich der ihnen übertragenen Aufgaben pauschale Zuweisungen. Die Höhe der pauschalen Zuweisungen wurde vom Land auf der Basis des Nachtragshaushaltes 2003 berechnet. Die Zuweisung wurde in den Jahren 2005 bis 2011 um die „Effizienzrendite“ von insgesamt 20 % gekürzt. Sie wird aber jährlich entsprechend der Entwicklung der Besoldung der Beamten bzw. der Vergütung der Angestellten dynamisiert.

Die gesamten Zuweisungen des Landes an die Landkreise erhöhen sich von 339,8 Mio. € auf voraussichtlich 350,5 Mio. €. Bei einem Anteil des Zollernalbkreises von 2,350 % kann insgesamt in 2018 mit 8.202.000 € an Zuweisungen gerechnet werden.

d) Gebühren der staatlichen unteren Verwaltungsbehörde

Neben den Zuweisungen nach § 11 FAG werden den Landratsämtern die von ihnen als untere Verwaltungsbehörde festgesetzten Gebühren gemäß § 11 Abs. 3 FAG als eigene Einnahmen überlassen.

Die Gebühreneinnahmen entwickeln sich wie folgt:

2018	5.016.600 €
2017	5.278.800 €
somit	262.200 € weniger als im Vorjahr.

Die Senkung der Gebühreneinnahmen ist hauptsächlich auf ein größeres immissionsschutzrechtliches Verfahren zurückzuführen, welches im Haushaltsjahr 2017 veranschlagt wurde. Weitere Rückgänge bei den Gebühreneinnahmen ziehen sich nahezu durch den ganzen Haushalt.

e) Grunderwerbsteuer

Bei der Grunderwerbsteuer handelt es sich um eine Landessteuer, die vom Finanzamt erhoben wird. Die Grunderwerbsteuer wurde im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes vom Land den Landkreisen bis 2011 mit einem Anteil von 55,5 % überlassen. Ab 5.11.2011 hat die Landesregierung die Grunderwerbsteuer von 3,5 % auf 5 % erhöht und den Anteil der Landkreise ab 2012 auf 38,85 % reduziert.

Haushaltsplan 2018



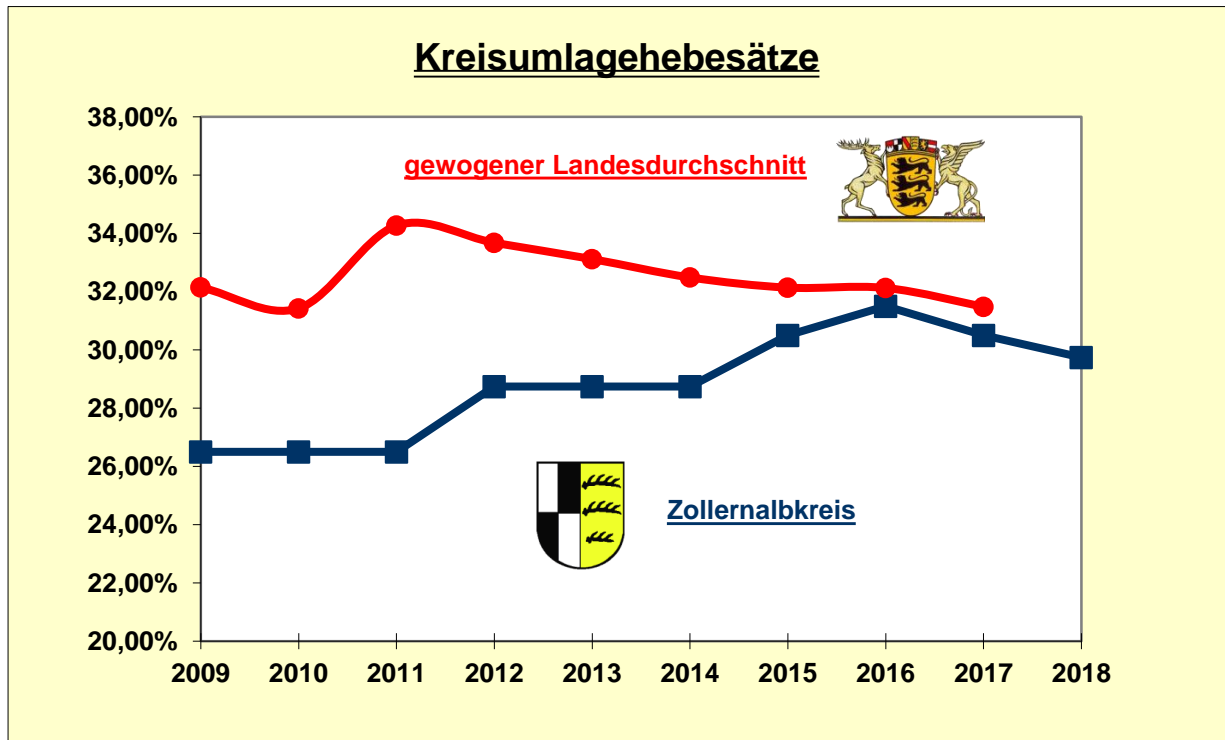
Seit dem Jahr 2015 ist ein deutlicher Anstieg des Grunderwerbsteueraufkommens festzustellen. Durch das günstige Zinsniveau und die gute wirtschaftliche Lage haben die Bautätigkeit und die damit zusammenhängenden Grundstücksgeschäfte stark zugenommen. Dieser positive Trend hat auch im Jahr 2017 noch angehalten. Es kann damit gerechnet werden, dass sich das Grunderwerbsteueraufkommen 2017 auf rund 6,4 Mio. € belaufen wird. Da die weitere Entwicklung des Zinsniveaus und der wirtschaftlichen Lage und der daraus resultierenden Grundstücksgeschäfte nur schwer abzusehen sind, der Bau-Boom aber etwas nachzulassen scheint, wird der Haushaltsansatz wie im Vorjahr bei 5.500.000 € belassen.

Die Grunderwerbsteuereinnahmen des Landkreises haben sich in den vergangenen Jahren folgendermaßen entwickelt:

	insgesamt
	€
2008	4.558.832
2009	4.144.350
2010	4.634.119
2011	5.414.515
2012	4.985.830
2013	4.857.182
2014	4.866.369
2015	5.920.959
2016	6.101.645
2017 (Plan)	5.500.000
2018 (Plan)	5.500.000



f) Kreisumlage



Von 2008 bis 2011 blieb der Hebesatz im Zollernalbkreis stabil bei 26,5 %. Die meisten Landkreise in Baden-Württemberg waren bereits 2011 gezwungen, den Hebesatz nach oben anzupassen. So hatte sich der landesdurchschnittliche Hebesatz um 2,84 %-Punkte auf 34,27 % erhöht. Im Zollernalbkreis wurde der Hebesatz erst 2012 um 2,25 %-Punkte auf 28,75 % angehoben und blieb dann bis 2014 unverändert. Im Haushaltsjahr 2015 wurde der Hebesatz auf 30,5 %-Punkte erhöht. 2016 gab es ebenfalls eine Erhöhung um einen weiteren Punkt.

Bedingt durch die überdurchschnittlich hohe Steigerung der Steuerkraftsummen hat sich die Einnahmesituation im Haushaltsjahr 2017 verbessert, so dass die Verwaltung im Haushaltsplanentwurf eine Senkung des Hebesatzes um 0,5 %-Punkte vorschlagen konnte. Im Ergebnis wäre dann der Mindestkassenbestand in Höhe von rd. 4 Mio. € der nach der GemHVO für Liquiditätsschwankungen vorzuhalten ist, verblieben. Da sich bei der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs am 24.10.2016 eine weitere Verbesserung für 2016 von insgesamt voraussichtlich einer Million Euro bei den Personalausgaben und dem Grunderwerbsteueraufkommen abzeichnete, schlug Landrat Pauli in der Haushaltsrede eine weitere Absenkung des Kreisumlagehebesatzes von 0,5 %-Punkten auf dann 30,5 % vor. Diesem Vorschlag ist der Kreistag bei der Verabschiedung des Haushalts am 12.12.2016 gefolgt.

Für den Haushaltsentwurf 2018 schlug die Verwaltung einen gleichbleibenden Kreisumlagehebesatz von 30,5 % vor. Im Ergebnishaushalt ergab sich dadurch ein veranschlagtes ordentliches Ergebnis von knapp 2 Mio. €. Im Finanzhaushalt zeigte die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität, dass die liquiden Eigenmittel zum Jahresende mit rund 4,56 Mio. € nur knapp 700.000 € über der nach § 22 Abs. 2 GemHVO vorgeschriebenen Mindestliquidität von 3,85 Mio. € liegen. Aufgrund der November-Steuerschätzung wurde der Kopfbetrag zur Ermittlung der Bedarfsmesszahl für die Jahre 2017 und 2018 um je 7 € erhöht. Dies hatte zur Folge, dass sich die Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen um rund 2,1 Mio. € erhöhen. In Anbetracht dessen schlug Landrat Pauli dem Kreistag vor, den Kreisumlagehebesatz für den Haushalt 2018 um 0,75 %-Punkte, was umgerechnet rd. 2 Mio. Euro entspricht, auf 29,75% abzusenken. Der Kreistag ist diesem Vorschlag in der Sitzung am 11.12.2017 einstimmig gefolgt.

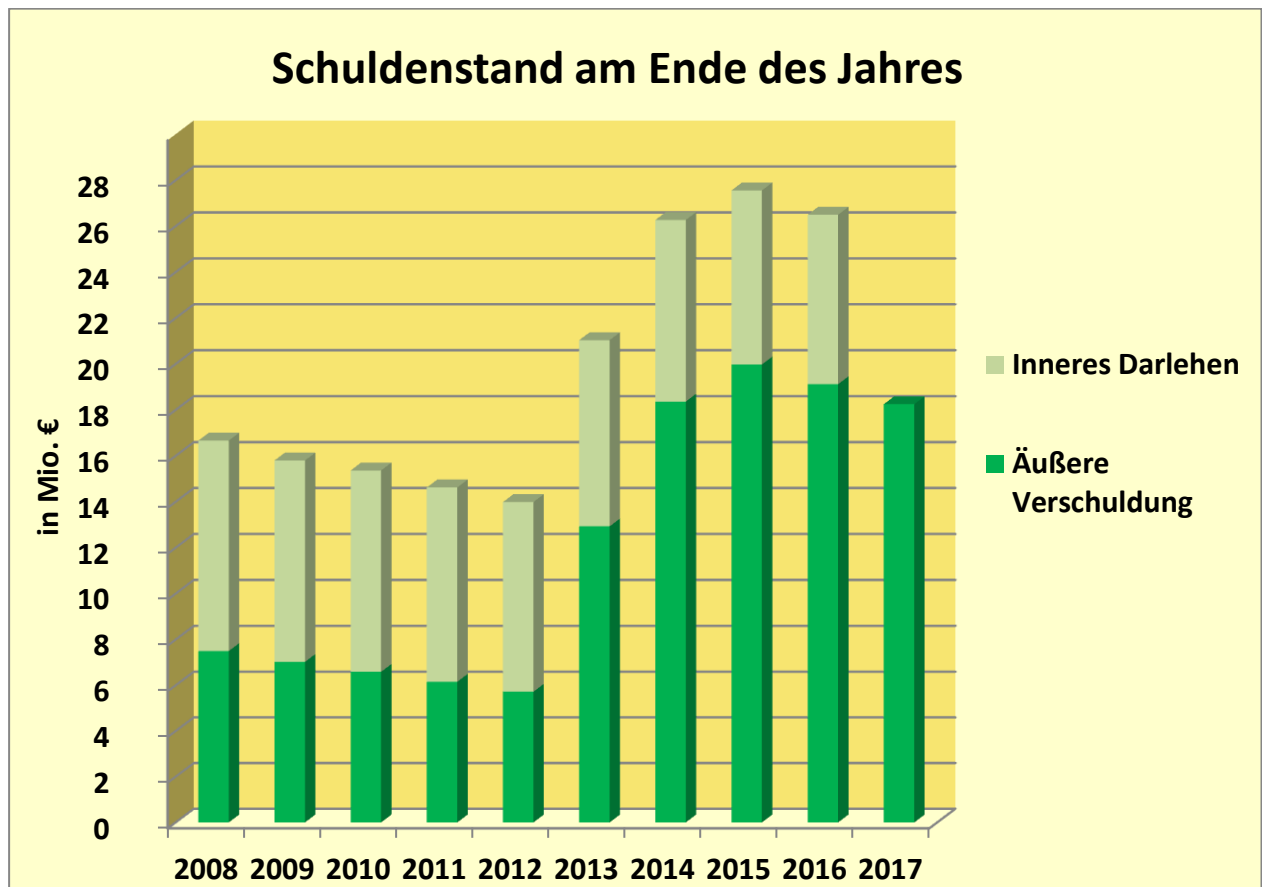


Schuldenstand/Schuldendienst

Der tatsächliche Schuldenstand der äußeren Verschuldung (ohne Innerer Darlehen) hat sich wie folgt entwickelt:

	Aufnahmen	Tilgung	Stand am Ende des Jahres	€/Einw.
	€	€	€	
2009		863.947	7.027.500	37,02
2010		435.000	6.592.500	34,87
2011		435.000	6.157.500	32,73
2012		435.000	5.722.500	30,52
2013	7.643.400	435.000	12.930.900	70,04
2014	6.000.000	566.580	18.364.320	99,32
2015	2.300.000	683.160	19.981.160	106,71
2016	0	858.144	19.123.016	101,40
2017 Prognose	0	873.128	18.249.888	97,56
2018 Plan	0	873.130	17.376.758	92,90

Für die ordentliche Tilgung der Kredite vom Kreditmarkt in 2018 müssen 873.130 € aufgewendet werden. Eine Schuldaufnahme ist im Haushaltsjahr 2018 nicht vorgesehen.



Vor der Umstellung auf das NKHR wurde in den Darstellungen des Schuldenstandes zu der äußeren Verschuldung auch der Stand des Inneren Darlehens, das bei der Sonderrücklage für die Rekultivierung und Nachsorge der Mülldeponie aufgenommen wurde, hinzugerechnet.



Der Stand des Inneren Darlehens betrug am 31.12.2016, zum Zeitpunkt der Umstellung auf das NKHR, 7.377.307,33 €.

Die Regelungen des NKHR sehen eine Ausweisung von Inneren Darlehen in der Buchhaltung nicht mehr vor. Daher beinhaltet der Schuldenstand nur noch die äußere Verschuldung. Die vorübergehende Inanspruchnahme von liquiden Mitteln aus Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge von Abfalldeponien als Finanzierungsmittel für Investitionen ist aber weiterhin möglich, solange die Mittel für den Rückstellungszweck nicht benötigt werden. Tritt der Rückstellungszweck ein, muss die entsprechende Liquidität zur Verfügung stehen; unter Umständen müsste dann ein externer Kredit dafür aufgenommen werden.

Mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2021

Orientierungsdaten für die mittelfristige Finanzplanung wurden mit dem Haushaltserlass am 19.6.2017 veröffentlicht. Auf dieser Grundlage wurde die Finanzplanung erstellt. Der Entwicklung der Steuerkraftsummen wurde folgende Steigerung zu Grunde gelegt:

2018 = 100 %
2019 = 104 %
2020 = 108 %
2021 = 111 %

Der neueste Stand der vom Statistischen Landesamt mitgeteilten Einwohnerzahlen datiert vom 30.6.2016 mit 187.058 Einwohnern im Zollernalbkreis. Für die Berechnung der einwohnerabhängigen Ansätze im Plan 2018 und im Finanzplanungszeitraum wurden durchgängig 187.000 Einwohner berücksichtigt.

Auf der Aufwandseite wurde eine jährliche Steigerung der Personalkosten von 2,5 % und der Sachkosten von 1,5 % unterstellt.

Einen wesentlichen Anteil an den Aufwendungen nehmen die sozialen Hilfen ein. In Absprache mit den jeweiligen Fachämtern wurde die folgende Entwicklung angenommen:

Jugendhilfe	jährlich + 3,0 %
Sozialhilfe	2019 +5,5 %
	2020 +8,0 %
	2021 +5,0 %

Bei Zugrundelegung dieser Annahmen und bei Fortführung eines gleichbleibenden Kreisumlagehebesatzes von 29,75 % kann der Ergebnishaushalt in 2019 noch ausgeglichen werden. In den Jahren 2020 und 2021 ergeben sich dann aber Fehlbeträge von zusammen rund 6,5 Mio. €. Diese könnten voraussichtlich aus einer Rücklage mit Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren ausgeglichen werden.

Im Investitionsprogramm wurden neben den jährlich notwendigen Auszahlungen für die Sanierung der Gebäude und Kreisstraßen sowie für Ersatzbeschaffungen, insbesondere Investitionszuweisungen an den Eigenbetrieb Immobilien der Kreiskliniken für notwendige bauliche Veränderungen und Sanierungsmaßnahmen am Krankenhausstandort Albstadt, Planungskosten für die Weiterentwicklung des Schienennetzes und Kosten für die Errichtung von Deponien der Klasse DK 1 aufgenommen. Zur Finanzierung der Maßnahmen reicht die aus dem Ergebnishaushalt erwirtschaftete Liquidität ab 2019 nicht mehr aus, so dass zur Finanzierung der Investitionen Kredite notwendig werden.

Haushaltsplan 2018



Ertrags- und Aufwandsarten gemäß Auflistung im Haushaltsplan inkl. der zugehörigen Sachkonten des Ergebnishaushalts

Zeile	Kontengruppe	Sachkonto	Bezeichnung
1	Steuern und ähnliche Abgaben Kontengruppe 30	30510000	Leistungen nach dem Familienleist.ausgl.
		30520000	Sonstige Ausgleichsleistungen
		30521000	4. Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen Kontengruppe 31 (ohne 316*)	31110000	Schlüsselzuweisungen vom Land
		31210000	Bedarfszuweisungen vom Land
		31300000	Sonstige allg. Zuweisungen Bund
		31310000	Sonstige allg. Zuweisungen Land
		31310010	Zwangsgelder
		31310020	Zuweisungen n. § 11 FAG
		31310100	Bußgelder Gewerbeaufsicht
		31310200	Bußgelder Pflegeversicherung
		31310300	Bußgelder Land- und Forstwirtschaft
		31310400	Bußgelder OWi21
		31310500	Bußgelder Veterinäramt
		31320000	Sonstige allg. Zuweisungen Gem./GV
		314*	Zuweisungen für laufende Zwecke
		31411000	Ausgleichsleistungen des Bundes nach § 46 SGB XI
		31419000	Laufende Zuweisung an Kreise z.örtl. Soz. § 21 FAG
		31510000	Zuweis. Land aus dem Aufk. Grunderwerbssteuer
		31810000	Allgemeine Umlagen vom Land
		31820000	Allgemeine Umlagen Gemeinden/GV
31829000	Status-quo-Ausgleich § 22 FAG		
31911110	Leist. f.d.Ums. d. Grunds. f. Arbeitss.		
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge Kontengruppe 316	31600000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen Bund
		31610000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen Land
		31620000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen Kommunen
		31630000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen Zweckverbänden
		31640000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen sonst. öffentl. Bereich
		31650000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen verb. Untern., Beteil., Sonderrechn.
		31660000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen so. öffentl. Sonderrechnungen
		31670000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen privater Unternehmen
		31680000	Aufl. SoPo aus Zuweisungen übriger Bereich
4	Sonstige Transfererträge Kontengruppe 32	321*	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
		322*	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen
		323*	Schuldendiensthilfen
		32910000	Andere sonstige Transfererträge
5	Entgelte für öffentl. Leistungen oder Einrichtungen Kontengruppe 33	33110000	Verwaltungsgebühren
		33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
		33220000	Beiträge f. d. Betreuung v. Kindern von 0 bis 6 Jahren
		33610000	Zweckgebundene Abgaben
6	sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte Kontengruppe 341 - 346	34110000	Mieten und Pachten
		34210000	Erträge aus Verkauf
		34610000	Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen Kontengruppe 348	34800000	Erstattungen vom Bund
		34810000	Erstattungen vom Land
		34820000	Erstattungen von Gemeinden und GV
		34830000	Erstattungen von Zweckverbänden
		34840000	Erstattungen vom s. öffentlichen Bereich
		34850000	Erstattungen von verbundenen Unternehmen
		34860000	Erstattungen von s. öff. Sonderr.
		34870000	Erstattungen von privaten Unternehmen
		34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen
8	Zinsen und ähnliche Erträge Kontengruppe 36	361*	Zinserträge
		36510000	Gewinnanteile a.verb.Unterneh.u.Beteil.
		36990000	Sonstige Finanzerträge
		36990010	Weiterbelastung Bankgebühr
9	Aktivierete Eigenleistungen Kontengruppe 37	37110099	Aktivierete Eigenleistungen
10	Sonstige ordentliche Erträge Kontengruppe 35	35210000	Erstattung von Steuern
		35620000	Säumniszuschläge, Mahnggeb. u. ähnl. NF
		35630000	Erträge a. Inanspruchn.v.Gewährl.u.Bürg.
		35710000	Auflösung von sonstigen Sonderposten
		35820000	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen
		35831000	Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen
		35910000	Andere sonstige ordentliche Erträge
35911000	Erträge aus der Auflösung von Rücklagen		

Haushaltsplan 2018



Zeile	Kontengruppe	Sachkonto	Bezeichnung
12	Personalaufwendungen Kontengruppe 40	40110000	Dienstaufwendungen für Beamte
		40120000	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer
		40190000	Dienstaufw. für sonstige Beschäftigte
		40210000	Beiträge Versorgungskasse Beamte
		40220000	Beiträge Versorgungskasse Arbeitnehmer
		40290000	Beiträge Versorgungskasse so. Besch.
		40310000	Sozialversicherungsbeiträge Beamte
		40320000	Sozialversicherungsbeiträge Arbeitnehmer
		40390000	Sozialversicherungsbeiträge so.Besch.
		40410000	Beihilfen, Unterstützungsfl. Beschäftigte
		40510000	Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
		40610000	Beihilferückstellungen für Beschäftigte
		40710000	Zuf.z.Rückst.f.Altersteilz.u.and.Maßn.
13	Versorgungsaufwendungen Kontengruppe 41	41110000	Versorgungsaufwendungen Beamte
		41120000	Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmer
		41190000	Versorgungsaufwendungen sonst.Beschäftigte
		41310000	Beitr. Sozialversicherung Beamte
		41320000	Beitr. Sozialversicherung Arbeitnehmer
		41390000	Beitr. Sozialversicherungsonstige Beschäftigte
		41410000	Beihilfen, Unterstützungen Vers.empfäng.
		41510000	Pensionsrückstellungen für Vers.empfäng.
41610000	Beihilferückstellungen für Vers.empfäng.		
14	Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen Kontengruppe 42	4211*	Unterh. Grundst. und bauliche Anlagen
		42120000	Unterh. des sonst. unbewegl. Vermögens
		42210000	Unterh. des bewegl. Vermögens
		42220001	Erwerb von Möbeln
		42220002	Erwerb von sonstigen Ausstattungsgegenständen
		42310000	Mieten und Pachten inkl. Nebenkosten
		42320000	Leasing
		424*	Bewirtschaftungskosten
		42510000	Haltung von Fahrzeugen
		42610010	Dienst- und Schutzkleidung
		42610020	Aus- u. Fortbildung, Umschulung
		42610030	Honorare, Sachkosten f. eig. Lehrgänge
		42610090	Sonstige bes. Aufwendungen f.Beschäft.
		42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.
		42710020	Aufwendungen für EDV
		42710060	Besondere schulische Aufwendungen
		42710090	Besondere Aufwendungen Sachleistungen
42740000	Lehr- und Unterrichtsmittel		
42750000	Lernmittel		
42810000	Aufwendungen f.d. Verbrauch von Vorräten		
42910000	Aufwendungen f. sonstige Sach-u. Dienstlsg.		
15	Planmäßige Abschreibungen Kontengruppe 47	471*	Abschreibungen
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen Kontengruppe 45	451*	Zinsaufwendungen
		45910000	Kreditbeschaffungskosten
		45990000	Sonstige Finanzaufwendungen
17	Transferaufwendungen Kontengruppe 43	431*	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke
		433*	Sozialtransferaufwendungen
		435*	Allgemeine Zuweisungen
		43710000	Allgemeine Umlagen an das Land
		43720000	Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)
		43730000	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände
		43780000	Allgemeine Umlagen an übrige Bereiche
		43910000	Sonstige Transferaufwendungen
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen Kontengruppe 44	44110000	Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.
		44210000	Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeit
		44220000	Verfüungsmittel
		44290010	Leiharbeitskräfte
		44290020	Lizenzen und Konzessionen
		44290030	Gebühren und Entgelte
		44290040	Gerichts-, Anwalts-, Notar-, u.ä. Kosten
		44290050	Aufwendungen für Schülerbeförderung
		44290060	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine
		44310001	Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Porto, Telefon
		44310002	Reisekostenvergütungen
		44310003	Öffentliche Bekanntmachungen - Prüfungsgebühren
		44310004	sonstige Geschäftsaufwendungen
		4441*	Betriebliche Steueraufwendungen, Schadensfälle, Versicherungen
445*	Erstattungen		
44611000	Leistungsbet. für die.Umsetz.Grundsich.Arbeits.		
448*/449*	Weitere sonstige Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		

Haushaltsplan 2018



**Aufgrund der neuen Verwaltungsvorschrift Produkt- und Kontenrahmen vom
09.06.2016 ergeben sich für den Haushaltsplan 2018 folgende Änderungen im
Bereich der Sachkonten**

Sachkonto bis 31.12.2017	Sachkonto ab 01.01.2018	Bezeichnung des Sachkontos
35610000	31310500	Bußgelder Veterinäramt
35610001	31310100	Bußgelder Gewerbeaufsicht
35610002	31310200	Bußgelder Pflegeversicherung
35610003	31310300	Bußgelder Land- und Forstwirtschaft
35610004	31310400	Bußgelder OWi21
42410000	42410010	Heizung
42412000	42410020	Strom
42413000	42410030	Leuchtmittel
42420000	42410200	Frischwasser
42430000	42410300	Abfallbeseitigung
42440000	42410400	Abwasserbeseitigung
42440010	42410410	Schmutzwasser
42440020	42410420	Niederschlagswasser
42450000	42410500	Reinigung
42460000	42410600	Gebäudeversicherung
42470000	42410700	Grundsteuer
42490000	42410900	Sonst. Bewirtschaftung d. Grundst. u. baul. Anlagen
42610000	42610010	Dienst- und Schutzkleidung
42620000	42610020	Aus- u. Fortbildung, Umschulung
42630000	42610030	Honorare, Sachkosten f. eig. Lehrgänge
42690000	42610090	Sonstige bes. Aufwendungen f. Beschäft.
42720000	42710020	Aufwendungen für EDV
42760000	42710060	Besondere schulische Aufwendungen
42790000	42710090	Sonstige Aufwendungen Sachleistungen
44290000	44290060	Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine
44291000	44290010	Leiharbeitskräfte
44292000	44290020	Lizenzen und Konzessionen
44293000	44290030	Gebühren und Entgelte
44294000	44290040	Gerichts-, Anwalts-, Notar-, u.ä. Kosten
44295000	44290050	Aufwendungen für Schülerbeförderung
44296000	44220000	Verfüugungsmittel
44410000	44410010	Betriebliche Steueraufwendungen
44420000	44410020	Aufw. Steuer v. Einkommen und Ertrag
44430000	44410030	Versicherungen
44440000	44410040	Aufwendungen für Schadensfälle
68310000	68312000	Veräußer.v. bewegl. Vermögensgeg. oberh. d. Wertgrenze
78310000	78312000	Erwerb von bewegl. Vermögensgeg. oberhalb. d. Wertgrenze
68310000	68311000	Veräußer.v. immat. Vermögensgeg. oberh. d. Wertgrenze
78310000	78311000	Erwerb von immat. Vermögensgeg. oberhalb. d. Wertgrenze
Diese Sachkonten müssen verwendet werden für Buchungen, das Haushaltsjahr 2017 betreffend	Diese Sachkonten müssen verwendet werden für Buchungen, das Haushaltsjahr 2018 betreffend	

Nicht in dieser Liste aufgeführte Sachkonten bleiben unverändert.

Haushaltsplan 2018



Gesamtergebnishaushalt

Ifd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	700.000	750.000	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	164.441.068	156.692.780	0
4	+	Sonstige Transfererträge	7.141.500	6.338.500	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.024.700	11.659.450	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.773.581	1.809.615	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.583.812	24.059.560	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	65.850	71.000	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	192.800	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	1.060.750	773.500	0
11	=	Ordentliche Erträge	207.984.061	202.154.405	0
12	-	Personalaufwendungen	36.384.600-	34.514.100-	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	1.282.500-	1.202.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.666.580-	25.170.380-	0
15	-	Abschreibungen	6.721.680-	5.458.700-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271.930-	286.000-	0
17	-	Transferaufwendungen	105.526.760-	101.267.150-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.559.895-	29.985.820-	0
19	=	Ordentliche Aufwendungen	206.413.945-	197.884.450-	0
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.570.116	4.269.955	0
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	1.570.116	4.269.955	0



Gesamtfinanzhaushalt

lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018 EUR	VE 2018 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR
			1	2	3	4
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	700.000	0	750.000	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	164.441.068	0	156.692.780	0
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	7.141.500	0	6.338.500	0
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.024.700	0	11.659.450	0
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.773.581	0	1.809.615	0
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.583.812	0	24.059.560	0
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	65.850	0	71.000	0
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	103.650	0	773.500	0
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	206.834.161	0	202.154.405	0
10	-	Personalauszahlungen	36.384.600-	0	34.514.100-	0
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.282.500-	0	1.202.300-	0
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.559.580-	0	25.170.380-	0
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	271.930-	0	286.000-	0
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	105.526.760-	0	101.267.150-	0
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	29.559.895-	0	29.985.820-	0
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	199.585.265-	0	192.425.750-	0
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	7.248.896	0	9.728.655	0
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.209.000	0	2.750.000	0
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	45.000	0	47.000	0
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.254.000	0	2.797.000	0
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.519.000-	0	0	0
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.883.900-	4.975.000-	11.726.000-	0
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.966.800-	0	2.006.800-	0
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.073.000-	5.790.000-	1.792.000-	0
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	5.000-	0	0	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.447.700-	10.765.000-	15.524.800-	0
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	11.193.700-	10.765.000-	12.727.800-	0
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	3.944.804-	10.765.000-	2.999.145-	0

Haushaltsplan 2018



Ifd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	873.130-	0	874.000-	0
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	873.130-	0	874.000-	0
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	4.817.934-	10.765.000-	3.873.145-	0

Haushaltsplan 2018

Querschnitt Ergebnishaushalt

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener- stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss (∑ Spalten 1 bis 9)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
....11 Innere Verwaltung	2.142.250	277.600	8.349.100-	6.313.510-	102.500-	3.191.450-	18.978.413	4.361.393-	0	919.690-
....12 Sicherheit und Ordnung	2.867.600	550	4.176.800-	614.860-	268.330-	1.135.690-	95.850-	1.611.035-	0	5.034.415-
.....12.60 Brandschutz	18.800	0	211.700-	114.810-	700-	593.450-	9.500	83.849-	0	976.209-
....21 Schulträgeraufgaben	13.859.285	0	1.152.200-	1.698.980-	40.000-	8.025.100-	3.457.387-	1.556.942-	0	2.071.324-
....25 Museen, Archiv, Zoo	107.400	0	224.400-	24.750-	10.000-	10.900-	8.800	57.885-	0	211.735-
....26 Theater, Konzerte, Musikschulen	0	0	0	0	87.000-	3.550-	0	68-	0	90.618-
....27 Volkshochschulen, Bibliotheken	3.700	0	14.100-	0	60.820-	0	0	3.338-	0	74.558-
....28 Sonstige Kulturpflege	1.000	0	52.200-	17.000-	7.620-	11.095-	0	11.574-	0	98.489-
....31 Soziale Hilfen	17.057.000	6.036.500	3.826.300-	808.120-	58.342.070-	15.790.050-	63.623-	1.273.708-	0	57.010.371-
.....31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	7.469.000	5.954.500	1.736.900-	0	54.106.500-	0	0	623.236-	0	43.043.136-
.....31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	8.059.900	0	933.400-	0	150.000-	15.010.000-	0	317.886-	0	8.351.386-
....36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	9.106.500	1.105.000	5.090.200-	230.340-	26.925.200-	674.580-	223.750	1.785.625-	0	24.270.695-
.....36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	7.123.000	632.000	4.042.600-	197.340-	23.177.500-	161.050-	196.750	1.386.592-	0	21.013.332-
.....36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege	1.095.000	3.000	195.800-	0	1.735.000-	475.500-	0	83.116-	0	1.391.416-
....37 Schwerbehindertenrecht, soz. Entschädigungsrecht	0	0	477.700-	2.700-	0	177.700-	0	193.838-	0	851.938-

Haushaltsplan 2018

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushalts	Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener- stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44 – 47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf /-überschuss (∑ Spalten 1 bis 9)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
....41 Gesundheitsdienste	675.500	0	1.339.800-	80.850-	5.715.000-	3.034.550-	0	587.122-	0	10.081.822-
.....41.10 Krankenhäuser	630.400	0	551.400-	0	5.715.000-	3.009.400-	0	94.207-	0	8.739.607-
....42 Sport und Bäder	0	0	0	0	29.000-	0	0	118.545-	0	147.545-
.....42.41 Sportstätten	0	0	0	0	0	0	0	118.545-	0	118.545-
....51 Räumliche Planung und Entwicklung	436.000	0	2.076.200-	232.700-	295.000-	84.250-	309.000-	451.073-	0	3.012.223-
....52 Bauen und Wohnen	1.135.000	0	686.700-	20.300-	0	656.600-	18.900	262.089-	0	471.789-
....53 Ver- und Entsorgung	12.088.366	981.250	1.228.700-	12.162.860-	88.060-	808.060-	1.222.357-	645.295	0	1.795.126-
.....53.70 Abfallwirtschaft	12.088.366	981.250	1.045.000-	12.162.860-	88.060-	663.060-	1.222.357-	682.949	0	1.428.772-
....54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	10.243.310	0	3.653.200-	4.181.420-	4.325.100-	2.302.700-	213.581	1.000.888-	0	5.006.417-
.....54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV	3.132.400	0	208.600-	0	4.325.100-	0	0	31.535-	0	1.432.835-
....55 Natur- und Landschaftspflege	1.627.650	0	4.354.900-	188.070-	30.710-	171.700-	1.164.580-	363.276-	0	4.645.586-
.....55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen	73.900	0	1.600-	47.550-	0	110-	0	18.005-	0	6.635
....56 Umweltschutz	126.100	0	964.600-	90.120-	75.000-	145.800-	194.921	331.342-	0	1.285.841-
....57 Wirtschaft und Tourismus	0	0	0	0	210.150-	58.600-	0	1.121-	0	269.871-
....61 Allgemeine Finanzwirtschaft	127.346.500	760.000	0	0	8.915.200-	271.130-	11.015.192	11.015.193-	0	118.920.169
.....61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	127.346.500	700.000	0	0	8.915.200-	0	0	0	0	119.131.300
.....61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0	60.000	0	0	0	271.130-	11.015.192	11.015.193-	0	211.131-
Gesamthaushalt	198.823.161	9.160.900	37.667.100-	26.666.580-	105.526.760-	36.553.505-	24.340.759	24.340.759-	0	1.570.116

Haushaltsplan 2018

Querschnitt Finanzhaushalt

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts	anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (\sum Spalten 1-3) EUR	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (\sum Sp. 1-3, 5, 6) EUR	Verpflichtungsermächtigungen EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8
....11 Innere Verwaltung	13.610.330-	351.000	3.428.100-	16.687.430-	0	0	16.687.430-	2.650.000-
....12 Sicherheit und Ordnung	3.191.680-	0	1.278.000-	4.469.680-	0	0	4.469.680-	100.000-
.....12.60 Brandschutz	786.860-	0	1.278.000-	2.064.860-	0	0	2.064.860-	100.000-
....21 Schulträgeraufgaben	3.247.905	0	211.600-	3.036.305	0	0	3.036.305	0
....25 Museen, Archiv, Zoo	161.750-	0	10.000-	171.750-	0	0	171.750-	0
....26 Theater, Konzerte, Musikschulen	87.050-	0	70.000-	157.050-	0	0	157.050-	0
....27 Volkshochschulen, Bibliotheken	71.220-	0	0	71.220-	0	0	71.220-	0
....28 Sonstige Kulturpflege	86.915-	0	0	86.915-	0	0	86.915-	0
....31 Soziale Hilfen	55.637.990-	0	2.500-	55.640.490-	0	0	55.640.490-	0
.....31.10 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	42.419.900-	0	0	42.419.900-	0	0	42.419.900-	0
.....31.20 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II	8.033.500-	0	0	8.033.500-	0	0	8.033.500-	0
....36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	22.697.420-	0	0	22.697.420-	0	0	22.697.420-	0
.....36.30 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	19.818.790-	0	0	19.818.790-	0	0	19.818.790-	0
.....36.50 Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege	1.308.300-	0	0	1.308.300-	0	0	1.308.300-	0
....37 Schwerbehinderten- und soz. Entschädigungsrecht	658.100-	0	0	658.100-	0	0	658.100-	0
....41 Gesundheitsdienste	6.492.200-	0	2.576.800-	9.069.000-	0	0	9.069.000-	5.690.000-
.....41.10 Krankenhäuser	5.645.400-	0	2.575.000-	8.220.400-	0	0	8.220.400-	5.690.000-
....42 Sport und Bäder	29.000-	0	9.000-	38.000-	0	0	38.000-	0
.....42.41 Sportstätten	0	0	9.000-	9.000-	0	0	9.000-	0
....51 Räumliche Planung und Entwicklung	2.237.900-	0	30.000-	2.267.900-	0	0	2.267.900-	0

Haushaltsplan 2018

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushalts	anteiliger Zahlungsmittel- überschuss/-be- darf aus laufen- der Verwal- tungstätigkeit EUR	Einzahlungen aus Investitions- tätigkeit EUR	Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungs- mittelüber- schuss/-bedarf (∑ Spalten 1-3) EUR	Einzahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit EUR	Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit EUR	anteiliger veranschlagter Finanzierungs- mittelüber- schuss/-bedarf (∑ Sp. 1-3, 5, 6) EUR	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8
....52 Bauen und Wohnen	228.600-	0	0	228.600-	0	0	228.600-	0
....53 Ver- und Entsorgung	1.798.464-	0	777.200-	2.575.664-	0	0	2.575.664-	0
.....53.70 Abfallwirtschaft	1.469.764-	0	777.200-	2.246.964-	0	0	2.246.964-	0
....54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	3.405.410-	1.903.000	5.054.500-	6.556.910-	0	0	6.556.910-	2.325.000-
.....54.70 Verkehrsbetriebe/ÖPNV	1.401.300-	0	0	1.401.300-	0	0	1.401.300-	0
....55 Natur- und Landschaftspflege	3.107.280-	0	0	3.107.280-	0	0	3.107.280-	0
.....55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen	24.640	0	0	24.640	0	0	24.640	0
....56 Umweltschutz	1.149.120-	0	0	1.149.120-	0	0	1.149.120-	0
....57 Wirtschaft und Tourismus	268.750-	0	0	268.750-	0	0	268.750-	0
....61 Allgemeine Finanzwirtschaft	118.920.170	0	0	118.920.170	0	873.130-	118.047.040	0
.....61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	119.131.300	0	0	119.131.300	0	0	119.131.300	0
.....61.20 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	211.130-	0	0	211.130-	0	873.130-	1.084.260-	0
Gesamthaushalt	7.248.896	2.254.000	13.447.700-	3.944.804-	0	873.130-	4.817.934-	10.765.000-



TEILHAUSHALT 1

Dezernat 1 Finanzen und Wirtschaft

Amt 14: Kämmerei- und Liegenschaftsamt

1112-14	Steuerungsunterstützung / Controlling Kämmerei
1122	Finanzverwaltung, Kasse
1123-14	Justizariat Kämmerei
PG1124	Gebäudeunterhaltung
1125	Fahrzeuge, Bauhof
1126-14	Zentrale Dienstleistungen, Kämmerei
4110	Krankenhäuser
5110-14	Umlage Regionalverband
5370-14	Abfallgebührenveranlagung
5530	Friedhofs- und Bestattungswesen, Kriegsgräber
PGZU	Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge

Amt 15: Verkehrsamt

1221	Verkehrswesen
214001	Schülerbeförderung
5110-15	Verkehrsplanung Verkehrsamt
5470	Verkehrsbetriebe/ÖPNV
5480	Sonstiger Personen- und Güterverkehr

Amt 16: Forstamt

5550-16	Forstwirtschaft
---------	-----------------



THH1 Finanzen und Wirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.712.168	8.133.980	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	943.350	1.095.915	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.195.650	4.153.550	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	800	0	0
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	192.800	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	84.000	82.550	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	16.128.768	13.465.995	0
12	-	Personalaufwendungen	7.338.200-	7.098.300-	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	89.400-	86.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.247.450-	3.733.830-	0
15	-	Abschreibungen	5.020.200-	4.435.900-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	800-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	10.715.750-	9.138.650-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.821.790-	7.883.580-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	36.233.590-	32.376.260-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	20.104.822-	18.910.265-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	8.076.008	7.693.474	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	2.446.095-	3.038.009-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	5.629.913	4.655.465	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	14.474.909-	14.254.800-	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	939.850	1.092.415	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	867.650	714.000	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	800	0	0
9	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	192.800	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	84.000	82.550	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.085.100	1.888.965	0
12	-	Personalaufwendungen	3.163.200-	3.112.700-	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	89.400-	86.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.823.350-	3.392.630-	0
15	-	Abschreibungen	4.996.300-	4.416.800-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	800-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	6.390.650-	7.486.650-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	307.990-	276.960-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	19.771.690-	18.771.740-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	17.686.590-	16.882.775-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	9.195.658	7.597.124	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.929.560-	1.318.660-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	7.266.098	6.278.464	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	10.420.492-	10.604.311-	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.1124.1012.16026: BAL101 - Renovierungsarbeiten								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	100.000-	0	0	100.000-	100.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000-	0	0	100.000-	100.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000-	0	0	100.000-	100.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	100.000-	0	0	100.000-	100.000-

7.1124.1012.18014: BAL101 - Vordach Nebeneingang Post								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.000-	0	0	0	0	14.000-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.000-	0	0	0	0	14.000-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	14.000-	0	0	0	0	14.000-	0
15 +	Aktiviere Eigenleistungen	1.000-	0	0	0	0	1.000-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	15.000-	0	0	0	0	15.000-	0

BAL101, Verwaltungsgebäude, Hirschbergstr. 29, Landratsamt

7.1124.1021.17012: ALB102 - Ausbau Dachgeschoss Büro								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	32.000-	0	0	32.000-	32.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	32.000-	0	0	32.000-	32.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	32.000-	0	0	32.000-	32.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	32.000-	0	0	32.000-	32.000-

ALB 102, Verwaltungsgebäude Albstadt, Kantstr. 67, Sozialer Dienst

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.1124.1152.17006: BAL115002 - Neugestaltung Außenanlage								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	20.000-	0	0	20.000-	20.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	20.000-	0	0	20.000-	20.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	20.000-	0	0	20.000-	20.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	20.000-	0	0	20.000-	20.000-

BAL115002, Verwaltungsgebäude Balingen, Robert-Wahl-Str. 7, Landwirtschaftsamt und Amt für Veterinärwesen und Verbraucherschutz

7.1124.3013.17001: HCH301002 - 3. BA inkl. Baunebenkosten								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	2.200.000 -	0	0	2.200.000-	2.200.000 -
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.200.000 -	0	0	2.200.000-	2.200.000 -
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	2.200.000 -	0	0	2.200.000-	2.200.000 -
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	2.200.000 -	0	0	2.200.000-	2.200.000 -

7.1124.3013.18007: HCH301002 - Abbruch Westflügel								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	830.000-	450.000-	0	0	0	1.280.000-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	830.000-	450.000-	0	0	0	1.280.000-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	830.000-	450.000-	0	0	0	1.280.000-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	830.000-	450.000-	0	0	0	1.280.000-	0

HCH301002, Zentrum am Fürstengarten, Hechingen, Weilheimer Straße 31

Haushaltsplan 2018



lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.1124.4011.18006: ALB401 - Erwerb der Anlage								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
7 -	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	810.000-	0	0	0	0	810.000-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	810.000-	0	0	0	0	810.000-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	810.000-	0	0	0	0	810.000-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	810.000-	0	0	0	0	810.000-	0

ALB401, Straßenmeisterei Lautlingen

7.1124.5011.18015: ALB501 - Jugendzeltplatz Sanierung BA 2								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	346.200-	0	0	0	0	346.200-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	346.200-	0	0	0	0	346.200-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	346.200-	0	0	0	0	346.200-	0
15 +	Aktivierete Eigenleistungen	33.800-	0	0	0	0	33.800-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	380.000-	0	0	0	0	380.000-	0

ALB501, Jugendzeltplatz Margrethausen

7.1125.0000.00145: bew. Vermögen - Bauhof								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	55.000-	0	0	55.000-	55.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	55.000-	0	0	55.000-	55.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	55.000-	0	0	55.000-	55.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	55.000-	0	0	55.000-	55.000-

7.1126.0123.00146: Einrichtungsgegenstände zentral								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	29.000-	0	8.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29.000-	0	8.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	29.000-	0	8.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	29.000-	0	8.000-	0	0	0	0

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.2120.7101.00145: bew. Vermögen Rossentalschule								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.200-	0	0	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.200-	0	0	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	5.200-	0	0	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	5.200-	0	0	0	0	0	0

Beschaffungen zur Gebäudeunterhaltung

7.2120.7102.18012: BAL203 - Neubau Mensa								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	88.000-	1.000.000-	0	0	0	1.088.000-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	88.000-	1.000.000-	0	0	0	1.088.000-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	88.000-	1.000.000-	0	0	0	1.088.000-	0
15 +	Aktivierete Eigenleistungen	12.000-	0	0	0	0	12.000-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	100.000-	1.000.000-	0	0	0	1.100.000-	0

BAL203, SBBZ (Sprache) Balingen

7.2130.0102.18002: BAL201001 - Brandschutz A-Bau Teil 2								
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	121.000	0	0	0	0	121.000	0
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	121.000	0	0	0	0	121.000	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	358.000-	0	0	0	0	358.000-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	358.000-	0	0	0	0	358.000-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	237.000-	0	0	0	0	237.000-	0
15 +	Aktivierete Eigenleistungen	37.000-	0	0	0	0	37.000-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	395.000-	0	0	0	0	395.000-	0

BAL201001, Gewerbliche Schule Balingen, Steinachstraße

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.2130.0102.18003: BAL201001 - Elektroinst. Garagen								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.800-	0	0	0	0	8.800-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.800-	0	0	0	0	8.800-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	8.800-	0	0	0	0	8.800-	0
15 +	Aktivierte Eigenleistungen	1.200-	0	0	0	0	1.200-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	10.000-	0	0	0	0	10.000-	0

7.2130.0102.18004: BAL201001 - Solaranlage Mensa								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.400-	0	0	0	0	4.400-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.400-	0	0	0	0	4.400-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	4.400-	0	0	0	0	4.400-	0
15 +	Aktivierte Eigenleistungen	600-	0	0	0	0	600-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	5.000-	0	0	0	0	5.000-	0

BAL201001, Gewerbliche Schule Balingen, Steinachstraße

7.2130.0202.18008: BAL202 - Dynamische Brandfallst.								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.500-	0	0	0	0	9.500-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.500-	0	0	0	0	9.500-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	9.500-	0	0	0	0	9.500-	0
15 +	Aktivierte Eigenleistungen	500-	0	0	0	0	500-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	10.000-	0	0	0	0	10.000-	0

BAL202, Gewerbliche Schule Balingen, Jakob-Beutter-Straße, Dynamische Brandfallsteuerung Aufzug

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.2130.1101.18009: ALB201 - Innensanierung 1. BA								
1 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	230.000	0	0	0	0	230.000	0
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	230.000	0	0	0	0	230.000	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	599.500-	0	0	0	0	599.500-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	599.500-	0	0	0	0	599.500-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	369.500-	0	0	0	0	369.500-	0
15 +	Aktivierte Eigenleistungen	100.500-	0	0	0	0	100.500-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	700.000-	0	0	0	0	700.000-	0

7.2130.1101.18010: ALB201 - Erweiterung Dach Müllplatz								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	18.800-	0	0	0	0	18.800-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.800-	0	0	0	0	18.800-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	18.800-	0	0	0	0	18.800-	0
15 +	Aktivierte Eigenleistungen	1.200-	0	0	0	0	1.200-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	20.000-	0	0	0	0	20.000-	0

ALB201, Kaufmännische Schule Albstadt, Johannesstraße

7.2130.1103.18011: HCH203001 - Planungsrate BA 4								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	95.000-	1.200.000 -	0	0	0	1.295.000-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	95.000-	1.200.000 -	0	0	0	1.295.000-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	95.000-	1.200.000 -	0	0	0	1.295.000-	0
15 +	Aktivierte Eigenleistungen	5.000-	0	0	0	0	5.000-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	100.000-	1.200.000 -	0	0	0	1.300.000-	0

HCH203001, Kaufmännische Schule Hechingen, Planungsrate BA 4

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.2520.0000.00001: Inv.zuschuss Röm. Freilichtmuseum								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	10.000-	0	0	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000-	0	0	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	10.000-	0	0	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	10.000-	0	0	0	0	0	0

Zuschuss zur Rekonstruktion des Tempelbezirks

7.4110.0000.00001: Investitionszuweisungen an Krankenhäuser								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	2.575.000 -	5.690.000 -	1.025.000 -	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.575.000 -	5.690.000 -	1.025.000 -	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	2.575.000 -	5.690.000 -	1.025.000 -	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	2.575.000 -	5.690.000 -	1.025.000 -	0	0	0	0

Erläuterungen zu 7.4110.0000.00001: Investitionszuweisungen an Krankenhäuser

Zuschuss für Gerätebeschaffung	1.000.000
Abbruch Gebäude Gesundheitsamt	475.000
Modernisierungsmaßnahmen KKH Albstadt	1.000.000
Planungsrate Zollernalb-Klinikum	100.000



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
1112-14 Steuerungsunterst./Controlling

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	182.000-	174.400-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.900-	16.200-	0
15	-	Abschreibungen	100-	300-	0
17	-	Transferaufwendungen	35.500-	35.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.100-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	231.600-	226.400-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	231.600-	226.400-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	276.682	271.463	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	45.082-	45.063-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	231.600	226.400	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
1122 Finanzverwaltung, Kasse

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.500	7.500	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	800	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	84.000	82.550	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	92.300	90.050	0
12	-	Personalaufwendungen	762.000-	738.600-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	240.600-	228.850-	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	800-	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.250-	36.600-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.040.650-	1.004.050-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	948.350-	914.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.175.557	1.105.242	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	227.207-	191.242-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	948.350	914.000	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
1123-14 Justizariat Kämmerei

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	153.000	140.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	153.000	140.000	0
12	-	Personalaufwendungen	227.500-	224.600-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.630-	86.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	313.130-	310.600-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	160.130-	170.600-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	161.722	171.887	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.592-	1.287-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	160.130	170.600	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
PG1124 Gebäudeunterhaltung, Gebäudemanagement

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	938.700	1.090.265	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	192.800	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.131.500	1.090.265	0
12	-	Personalaufwendungen	1.104.800-	1.100.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.469.200-	3.047.880-	0
15	-	Abschreibungen	1.964.700-	1.695.400-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.700-	21.200-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	7.579.400-	5.864.480-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	6.447.900-	4.774.215-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	7.318.374	5.644.949	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.388.771-	736.940-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	5.929.604	4.908.009	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	518.296-	133.794	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
1125 Fahrzeuge, Bauhof

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.000	2.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.850	8.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	3.850	10.000	0
12	-	Personalaufwendungen	164.900-	184.600-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.400-	28.300-	0
15	-	Abschreibungen	26.500-	16.400-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.800-	5.800-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	226.600-	235.100-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	222.750-	225.100-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	147.706	287.184	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	63.722-	49.136-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	83.984	238.048	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	138.766-	12.948	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
1126-14 Zentrale Dienstleistungen-Beschaffungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	150	150	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	150	150	0
12	-	Personalaufwendungen	48.900-	50.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.700-	23.400-	0
15	-	Abschreibungen	5.000-	2.400-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.350-	26.450-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	98.950-	102.450-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	98.800-	102.300-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	115.617	116.399	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	16.817-	14.099-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	98.800	102.300	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
4110 Krankenhäuser

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	630.400	484.600	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	630.400	484.600	0
12	-	Personalaufwendungen	462.000-	436.900-	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	89.400-	86.000-	0
15	-	Abschreibungen	3.000.000-	2.702.300-	0
17	-	Transferaufwendungen	5.715.000-	6.815.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.400-	400-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	9.275.800-	10.040.600-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	8.645.400-	9.556.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	94.207-	87.034-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	94.207-	87.034-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	8.739.607-	9.643.034-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17

Verlustausgleich Zollernalb Klinikum gGmbH

5.400.000

Verlustausgleich Eigenbetrieb Immobilien der Kreiskliniken

315.000



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
5110-14 Umlage Regionalverband

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
17	-	Transferaufwendungen	295.000-	295.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	295.000-	295.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	295.000-	295.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/- überschuss	295.000-	295.000-	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
5370-14 Abfallgebührenveranlagung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	209.500-	201.900-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.000-	41.500-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	254.500-	243.400-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	254.500-	243.400-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	72.978-	166.883-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	72.978-	166.883-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	327.478-	410.283-	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
5530 Friedhofs- u Bestattungsw., Kriegsgräber

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.900	73.900	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	73.900	73.900	0
12	-	Personalaufwendungen	1.600-	1.500-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.550-	45.000-	0
17	-	Transferaufwendungen	0	2.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	110-	110-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	49.260-	49.110-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	24.640	24.790	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	18.005-	24.094-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	18.005-	24.094-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	6.635	696	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt
PGZU Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.000-	3.000-	0
17	-	Transferaufwendungen	345.150-	338.650-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.650-	58.900-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	406.800-	400.550-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	406.800-	400.550-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.180-	2.882-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.180-	2.882-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	407.980-	403.432-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 14:

Fahrzeug der Mobilen Verkehrsschule 3.000

Zu Ifd. Nr. 17:

Zuschüsse an 2.880
 Verkehrswacht für Mobile Verkehrsschule 10.000
 Förderverein Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein e.V. 20.000
 Jugendmusikschulen 15.000
 Blasmusik Kreisverband 2.500
 Chorverband Zollernalb e. V. 6.500
 einmalige Förderung Filmprojekt 49.120
 Einrichtungen der Erwachsenenbildung 29.000
 Sportkreis 15.000
 Kostenbeteiligung Regionalmanagement 71.150
 Betriebskostenanteil Wirtschaftsfördergesellschaft 19.000
 Standortagentur Neckar-Alb/Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH 5.000
 Finanzierung von Stipendien für Philipp-Matthäus-Hahn-Stiftung 100.000
 WFG für Tourismusförderung



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT15 Verkehrsamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	9.507.168	6.928.980	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.000	2.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.158.000	3.269.550	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	12.667.168	10.200.530	0
12	-	Personalaufwendungen	2.233.100-	2.164.400-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	345.950-	262.550-	0
15	-	Abschreibungen	13.900-	10.600-	0
17	-	Transferaufwendungen	4.325.100-	1.652.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.372.900-	7.481.320-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	14.290.950-	11.570.870-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.623.782-	1.370.340-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	80.350	96.350	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.100.096-	1.080.609-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.019.746-	984.259-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.643.528-	2.354.599-	0



**THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT15 Verkehrsamt**

Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.5470.0000.00100: Weiterentwicklung Schienennetz								
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	2.000.000	0	0	2.000.000-	2.000.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	2.000.000	0	0	2.000.000-	2.000.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	2.000.000	0	0	2.000.000-	2.000.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	2.000.000	0	0	2.000.000-	2.000.000-
7.5470.1012.00001: Bushaltestelle beim Landratsamt								
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	10.000-	0	0	10.000-	10.000-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	10.000-	0	0	10.000-	10.000-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	10.000-	0	0	10.000-	10.000-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	10.000-	0	0	10.000-	10.000-



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT15 Verkehrsamt
1221 Verkehrswesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.330.700	2.370.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.000	2.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.000	28.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.372.700	2.400.000	0
12	-	Personalaufwendungen	1.797.600-	1.736.100-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	253.950-	240.550-	0
15	-	Abschreibungen	13.900-	10.600-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	301.450-	272.850-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.366.900-	2.260.100-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	5.800	139.900	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	80.350	96.350	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	843.626-	840.788-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	763.276-	744.438-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	757.476-	604.538-	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT15 Verkehrsamt
214001 Schülerbeförderung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.236.468	4.558.980	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.924.600	3.081.350	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	7.161.068	7.640.330	0
12	-	Personalaufwendungen	166.100-	158.700-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.071.450-	7.208.470-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	7.237.550-	7.367.170-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	76.482-	273.160	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	203.868-	199.038-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	203.868-	199.038-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	280.350-	74.122	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT15 Verkehrsamt
5110-15 Verkehrsplanung Verkehrsamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000	1.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.000	1.000	0
12	-	Personalaufwendungen	57.600-	57.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.000-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	147.600-	57.800-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	146.600-	56.800-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	19.875-	13.777-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	19.875-	13.777-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	166.475-	70.577-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 14:
Erstellung eines neuen Nahverkehrsplanes



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT15 Verkehrsamt
5470 Verkehrsbetriebe/ÖPNV

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.940.000	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	192.400	159.200	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	3.132.400	159.200	0
12	-	Personalaufwendungen	208.600-	207.900-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	20.000-	0
17	-	Transferaufwendungen	4.325.100-	1.652.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	4.533.700-	1.879.900-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.401.300-	1.720.700-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	31.535-	26.081-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	31.535-	26.081-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.432.835-	1.746.781-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 2, 7 und 17

Durch eine Reform der Finanzierung des ÖPNV werden die Mittel ab 2018 vom Land an die Landkreise zur Weiterleitung an die Verkehrsunternehmen zugewiesen



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT15 Verkehrsamt
5480 Sonstiger Personen- und Güterverkehr

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	3.200-	3.900-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.000-	2.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.200-	5.900-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	5.200-	5.900-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.192-	925-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.192-	925-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	6.392-	6.825-	0



THH1 Finanzen und Wirtschaft
AMT16 Forstamt
5550-16 Forstwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.205.000	1.205.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	1.500	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	170.000	170.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.376.500	1.376.500	0
12	-	Personalaufwendungen	1.941.900-	1.821.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.150-	78.650-	0
15	-	Abschreibungen	10.000-	8.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	140.900-	125.300-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.170.950-	2.033.650-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	794.450-	657.150-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.200.000-	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	583.560	638.739-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	616.440-	638.739-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.410.890-	1.295.889-	0



TEILHAUSHALT 2

Dezernat 2 Gesundheit und Lebensraum

Amt 21: Veterinärwesen und Verbraucherschutz

1220-21	Fundtiere, Tierheim
1226	Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Amt 22: Gesundheitsamt

4120	Gesundheitseinrichtungen
4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege

Amt 23: Landwirtschaftsamt

5551	Landwirtschaft
------	----------------



THH2 Gesundheit und Lebensraum

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	304.500	336.500	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.250	2.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.400	188.500	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	50	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	500	20.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	320.700	547.500	0
12	-	Personalaufwendungen	2.546.000-	2.430.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.170-	334.590-	0
15	-	Abschreibungen	8.200-	8.200-	0
17	-	Transferaufwendungen	255.490-	242.490-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	165.800-	161.800-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.123.660-	3.177.280-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	2.802.960-	2.629.780-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	175.280-	184.080-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.073.487-	907.656-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.248.767-	1.091.736-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.051.727-	3.721.516-	0



THH2 Gesundheit und Lebensraum
AMT21 Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	259.000	285.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.300	13.300	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	50	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	500	20.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	272.850	318.800	0
12	-	Personalaufwendungen	940.600-	854.700-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.150-	57.500-	0
15	-	Abschreibungen	5.700-	5.700-	0
17	-	Transferaufwendungen	252.250-	239.250-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	136.500-	130.400-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.394.200-	1.287.550-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.121.350-	968.750-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	185.700-	194.100-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	245.427-	153.339-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	431.127-	347.439-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.552.477-	1.316.189-	0



THH2 Gesundheit und Lebensraum
AMT21 Veterinärwesen und Verbraucherschutz
1220-21 Fundtiere, Tierheim

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
15	-	Abschreibungen	5.500-	5.500-	0
17	-	Transferaufwendungen	80.250-	80.250-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	85.750-	85.750-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	85.750-	85.750-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	105-	108-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	105-	108-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	85.855-	85.858-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17:

Beiträge Tierheim Tailfingen/ Übernahme f. Gemeinden 80.250



THH2 Gesundheit und Lebensraum
AMT21 Veterinärwesen und Verbraucherschutz
1226 Verbraucherschutz und Veterinärwesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	259.000	285.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.300	13.300	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	50	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	500	20.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	272.850	318.800	0
12	-	Personalaufwendungen	940.600-	854.700-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.150-	57.500-	0
15	-	Abschreibungen	200-	200-	0
17	-	Transferaufwendungen	172.000-	159.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	136.500-	130.400-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.308.450-	1.201.800-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.035.600-	883.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	185.700-	194.100-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	245.322-	153.231-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	431.022-	347.331-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.466.622-	1.230.331-	0



**THH2 Gesundheit und Lebensraum
AMT22 Gesundheitsamt**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	45.000	50.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	175.200	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	45.100	225.200	0
12	-	Personalaufwendungen	762.600-	785.600-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.750-	261.120-	0
15	-	Abschreibungen	2.500-	2.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.350-	24.850-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	860.200-	1.074.070-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	815.100-	848.870-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	484.427-	475.454-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	484.427-	475.454-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.299.527-	1.324.324-	0



**THH2 Gesundheit und Lebensraum
AMT22 Gesundheitsamt**

Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.4140.0000.00001: bew. Vermögen - Gesundheitsverwaltung								
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.800-	0	4.500-	0	0	6.300-	4.500-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.800-	0	4.500-	0	0	6.300-	4.500-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.800-	0	4.500-	0	0	6.300-	4.500-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	1.800-	0	4.500-	0	0	6.300-	4.500-



THH2 Gesundheit und Lebensraum
AMT22 Gesundheitsamt
4120 Gesundheitseinrichtungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	10.400-	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.630-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	19.030-	0	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	19.030-	0	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	364-	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	364-	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	19.394-	0	0

Erläuterung

Kinderärztliche Notfallsprechstunde



THH2 Gesundheit und Lebensraum
AMT22 Gesundheitsamt
4140 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	45.000	50.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100	175.200	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	45.100	225.200	0
12	-	Personalaufwendungen	752.200-	785.600-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.120-	261.120-	0
15	-	Abschreibungen	2.500-	2.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.350-	24.850-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	841.170-	1.074.070-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	796.070-	848.870-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	484.063-	475.454-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	484.063-	475.454-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.280.133-	1.324.324-	0

Erläuterungen

Schließung der LEA Meißstetten zum Jahresende 2017



THH2 **Gesundheit und Lebensraum**
AMT23 **Landwirtschaftsamt**
5551 **Landwirtschaft**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	500	1.500	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.250	2.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.750	3.500	0
12	-	Personalaufwendungen	842.800-	789.900-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.270-	15.970-	0
17	-	Transferaufwendungen	3.240-	3.240-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.950-	6.550-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	869.260-	815.660-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	866.510-	812.160-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	10.420	10.020	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	343.633-	278.863-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	333.213-	268.843-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.199.723-	1.081.003-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17

Zuschüsse an

Bäuerliche Ausbildungsstiftung

1.240

Projekte der Landwirtschaft

2.000



TEILHAUSHALT 3

Dezernat 3 Bau, Umwelt und Infrastruktur

Amt 30: Bauamt

1260	Brandschutz
1270	Rettungsdienst
1280	Katastrophenschutz
5110-30	Bauleitplanung Bauamt
5210	Bauordnung
5220	Wohnraumförderung
5610-30	Immissionsschutz Bauamt
5620	Arbeitsschutz

Amt 31: Umweltamt

5230	Denkmalschutz und Denkmalpflege
5520	Gewässerschutz, wasserbauliche Anlagen
5540	Naturschutz und Landschaftspflege
5610-31	Umweltschutzmaßnahmen Umweltamt

Amt 32: Abfallwirtschaftsamt

5370-32	Abfallwirtschaft
5610-32	Umweltschutzmaßnahmen Abfallwirtschaft

Amt 33: Straßenbauamt

542001	Bereitstellung / Betrieb von Kreisstraßen
543001	Bereitstellung / Betrieb von Landesstraßen
544001	Bereitstellung / Betrieb von Bundesstraßen
545002	Winterdienst



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.184.000	3.339.100	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	10.410.400	11.156.250	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	438.764	441.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.551.812	6.557.110	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	10.000	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	976.250	15.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	21.566.226	21.518.460	0
12	-	Personalaufwendungen	7.804.500-	7.384.700-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.736.110-	15.355.040-	0
15	-	Abschreibungen	1.200.150-	800.500-	0
17	-	Transferaufwendungen	203.730-	222.550-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.132.770-	3.107.010-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	29.077.260-	26.869.800-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	7.511.034-	5.351.340-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	760.455-	2.566.463-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.515.067-	363.376	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	2.275.523-	2.203.086-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	9.786.557-	7.554.426-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	543.500	724.500	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	639.600	628.100	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.184.100	1.353.600	0
12	-	Personalaufwendungen	1.618.700-	1.526.900-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	271.180-	278.830-	0
15	-	Abschreibungen	116.200-	28.400-	0
17	-	Transferaufwendungen	13.200-	8.200-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.165.320-	1.177.870-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.184.600-	3.020.200-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	2.000.500-	1.666.600-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	35.970	84.140	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	591.523-	625.841-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	555.553-	541.701-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.556.053-	2.208.301-	0



**THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt**

Ifd. - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
7.1260.1000.00001: Inv./Zuw. n. Bedarfsplan Fw und KatS									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	100.000	0	0	100.000	100.000
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	100.000	0	0	100.000	100.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	682.600-	0	0	682.600-	682.600-
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	308.000-	100.000-	0	0	0	408.000-	0
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	308.000-	100.000-	682.600-	0	0	1.090.600-	682.600-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	308.000-	100.000-	582.600-	0	0	990.600-	582.600-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	308.000-	100.000-	682.600-	0	0	1.090.600-	682.600-

Zu Ifd. Nr. 11:

Abrollbehälter Gefahrgut Hechingen	288.000
Atemschutzreserve Albstadt, zusätzliche Geräte	20.000
VE 2018: Abrollbehälter Atemschutz Hechingen	100.000

7.1260.1000.00002: Leitstelle									
Ifd. - Nr.		Investitionsübersicht	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	180.000	0	0	180.000	180.000
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	180.000	0	0	180.000	180.000
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	572.000-	0	0	572.000-	572.000-
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	572.000-	0	0	572.000-	572.000-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	392.000-	0	0	392.000-	392.000-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	572.000-	0	0	572.000-	572.000-

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.1260.1000.00003: Digitales Alarmierungsnetz								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	460.000-	0	0	0	0	460.000-	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	430.000-	0	0	0	0	430.000-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	890.000-	0	0	0	0	890.000-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	890.000-	0	0	0	0	890.000-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	890.000-	0	0	0	0	890.000-	0
7.1260.1000.00004: Umbau Richtfunkanbindung Digitalfunk								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	80.000-	0	0	0	0	80.000-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	80.000-	0	0	0	0	80.000-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	80.000-	0	0	0	0	80.000-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	80.000-	0	0	0	0	80.000-	0
7.1260.2000.17001: Kommandowagen KBM								
3 +	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	15.000	0	0	15.000	15.000
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	15.000	0	0	15.000	15.000
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	1.500-	0	0	1.500-	1.500-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.500-	0	0	1.500-	1.500-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	13.500	0	0	13.500	13.500
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	1.500-	0	0	1.500-	1.500-



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt
1260 Brandschutz

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.500	4.500	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.300	5.300	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	18.800	10.800	0
12	-	Personalaufwendungen	211.700-	191.700-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.810-	226.310-	0
15	-	Abschreibungen	115.000-	27.700-	0
17	-	Transferaufwendungen	700-	700-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	478.450-	513.770-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	920.660-	960.180-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	901.860-	949.380-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	9.500	19.320	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	83.849-	105.990-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	74.349-	86.670-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	976.209-	1.036.050-	0

Erläuterungen

Zu lfd. Nr. 14:
davon Feuerwehr Ehrenzeichen/Urkunden 1.000

Zu lfd. Nr. 17:
Zuschuss an Kreisfeuerwehrverband 700



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt
1270 Rettungsdienst

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	24.500-	23.700-	0
17	-	Transferaufwendungen	2.500-	2.500-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	27.000-	26.200-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	27.000-	26.200-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	9.155-	8.408-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	9.155-	8.408-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	36.155-	34.608-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17

5 Patenschaften für Notrufsäulen der Björn Steiger Stiftung

2.500



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt
1280 Katastrophenschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	300	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	300	0	0
12	-	Personalaufwendungen	111.900-	103.100-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.500-	4.500-	0
15	-	Abschreibungen	1.000-	500-	0
17	-	Transferaufwendungen	10.000-	5.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.270-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	250.670-	113.100-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	250.370-	113.100-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	41.382-	34.605-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	41.382-	34.605-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	291.752-	147.705-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 14:

Davon neu:

Wartung, Miete, Stromkosten Alarmierungsnetz	80.000
Wartung, Miete Standplatz, Ladestrom ELW2	20.000
Corporate Design Landkreis Katastrophenschutz	15.000

Zu Ifd. Nr. 17:

Zuschuss an DRK für die Mittwirkung im Katastrophenschutz	5.000
Ersatzbeschaffungen Einsatzmittel -einmalig-	5.000



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt
5110-30 Bauleitplanung Bauamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	88.100-	60.700-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	88.100-	60.700-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	88.100-	60.700-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	26.153-	23.800-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	26.153-	23.800-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	114.253-	84.500-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt
5210 Bauordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	510.000	510.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	625.000	622.800	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.135.000	1.132.800	0
12	-	Personalaufwendungen	648.200-	638.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.200-	23.600-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	656.600-	635.800-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.325.000-	1.297.600-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	190.000-	164.800-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	18.900	23.000	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	249.860-	248.341-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	230.960-	225.341-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	420.960-	390.141-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt
5220 Wohnraumförderung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	14.100-	12.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100-	100-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	14.200-	12.900-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	14.200-	12.900-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	5.502-	4.775-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	5.502-	4.775-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	19.702-	17.675-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt
5610-30 Immissionsschutz Bauamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	20.000	200.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	20.000	200.000	0
12	-	Personalaufwendungen	285.000-	274.600-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.200-	1.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.000-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	306.200-	275.600-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	286.200-	75.600-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	87.309-	112.468-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	87.309-	112.468-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	373.509-	188.068-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT30 Bauamt
5620 Arbeitsschutz

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	10.000	10.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	10.000	10.000	0
12	-	Personalaufwendungen	235.200-	222.100-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.370-	23.320-	0
15	-	Abschreibungen	200-	200-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.000-	28.300-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	252.770-	273.920-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	242.770-	263.920-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	7.570	41.820	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	88.314-	87.454-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	80.744-	45.634-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	323.514-	309.554-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT31 Umweltamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	130.000	103.600	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	8.000	3.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.100	119.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	199.100	226.100	0
12	-	Personalaufwendungen	1.733.500-	1.674.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.600-	90.400-	0
15	-	Abschreibungen	550-	400-	0
17	-	Transferaufwendungen	102.470-	116.350-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.390-	130.060-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.059.510-	2.012.010-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.860.410-	1.785.910-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	140.600	91.100	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	628.607-	565.799-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	488.007-	474.699-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.348.417-	2.260.609-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT31 Umweltamt

Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.5540.0000.00100: Streuobstinfozentrum Mössingen								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	5.000-	0	0	5.000-	5.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	5.000-	0	0	5.000-	5.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	5.000-	0	0	5.000-	5.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	5.000-	0	0	5.000-	5.000-



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT31 Umweltamt
5230 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	24.400-	23.600-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	24.400-	23.600-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	24.400-	23.600-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	6.727-	5.754-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	6.727-	5.754-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	31.127-	29.354-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT31 Umweltamt
5520 Gewässerschutz, Wasserbaul. Anlagen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	35.000	49.100	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	35.000	49.100	0
12	-	Personalaufwendungen	916.500-	938.400-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.500-	14.100-	0
15	-	Abschreibungen	100-	100-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	430-	430-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	922.530-	953.030-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	887.530-	903.930-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	339.990-	314.935-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	339.990-	314.935-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.227.520-	1.218.865-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT31 Umweltamt
5540 Naturschutz und Landschaftspflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	62.000	51.500	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	8.000	3.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500	500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	70.500	55.000	0
12	-	Personalaufwendungen	523.600-	506.100-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.600-	30.100-	0
15	-	Abschreibungen	350-	300-	0
17	-	Transferaufwendungen	27.470-	41.350-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.160-	11.160-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	601.180-	589.010-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	530.680-	534.010-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	25.000	19.500	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	208.873-	181.521-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	183.873-	162.021-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	714.553-	696.031-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17:

Zuschüsse an	
Streuobstanbau	5.000
Vogelpflegestation	2.200
Naturschutzbüro Zollernalb e.V.	3.000
Stiftung Naturschutzzentrum Obere Donau	10.270
Neuerstellung Naturparkplan Obere Donau	7.000



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT31 Umweltamt
5610-31 Umweltschutzmaßnahmen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	33.000	3.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.600	119.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	93.600	122.000	0
12	-	Personalaufwendungen	269.000-	206.700-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.500-	46.200-	0
15	-	Abschreibungen	100-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	75.000-	75.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.800-	118.470-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	511.400-	446.370-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	417.800-	324.370-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	115.600	71.600	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	73.017-	63.589-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	42.583	8.011	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	375.217-	316.359-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17:

Abmangelbeteiligung Energieagentur

75.000



**THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT32 Abfallwirtschaftsamt**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.500	3.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	10.402.000	11.152.850	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	382.764	385.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.303.602	1.304.000	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	10.000	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	976.250	15.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	13.072.116	12.869.850	0
12	-	Personalaufwendungen	1.010.900-	922.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.165.910-	10.599.310-	0
15	-	Abschreibungen	269.700-	253.900-	0
17	-	Transferaufwendungen	88.060-	98.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	375.060-	332.080-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	13.909.630-	12.205.590-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	837.514-	664.260	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.150.606-	2.486.693-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	673.225	2.122.253	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	477.381-	364.440-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.314.895-	299.820	0



**THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT32 Abfallwirtschaftsamt**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.5370.0000.00320: bew. Vermögen Amt 32								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	24.000-	0	52.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.000-	0	52.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	24.000-	0	52.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	24.000-	0	52.000-	0	0	0	0
7.5370.0123.00200: Baukosten Wertstoffzentren								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	482.000-	0	911.000-	0	0	1.393.000-	911.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	482.000-	0	911.000-	0	0	1.393.000-	911.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	482.000-	0	911.000-	0	0	1.393.000-	911.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	482.000-	0	911.000-	0	0	1.393.000-	911.000-
7.5370.5033.00100: Baukosten DK/I - Deponie								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	400.000-	0	0	400.000-	400.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	400.000-	0	0	400.000-	400.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	400.000-	0	0	400.000-	400.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	400.000-	0	0	400.000-	400.000-
7.5370.5033.00300: Verkehrs- und Umschlagflächen								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	95.200-	0	417.000-	0	0	512.200-	417.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	95.200-	0	417.000-	0	0	512.200-	417.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	95.200-	0	417.000-	0	0	512.200-	417.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	95.200-	0	417.000-	0	0	512.200-	417.000-

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.5370.5033.00301: Betriebsanlagen								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	130.000-	0	0	130.000-	130.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	130.000-	0	0	130.000-	130.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	130.000-	0	0	130.000-	130.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	130.000-	0	0	130.000-	130.000-
7.5370.5033.00302: Einrichtungen zur Betriebsüberwachung								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	176.000-	0	98.000-	0	0	274.000-	98.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	176.000-	0	98.000-	0	0	274.000-	98.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	176.000-	0	98.000-	0	0	274.000-	98.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	176.000-	0	98.000-	0	0	274.000-	98.000-



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT32 Abfallwirtschaftsamt
5370-32 Abfallwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	10.402.000	11.152.850	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	382.764	385.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.303.602	1.304.000	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	10.000	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	976.250	15.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	13.069.616	12.866.850	0
12	-	Personalaufwendungen	835.500-	776.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.162.860-	10.596.810-	0
15	-	Abschreibungen	269.700-	253.900-	0
17	-	Transferaufwendungen	88.060-	98.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	348.360-	330.580-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	13.704.480-	12.056.090-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	634.864-	810.760	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.222.357-	2.556.683-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	755.927	2.193.616	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	466.430-	363.066-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.101.294-	447.694	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT32 Abfallwirtschaftsamt
5610-32 Umweltschutzmaßnahmen Abfallwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.500	3.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.500	3.000	0
12	-	Personalaufwendungen	175.400-	145.500-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.050-	2.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.700-	1.500-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	205.150-	149.500-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	202.650-	146.500-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	71.751	69.990	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	82.702-	71.363-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	10.951-	1.373-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	213.601-	147.873-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT33 Straßenbauamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.508.000	2.508.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	400	400	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	55.000	55.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.547.510	4.505.510	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	7.110.910	7.068.910	0
12	-	Personalaufwendungen	3.441.400-	3.260.700-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.179.420-	4.386.500-	0
15	-	Abschreibungen	813.700-	517.800-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.489.000-	1.467.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	9.923.520-	9.632.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	2.812.610-	2.563.090-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	213.581	255.010-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	968.162-	567.237-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	754.581-	822.247-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.567.191-	3.385.337-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT33 Straßenbauamt

Ifd. - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
7.5420.0000.00001: sonstige Maßnahmen									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	160.000	0	110.000	0	0	270.000	110.000
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	45.000	0	32.000	0	0	77.000	32.000
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	205.000	0	142.000	0	0	347.000	142.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	10.000-	0	0	10.000-	10.000-
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.017.000	0	557.500-	0	0	1.574.500-	557.500-
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	110.000-	0	0	110.000-	110.000-
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.017.000	0	677.500-	0	0	1.694.500-	677.500-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	812.000-	0	535.500-	0	0	1.347.500-	535.500-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	1.017.000	0	677.500-	0	0	1.694.500-	677.500-

7.5420.0027.17750: B27/B463/K7125/K7154 Doppelknoten Kreisv									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	850.000	0	850.000	0	0	1.700.000	850.000
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	850.000	0	850.000	0	0	1.700.000	850.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	10.000-	0	0	0	0	10.000-	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	990.000-	90.000-	1.090.000	0	0	2.170.000-	1.090.000
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000.000	90.000-	1.090.000	0	0	2.180.000-	1.090.000
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	150.000-	90.000-	240.000-	0	0	480.000-	240.000-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	1.000.000	90.000-	1.090.000	0	0	2.180.000-	1.090.000

Haushaltsplan 2018



lfd. - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
7.5420.0463.17001: B463/K7113 Umbau Kreuzung Hgl. Stetten									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	300.000	0	0	300.000	300.000
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	300.000	0	0	300.000	300.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	425.000-	0	0	425.000-	425.000-
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	425.000-	0	0	425.000-	425.000-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	125.000-	0	0	125.000-	125.000-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	425.000-	0	0	425.000-	425.000-
7.5420.7113.17500: K7113 OD Hgl. Stetten Bahnübergang									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	495.000	0	0	495.000	495.000
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	495.000	0	0	495.000	495.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	540.000-	0	0	540.000-	540.000-
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	540.000-	0	0	540.000-	540.000-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	45.000-	0	0	45.000-	45.000-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	540.000-	0	0	540.000-	540.000-
7.5420.7113.18190: K7113 OD Haigerloch-Stetten Vollausbau									
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	200.000-	25.000-	0	0	0	225.000-	0
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	200.000-	25.000-	0	0	0	225.000-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	200.000-	25.000-	0	0	0	225.000-	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	200.000-	25.000-	0	0	0	225.000-	0
7.5420.7124.18100: K7124 - L415 b Ostdorf,Deckenverstärkung									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	20.000	0	0	0	0	20.000	0
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	20.000	0	0	0	0	20.000	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	420.000-	40.000-	0	0	0	460.000-	0
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	420.000-	40.000-	0	0	0	460.000-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	400.000-	40.000-	0	0	0	440.000-	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	420.000-	40.000-	0	0	0	460.000-	0

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	
7.5420.7128.17001: K7128 Erneuerung Durchlass Riedbach									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	400.000	0	0	400.000	400.000
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	400.000	0	0	400.000	400.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	1.105.000 -	0	0	1.105.000- -	1.105.000 -
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.105.000 -	0	0	1.105.000- -	1.105.000 -
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	705.000-	0	0	705.000-	705.000-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	1.105.000 -	0	0	1.105.000- -	1.105.000 -

7.5420.7143.18100: K7143 Tieringen-Hossingen,Zwischenausbau									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	818.000	0	0	0	0	818.000	0
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	818.000	0	0	0	0	818.000	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	699.000-	0	0	0	0	699.000-	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.471.000 -	2.170.000 -	0	0	0	3.641.000- -	0
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.170.000 -	2.170.000 -	0	0	0	4.340.000- -	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.352.000 -	2.170.000 -	0	0	0	3.522.000- -	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	2.170.000 -	2.170.000 -	0	0	0	4.340.000- -	0

7.5420.7158.17800: K7158 Bau eines Radweglückenschlusses									
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	20.000	0	0	20.000	20.000
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	20.000	0	0	20.000	20.000
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	40.000-	0	0	40.000-	40.000-
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	40.000-	0	0	40.000-	40.000-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	20.000-	0	0	20.000-	20.000-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	40.000-	0	0	40.000-	40.000-

Haushaltsplan 2018



lfd. - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme- nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.5420.7172.17800: K7172 Bau eines Radwegs Oberd.-Obernh.								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	295.000	0	0	0
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	295.000	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	590.000-	0	0	0
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	590.000-	0	0	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	295.000-	0	0	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	590.000-	0	0	0
7.5420.7999.00001: Straßenbau Vermessungskosten								
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.000-	0	0	0	10.000-	0
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000-	0	0	0	10.000-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	10.000-	0	0	0	10.000-	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	10.000-	0	0	0	10.000-	0
7.5420.7999.00002: Straßenbau Planungskosten								
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.000	0	0	0	10.000	0
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.000	0	0	0	10.000	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	127.500-	0	0	0	127.500-	0
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	127.500-	0	0	0	127.500-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	117.500-	0	0	0	117.500-	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	127.500-	0	0	0	127.500-	0
7.5420.7999.00003: Straßenbau Kanalbeiträge								
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	110.000-	0	0	0	110.000-	0
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	110.000-	0	0	0	110.000-	0
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	110.000-	0	0	0	110.000-	0
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	110.000-	0	0	0	110.000-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT33 Straßenbauamt
542001 Bereitst./Betrieb von Kreisstraßen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.508.000	2.508.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	400	400	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.000	5.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.510	130.510	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.678.910	2.643.910	0
12	-	Personalaufwendungen	413.100-	383.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.872.920-	2.221.000-	0
15	-	Abschreibungen	559.700-	398.900-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.415.400-	1.396.400-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	4.261.120-	4.399.500-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.582.210-	1.755.590-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	68.786	26.900	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	307.759-	37.920	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	238.974-	64.820	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.821.184-	1.690.770-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 14

davon Sanierungsarbeiten-Fahrbahndecke:

K 7125 Engstlatt-Anschluss B 27 Sanierung Fahrbahndecke	130.000
K 7124 Ostdorf Sanierung Zwerenbachbrücke	300.000
K 7162 Killer-Ringingen Sanierung Fahrbahndecke	280.000
K7170 Schömberg-Ratshausen Sanierung Fahrbahndecke	300.000
K 7107 OD Hechingen Neustr./Haigerlocherst Sanierung Fahrbahndecke	275.000
Allg. Unterhaltung, Leiteinrichtungen, Radwegbeschilderung	500.000



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT33 Straßenbauamt
543001 Bereitst./Betrieb von Landesstraßen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	260.000	260.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	260.000	260.000	0
12	-	Personalaufwendungen	161.900-	157.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	260.000-	260.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	421.900-	417.800-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	161.900-	157.800-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	63.332-	29.137-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	63.332-	29.137-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	225.232-	186.937-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT33 Straßenbauamt
544001 Bereitst./Betrieb von Bundesstraßen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	208.000-	202.400-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	208.000-	202.400-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	208.000-	202.400-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	62.835-	47.206-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	62.835-	47.206-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	270.835-	249.606-	0



THH3 Bau, Umwelt und Infrastruktur
AMT33 Straßenbauamt
545002 Winterdienst

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000	50.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.122.000	4.115.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	4.172.000	4.165.000	0
12	-	Personalaufwendungen	2.658.400-	2.517.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.046.500-	1.905.500-	0
15	-	Abschreibungen	254.000-	118.900-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	73.600-	70.600-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.032.500-	4.612.300-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	860.500-	447.300-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	144.795	281.910-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	534.236-	528.813-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	389.441-	810.723-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.249.941-	1.258.023-	0



TEILHAUSHALT 4

Dezernat 4 Sozial- und Rechtsdezernat

Amt 40: Jugendamt

PG3620	Allgemeine Förderung junger Menschen
PG3630	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
PG3650	Förderung in Tageseinrichtungen/Tagespflege
3680	Kooperation und Vernetzung
3690	Unterhaltsvorschussleistungen

Amt 41: Sozialamt

1114-41	Zentrale Funktionen Sozialamt
PG3110	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII
PG3120	Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II
PG3130	Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler
3140-41	Soziale Einrichtungen Sozialamt
3150	Bundesversorgungsgesetz
3160	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
3170	Betreuungsleistungen
PG3180	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
PG3190	Leistungen für Bildung und Teilhabe
3710	Schwerbehindertenrecht
3720	Soziales Entschädigungsrecht

Amt 44: Rechts- und Ordnungsamt

1114-44	Zentrale Funktionen
1123-44	Justizariat Rechts- und Ordnungsamt
1126-44	Zentrale Dienstleistungen Bußgeldstelle
1220-44	Ordnungswesen
1222	Staatsangehörigkeit und Asylwesen
1223	Personenstandswesen
PGR3130	Hilfen für Flüchtlinge
3140-44	Soziale Einrichtungen
3180-44	Sonst. soz. Hilfen und Leistungen



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	16.326.150	15.446.800	0
4	+	Sonstige Transfererträge	7.141.500	6.338.500	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	368.000	243.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	48.600	600	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.430.900	12.528.500	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	655.450	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	34.315.150	35.212.850	0
12	-	Personalaufwendungen	10.861.600-	10.230.600-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.272.320-	1.243.340-	0
15	-	Abschreibungen	46.700-	3.750-	0
17	-	Transferaufwendungen	85.267.270-	83.030.340-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.750.850-	17.398.335-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	114.198.740-	111.906.365-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	79.883.590-	76.693.515-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	381.364	58.197	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	3.887.591-	3.065.576-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	3.506.227-	3.007.379-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	83.389.817-	79.700.894-	0



**THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT40 Jugendamt**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	877.000	790.900	0
4	+	Sonstige Transfererträge	1.105.000	1.042.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	360.000	235.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	600	600	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.868.900	8.253.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	10.211.500	10.322.000	0
12	-	Personalaufwendungen	5.090.200-	4.700.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.340-	327.630-	0
15	-	Abschreibungen	11.400-	2.700-	0
17	-	Transferaufwendungen	26.925.200-	26.970.700-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	663.180-	654.565-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	32.920.320-	32.656.395-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	22.708.820-	22.334.395-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	223.750	349.690	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.785.625-	1.690.399-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.561.875-	1.340.709-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	24.270.695-	23.675.104-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT40 Jugendamt
PG3620 Allgemeine Förderung junger Menschen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	18.400	18.400	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	600	600	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.000	6.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	25.000	25.000	0
12	-	Personalaufwendungen	254.500-	184.500-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.500-	148.500-	0
15	-	Abschreibungen	2.200-	1.250-	0
17	-	Transferaufwendungen	312.700-	312.700-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.330-	12.255-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	607.230-	659.205-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	582.230-	634.205-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	9.000	155.310	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	116.847-	251.251-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	107.847-	95.942-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	690.077-	730.147-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17:

davon

Förderung der Jugendarbeit im Zollernalbkreis	145.000
Schulsozialarbeit	130.000
Zuschuss an Jugendverbände	30.000



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT40 Jugendamt
PG3630 Hilfen f. junge Menschen u. ihre Fam.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	123.600	132.500	0
4	+	Sonstige Transfererträge	632.000	602.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.999.400	7.732.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	7.755.000	8.466.500	0
12	-	Personalaufwendungen	4.042.600-	3.788.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	197.340-	176.630-	0
15	-	Abschreibungen	4.700-	1.450-	0
17	-	Transferaufwendungen	23.177.500-	23.773.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	156.350-	146.310-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	27.578.490-	27.885.590-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	19.823.490-	19.419.090-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	196.750	179.380	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.386.592-	1.169.909-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.189.842-	990.529-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	21.013.332-	20.409.619-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17:

davon Zuschüsse an	
Kirchl. Psycholog. Beratungsstelle Albstadt	60.000
Verein Feuervogel e. V.	50.000
Diakonie - Projekt Familienhebammen	20.000
Caritas Schwarzwald-Alb-Donau - Projekt Familienpaten	18.000
Deutscher Kinderschutzbund - Orts- und Kreisverband Balingen e. V.	2.000



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT40 Jugendamt
PG3650 Förderung in Tageseinricht./Tagespflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	735.000	640.000	0
4	+	Sonstige Transfererträge	3.000	10.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	360.000	235.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.098.000	885.000	0
12	-	Personalaufwendungen	195.800-	166.400-	0
17	-	Transferaufwendungen	1.735.000-	1.685.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	475.500-	475.500-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.406.300-	2.326.900-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.308.300-	1.441.900-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	83.116-	69.067-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	83.116-	69.067-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.391.416-	1.510.967-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT40 Jugendamt
3680 Kooperation und Vernetzung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.500	2.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.500	2.500	0
12	-	Personalaufwendungen	188.000-	182.900-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.500-	2.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.500-	8.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	202.000-	193.400-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	199.500-	190.900-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	5.500	2.500	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	57.659-	48.000-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	52.159-	45.500-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	251.659-	236.400-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT40 Jugendamt
3690 Unterhaltsvorschussleistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	470.000	430.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	861.000	513.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.331.000	943.000	0
12	-	Personalaufwendungen	409.300-	378.800-	0
15	-	Abschreibungen	4.500-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	1.700.000-	1.200.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.500-	12.500-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.126.300-	1.591.300-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	795.300-	648.300-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	12.500	12.500	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	141.411-	152.172-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	128.911-	139.672-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	924.211-	787.972-	0



**THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	14.475.000	14.347.600	0
4	+	Sonstige Transfererträge	5.954.500	5.214.500	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.316.000	1.376.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	21.745.500	20.938.100	0
12	-	Personalaufwendungen	3.854.800-	3.699.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	110.050-	106.300-	0
15	-	Abschreibungen	250-	150-	0
17	-	Transferaufwendungen	55.416.670-	52.702.140-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.500.550-	16.123.250-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	74.882.320-	72.631.640-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	53.136.820-	51.693.540-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	136.550	147.750	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.445.823-	1.232.087-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.309.273-	1.084.337-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	54.446.093-	52.777.877-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
1114-41 Zentrale Funktionen Sozialamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	36.000	36.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	36.000	36.000	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.000-	36.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	36.000-	36.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	0	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	706-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	706-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0	706-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
PG3110 Grundversorgung und Hilfen n. SGB XII

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	7.469.000	7.220.500	0
4	+	Sonstige Transfererträge	5.954.500	5.214.500	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	13.423.500	12.435.000	0
12	-	Personalaufwendungen	1.736.900-	1.565.600-	0
17	-	Transferaufwendungen	54.106.500-	51.400.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	55.843.400-	52.965.600-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	42.419.900-	40.530.600-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	623.236-	550.314-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	623.236-	550.314-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	43.043.136-	41.080.914-	0

Erläuterungen

Hier enthalten sind z.B. Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfen zur Gesundheit, Kriegsopferfürsorge, u.a.



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
PG3120 Grundsicherung f. Arbeitssuchende SGB II

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.759.900	6.890.000	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.300.000	1.350.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	8.059.900	8.240.000	0
12	-	Personalaufwendungen	933.400-	919.800-	0
17	-	Transferaufwendungen	150.000-	150.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.010.000-	15.730.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	16.093.400-	16.799.800-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	8.033.500-	8.559.800-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	317.886-	210.377-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	317.886-	210.377-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	8.351.386-	8.770.177-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
PG3130 Hilfen für Flüchtlinge

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	6.100-	45.200-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.000-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	76.100-	45.200-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	76.100-	45.200-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	18.376-	32.780-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	18.376-	32.780-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	94.476-	77.980-	0



**THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
3140-41 Soziale Einrichtungen Sozialamt**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	139.600	130.600	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	139.600	130.600	0
17	-	Transferaufwendungen	885.270-	853.040-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	885.270-	853.040-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	745.670-	722.440-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	745.670-	722.440-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 2:

Landeszuschuss für	
-Sozialpsychiatrischer Dienst	72.000
-Psychosoziale Beratungs- u. Behandlungsstelle für Suchtkranke	67.600

Zu Ifd. Nr. 17:

Zuschüsse an	
Verein für gemeindenaher Psychiatrie für	
-Sozialpsychiatrischer Dienst -Kreisanteil*	82.000
-Landeszuschuss	72.000
-Tagesstätte für psychisch Kranke Balingen	82.000
-Tagesstätte für psychisch Kranke Albstadt	74.000
-Tagesstätte für psychisch Kranke Hechingen	61.800
Amsel-Kontaktgruppe Zollernalb	2.500
Betreuungsvereine	50.000
AIDS-Hilfe Reutlingen-Tübingen	2.000
Fachberatungsstelle für Wohnsitzlose*	150.150
Tagesstätte für Wohnsitzlose*	21.420
Psychosoziale Beratungs- und	
Behandlungsstelle für Suchtkranke -Kreisanteil*	187.000
-Landeszuschuss	67.600
Telefonseelsorge Neckar-Alb	12.100
Hospiz Dreifaltigkeitsberg	5.000
Stromsparerhelfer - Projekt Caritas	5.000
Tafelladen Burladingen	2.500
Krebsberatungsstelle Tübingen - Sprechstunde Balingen	7.200
Frauenhaus	1.000

*Es handelt sich dem Grunde nach um Pflichtleistungen



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
3150 Bundesversorgungsgesetz

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	6.500-	6.200-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	130.000-	100.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	136.500-	106.200-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	136.500-	106.200-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.234-	3.374-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	4.234-	3.374-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	140.734-	109.574-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
3160 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	14.500	14.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	14.500	14.500	0
12	-	Personalaufwendungen	16.900-	16.300-	0
17	-	Transferaufwendungen	54.900-	54.100-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.450-	15.450-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	87.250-	85.850-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	72.750-	71.350-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	5.450-	4.283-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	5.450-	4.283-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	78.200-	75.633-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17:

Zuschüsse an	
Förderung familienentlastender Dienste*	45.600
Kreissenorenrat	2.500
Kreissenorenrat für Durchführung Kreissenorentag	800
Sonstige Zuschüsse an Selbsthilfegruppen	6.000



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
3170 Betreuungsleistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	136.600-	190.900-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	136.600-	190.900-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	136.600-	190.900-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	74.230-	79.668-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	74.230-	79.668-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	210.830-	270.568-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
PG3180 Sonstige soz. Hilfen u. Leistungen

lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	56.000	56.000	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.000	16.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	72.000	72.000	0
12	-	Personalaufwendungen	495.600-	473.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.350-	102.100-	0
15	-	Abschreibungen	250-	150-	0
17	-	Transferaufwendungen	100.000-	115.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.400-	60.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	764.600-	750.250-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	692.600-	678.250-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	136.550	147.750	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	176.655-	152.547-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	40.105-	4.797-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	732.705-	683.047-	0

Erläuterungen

Zu lfd. Nr. 17:

Zuschüsse an	
Pflegestützpunkte	85.000
Spezial-Beförderungsdienst für Schwerstbehinderte	15.000



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
PG3190 Leistungen für Bildung u. Teilhabe

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	45.100-	59.800-	0
17	-	Transferaufwendungen	120.000-	130.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	165.100-	189.800-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	165.100-	189.800-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	31.919-	25.876-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	31.919-	25.876-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	197.019-	215.676-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
3710 Schwerbehindertenrecht

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	291.900-	270.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.700-	4.200-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	171.700-	181.800-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	466.300-	456.200-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	466.300-	456.200-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	128.336-	143.374-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	128.336-	143.374-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	594.636-	599.574-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT41 Sozialamt
3720 Soziales Entschädigungsrecht

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	10.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	10.000	0
12	-	Personalaufwendungen	185.800-	152.800-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.000-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	191.800-	152.800-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	191.800-	142.800-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	65.501-	28.789-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	65.501-	28.789-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	257.301-	171.589-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	974.150	308.300	0
4	+	Sonstige Transfererträge	82.000	82.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	8.000	8.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	48.000	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.246.000	2.899.000	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	655.450	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.358.150	3.952.750	0
12	-	Personalaufwendungen	1.916.600-	1.830.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	931.930-	809.410-	0
15	-	Abschreibungen	35.050-	900-	0
17	-	Transferaufwendungen	2.925.400-	3.357.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	587.120-	620.520-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	6.396.100-	6.618.330-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	4.037.950-	2.665.580-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	21.064	439.242-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	656.143-	143.090-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	635.079-	582.332-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.673.029-	3.247.912-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.3140.0000.00001: bew. Vermögen - Wohnheime Asylbewerber								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.500-	0	2.500-	0	0	5.000-	2.500-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.500-	0	2.500-	0	0	5.000-	2.500-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	2.500-	0	2.500-	0	0	5.000-	2.500-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	2.500-	0	2.500-	0	0	5.000-	2.500-

Erläuterungen zu 7.3140.0000.00001: bew. Vermögen – Wohnheime Asylbewerber

Haushaltsgegenstände für Asylunterkünfte

2.500



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt
1114-44 Zentrale Funktionen Rechts- und Ordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	86.000	103.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	86.000	103.500	0
12	-	Personalaufwendungen	64.000-	92.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.000-	116.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.000-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	185.000-	208.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	99.000-	104.500-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	120.408	142.557	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	21.408-	38.057-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	99.000	104.500	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt
1123-44 Justizariat Rechts- und Ordnungsamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	19.800-	15.600-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.710-	28.210-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.800-	86.800-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	75.310-	130.610-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	75.310-	130.610-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	100.829	159.651	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	25.519-	29.041-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	75.310	130.610	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt
1126-44 Zentrale Dienstleistungen Bußgeldstelle

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	684.650	3.800	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	655.450	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	684.650	659.250	0
12	-	Personalaufwendungen	293.100-	277.900-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.000-	30.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.000-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	327.100-	307.900-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	357.550	351.350	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	199.954-	211.238-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	199.954-	211.238-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	157.596	140.112	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt
1220-44 Ordnungswesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	90.000	90.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	90.000	90.000	0
12	-	Personalaufwendungen	383.300-	366.400-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.850-	6.900-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.000-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	415.150-	373.300-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	325.150-	283.300-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	137.957-	135.262-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	137.957-	135.262-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	463.107-	418.562-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt
1222 Staatsangehörigkeit und Asylwesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	111.000	111.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	111.000	111.000	0
12	-	Personalaufwendungen	622.700-	583.600-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.600-	50.100-	0
15	-	Abschreibungen	250-	200-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.000-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	714.550-	633.900-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	603.550-	522.900-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	219.735-	192.109-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	219.735-	192.109-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	823.285-	715.009-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt
1223 Personenstandswesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.500	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.500	0	0
12	-	Personalaufwendungen	84.500-	61.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.000-	1.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.170-	170-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	100.670-	62.370-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	98.170-	62.370-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	29.847-	39.027-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	29.847-	39.027-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	128.017-	101.397-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt
PGR3130 Hilfen für Flüchtlinge

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
4	+	Sonstige Transfererträge	82.000	82.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	746.000	1.757.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	828.000	1.839.000	0
12	-	Personalaufwendungen	181.400-	115.100-	0
17	-	Transferaufwendungen	2.917.900-	3.350.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.099.300-	3.465.100-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	2.271.300-	1.626.100-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	71.653-	33.726-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	71.653-	33.726-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.342.953-	1.659.826-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt
3140-44 Soz. Einricht. f. Flüchtlinge u. Asylbew.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	8.000	8.000	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	48.000	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	364.000	873.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	420.000	881.000	0
12	-	Personalaufwendungen	255.200-	280.100-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	649.970-	574.000-	0
15	-	Abschreibungen	33.800-	400-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.150-	8.150-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	962.120-	862.650-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	542.120-	18.350	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	208.773-	793.850-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	78.392	611.881	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	130.381-	181.969-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	672.501-	163.619-	0



THH4 Sozial- und Rechtsdezernat
AMT44 Rechts- und Ordnungsamt
3180-44 Sonst. soz. Hilfen und Leistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	136.000	269.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	136.000	269.000	0
12	-	Personalaufwendungen	12.600-	38.100-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.800-	3.200-	0
15	-	Abschreibungen	1.000-	300-	0
17	-	Transferaufwendungen	7.500-	7.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	445.000-	525.400-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	516.900-	574.500-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	380.900-	305.500-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	8.600	52.400	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	28.462-	76.511-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	19.862-	24.111-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	400.762-	329.611-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 7 und 18

Ab 2018 ohne Begegnungszentrum LEA Meßstetten

zu Ifd. Nr. 14

VwV Deutsch für Flüchtlinge
davon 34.000 Zuschuss vom Land (in Nr. 7 enthalten)

47.600

Zu Ifd. Nr. 17:

Unterstützung Ehrenamtlicher

7.500



TEILHAUSHALT 5

Dezernat 5 Hauptverwaltung

Amt 50: Haupt-, Kultur- und Schulamt

1112-50	Steuerungsunterstützung
1120	Organisation und EDV
1121-50	Personalwesen Arbeitsschutz und Arbeitsmed.
1126-50	Zentrale Dienstleistungen
1130-50	Amtliche Bekanntmachungen
21200301	SBBZ (G)
21200304	SBBZ (S)
2130-50	Berufsbildende Schulen
214002	Fördermaßnahmen für Schüler
2150	Sonstige schulische Aufgaben und Einrichtungen
2521	Archiv
2610	Theater
2720	Heimatbücherei
2810	Sonstige Kulturpflege
4241	Sportstätten
5360	Breitbandausbau

Amt 51: Personalamt

1112-51	Steuerungsunterstützung
1114-51	Zentrale Funktionen
1121-51	Personalwesen
2130-51	Verwaltungsschulen

Amt 52: Vermessung und Flurneuordnung

5111	Flächen- und grundstücksbezogene Daten
5112	Flurneuordnung



THH5 Hauptverwaltung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.545.300	6.928.400	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	177.300	176.900	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	340.617	270.100	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	281.650	509.900	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	7.344.867	7.885.300	0
12	-	Personalaufwendungen	6.204.900-	5.928.000-	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	1.193.100-	1.116.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.166.030-	4.400.930-	0
15	-	Abschreibungen	442.750-	208.730-	0
17	-	Transferaufwendungen	102.320-	85.120-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.534.735-	1.279.145-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	12.643.835-	13.018.225-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	5.298.968-	5.132.925-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.065.885	3.504.253	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	2.851.513-	2.971.221-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	214.372	533.032	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	5.084.596-	4.599.893-	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.131.600	6.514.700	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	145.700	145.700	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	339.417	269.100	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	206.150	270.800	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	6.822.867	7.200.300	0
12	-	Personalaufwendungen	2.598.700-	2.325.100-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.871.530-	4.091.780-	0
15	-	Abschreibungen	426.300-	196.500-	0
17	-	Transferaufwendungen	102.320-	85.120-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.333.225-	1.103.785-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	7.332.075-	7.802.285-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	509.208-	601.985-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	236.897-	374.123	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.903.176-	1.893.116-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	2.140.073-	1.518.993-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.649.281-	2.120.978-	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt

Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.1120.0000.00503: bew. Vermögen - Zentrale EDV Einrichtung								
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	118.700-	0	192.000-	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	118.700-	0	192.000-	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	118.700-	0	192.000-	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	118.700-	0	192.000-	0	0	0	0
7.1120.0123.00503: EDV Netz - Verw.geb. ALB/BAL/HCH								
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	73.000-	0	78.000-	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	73.000-	0	78.000-	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	73.000-	0	78.000-	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	73.000-	0	78.000-	0	0	0	0
7.2120.7101.00001: bew. Vermögen - SBBZ geistige Entw. ALB								
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.000-	0	5.300-	0	0	0	0
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000-	0	5.300-	0	0	0	0
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.000-	0	5.300-	0	0	0	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	4.000-	0	5.300-	0	0	0	0

Schulgebäude Rossentalstraße 45, Rossentalschule

Haushaltsplan 2018



lfd. - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.2120.7101.17005: ALB203 - Parkplätze (entlang der Straße)								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	38.000-	0	0	38.000-	38.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	38.000-	0	0	38.000-	38.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	38.000-	0	0	38.000-	38.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	38.000-	0	0	38.000-	38.000-

ALB203, Schulgebäude, Rossentalstraße 45, Rossentalschule

7.2120.7102.00001: bew. Vermögen - SBBZ sprachl. Entw. BAL								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	3.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	3.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	3.000-	0	0	0	0

Schulgebäude, Liegnitzer Straße 30, Sprachheilschule Balingen

7.2120.7102.17007: BAL203 - Planungsrate Mensa								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	80.000-	0	0	80.000-	80.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	80.000-	0	0	80.000-	80.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	80.000-	0	0	80.000-	80.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	80.000-	0	0	80.000-	80.000-

7.2120.7102.17008: BAL203 - zusätzliche Schüler WCs								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	15.000-	0	0	15.000-	15.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	15.000-	0	0	15.000-	15.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	15.000-	0	0	15.000-	15.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	15.000-	0	0	15.000-	15.000-

BAL203, Schulgebäude, Liegnitzer Straße 30, Sprachheilschule Balingen

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.2120.7103.00001: bew. Vermögen - SBBZ geistige Entw. HCH								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.000-	0	11.900-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.000-	0	11.900-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	5.000-	0	11.900-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	5.000-	0	11.900-	0	0	0	0

Schulgebäude, An der Breite 10, Weiher Schule Hechingen

7.2130.0102.00001: bew. Vermögen - Gewerbliche Schule BAL								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	97.200-	0	134.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	97.200-	0	134.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	97.200-	0	134.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	97.200-	0	134.000-	0	0	0	0

7.2130.0102.17009: BAL201001 - Brandschutz A-Bau 1								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	180.000-	0	0	180.000-	180.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	180.000-	0	0	180.000-	180.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	180.000-	0	0	180.000-	180.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	180.000-	0	0	180.000-	180.000-

BAL201001, Schulgebäude, Steinachstr. 19/1, Gewerbliche Schule Balingen

7.2130.0202.17002: BAL202 - Einbaumöbel Flure								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	25.000-	0	0	25.000-	25.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	25.000-	0	0	25.000-	25.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	25.000-	0	0	25.000-	25.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	25.000-	0	0	25.000-	25.000-

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme- nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7

7.2130.0202.17010: BAL202 - E-Tankstelle/Fahrräder

6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	50.000-	0	0	50.000-	50.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	50.000-	0	0	50.000-	50.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	50.000-	0	0	50.000-	50.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	50.000-	0	0	50.000-	50.000-

7.2130.0202.17011: BAL202 - Außenanlage

6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	120.000-	0	0	120.000-	120.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	120.000-	0	0	120.000-	120.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	120.000-	0	0	120.000-	120.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	120.000-	0	0	120.000-	120.000-

BAL202, Schulgebäude, Jakob-Beutter-Str. 13, Gewerbliche Schule Balingen

7.2130.1101.00001: bew. Vermögen - Kaufmännische Schule ALB

6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.600-	0	55.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.600-	0	55.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	6.600-	0	55.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	6.600-	0	55.000-	0	0	0	0

7.2130.1103.00001: bew. Vermögen - Kaufmännische Schule HCH

6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	45.000-	0	63.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45.000-	0	63.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	45.000-	0	63.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	45.000-	0	63.000-	0	0	0	0

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.2130.1103.17004: HCH203001 - Gebäudesanierung BA 3								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
8 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	1.110.000-	0	0	1.110.000-	1.110.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1.110.000-	0	0	1.110.000-	1.110.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	1.110.000-	0	0	1.110.000-	1.110.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	0	0	1.110.000-	0	0	1.110.000-	1.110.000-

HCH203001, Schulgebäude, Schloßackerstr. 82, Kaufmännische Schule Hechingen

7.2130.2101.00001: bew. Vermögen - Hausw. Schule ALB								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.500-	0	30.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.500-	0	30.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	4.500-	0	30.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	4.500-	0	30.000-	0	0	0	0

7.2130.2103.00001: bew. Vermögen - Hausw Schule HCH								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	45.000-	0	38.500-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45.000-	0	38.500-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	45.000-	0	38.500-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	45.000-	0	38.500-	0	0	0	0

7.2150.9101.00001: bew. Vermögen - Kreismedienzentrum ALB								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.300-	0	6.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.300-	0	6.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	4.300-	0	6.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	4.300-	0	6.000-	0	0	0	0

Haushaltsplan 2018



Ifd - Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.2610.0000.00100: ALT_Theater Lindenhof								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
11 -	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	70.000-	0	70.000-	0	0	140.000-	70.000-
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	70.000-	0	70.000-	0	0	140.000-	70.000-
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	70.000-	0	70.000-	0	0	140.000-	70.000-
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	70.000-	0	70.000-	0	0	140.000-	70.000-
7.4241.3101.00001: bew. Vermögen - Kreissporthalle ALB								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.000-	0	2.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.000-	0	2.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	2.000-	0	2.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	2.000-	0	2.000-	0	0	0	0
7.4241.3102.00001: bew. Vermögen - Kreissporthalle BAL								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.000-	0	3.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.000-	0	3.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	3.000-	0	3.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	3.000-	0	3.000-	0	0	0	0
7.4241.3103.00001: bew. Vermögen - Kreissporthalle HCH								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.000-	0	5.500-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.000-	0	5.500-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	4.000-	0	5.500-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	4.000-	0	5.500-	0	0	0	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
1112-50 Steuerungsunterstützung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	50.900-	47.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.200-	21.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.700-	13.600-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	75.800-	81.900-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	75.800-	81.900-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	85.065	91.619	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	9.265-	9.719-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	75.800	81.900	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
1120 Organisation und EDV

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.500	2.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.500	2.500	0
12	-	Personalaufwendungen	773.200-	658.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.068.600-	836.965-	0
15	-	Abschreibungen	85.000-	33.300-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.180-	118.480-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.015.980-	1.646.945-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	2.013.480-	1.644.445-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.209.339	1.774.944	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	195.859-	130.499-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	2.013.480	1.644.445	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
1121-50 Personalw. Arbeitsschutz u. Arbeitsmed.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	12.300-	11.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.000-	12.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	34.300-	23.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	34.300-	23.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	37.174	25.882	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	2.874-	2.882-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	34.300	23.000	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
1126-50 Zentrale Dienstleistungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.500	1.500	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.650	6.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	7.150	8.000	0
12	-	Personalaufwendungen	330.600-	314.500-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.500-	27.500-	0
15	-	Abschreibungen	32.000-	4.200-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	363.800-	310.800-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	758.900-	657.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	751.750-	649.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	870.112	752.237	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	118.362-	103.237-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	751.750	649.000	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
1130-50 Amtliche Bekanntmachungen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.000	45.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	45.000	45.000	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.000-	70.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	55.000-	70.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	10.000-	25.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	10.000	25.000	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	10.000	25.000	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



**THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
21200301 SBBZ (G)**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	831.500	792.500	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	26.700	26.700	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	858.200	819.200	0
12	-	Personalaufwendungen	170.300-	166.400-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	157.750-	141.230-	0
15	-	Abschreibungen	12.000-	6.300-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.906-	12.800-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	354.956-	326.730-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	503.244	492.470	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.500	46.008	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.205.328-	551.174-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.203.828-	505.166-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	700.584-	12.696-	0



**THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
21200304 SBBZ (S)**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	234.100	229.600	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.100	7.100	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	241.200	236.700	0
12	-	Personalaufwendungen	33.500-	32.900-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.000-	139.000-	0
15	-	Abschreibungen	7.000-	1.100-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.706-	12.350-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	99.206-	185.350-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	141.994	51.350	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	108.530	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	170.219-	244.641-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	170.219-	136.110-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	28.225-	84.760-	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
2130-50 Berufsbildende Schulen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.929.000	4.800.500	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	145.600	145.600	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	297.917	126.300	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000	80.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	5.422.517	5.152.400	0
12	-	Personalaufwendungen	516.400-	512.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.362.830-	1.536.385-	0
15	-	Abschreibungen	280.900-	144.200-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	321.438-	302.420-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.481.568-	2.495.805-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	2.940.949	2.656.595	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.520.087-	3.113.359-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	189.905	544.729	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	3.330.182-	2.568.630-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	389.233-	87.965	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
214002 Fördermaßnahmen für Schüler

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	132.000	147.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	132.000	147.000	0
12	-	Personalaufwendungen	79.800-	74.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.000-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	40.000-	40.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	290.200-	93.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	471.000-	207.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	339.000-	60.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	61.200	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	33.597-	29.202-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	27.603	29.202-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	311.397-	89.202-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17:

Subventionierung der Schülermittagessen

40.000



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
2150 Sonstige schul. Aufgaben und Einricht.

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.200	2.200	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.200	2.200	0
12	-	Personalaufwendungen	157.300-	152.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	67.900-	75.200-	0
15	-	Abschreibungen	5.000-	3.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.200-	5.400-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	236.400-	236.400-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	234.200-	234.200-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	128.514-	81.427-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	128.514-	81.427-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	362.714-	315.627-	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
2521 Archiv

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.000	5.100	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	100	100	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	500	500	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	101.800	75.700	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	107.400	81.400	0
12	-	Personalaufwendungen	224.400-	169.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.750-	31.000-	0
15	-	Abschreibungen	900-	900-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.000-	8.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	260.050-	209.200-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	152.650-	127.800-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	8.800	8.300	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	57.885-	55.066-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	49.085-	46.766-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	201.735-	174.566-	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
2610 Theater

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
15	-	Abschreibungen	3.500-	0	0
17	-	Transferaufwendungen	43.000-	30.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	46.500-	30.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	46.500-	30.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	67-	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	67-	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	46.567-	30.000-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17:

Zuschüsse an
Theater Lindenhof
Kleinkunstabühne K3 e.V.

40.000
3.000

Die Förderung für das Theater Lindenhof wurde lt. Beschluss in der Sitzung des SKS am 17.10.2016 für die Jahre 2017-2019 von 30.000 € auf 40.000 € erhöht



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
2720 Heimatbücherei

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.700	3.600	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	3.700	3.600	0
12	-	Personalaufwendungen	14.100-	13.500-	0
17	-	Transferaufwendungen	11.700-	11.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	25.800-	24.500-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	22.100-	20.900-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	3.338-	13.617-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	3.338-	13.617-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	25.438-	34.517-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17:

Zuschuss an	
Hohenz. Heimatbücherei	1.500
Mietwert Büchereiräume	10.200



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
2810 Sonstige Kulturpflege

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.000	1.000	0
12	-	Personalaufwendungen	52.200-	50.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.000-	35.000-	0
17	-	Transferaufwendungen	7.620-	4.120-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.095-	11.885-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	87.915-	101.805-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	86.915-	100.805-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	11.574-	28.001-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	11.574-	28.001-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	98.489-	128.806-	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 14:

Publikationen/Ausstellungen/Artothek

17.000

Zu Ifd. Nr. 17:

Zuschüsse aus allgemeinem Kulturfond

4.120

Jubiläum Narrenfreundschaftsring Zollern – Alb

3.500



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
4241 Sportstätten

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	101.300	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	101.300	0
12	-	Personalaufwendungen	0	4.700-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	635.000-	0
15	-	Abschreibungen	0	3.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	750-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0	643.450-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	542.150-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	654.962	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	118.545-	1.137.332-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	118.545-	482.370-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	118.545-	1.024.520-	0

Erläuterungen

Ab 2018 Verbuchung unter 2130-50 Berufsbildende Schulen



THH5 Hauptverwaltung
AMT50 Haupt-, Kultur- und Schulamt
5360 Breitbandausbau

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	540.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	60.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	600.000	0
12	-	Personalaufwendungen	183.700-	117.400-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	601.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	145.000-	144.300-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	328.700-	863.200-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	328.700-	263.200-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	37.653-	51.049-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	37.653-	51.049-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	366.353-	314.249-	0



**THH5 Hauptverwaltung
AMT51 Personalamt**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	13.700	13.700	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	31.600	31.200	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.200	1.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.500	209.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	87.000	255.400	0
12	-	Personalaufwendungen	1.675.700-	1.615.500-	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	1.193.100-	1.116.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	151.800-	148.100-	0
15	-	Abschreibungen	2.200-	230-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.510-	104.060-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.154.310-	2.984.190-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	3.067.310-	2.728.790-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.611.782	2.969.580	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	543.292-	237.999-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	3.068.490	2.731.582	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.180	2.792	0



**THH5 Hauptverwaltung
AMT51 Personalamt**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.1121.0123.00501: bew. Vermögen								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.000-	0	16.000-	0	0	0	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.000-	0	16.000-	0	0	0	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	20.000-	0	16.000-	0	0	0	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	20.000-	0	16.000-	0	0	0	0

Erläuterungen zu 7.1121.0123.00501: bew. Vermögen

Neuanschaffung Verpflegungsautomaten



THH5 Hauptverwaltung
AMT51 Personalamt
1112-51 Steuerungsunterstützung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	29.200-	28.300-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.550-	2.500-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	31.750-	30.800-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	31.750-	30.800-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	36.201	35.320	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.451-	4.520-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	31.750	30.800	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT51 Personalamt
1114-51 Zentrale Funktionen Personalamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	0	22.300-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	0	22.300-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	0	22.300-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	35.857	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	13.557-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	22.300	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0	0	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT51 Personalamt
1121-51 Personalwesen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	13.700	13.700	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.200	1.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.000	199.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	44.900	213.700	0
12	-	Personalaufwendungen	1.617.700-	1.538.000-	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	1.193.100-	1.116.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.300-	144.600-	0
15	-	Abschreibungen	2.200-	230-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	125.660-	98.310-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	3.086.960-	2.897.440-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	3.042.060-	2.683.740-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.575.581	2.898.402	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	533.521-	214.663-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	3.042.060	2.683.740	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 18:

davon Förderung der Betriebsgemeinschaft

14.000



THH5 Hauptverwaltung
AMT51 Personalamt
2130-51 Verwaltungsschulen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	31.600	31.200	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.500	10.500	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	42.100	41.700	0
12	-	Personalaufwendungen	28.800-	26.900-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.500-	3.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.300-	3.250-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	35.600-	33.650-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	6.500	8.050	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	5.320-	5.258-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	5.320-	5.258-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.180	2.792	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT52 Vermessung und Flurneuordnung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	400.000	400.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35.000	29.600	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	435.000	429.600	0
12	-	Personalaufwendungen	1.930.500-	1.987.400-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	142.700-	161.050-	0
15	-	Abschreibungen	14.250-	12.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.000-	71.300-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	2.157.450-	2.231.750-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.722.450-	1.802.150-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	309.000-	160.550	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	405.045-	840.107-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	714.045-	679.557-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.436.495-	2.481.707-	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT52 Vermessung und Flurneuordnung

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018	VE 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016	Ermäch- tigungs- über- tragung aus	Gesamt- ang. z. Maß- nahme -nachricht- lich- EUR	Bisher finanziert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
7.5111.0000.00520: bew. Vermögen - Vermessungsverwaltung								
6 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0
9 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	25.000-	0	0	0	0	25.000-	0
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	5.000-	0	0	0	0	5.000-	0
13 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.000-	0	0	0	0	30.000-	0
14 =	Saldo aus Investitionstätigkeit	30.000-	0	0	0	0	30.000-	0
16 =	Gesamtkosten der Maßnahme	30.000-	0	0	0	0	30.000-	0



THH5 Hauptverwaltung
AMT52 Vermessung und Flurneuordnung
5111 Flächen- u. grundstücksbezogene Daten

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	400.000	400.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.800	24.600	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	431.800	424.600	0
12	-	Personalaufwendungen	1.354.300-	1.427.700-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	126.700-	143.550-	0
15	-	Abschreibungen	14.250-	12.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.500-	12.700-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.506.750-	1.595.950-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.074.950-	1.171.350-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	312.400-	143.650	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	221.812-	644.925-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	534.212-	501.275-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.609.162-	1.672.625-	0



THH5 **Hauptverwaltung**
AMT52 **Vermessung und Flurneuordnung**
5112 **Flurneuordnung**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.200	5.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	3.200	5.000	0
12	-	Personalaufwendungen	576.200-	559.700-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.000-	17.500-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.500-	58.600-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	650.700-	635.800-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	647.500-	630.800-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	3.400	16.900	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	183.233-	195.182-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	179.833-	178.282-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	827.333-	809.082-	0



TEILHAUSHALT LR

Landrat und Stabstellen

LR_DEZ: Landrat und Dezenten

1110 Steuerung

S1: Kommunalamt

1131 Kommunalaufsicht
5550-S1 Kommunale Holzverkaufsstelle

S2: Rechnungsprüfungsamt

1113 Rechnungsprüfung
1114-S2 Zentrale Funktionen Rechnungsprüfungsamt
1123-S2 Justizariat Rechnungsprüfungsamt

S3: Pressestelle/Geschäftsstelle Kreistag

1111 Geschäftsführung Kreistag und Ausschüsse
1114-S3 Zentrale Funktionen Pressestelle
1130-S3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
4140-S3 Gesundheitspflege, Gesundheitskonferenz

PR: Personalrat

1114-70 Zentrale Funktionen



THHLR Landrat und Stabstellen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	22.450	1.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	69.000	83.300	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	110.400	122.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	201.850	206.300	0
12	-	Personalaufwendungen	1.629.400-	1.442.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96.500-	102.650-	0
15	-	Abschreibungen	3.680-	1.620-	0
17	-	Transferaufwendungen	67.000-	67.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	153.950-	155.950-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	1.950.530-	1.769.520-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	1.748.680-	1.563.220-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.738.046	2.630.512	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.551.812-	1.516.808-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.186.233	1.113.704	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	562.447-	449.516-	0



THHLR Landrat und Stabstellen
LR_DEZ. Landrat und Dezernenten (Steuerung)
1110 Steuerung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.000	10.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	10.000	10.000	0
12	-	Personalaufwendungen	503.800-	477.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.850-	50.150-	0
15	-	Abschreibungen	1.370-	1.370-	0
17	-	Transferaufwendungen	67.000-	67.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.850-	127.450-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	746.870-	723.270-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	736.870-	713.270-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	2.024.494	1.990.261	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.287.619-	1.276.990-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	736.875	713.271	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	5	1	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 17

Mitgliedsbeitrag an Landkreistag (Umlage)

67.000



**THHLR Landrat und Stabstellen
S1 Kommunalamt**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.200	1.000	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	69.000	83.300	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000	18.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	75.200	102.300	0
12	-	Personalaufwendungen	463.000-	408.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.300-	28.800-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.400-	5.300-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	482.700-	442.300-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	407.500-	340.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	112.263-	109.517-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	112.263-	109.517-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	519.763-	449.517-	0



THHLR Landrat und Stabstellen
S1 Kommunalamt
1131 Kommunalaufsicht

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	1.200	1.000	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.000	18.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	6.200	19.000	0
12	-	Personalaufwendungen	334.500-	283.400-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.300-	26.100-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.700-	3.600-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	350.500-	313.100-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	344.300-	294.100-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	75.928-	73.639-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	75.928-	73.639-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	420.228-	367.739-	0



THHLR Landrat und Stabstellen
S1 Kommunalamt
5550-S1 Komm. Holzverkaufsstelle

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	69.000	83.300	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	69.000	83.300	0
12	-	Personalaufwendungen	128.500-	124.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.000-	2.700-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.700-	1.700-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	132.200-	129.200-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	63.200-	45.900-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	36.335-	35.878-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	36.335-	35.878-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	99.535-	81.778-	0



**THHLR Landrat und Stabstellen
S2 Rechnungsprüfungsamt**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	95.400	94.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	95.400	94.000	0
12	-	Personalaufwendungen	311.800-	287.200-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.500-	2.300-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.000-	2.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	316.300-	291.500-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	220.900-	197.500-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	277.461	252.373	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	56.561-	54.873-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	220.900	197.500	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



THHLR Landrat und Stabstellen
S2 Rechnungsprüfungsamt
1113 Rechnungsprüfung

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.400	1.300	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	1.400	1.300	0
12	-	Personalaufwendungen	219.600-	199.400-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.500-	2.300-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.000-	2.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	224.100-	203.700-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	222.700-	202.400-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	265.121	242.641	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	42.421-	41.316-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	222.700	201.325	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	1.075-	0



THHLR Landrat und Stabstellen
S2 Rechnungsprüfungsamt
1114-S2 Zentrale Funktionen Rechnungsprüfungsamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	9.600-	9.100-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	9.600-	9.100-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	9.600-	9.100-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	11.014	10.563	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.414-	1.356-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	9.600	9.208	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	108	0



THHLR Landrat und Stabstellen
S2 Rechnungsprüfungsamt
1123-S2 Justizariat Rechnungsprüfungsamt

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	94.000	92.700	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	94.000	92.700	0
12	-	Personalaufwendungen	82.600-	78.700-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	82.600-	78.700-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	11.400	14.000	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	1.327	832-	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	12.726-	12.201-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	11.400-	13.033-	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	967	0



**THHLR Landrat und Stabstellen
S3 Stab Landrat**

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	21.250	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	21.250	0	0
12	-	Personalaufwendungen	245.700-	188.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.750-	18.300-	0
15	-	Abschreibungen	2.310-	250-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.900-	19.400-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	292.660-	226.750-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	271.410-	226.750-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	301.472	272.614	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	72.750-	45.864-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	228.722	226.750	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	42.688-	0	0



THHLR Landrat und Stabstellen
S3 Stab Landrat
1111 Geschäftsführung Kreistag u Ausschüsse

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	76.200-	58.300-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	400-	0	0
15	-	Abschreibungen	110-	100-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.100-	19.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	85.810-	77.400-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	85.810-	77.400-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	103.239	93.642	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	17.429-	15.711-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	85.810	77.931	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	531	0



THHLR Landrat und Stabstellen
S3 Stab Landrat
1114-S3 Zentrale Funktionen Pressestelle

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	21.250	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	21.250	0	0
12	-	Personalaufwendungen	79.600-	50.500-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.100-	0	0
15	-	Abschreibungen	2.200-	150-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	200-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	90.100-	50.650-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	68.850-	50.650-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	91.456	62.062	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	22.606-	10.982-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	68.850	51.080	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	430	0



THHLR Landrat und Stabstellen
S3 Stab Landrat
1130-S3 Presse-und Öffentlichkeitsarbeit

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	64.100-	80.000-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.150-	18.300-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300-	400-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	82.550-	98.700-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	82.550-	98.700-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	106.777	116.909	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	24.227-	19.171-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	82.550	97.738	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	962-	0



THHLR Landrat und Stabstellen
S3 Stab Landrat
4140-S3 Gesundheitspflege, Gesundheitskonferenz

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	25.800-	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.100-	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	300-	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	34.200-	0	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	34.200-	0	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	8.488-	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	8.488-	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	42.688-	0	0



THHLR Landrat und Stabstellen
PR Personalrat
1114-70 Zentrale Funktionen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	0	0	0
12	-	Personalaufwendungen	105.100-	80.800-	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.100-	3.100-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.800-	1.800-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	112.000-	85.700-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	112.000-	85.700-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	134.619	115.264	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	22.619-	29.564-	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	112.000	85.700	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0	0	0



TEILHAUSHALT AF

Allgemeine Finanzwirtschaft

6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
6130	Abwicklung der Vorjahre



THHAF Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	700.000	750.000	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	127.346.500	122.507.000	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	60.000	61.000	0
9	+	Aktiviere Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	128.106.500	123.318.000	0
12	-	Personalaufwendungen	0	0	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	0	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271.130-	286.000-	0
17	-	Transferaufwendungen	8.915.200-	8.481.000-	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	9.186.330-	8.767.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	118.920.170	114.551.000	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	11.015.192	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	11.015.193-	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1-	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	118.920.169	114.551.000	0



THHAF Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2018 EUR	VE 2018 EUR	Ansatz 2017 EUR	Ergebnis 2016 EUR
			1	2	3	4
1	+	Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)	128.106.500	0	123.318.000	0
2	-	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.186.330-	0	8.767.000-	0
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	118.920.170	0	114.551.000	0
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0
9	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachverm.	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0
16	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
17	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
18	=	Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	118.920.170	0	114.551.000	0
19	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	0	0	0	0
20	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen für Investitionen	873.130-	0	874.000-	0
21	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	873.130-	0	874.000-	0
22	=	Finanzierungsmittelbestand	118.047.040	0	113.677.000	0



THHAF Allgemeine Finanzwirtschaft
6110 Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	700.000	750.000	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	127.346.500	122.507.000	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	128.046.500	123.257.000	0
17	-	Transferaufwendungen	8.915.200-	8.481.000-	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	8.915.200-	8.481.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	119.131.300	114.776.000	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	0	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	119.131.300	114.776.000	0

Erläuterungen

Zu Ifd. Nr. 2:

Überlassene Grunderwerbsteuer 5.500.000

Schlüsselzuweisungen 26.368.000

Zuweisungen nach § 11 Abs. 1 und 4 FAG 4.245.000

Zuweisungen nach dem Verwaltungsstruktur-Reformgesetz §11 Abs. 5 FAG 8.202.000

Kreisumlage
Bei einem Kreisumlagehebesatz von 29,75 % 81.825.000

Status-Quo-Ausgleich § 22 FAG (Eingliederungshilfe) 1.196.500

Zwangsgelder 10.000

Zu Ifd. Nr. 17:

FAG-Umlage 8.015.000

Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales BW 900.200



THHAF Allgemeine Finanzwirtschaft
6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
6120 Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018	Ansatz 2017	Ergebnis 2016
			EUR	EUR	EUR
			1	2	3
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	0	0
4	+	Sonstige Transfererträge	0	0	0
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	0	0
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	60.000	61.000	0
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	60.000	61.000	0
12	-	Personalaufwendungen	0	0	0
13	-	Versorgungsaufwendungen	0	0	0
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0
15	-	Abschreibungen	0	0	0
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271.130-	286.000-	0
17	-	Transferaufwendungen	0	0	0
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	271.130-	286.000-	0
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	211.130-	225.000-	0
21	+	Erträge aus internen Leistungen	11.015.192	0	0
22	-	Aufwendungen für interne Leistungen	11.015.193-	0	0
24	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1-	0	0
25	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	211.131-	225.000-	0



Mittelfristige Finanzplanung ErgebnisHH

Ifd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	750.000	700.000	700.000	700.000	700.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	156.692.780	164.441.068	166.983.690	171.703.085	175.746.279
4	+	Sonstige Transfererträge	6.338.500	7.141.500	7.506.658	8.050.283	8.429.351
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.659.450	11.024.700	11.191.500	11.360.964	11.533.137
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.809.615	1.773.581	1.695.170	1.703.381	1.711.715
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.059.560	21.583.812	20.825.730	21.409.437	21.944.573
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	71.000	65.850	65.850	65.850	65.850
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	192.800	300.000	200.000	130.000
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	773.500	1.060.750	617.494	625.201	633.025
11	=	Ordentliche Erträge	202.154.405	207.984.061	209.886.092	215.818.201	220.893.930
12	-	Personalaufwendungen	34.514.100-	36.384.600-	37.091.060-	38.018.337-	38.968.795-
13	-	Versorgungsaufwendungen	1.202.300-	1.282.500-	1.314.563-	1.347.427-	1.381.112-
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.170.380-	26.666.580-	26.027.301-	26.862.984-	27.003.701-
15	-	Abschreibungen	5.458.700-	6.721.680-	6.700.000-	6.700.000-	6.800.000-
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	286.000-	271.930-	257.554-	343.261-	448.814-
17	-	Transferaufwendungen	101.267.150-	105.526.760-	107.094.659-	112.629.998-	117.306.402-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.985.820-	29.559.895-	30.688.767-	32.172.760-	33.244.930-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	197.884.450-	206.413.945-	209.173.904-	218.074.767-	225.153.754-
20	=	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	4.269.955	1.570.116	712.188	2.256.566-	4.259.824-
23	=	Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	0	0
24	=	Veranschlagtes Gesamtergebnis	4.269.955	1.570.116	712.188	2.256.566-	4.259.824-



Mittelfristige Finanzplanung FinanzHH

Ifd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	750.000	700.000	700.000	700.000	700.000
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	156.692.780	164.441.068	166.983.690	171.703.085	175.746.279
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	6.338.500	7.141.500	7.506.658	8.050.283	8.429.351
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.659.450	11.024.700	11.191.500	11.360.964	11.533.137
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.809.615	1.773.581	1.695.170	1.703.381	1.711.715
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	24.059.560	21.583.812	20.825.730	21.409.437	21.944.573
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	71.000	65.850	65.850	65.850	65.850
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	773.500	103.650	617.494	625.201	633.025
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	202.154.405	206.834.161	209.586.092	215.618.201	220.763.930
10	-	Personalauszahlungen	34.514.100-	36.384.600-	37.091.060-	38.018.337-	38.968.795-
11	-	Versorgungsauszahlungen	1.202.300-	1.282.500-	1.314.563-	1.347.427-	1.381.112-
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.170.380-	26.559.580-	26.027.301-	26.862.984-	27.003.701-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	286.000-	271.930-	257.554-	343.261-	448.814-
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	101.267.150-	105.526.760-	107.094.659-	112.629.998-	117.306.402-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	29.985.820-	29.559.895-	30.688.767-	32.172.760-	33.244.930-
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	192.425.750-	199.585.265-	202.473.904-	211.374.767-	218.353.754-
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	9.728.655	7.248.896	7.112.188	4.243.434	2.410.176
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.750.000	2.209.000	2.025.000	1.145.000	1.150.000
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	47.000	45.000	45.000	45.000	45.000
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.797.000	2.254.000	2.070.000	1.190.000	1.195.000
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	1.519.000-	30.000-	50.000-	80.000-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.726.000-	6.883.900-	10.430.000-	9.540.000-	8.355.000-

Haushaltsplan 2018



lfd. Nr.		Mittelfristiger Finanzplan Finanzhaushalt	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021
		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.006.800-	1.966.800-	1.475.000-	1.315.000-	1.305.000-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.792.000-	3.073.000-	4.210.000-	2.290.000-	110.000-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	5.000-	0	0	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.524.800-	13.447.700-	16.145.000-	13.195.000-	9.850.000-
31	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	12.727.800-	11.193.700-	14.075.000-	12.005.000-	8.655.000-
32	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	2.999.145-	3.944.804-	6.962.812-	7.761.566-	6.244.824-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	7.726.000	8.877.000	7.390.000
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	874.000-	873.130-	873.130-	1.123.130-	1.423.130-
35	=	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	874.000-	873.130-	6.852.870	7.753.870	5.966.870
36	=	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	3.873.145-	4.817.934-	109.942-	7.696-	277.954-



Investitionsprogramm 2017 - 2021

Voraussichtliche Entwicklung des Finanzhaushaltes

Nr.		Ansatz 2017 TEUR	Ansatz 2018 TEUR	Planung 2019 TEUR	Planung 2020 TEUR	Planung 2021 TEUR	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.- TEUR
Investitionsprogramm 2017 - 2021							
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.750	2.209	2.025	1.145	1.150	
2	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit						
3	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	47	45	45	45	45	
4	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen						
5	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit						
6	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 1 bis 5)	2.797	2.254	2.070	1.190	1.195	-
7	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		1.519	30	50	80	
8	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.726	6.884	10.430	9.540	8.355	
9	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.007	1.967	1.475	1.315	1.305	
10	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen						
11	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.792	3.073	4.210	2.290	110	
12	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen		5				
13	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 7 bis 12)	15.525	13.448	16.145	13.195	9.850	-
14	Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 6 und 13)	- 12.728	- 11.194	- 14.075	- 12.005	- 8.655	-
15	Aktiviert Eigenleistungen	-	193	300	200	130	
16	Gesamtkosten der Maßnahmen (Summe aus Nummer 13 und 15)	15.525	13.641	16.445	13.395	9.980	-

Haushaltsplan 2018



Investitionsprogramm 2017 - 2021 - Maßnahmen

Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Voraus. Gesamt- auszahlung	Bisher finanziert	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.-
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Teilhaushalt/Dezernat 1								
<u>Amt 14 Kämmerei- und Liegenschaftsamt</u>								
Beschaffung von Fahrzeugen, Ausstattung u.a.	63	29	30	35	30			
Außenanlage Robert-Wahl-Straße 7, Balingen	20							
Modernisierung LRA, Hirschbergstraße 29, BL	100					545	445	
Vordach Nebeneingang Post		15						
Jugendzeltplatz Sanierung BA 2		380						
Ausbau DG Sozialer Dienst, Kantstr. Albstadt	32							
Erwerb Straßenmeisterei Lautlingen		810						
3. BA Zentrum am Fürstengarten, Hechingen	2.200					3.250	1.050	
Weitere Maßnahme ZAF, HCH 4. BA (Westflügel)		830	1.950	1.000		3.780		
Investitionszuweisungen Krankenhaus	1.025	2.575	4.000	1.670	-			
Verschiedene Schulbaumaßnahmen	428	45	200	1.500	1.600			
Bau einer Mensa - SBBZ (S) Balingen	80	100	1.000			1.100		
Zuschüsse/Einzahlungen u.a.			205					
Brandschutz A-Bau Teil 2 - Gewerbl. Schule BL		395						
Zuschüsse/Einzahlungen u.a.		121						
Innensanierung 1.BA - Kaufm. Schule ALB		700	900					
Zuschüsse/Einzahlungen u.a.		230	300					
3. BA Kaufmännische Schule Hechingen	1.110							
4. BA Kaufmännische Schule Hechingen		100	1.200	550		1.850		
Zuschüsse/Einzahlungen u.a.			400					
Fahrzeug Jugendverkehrsschule			100					
<u>Amt 15 Verkehrsamt</u>								
Weiterentwicklung Schienennetz (Planungskosten)	2.000		1.000	1.280	1.000			
Bushaltstelle beim Landratsamt	10							
Teilhaushalt 2/Dezernat 2								
<u>Amt 22 Gesundheitsamt</u>								
Beschaffung von Ausstattung	5	2	5	3	5			
Teilhaushalt 3/Dezernat 3								
<u>Amt 30 Bauamt</u>								
Beschaffung von Fahrzeugen und Ausstattung	684		270	80	45			
Abrollbehälter Gefahrgut Hechingen		288						
Zuwendungen/Einzahlungen u.a.	115							
Atemschutzreserve Albstadt		20						
Modernisierung Leitstelle	572			500				
Zuwendungen/Einzahlungen u.a.	180							
Digitales Alarmierungsnetz		890						
Umbau Richtfunkanbindung Digitalfunk		80						
<u>Amt 31 Umweltamt</u>								
Vogelschutzzentrum Mössingen	5							

Haushaltsplan 2018



Bezeichnung	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Planung 2019	Planung 2020	Planung 2021	Vorauss. Gesamt- auszahlung	Bisher finanziert	Finanzbedarf weitere Jahre -nachrichtl.-
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Amt 32 Abfallwirtschaftsamt</u>								
Beschaffung von Ausstattung	52	24	50	30	55			
Baumaßnahmen Deponie Hechingen	645	271	150	200	150			
Baumaßnahmen Wertstoffzentren	911	482						
Deponie der DK1-Klasse	400		850	2.250	2.505	5.993		
<u>Amt 33 Straßenbauamt</u>								
Beschaffung von Fahrzeugen und Ausstattung	558	1.017	500	600	700			
Zuschüsse/Einzahlungen u.a.	- 95	- 160	- 110	- 135	- 140			
Veräußerung von Sachvermögen	- 47	- 45	- 45	- 45	- 45			
Kreisstraßen Kanalbeiträge	110	110	100	120	110			
Erwerb von Grundstücken		709	30	50	80			
Bau von Kreisstraßen und Radwegen	3.800	3.081	3.370	2.850	3.120			
Zuwendungen/Einzahlungen u.a.	- 2.360	- 1.688	- 1.000	- 1.000	- 1.000			
Straßenbau Planungskosten		10	10	10	10			
Straßenbau Vermessungskosten		128	100	100	100			
Zuschüsse/Einzahlungen u.a.	-	10	- 10	- 10	- 10			
Teilhaushalt 4/Dezernat 4								
<u>Amt 44 Rechts- und Ordnungsamt</u>								
Beschaffung von Ausstattung	2	2	5	2	5			
Teilhaushalt 5/Dezernat 5								
<u>Amt 50 Haupt-, Kultur- und Schulamt</u>								
EDV-Ausstattung	270	192	250	300	200			
Beschaffung von Schulausstattung	357	226	250	250	250			
Theater Lindenhof - Umbau	70	70	110			250		
Römisches Freilichtmuseum-Rekonstruktion Tempel		10						
<u>Amt 51 Personalamt</u>								
Beschaffung von Ausstattung	16	20						
<u>Amt 52 Vermessung und Flumeuordnung</u>								
Bew. Vermögen - Vermessungsverwaltung		30	15	15	15			
Saldo	12.728	11.387	14.375	12.205	8.785			



Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
		Vorjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr	Haushaltsjahr
		2017	2018	2019	2020	2021
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	21.622.788				
2	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn					
3	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn					
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	21.622.788				
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre	9.200.000				
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr					
7	+ Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)					
8	+/- veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands (§ 3 Nr. 36 GemHVO)	- 783.888	- 4.817.934	- 109.942	- 7.696	- 277.954
9	= voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende	11.638.900	6.820.966	6.711.024	6.703.328	6.425.374
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	3.850.000	3.850.000	3.917.000	3.961.000	4.088.000



Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl 1	Einheit 2	Ergebnis 2016 3	Planung 2017 4	Planung 2018 5	Planung 2019 6	Planung 2020 7	Planung 2021 8
E R T R A G S L A G E							
1 ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€		4.269.955	1.570.116	712.188	-2.256.566	-4.259.824
Betrag je Einwohner	€/EW		23	8	4	-12	-23
Aufwandsdeckungsgrad	%		102,16%	100,76%	100,34%	98,97%	98,11%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€		36.434.800	41.524.850	42.641.970	42.400.847	42.881.924
Betrag je Einwohner	€/EW		195	222	228	227	229
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%		18,41%	20,12%	20,39%	19,44%	19,05%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€		32.097.845	39.887.734	41.862.783	44.588.391	53.923.728
Betrag je Einwohner	€/EW		172	213	224	238	288
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%		16,22%	19,32%	20,01%	20,45%	23,95%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€			0	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€		4.269.955	1.570.116	712.188	-2.256.566	-4.259.824
F I N A N Z L A G E							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€		9.728.655	7.248.896	7.112.188	4.243.434	2.410.176
Betrag je Einwohner	€/EW		52	39	38	23	13
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€		874.000	873.130	873.130	1.123.130	1.423.130
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€		8.854.655	6.375.766	6.239.058	3.120.304	987.046
Betrag je Einwohner	€/EW		47	34	33	17	5
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€		3.848.515	3.848.515	3.920.110	3.963.233	4.089.560
8. voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag	€		8.689.000	6.820.966	6.711.024	6.703.328	6.425.374
K A P I T A L L A G E							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€						
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€						
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%						
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%						
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%						
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€						
Betrag je Einwohner	€/EW						
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€		-874.000	-873.130	6.852.870	7.753.870	5.966.870



Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen			
		2019	2020	2021	2022
Jahr	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4	5
2017	763	110			
2018	10.765	9.075	1.690		
Summe:		9.185	1.690		
Nachrichtlich im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:		7.726	8.877	7.390	



**Übersicht über den voraussichtlichen Stand
der Rücklagen**

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnisrücklagen	5.170	7.164
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	5.170	7.164
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0
2. Zweckgebundene Rücklagen	0	0
Rücklagen gesamt	5.170	7.164



**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(einschließlich Kassenkredite)**

Art der Schulden	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1.1 Anleihen		
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	18.250	17.377
1.2.1 Bund		
1.2.2 Land		
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände		
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen		
1.2.5 Kreditinstitute	18.250	17.377
1.2.6 sonstige Bereiche		
1.3 Kassenkredite		
1.4. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
1. Voraussichtliche Gesamtschulden Kernhaushalt	18.250	17.377

Nachrichtlich:

<i>Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung</i>		
2.1 Anleihen		
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investiti- onen		
2.3 Kassenkredite		
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften		
2. Voraussichtliche Gesamtschulden Sondervermögen mit Sonderrechnung		

<i>Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung</i>		
3.1 Anleihen	0	
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investiti- onen	18.250	17.377
3.3 Kassenkredite	0	
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4 abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	18.250	17.377
3. Konsolidierte Gesamtschulden	18.250	17.377



Einzelnachweis des Schuldenstandes

Jahr der Schuld- aufnahme	Kreditkonto Nr.	ursprünglicher Schuldbetrag Euro	Tilgungsplan Euro	voraussichtl. Stand am 01.01.2018 Euro	Zins- satz %	Festzins bis bzw. variabel	Zinsen Euro	Tilgung Euro
I. Schulden aus Krediten von/vom								
<u>1. Kreditmarkt</u>								
<u>Landesbank Baden-Württemberg</u>								
2006	607 117 737	1.500.000	20 Jahre vierteljährlich 18.750,00	637.500,00	3,495	30.06.2026 Restlaufzeit	21.297,66	75.000,00
2015	614 949 203	2.300.000	20 Jahre vierteljährlich 28.750,00	2.070.000,00	1,34	30.12.2035	27.160,13	115.000,00
<u>Landeskreditbank Baden-Württemberg</u>								
2013	557 800 861 8	5.000.000	20 Jahre vierteljährlich 65.790,00	4.078.940,00	1,430	15.05.2023	56.917,64	263.160,00
<u>Kfw -Bankengruppe</u>								
2013	528 853 9	509.400	20 Jahre vierteljährlich ab 15.08.2016 7.492,00	464.448,00	0,10	15.08.2023	453,21	29.968,00
<u>Commerzbank Balingen</u>								
2005	1 210 780 20	3.000.000	20 Jahre vierteljährl. 37.500,00	1.125.000,00	3,35	30.06.2025	36.288,19	150.000,00
<u>Sparkasse Zollernalb</u>								
2013	614 103 627 4	2.134.000	9 Jahre Vorfinanzierung Bausparvertrag	2.134.000,00	1,89	03.03.2022 Zuteilung	40.332,60	-
2015	614 114 695 1	6.000.000	10 Jahre Vorfinanzierung Bausparvertrag	6.000.000,00	1,16	30.10.2025 Zuteilung	69.600,00	-
<u>WL Bank</u>								
2015	581 205 900	2.400.000	10 Jahre vierteljährl. 60.000,00	1.740.000,00	0,55	30.03.2025	9.075,00	240.000,00
Summe Kredite				18.249.888,00			261.124,43	873.128,00

Haushaltsplan 2018



Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und Produktgruppen zu den Teilhaushalten

Produktbereich					
Produktgruppe		Leistung ¹⁾		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
11.10	Steuerung			LR	Landrat und Stabstellen
11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung			LR	Landrat und Stabstellen
11.12	Steuerungsunterstützung/Controlling	L14-1112	Steuerungsunterstützung/Controlling	1	Finanzen und Wirtschaft
		L50-1112	Steuerungsunterstützung	5	Hauptverwaltung
		L51-1112	Steuerungsunterstützung		
11.13	Rechnungsprüfung			LR	Landrat und Stabstellen
11.14	Zentrale Funktionen	L41-111411	Inklusion, Behindertenbeauftragter	4	Sozial- und Rechtsdezernat
		L44-111408	Kommunale Integrationsförderung	4	Sozial- und Rechtsdezernat
		L51-111401	Gleichstellung von Mann und Frau	5	Hauptverwaltung
		LS2-111405	Datenschutzbeauftragte/-r	LR	Landrat und Stabstellen
		LS3-111401	Gleichst. Mann u. Frau innerh. Verw.	LR	Landrat und Stabstellen
		LS3-111402	Gleichst. Mann u. Frau externe Aufg.	LR	Landrat und Stabstellen
		LS3-111406	Repräsentationen	LR	Landrat und Stabstellen
		L70-111403	Personalrat und Schwerbehindertenver	LR	Landrat und Stabstellen
11.20	Organisation und EDV			5	Hauptverwaltung
11.21	Personalwesen			5	Hauptverwaltung
11.22	Finanzverwaltung, Kasse			1	Finanzen und Wirtschaft
11.23	Justitiariat	L14-112305	Versicherungen	1	Finanzen und Wirtschaft
		L44-112301	Beratung und Unterstützung d. Politik und Verwaltungsspitze	4	Sozial- und Rechtsdezernat
		L44-112302	Allgemeine Rechtsberatung	4	Sozial- und Rechtsdezernat
		L44-112303	Gerichtl. Vertretung in Rechtssachen	4	Sozial- und Rechtsdezernat
		LS2-112302	Allgemeine Rechtsberatung	LR	Landrat und Stabstellen
		LS2-112303	Gerichtl. Vertretung in Rechtssachen	LR	Landrat und Stabstellen
11.24	Gebäudemanagement, Tech. Immobilienmanagement			1	Finanzen und Wirtschaft
11.25	Grünanlagen, Werkstätten und Fahrzeuge			1	Finanzen und Wirtschaft
11.26	Zentrale Dienstleistungen	L14-112601	Zentraler Einkauf	1	Finanzen und Wirtschaft
		L44-112606	Zentrale Bußgeldstelle	4	Sozial- und Rechtsdezernat
		L50-112650	Zentrale Dienste	5	Hauptverwaltung
11.30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	LS3-113050	Pressearbeit, Werbung, Internet	LR	Landrat und Stabstellen
		L50-113001	Amtliche Bekanntmachungen	5	Hauptverwaltung
11.31	Kommunalaufsicht			LR	Landrat und Stabstellen
12.20	Ordnungswesen	L21-122001	Fundtiere, Tierheim	2	Gesundheit und Lebensraum
		L44-122002	Kreispolizeibehörde, Widerspruchsbearbeitung, allg. ordnungsrechtliche Angelegenheiten	4	Sozial- und Rechtsdezernat
		L44-122003	Waffen- und Sprengstoffangelegenheiten, Jagd- und Fischereiwesen	4	Sozial- und Rechtsdezernat
		L44-122050	Gaststätten und Gewerberecht	4	Sozial- und Rechtsdezernat
12.21	Verkehrswesen			1	Finanzen und Wirtschaft
12.22	Einwohnerwesen			4	Sozial- und Rechtsdezernat
12.23	Personenstandswesen			4	Sozial- und Rechtsdezernat
12.26	Verbraucherschutz, Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen und Ernährung			2	Gesundheit und Lebensraum
12.60	Brandschutz			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
12.70	Rettungsdienst			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
12.80	Katastrophenschutz			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
21.20	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkinder- gärten			5	Hauptverwaltung
21.30	Berufsbildende Schulen			5	Hauptverwaltung
21.40	Schülerbezogene Leistungen	L15-214001	Schülerbeförderung	1	Finanzen und Wirtschaft
		L50-214002	Fördermaßnahmen f. Schüler	5	Hauptverwaltung
21.50	Sonstige schulische Aufgaben u. Einricht.			5	Hauptverwaltung
25.20	Kommunale Museen			1	Finanzen und Wirtschaft
25.21	Archiv			5	Hauptverwaltung
26.10	Theater			5	Hauptverwaltung
26.20	Musikpflege			1	Finanzen und Wirtschaft
27.10	Volkshochschulen			1	Finanzen und Wirtschaft
27.20	Bibliotheken			5	Hauptverwaltung
28.10	Sonstige Kulturpflege			5	Hauptverwaltung
31.10	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII			4	Sozial- und Rechtsdezernat
31.20	Grundsicherung f. Arbeitssuchende nach SGB II			4	Sozial- und Rechtsdezernat
31.30	Hilfen f. Flüchtlinge und Aussiedler			4	Sozial- und Rechtsdezernat
31.40	Soziale Einrichtungen			4	Sozial- und Rechtsdezernat
31.50	Leistungen nach dem Bundesversorgungsg			4	Sozial- und Rechtsdezernat
31.60	Förderung von Trägern d. Wohlfahrtspflege			4	Sozial- und Rechtsdezernat

Haushaltsplan 2018



Produktgruppe		Leistung ¹⁾		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
31.70	Betreuungsleistungen			4	Sozial- und Rechtsdezernat
31.80	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen			4	Sozial- und Rechtsdezernat
31.90	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach 6b BKGG			4	Sozial- und Rechtsdezernat
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen			4	Sozial- und Rechtsdezernat
36.30	Hilfen f. junge Menschen und ihre Familien			4	Sozial- und Rechtsdezernat
36.50	Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege			4	Sozial- und Rechtsdezernat
36.80	Kooperation und Vernetzung			4	Sozial- und Rechtsdezernat
36.90	Unterhaltsvorschussleistungen			4	Sozial- und Rechtsdezernat
37.10	Schwerbehindertenrecht			4	Sozial- und Rechtsdezernat
37.20	Soziales Entschädigungsrecht			4	Sozial- und Rechtsdezernat
41.10	Krankenhäuser			1	Finanzen und Wirtschaft
41.20	Gesundheitseinrichtungen			2	Gesundheit und Lebensraum
41.40	Maßnahmen der Gesundheitspflege	L22-4140	Maßnahmen d. Gesundheitspflege	2	Gesundheit und Lebensraum
		L22-414050	LEA, Gesundheitsfürsorge	2	Gesundheit und Lebensraum
		LS3-414001	Gesundheitsförderung, -konferenz	LR	Landrat und Stabstellen
42.10	Förderung des Sports			1	Finanzen und Wirtschaft
42.41	Sportstätten			5	Hauptverwaltung
51.10	Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung	L14-5110	Umlage Regionalverband	1	Finanzen und Wirtschaft
		L15-511006	Verkehrsentwicklungsplan	1	Finanzen und Wirtschaft
		L15-511007	Konzepte z. Verkehrslenk. u. Steuerur	1	Finanzen und Wirtschaft
		L30-511050	Beteiligung an fremden Planungen	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
51.11	Flächen- und grundstücksbezogene Daten und Grundlagen			5	Hauptverwaltung
51.12	Flurneuordnung			5	Hauptverwaltung
52.10	Bauordnung			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
52.30	Denkmalschutz und Denkmalpflege			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
53.60	Telekommunikationseinrichtungen			5	Hauptverwaltung
53.70	Abfallwirtschaft	L14-5370	Abfallgebührenveranlagung	1	Finanzen und Wirtschaft
		L32-537001	Bioabfälle	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-53700401	Elektroschrott	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-53700402	Schrott	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-53700403	Altholz	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-53700404	Grünabfälle	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-53700405	Altpapier	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-53700406	Problemstoffe	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-53700499	Sonstige Wertstoffe	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-537005	Hausmüll und hausmüllähnlicher Gewerbemüll	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-537006	Gewerbeabfälle	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
		L32-537007	Sperrmüll	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
L32-537009	sonstige Abfälle z. Beseitigung	3	Bau, Umwelt und Infrastruktur		
54.20	Kreisstraßen			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
54.30	Landesstraßen			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
54.40	Bundesstraßen			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
54.50	Straßenreinigung und Winterdienst			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
54.70	Verkehrsbetriebe/ÖPNV			1	Finanzen und Wirtschaft
54.80	Sonstiger Personen und Güterverkehr			1	Finanzen und Wirtschaft
55.20	Gewässerschutz, öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
55.30	Friedhofs- und Bestattungswesen			1	Finanzen und Wirtschaft
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
55.50	Forstwirtschaft	L16-555004	Wahrnehmung öffentl.-rechtl. Aufgaben als untere Forstbehörde, sowie Dienstleistungen für Dritte	1	Finanzen und Wirtschaft
		LS1-555050	Kommunale Holzverkaufsstelle	LR	Landrat und Stabstellen
55.51	Landwirtschaft			2	Gesundheit und Lebensraum
56.10	Umweltschutzmaßnahmen			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
56.20	Arbeitsschutz			3	Bau, Umwelt und Infrastruktur
57.10	Wirtschaftsförderung			1	Finanzen und Wirtschaft
57.50	Tourismus			1	Finanzen und Wirtschaft
61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen			1	Finanzen und Wirtschaft
61.20	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			1	Finanzen und Wirtschaft
61.30	Abwicklung der Vorjahre			1	Finanzen und Wirtschaft

¹⁾ Der Ausweis einzelner Produkte oder Leistungen ist nur notwendig, wenn die Produkte oder Leistungen einer Produktgruppe auf unterschiedliche Teilhaushalt aufgeteilt werden.



Gebäudeunterhaltung

Liegenschaft	Vorgesehene Unterhaltungsmaßnahmen	Einzel- aufwand EUR	Gesamt EUR
<u>Dienstgebäude</u>			
<u>Balingen</u>			
Hirschbergstr. 29	Allg. Unterhaltung / Wartung (kleinere Reparaturen etc.)	60.000	243.000
	Renovierung Büros	25.000	
	Jalousien	7.000	
	Reparaturen Fenster/Türen	17.000	
	Vorunters. Abdichtung Tiefgarage	10.000	
	Absturzsich. Inst.-Schacht	6.000	
	Ausbesserungen Pflaster	5.000	
	Sanierung Cafeteria	70.000	
	Lüftung Duschen	5.000	
	Dachsanierung WFG	38.000	
		243.000	
	Richard-Strauss-Str. 5 (Zulassungsstelle Balingen)	Allg. Unterhaltungskosten	
Robert-Wahl-Str. 7 (Postgebäude)	Allg. Unterhaltung / Wartung Verwaltungsteil	15.000	30.000
	Allg. Unterhaltung / Wartung Restgebäude	15.000	
Tübingerstr. 20/2 (Gesundheitsamt Balingen)	Allg. Unterhaltungskosten	1.000	1.000
Charlottenstr. 7 (Verkehrsamt)	Allg. Unterhaltungskosten	1.000	1.000
Steinachstraße 19/3 (Jugendpflege, Sozialamt)	Allg. Unterhaltungskosten	1.000	1.000
Stingstr. 17 (Sozialamt)	Allg. Unterhaltungskosten	1.000	1.000
Wasserwiesenstr. 36 (Straßenmeisterei, Büro)	Allg. Unterhaltungskosten	1.000	1.000
	Übertrag		279.000

Haushaltsplan 2018



	Übertrag		279.000
<u>Dienstgebäude</u>			
<u>Albstadt</u>			
Unter dem Malesfelsen (Zulassungsstelle, Archiv Albstadt)	Allg. Unterhaltung/Wartung	4.500	4.500
Kantstr. 67 (Sozialer Dienst Albstadt)	Allg. Unterhaltung/Wartung	1.000	1.000
Friedrichstr. 41 (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Albstadt)	Allg. Unterhaltung/Wartung Neue Beleuchtung Therapieräume Bodenbelag Therapieraum Keller	1.000 5.000 2.000	8.000
Friedrichstr. 37/1 (Forstamt/Gesundheitsamt Albstadt)	Allg. Unterhaltung/Wartung	1.000	1.000
Lauterbachstr. 12 (Straßenmeisterei Lautlingen)	Allg. Unterhaltung/Wartung Renovierungskosten	2.000 100.000	102.000
<u>Dienstgebäude</u>			
<u>Hechingen</u>			
Heiligkreuzstr. 10 (Zulassungsstelle Hechingen)	Allg. Unterhaltung/Wartung Fassadensockel ausbessern	2.000 2.500	4.500
Schloßackerstr. 82 (Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche Hechingen)	Allg. Unterhaltung/Wartung Bodenbelag/Teppich	1.000 2.000	3.000
Weilheimer Straße 17 (Sozialer Dienst, Gesundheitsamt)	Allg. Unterhaltung / Wartung Austausch WW-Speicher	1.000 2.000	3.000
Weilheimerstraße 31 (Techn. Dienststelle)	Allg. Unterhaltung / Wartung	8.000	8.000
Weilheimerstraße 31 Zentrum am Fürstengarten Nebengebäude	Allg. Unterhaltung / Wartung Flure Bodenreinigung Abbruch Nr. 15 u. 19	70.000 20.000 180.000	270.000
	Übertrag		684.000

Haushaltsplan 2018



	Übertrag		684.000
<u>Schulen</u>			
<u>Balingen</u>			
Gew.Schulzentrum Balingen Steinachstraße 19	Allg. Unterhaltung / Wartung	45.000	
	Beleuchtung C, D-Bau Teil 3	35.000	
	Anpassung Elektroinst.	10.000	
	Sitzmöbel Schüler	12.000	
	Erneuern Seile Jalousien	8.000	
	Fassadenleier E-Bau	8.000	
	Statik für Carport	3.500	
		121.500	121.500
Gewerbliche Schule BL Jakob-Beutter-Straße 13	Allg. Unterhaltung/Wartung	20.000	20.000
Sporthalle Balingen Steinachstr. 19/1	Allg. Unterhaltung/Wartung	8.000	
	Solaranlage	2.000	
	Lüftungsanpassung	8.000	
	Zuggurte Trennvorhänge	8.000	
	Verkaufstheke	6.000	
	Erneuerung Waschbecken	10.000	
		42.000	42.000
Sprachheilschule BL Liegnitzer Str. 30	Allg. Unterhaltung/Wartung	6.000	
	Bodenbeläge OG Nord	22.000	
	Flurbeleuchtung	8.000	
		36.000	36.000
<u>Schulen</u>			
<u>Albstadt</u>			
Berufschulz. Albstadt Kaufm. Schule Johannesstr. 4	Allg. Unterhaltungskosten	42.000	
	Außenjalousien Teil 4 von 4	16.000	
	Sanierung Außenbereich	28.000	
		86.000	86.000
Hausw. Schule Albstadt Johannesstr. 6		-	-
Sporthalle Albstadt	Allg. Unterhaltung/Wartung	8.000	
		8.000	8.000
Rossentalschule Albstadt-Truchteltingen	Allg. Unterhaltung/Wartung	15.000	
	Sanierung Schwimmbad	560.000	
	Prallschutzwände (KMF)	12.000	
	Mängel Spielgeräte	6.000	
		593.000	593.000
	Übertrag		1.590.500

Haushaltsplan 2018



	Übertrag		1.590.500
<u>Schulen</u>			
<u>Hechingen</u>			
Kaufm. Schule Hechingen Schlossackerstr. 82	Allg. Unterhaltung / Wartung	21.000	21.000
Hausw. Schule Hechingen Am Schloßberg 7	Allg. Unterhaltung / Wartung	21.000	21.000
Sporthalle Hechingen Am Schloßberg 15	Allg. Unterhaltung / Wartung	8.000	46.000
	Anpassung Lüftungsanlage	8.000	
	Dachsanierung - Umkleiden	30.000	
		46.000	
Weiherschule Hechingen An der Breite 7	Allg. Unterhaltung / Wartung	6.000	29.000
	Heizungsanpassung	5.000	
	Trennwand Gymnastikraum	18.000	
		29.000	
<u>sonstige Gebäude</u>			
Jugendzeltplatz Margrethausen	Allg. Unterhaltung / Wartung	1.000	1.000
Robert-Wahl-Str. 7 Bauhof	Allg. Unterhaltung / Wartung	1.000	1.000
<u>Allg. Grundvermögen</u>			
Sonstige Liegenschaften Wohnheim Truchtelf. Str. Wohnheim Runkellenstr.	Allg. Unterhaltung / Wartung	30.000	30.000
Wohnheim Beckstr.	Dachsanierung	175.000	175.000
Alle Liegenschaften Garagen Ulrichstr. (KKH) Garage Hindenburgstraße	Baumpflege/-schnitt	20.000	20.000
	Summe		1.934.500



**Investitionsausgaben
Grundstücke und bauliche Anlagen**

Liegenschaft	Vorgesehene Investitionen	Einzel- aufwand EUR
<u>Verwaltungsgebäude</u>		
Landratsamt Balingen Hirschbergstr. 29	Vordach Nebeneingang Post	15.000
Gesundheitsamt Balingen Tübingerstr. 20/2	Abbruch	475.000
<u>Schulgebäude</u>		
Gewerbliches Schulzentrum Balingen Steinachstraße 19	Brandschutz A-Bau Teil 2	395.000
	Elektroinst. Garagen	10.000
	Solaranlage Mensa	5.000
		410.000
Jakob-Beutter-Str. 13	Dynamische Brandfallst.	10.000
Berufsschulzentrum Albstadt Kaufm. Schule Johannesstr. 4	Innensanierung 1. BA	700.000
	Erweiterung Dach Müllplatz	20.000
		720.000
Kaufm. Schule Hechingen Schloßackerstr. 82	Planungsrate BA 4	100.000
Sprachheilschule Balingen Liegnitzer Str. 30	Neubau Mensa	100.000
<u>sonstige Gebäude</u>		
Straßenmeisterei Lautlingen Lauterbachstr. 12	Erwerb der Anlage	810.000
Zentrum am Fürstengarten Weilheimerstraße 31	Abbruch Westflügel	830.000
Jugendzeltplatz Margrethausen	Sanierung BA 2	380.000
		3.850.000

Haushaltsplan 2018



Übersicht über die Freiwilligkeitsleistungen des Zollernalbkreises im Haushaltsjahr 2018

THH	Amt	PG	Sachkonto	Bezeichnung/Empfänger	Ansatz 2018	Ansatz 2017
1	14	1122	44290060	Mitgliedsbeitrag an Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	50 €	50 €
		1221-14	43180000	Zuschuss an Verkehrswacht für Mobile Verkehrsschule (zusätzlich Haltung von Fahrzeugen 3.000 EUR)	2.880 €	2.880 €
		2520	43180000	Zuschuss an Förderverein Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein e.V.	10.000 €	10.000 €
		2620	44290060	Mitgliedsbeitrag Förderverein Jugendmusikschule Zollernalbkreis e.V.	50 €	50 €
			43130000	Zuschuss an Jugendmusikschulen	20.000 €	20.000 €
			43180000	Blasmusik Kreisverband	15.000 €	15.000 €
			43180000	Chorverband Zollernalb e.V. zusätzl. einmalige Förderung Filmprojekt	2.500 € 6.500 €	2.500 € 0 €
		2710	43120000	Zuschüsse an Einrichtungen der Erwachsenenbildung	49.120 €	49.120 €
		4210	43180000	Zuschuss an den Sportkreis	29.000 €	29.000 €
		5530	44290060	Mitgliedsbeitrag an Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge	110 €	110 €
		5710	44290060	Mitgliedsbeitrag an Aufbauverein für die FHS Albstadt	100 €	100 €
			43120000	Kostenbeteiligung Regionalmanagement	15.000 €	15.000 €
			43160000	Betriebskostenanteil Wirtschaftsfördergesellschaft Standortagentur Neckar-Alb/	71.150 €	71.150 €
			43160000	Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH	19.000 €	19.000 €
			43180000	Finanzierung von Stipendien für Philipp-Matthäus-Hahn-Stiftung	5.000 €	5.000 €
		5750	44290060	Mitgliedsbeiträge an Tourismusverband Schwäbische Alb - Regelbeitrag - zusätzlicher Wirtschaftsförderbeitrag Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Raum GeoPark Schwäbische Alb	30.000 € 14.100 € 400 € 14.000 €	30.000 € 14.100 € 400 € 14.000 €
			43160000	Zuschuss an WFG für Tourismusförderung	100.000 €	100.000 €

Haushaltsplan 2018



THH	Amt	PG	Sachkonto	Bezeichnung/Empfänger	Ansatz 2018	Ansatz 2017
2						
	21	1220-21	43180000	Beiträge Tierheim Tailfingen/Übernahme f. Gemeinden	80.250 €	80.250 €
	23	5551	44290060	Mitgliedsbeitrag an Maschinen- und Betriebshilfsring Zollernalb -Tübingen	50 €	50 €
				Zuschüsse an		
			43180000	Bäuerliche Ausbildungsstiftung	1.240 €	1.240 €
			43180000	Projekte der Landwirtschaft	2.000 €	2.000 €
3						
	30	1260	42710000	Feuerwehr Ehrenzeichen / Urkunden	1.000 €	1.000 €
				Zuschuss an		
			43180000	Kreisfeuerwehrverband	700 €	700 €
			1270	43180000 5 Patenschaften für Notrufsäulen der Björn Steiger Stiftung	2.500 €	2.500 €
			1280	43180000 Zuschuss an DRK für die Mitwirkung im Katastrophenschutz Ersatzbeschaffungen Einsatzmittel -einmalig-	5.000 € 5.000 €	5.000 € 0 €
	31	5520	44290060	Mitgliedsbeitrag an Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft (DWA)	430 €	430 €
		5540	44290060	Mitgliedsbeiträge an "Schwäbisches Streuobstparadies" Verein Naturpark Obere Donau Schwäbischer Albverein Schwäb. Heimatbund, Stuttgart	7.000 € 4.000 € 90 € 70 €	7.000 € 4.000 € 90 € 70 €
				Zuschüsse an		
			43170000	- Streuobstanbau	5.000 €	5.000 €
			43170000	- Projekte Naturschutz LPR und Naturschutzfond	0 €	5.000 €
			43180000	Vogelpflegestation	2.200 €	2.200 €
			43180000	Naturschutzbüro Zollernalb e.V.	3.000 €	3.000 €
			43180000	Stiftung Naturschutzzentrum Obere Donau	10.270 €	8.650 €
			43180000	Sonderumlage "Ausstellungserneuerung Haus der Natur, Beuron	0 €	17.500 €
			43180000	Finanzierung Neuerstellung Naturparkplan Obere Donau	7.000 €	
	5610-31		44290060	Mitgliedsbeitrag an Altlastenforum Baden-Württemberg	170 €	170 €
			43160000	Abmangelbeteiligung Energieagentur	75.000 €	75.000 €
	32	5370-32	44290060	Mitgliedsbeitrag an Deutsche Gesellschaft für Abfallwirtschaft (DGAW) Verband kommunaler Unternehmen (VKU) e.V. Berlin	130 € 4.400 €	130 € 4.400 €

Haushaltsplan 2018



THH	Amt	PG	Sachkonto	Bezeichnung/Empfänger	Ansatz 2018	Ansatz 2017
4						
	40	3620	44290060	Mitgliedsbeiträge an Deutsches Jugendherbergswerk Zuschüsse für	55 €	55 €
			43120000	Förderung der Jugendarbeit im Zollernalbkreis*	145.000 €	145.000 €
			43120000	Schulsozialarbeit*	130.000 €	130.000 €
			43180000	Jugendverbände*	30.000 €	30.000 €
		3630	44290060	Mitgliedsbeiträge an Deutsches Institut für Jugendhilfe u. Familienrecht Arbeitsgemeinschaft für Erziehungshilfe, Hannover	3.020 € 80 €	3.020 € 40 €
				Zuschüsse an		
			43180000	Kirchl. Psycholog. Beratungsstelle Albstadt*	60.000 €	60.000 €
			43180000	Verein Feuervogel e. V.	50.000 €	50.000 €
			43180000	Diakonie - Projekt Familienhebammen*	20.000 €	20.000 €
			43180000	Caritas Schwarzwald-Alb-Donau - Projekt Familienpaten*	18.000 €	15.000 €
			43180000	Deutscher Kinderschutzbund - Orts- und Kreisverband Balingen e.V.	2.000 €	2.000 €
	41	3140-41		Zuschüsse an		
			43180000	Verein für gemeindenahe Psychiatrie für - Sozialpsychiatrischen Dienst - netto -* - Tagesstätte für psychisch Kranke Balingen	82.000 € 82.000 €	75.000 € 79.000 €
			43180000	Sozialpsychiatrischer Wohnverbund Reutlingen - Tagesstätte für psychisch Kranke Albstadt	74.000 €	71.000 €
			43180000	Tagesstätte für psychisch Kranke Hechingen	61.800 €	58.800 €
			43180000	Amsel-Kontaktgruppe Zollernalb	2.500 €	2.500 €
			43180000	Betreuungsvereine	50.000 €	44.670 €
			43180000	Fachberatungsstelle für Wohnsitzlose*	150.150 €	150.150 €
			43180000	Tagesstätte für Wohnsitzlose*	21.420 €	21.420 €
			43180000	Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke - netto - *	187.000 €	159.500 €
			43180000	Telefonseelsorge Neckar-Alb	12.100 €	12.100 €
			43180000	Verein Frauenhaus ZAK Beratungsleistungen*	1.000 €	8.600 €
			43180000	Hospiz Dreifaltigkeitsberg	5.000 €	5.000 €
			43180000	Tafelladen Burladingen	2.500 €	7.500 €
			43180000	Stromsparerhelfer - Projekt Caritas	5.000 €	5.000 €
			43180000	Psychosoziale Krebsberatungsstelle der UKT	7.200 €	7.200 €
			43180000	AIDS-Hilfe Reutlingen-Tübingen	2.000 €	2.000 €
		3160	44290060	Mitgliedsbeiträge an Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Stiftung Lebenshilfe Zollernalb e. V.	820 € 130 €	820 € 130 €
				Zuschüsse an		
			43180000	Kreissenorenrat	2.500 €	2.500 €
			43180000	Kreissenorenrat f. Durchführung Kreissenorentag	800 €	-
			43180000	Sonstige Zuschüsse an Selbsthilfegruppen	6.000 €	6.000 €
			43180000	Förderung familienentlastender Dienste*	45.600 €	45.600 €
		3180	43120000	Pflegestützpunkte*	85.000 €	85.000 €
			43180000	Spezial-Beförderungsdienst für Schwerstbehinderte	15.000 €	15.000 €
	44	1223	44290060	Mitgliedsbeitrag an Fachverband Standesbeamte	170 €	170 €
		3180-44	43180000	Unterstützung ehrenamtlicher Helfer in der Flüchtlingsarbeit	7.500 €	7.500 €

Haushaltsplan 2018



THH	Amt	PG	Sachkonto	Bezeichnung/Empfänger	Ansatz 2018	Ansatz 2017
5						
	50	1120	44290060	Mitgliedsbeitrag an IHK - Netzwerkkommunikation	180 €	180 €
		214002	43170000	Subventionierung der Schülermittagessen	40.000 €	40.000 €
		2610	43170000	Förderung Theater Lindenhof	40.000 €	40.000 €
			43170000	Förderung Kleinkunsthöhne K3 e.V.	3.000 €	
		2720	43160000	Zuschuss an Hohenz. Heimatbücherei - Mietwert Büchereiräume	1.500 € 10.200 €	1.500 € 9.500 €
		2810	44290060	Mitgliedsbeiträge an Württ. Geschichts- und Altertumsverein Stuttgart Hohenzollerischer Geschichtsverein Gesellsch. f. Archäologie in Württemb. und Hohenzollern Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart Kirchengeschichtl. Verein für das Erzbistum Freiburg Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche Landeskunde Gesamtverband dt. Geschichts- und Altertumsvereine Verein. für Württ. Kirchengeschichte Förderverein "Schwäbischer Dialekt" e.V.	25 € 450 € 25 € 25 € 20 € 45 € 30 € 25 € 250 €	25 € 450 € 25 € 25 € 20 € 45 € 20 € 25 € 250 €
			43170000	Zuschüsse aus allgemeinem Kulturfonds	4.120 €	4.120 €
			43180000	einmalige Förderung Jubiläum Narrenfreundschafts- ring Zollern - Alb	3.500 €	
			42710000	Publikationen/Ausstellungen/Artothek	17.000 €	35.000 €
		5360	44290060	Mitgliedsbeitrag an komm.pakt.net	93.500 €	93.500 €
	51	1112-51	44290060	Mitgliedsbeiträge an Komm. Arbeitgeberverband	2.550 €	2.500 €
		1121-51	44290060	Mitgliedsbeiträge an Verein der Freunde der FHS für öffentl. Verw. LB Verein der Freunde der FHS für öffentl. Verw. Kehl	150 € 150 €	150 € 150 €
			44110000	Förderung der Betriebsgemeinschaft	14.000 €	14.000 €
LR	LR	1110	43780000	Mitgliedsbeitrag an Landkreistag (Umlage)	67.000 €	67.000 €
Summe:					2.285.550 €	2.258.600 €

Die Ausgaben sind nicht deckungsfähig.

* Es handelt sich dem Grunde nach um eine Pflichtleistung



Vorläufige Umlagegrundlagen

I. Steuerkraftsumme der Gemeinden	275.040.257 €
+ Schlüsselzuweisungen an den Landkreis zweit vorangegangenes Jahr	30.147.893 €
+ Grunderwerbsteuer zweit vorangegangenes Jahr	6.101.645 €
= Steuerkraftsumme des Landkreises	311.289.795 €
II. Durchschnittlicher Hebesatz der Kreisumlage	31,48 %
x Steuerkraftsumme der Gemeinden	275.040.257 €
+ Grunderwerbsteuer zweit vorangegangenes Jahr	6.101.645 €
= Steuerkraftmesszahl des Landkreises	92.684.318 €
III. Umgerechnete Einwohnerzahl ca.	187.500
x Kopfbetrag	691 €
= Bedarfsmesszahl des Landkreises	129.562.500 €

Berechnung von Umlagen und Finanzaufweisungen

I. Kreisumlage

Steuerkraftsumme der Gemeinden	275.040.257 €
x Hebesatz	29,75 %
= Kreisumlage	81.824.476 €

II. Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG

Bedarfsmesszahl	129.562.500 €
./ . Steuerkraftmesszahl	- 92.684.318 €
= Schlüsselzahl	36.878.182 €
x Ausschüttungsquote	71,50 %
= Schlüsselzuweisungen	26.367.900 €



III. Zuweisungen nach § 11 FAG

a) Zuweisungen gem. § 11 Abs. 1 FAG nach Einwohnerzahl

Einwohner des Landkreises ca.		187.500
davon Große Kreisstädte und Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz		107.655
x Kopfbetrag	8,30 €	893.537 €
übrige Gemeinden		79.845
x Kopfbetrag	13,92 €	1.111.442 €
= Zuweisungen nach § 11 Abs. 1 FAG		2.004.979 €

b) Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG für Sonderbehördeneingliederung

Abgeltungsbetrag		135.700.000 €
Anteil Zollernalbkreis		1,65 %
= Zuweisungen gem. § 11 Abs. 4 FAG		2.239.050 €

c) Verwaltungsreformgesetz § 11 Abs. 5 FAG

Abgeltungsbetrag		350.500.000 €
Anteil Zollernalbkreis		2,34 %
= Zuweisungen gem. § 11 Abs. 5 FAG		8.201.700 €

Zuweisung § 11 FAG insgesamt **10.440.750 €**

IV. Finanzausgleichsumlage

Schlüsselzuweisungen zweit vorangegangenes Jahr		30.147.893 €
+ Grunderwerbsteuer zweit vorangegangenes Jahr		6.101.645 €
= Bemessungsgrundlage		36.249.538 €
x Umlagesatz		22,10%
= Finanzausgleichsumlage		8.011.148 €

V. Umlage Kommunalverband für Jugend und Soziales

Steuerkraftsumme des Landkreises		311.289.795 €
x Hebesatz	0,143 %	445.144 €
Einwohner	187.500	x 2,436 €
= Umlage		901.894 €



I. Statistische Angaben

Gemeinden des Zollernalbkreises:

Gemeinden	Einwohnerzahl 30.6.2016	Fläche in ha	Bevölkerungsdichte Einw. auf 1 qkm
1. Albstadt	44.485	13.441	330,96
2. Balingen	33.714	9.034	373,19
3. Bisingen	9.356	3.284	284,90
4. Bitz	3.636	882	412,24
5. Burladingen	12.141	12.333	98,44
6. Dautmergen	413	454	90,97
7. Dormettingen	1.071	655	163,51
8. Dotternhausen	1.852	1.000	185,20
9. Geislingen	5.944	3.195	186,04
10. Grosselfingen	2.170	1.615	134,37
11. Haigerloch	10.553	7.645	138,04
12. Hausen a. T.	484	849	57,01
13. Hechingen	18.927	6.644	284,88
14. Jungingen	1.337	933	143,30
15. Meßstetten	10.796	7.682	140,54
16. Nusplingen	1.782	2.075	85,88
17. Obernheim	1.433	1.502	95,41
18. Rangendingen	5.201	2.167	240,01
19. Ratshausen	752	577	130,33
20. Rosenfeld	6.413	5.111	125,47
21. Schömberg	4.679	2.327	201,07
22. Straßberg	2.454	2.490	98,55
23. Weilen u. d. R.	605	308	196,43
24. Winterlingen	6.380	5.064	125,99
25. Zimmern u. d. B.	480	505	95,05

Zollernalbkreis	187.058	91.772	203,83
		=	
		917,72 qkm	

Verwaltungsgemeinschaften im Sinne von § 14 a Landesverwaltungsgesetz:

Stadt Albstadt mit der Gemeinde Bitz,
Stadt Hechingen mit den Gemeinden Jungingen und Rangendingen,

sonstige Verwaltungsgemeinschaften:

Stadt Balingen mit der Stadt Geislingen,
Gemeinde Bisingen mit der Gemeinde Grosselfingen,



Stadt Meßstetten mit den Gemeinden Nusplingen und Obernheim,
Gemeinde Winterlingen mit der Gemeinde Straßberg,

Gemeindeverwaltungsverband "Oberes Schlichemtal" mit Sitz in Schömberg

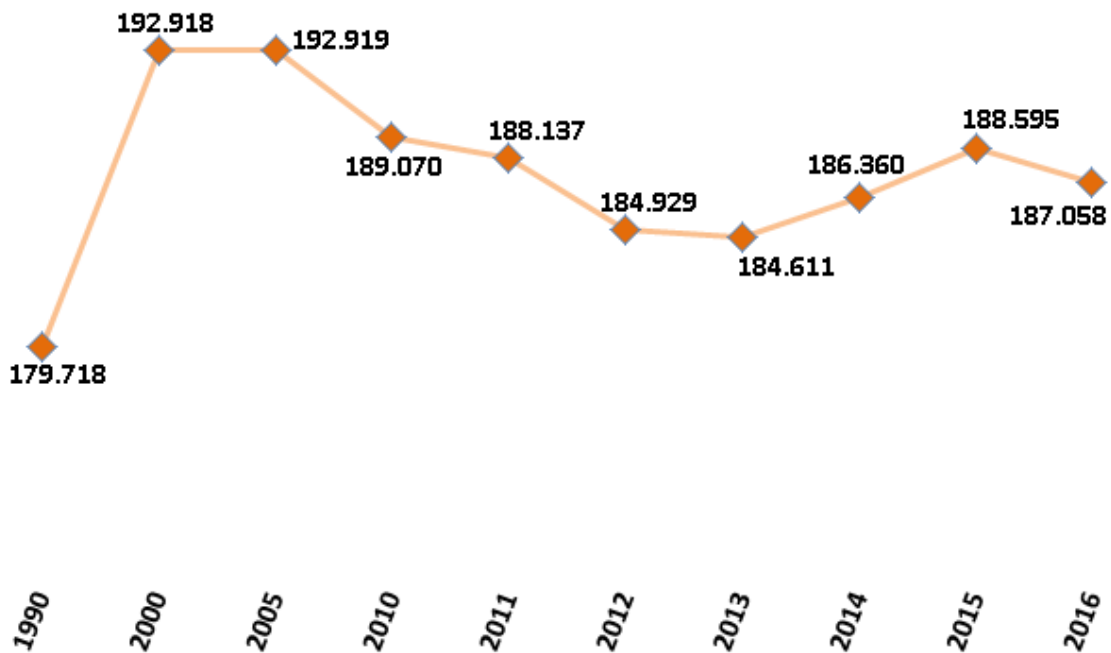
Mitgliedsgemeinden:

Dautmergen, Dormettingen, Dotternhausen, Hausen am Tann,
Ratshausen, Schömberg, Weilen u. d. R., Zimmern u. d. B.

Entwicklung der Einwohnerzahlen:

Im Gebiet des jetzigen Zollernalbkreis wohnten:

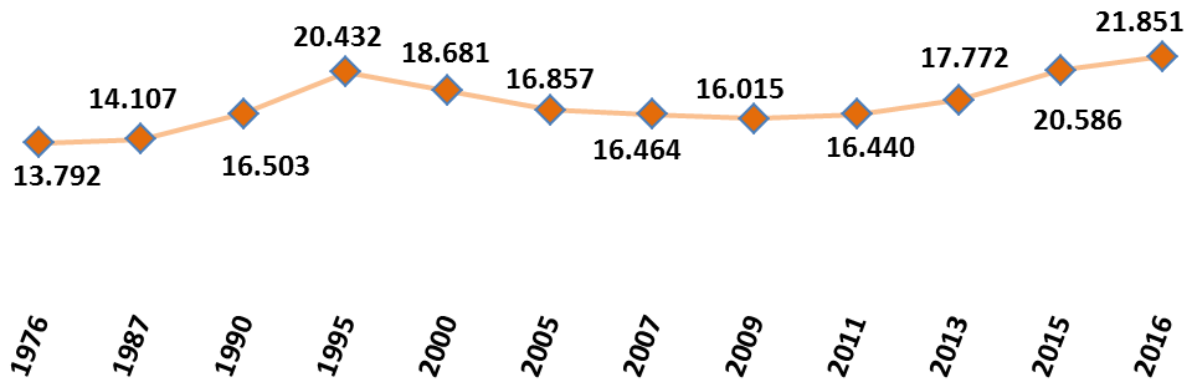
Nach der Volkszählung	vom 06.06.1961	148.144 Einwohner
nach der Volkszählung	vom 27.05.1970	170.505 Einwohner
nach der Volkszählung	vom 25.05.1987	172.245 Einwohner
nach der Fortschreibung	vom 30.06.1990	179.718 Einwohner
nach der Fortschreibung	vom 30.06.2000	192.918 Einwohner
nach der Fortschreibung	vom 30.06.2005	192.919 Einwohner
nach der Fortschreibung	vom 30.06.2010	189.070 Einwohner
nach der Fortschreibung	vom 30.06.2011	188.137 Einwohner
nach Zensus 2011	vom 30.06.2012	184.929 Einwohner
nach Zensus 2011	vom 30.06.2013	184.611 Einwohner
nach Zensus 2011	vom 30.06.2014	184.902 Einwohner
nach Zensus 2011	vom 31.12.2014	186.360 Einwohner
nach Zensus 2011	vom 31.12.2015	188.595 Einwohner
nach Zensus 2011	vom 30.06.2016	187.058 Einwohner





Die Zahl der Ausländer im Zollernalbkreis betrug:

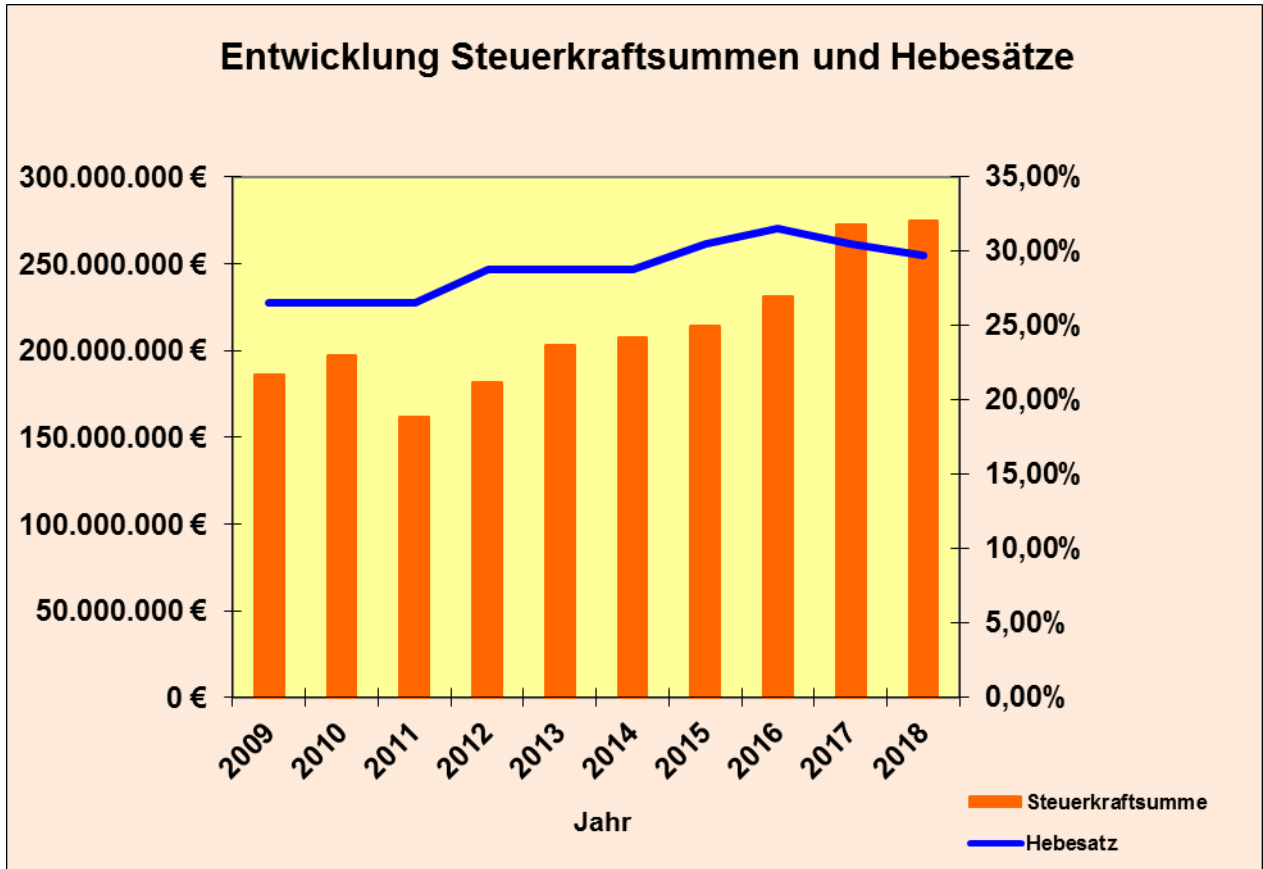
Am 30.09.1976	13.792
am 31.12.1987	14.107
am 31.12.1990	16.503
am 31.12.1995	20.432
am 31.12.2000	18.681
am 31.12.2005	16.857
am 31.12.2006	16.697
am 31.12.2007	16.464
am 31.12.2008	16.157
am 31.12.2009	16.015
am 31.12.2010	16.102
am 31.12.2011	16.440
am 31.12.2012	16.709
am 31.12.2013	17.772
am 31.12.2014	18.997
am 31.12.2015	20.586
am 31.12.2016	21.851





Entwicklung der Steuerkraftsumme der Gemeinden:

	<u>Zollernalbkreis</u>		<u>Landesdurchschnitt</u>
	Steuerkraftsumme insgesamt €	Steuerkraftsumme je Einwohner €	Steuerkraftsumme je Einwohner €
1973	39.566.639	226,63	
1980	68.727.520	399,06	
1985	88.009.544	515,11	
1990	115.518.748	659,87	
1995	145.968.174	760,91	761,00
1996	136.565.039	709,01	722,00
1997	135.565.553	702,55	787,00
1998	134.628.780	697,48	703,00
1999	131.734.924	683,49	746,00
2000	147.007.291	763,07	826,00
2001	158.150.726	819,77	820,00
2002	166.360.136	862,47	841,00
2003 (Änderg. Gemeindeant. an Einkommenst.)	148.107.801	765,21	806,00
2004	141.076.715	728,83	816,00
2005	140.765.598	728,72	742,25
2006	147.714.483	765,68	787,41
2007	147.276.831	763,24	805,92
2008	166.447.639	867,05	922,46
2009	186.044.491	973,48	1.024,23
2010	196.870.575	1.034,56	1.170,72
2011	161.352.873	853,40	953,09
2012	181.295.850	963,64	989,04
2013	203.415.379	1.085,00	1.089,44
2014	207.340.702	1.105,63	1.155,79
2015	214.069.273	1.159,54	1.222,15
2016	231.238.623	1.250,33	1.286,04
2017	272.263.017	1.443,64	1.346,00
2018	275.040.257	1.470,34	1.407,43



Hebesätze der Kreisumlage

	<u>Zollernaltkreis</u>	<u>gewogener Landesdurchschnitt</u>
1978 - 1981	19,00 %	
1985	18,50 %	
1990	19,20 %	
1995	23,00 %	
1996	25,50 %	
1997 - 1999	26,50 %	
2000 - 2001	24,50 %	30,22 %
2002	23,00 %	28,79 %
2003	25,75 %	30,60 %
2004	28,25 %	33,62 %
2005	30,75 %	36,54 %
2006	30,75 %	36,40 %
2007	29,00 %	35,72 %
2008	26,50 %	33,68 %
2009	26,50 %	32,15 %
2010	26,50 %	31,43 %
2011	26,50 %	34,27 %
2012	28,75 %	33,68 %
2013	28,75 %	33,12 %
2014	28,75 %	32,49 %
2015	30,50 %	32,14 %
2016	31,50 %	32,13 %
2017	30,50 %	31,48 %
2018	29,75 %	



Zollernalbkreis

Vorläufige Zahlen 2017

Gemeinde	Einwohner - zahl am 30.06.2016	Steuerkraft - summe 2017 €	Steuerkraft - summe je Einwohner €	Kreisumlage 30,50% €	anteilige Kreisumlage
Albstadt	44.485	63.802.438	1.434,25	19.459.743,59	23,43%
Balingen	33.714	47.819.102	1.418,38	14.584.826,11	17,56%
Bisingen	9.356	11.106.240	1.187,07	3.387.403,20	4,08%
Bitz	3.636	4.087.257	1.124,11	1.246.613,39	1,50%
Burladingen	12.141	14.690.697	1.210,01	4.480.662,59	5,40%
Dautmergen	413	462.557	1.119,99	141.079,89	0,17%
Dormettingen	1.071	1.628.436	1.520,48	496.672,98	0,60%
Dotternhausen	1.852	2.138.226	1.154,55	652.158,93	0,79%
Geislingen	5.944	6.337.779	1.066,25	1.933.022,60	2,33%
Grosselfingen	2.170	2.450.606	1.129,31	747.434,83	0,90%
Haigerloch	10.553	12.909.583	1.223,31	3.937.422,82	4,74%
Hausen a. T.	484	537.603	1.110,75	163.968,92	0,20%
Hechingen	18.927	50.178.249	2.651,15	15.304.365,95	18,43%
Jungingen	1.337	2.372.953	1.774,83	723.750,67	0,87%
Meßstetten	10.796	12.185.003	1.128,66	3.716.425,92	4,48%
Nusplingen	1.782	1.952.468	1.095,66	595.502,74	0,72%
Obernheim	1.433	1.544.996	1.078,15	471.223,78	0,57%
Rangendingen	5.201	5.888.681	1.132,22	1.796.047,71	2,16%
Ratshausen	752	1.103.148	1.466,95	336.460,14	0,41%
Rosenfeld	6.413	12.145.924	1.893,95	3.704.506,82	4,46%
Schömberg	4.679	5.431.132	1.160,75	1.656.495,26	1,99%
Straßberg	2.454	2.739.688	1.116,42	835.604,84	1,01%
Weilen u. d. R.	605	691.903	1.143,64	211.030,42	0,25%
Winterlingen	6.380	7.554.953	1.184,16	2.304.260,67	2,77%
Zimmern u. d. B.	480	503.395	1.048,74	153.535,48	0,18%
	187.058	272.263.017	1.455,50	83.040.220,19	100,00%



Zollernalbkreis

Vorläufige Zahlen 2018

Gemeinde	Einwohner - zahl am 31.12.2016	Steuerkraft - summe 2018 €	Steuerkraft - summe je Einwohner €	Kreisumlage 29,75% €	anteilige Kreisumlage
Albstadt	44.485	63.146.246	1.419,50	18.786.008,19	22,96%
Balingen	33.714	46.811.801	1.388,50	13.926.510,80	17,02%
Bisingen	9.356	11.619.170	1.241,90	3.456.703,08	4,22%
Bitz	3.636	4.205.356	1.156,59	1.251.093,41	1,53%
Burladingen	12.141	14.935.984	1.230,21	4.443.455,24	5,43%
Dautmergen	413	439.728	1.064,72	130.819,08	0,16%
Dormettingen	1.071	1.556.621	1.453,43	463.094,75	0,57%
Dotternhausen	1.852	2.207.658	1.192,04	656.778,26	0,80%
Geislingen	5.944	7.361.954	1.238,55	2.190.181,32	2,68%
Grosselfingen	2.170	2.613.430	1.204,35	777.495,43	0,95%
Haigerloch	10.553	12.745.987	1.207,81	3.791.931,13	4,63%
Hausen a. T.	484	588.691	1.216,30	175.135,57	0,21%
Hechingen	18.927	46.595.908	2.461,87	13.862.282,63	16,94%
Jungingen	1.337	2.404.482	1.798,42	715.333,40	0,87%
Meßstetten	10.796	16.100.522	1.491,34	4.789.905,30	5,85%
Nusplingen	1.782	2.240.911	1.257,53	666.671,02	0,81%
Obernheim	1.433	1.582.862	1.104,58	470.901,45	0,58%
Rangendingen	5.201	6.455.662	1.241,23	1.920.559,45	2,35%
Ratshausen	752	1.386.855	1.844,22	412.589,36	0,50%
Rosenfeld	6.413	11.953.463	1.863,94	3.556.155,24	4,35%
Schömborg	4.679	5.521.136	1.179,98	1.642.537,96	2,01%
Straßberg	2.454	2.929.177	1.193,63	871.430,16	1,06%
Weilen u. d. R.	605	725.804	1.199,68	215.926,69	0,26%
Winterlingen	6.380	8.355.690	1.309,67	2.485.817,78	3,04%
Zimmern u. d. B.	480	555.159	1.156,58	165.159,80	0,20%
	187.058	275.040.257	1.470,35	81.824.476,46	100,00%



Verzeichnis über die Kreisstraßen im Zollernalbkreis

Stand 01.01.2016

	km
K 7101 Truchteltingen - Bitz	5,960
K 7102 Burladingen - Hermannsdorf - Flugplatz Degerfeld	7,230
K 7103 Onstmettingen - Hausen i. K.	6,409
K 7104 Melchingen - Kreisgrenze Willmandingen	1,210
K 7105 Schlatt - Beuren	2,635
K 7106 K 7107 - Sickingen - Kreisgrenze Bodelshausen	2,844
K 7107 Hechingen - Bechtoldsweiler	6,754
K 7108 Hechingen - Stetten	4,180
K 7109 Hechingen - Boll	1,926
K 7110 Brielhof - Hohenzollern	3,664
K 7111 Hechingen - Wessingen - Zimmern - Thanheim	4,711
K 7112 Bisingen - Zimmern	2,227
K 7113 Haigerloch/Stetten - Seehof - Trillfingen - Karlstal	5,117
K 7114 L 410 bei Rangendingen - Hart	1,514
K 7115 Höfendorf - Kreisgrenze Wachendorf	1,463
K 7116 Bad Imnau - Kreisgrenze Wachendorf	2,317
K 7118 Haigerloch (Bahnhof) - K 7177 (Industriegebiet)	2,250
K 7119 Haigerloch - K 7120 (Gruol)	1,568
K 7120 L 390 bei Gruol - Weildorf - Bittelbronn - B 463	5,782
K 7121 L 415 - Erlaheim - Gruol	6,805
K 7122 L 415 - Binsdorf - Heiligenzimmern	5,804
K 7123 Binsdorf - K 7121 bei Erlaheim	1,575
K 7124 Ostdorf - Geislingen	3,101
K 7125 L 365 - Engstlatt - B 463 Kreuzung Hühnerfarm	4,054
K 7126 Balingen - Heselwangen	3,809

Übertrag: 94,909

Haushaltsplan 2018



	km
Übertrag:	94,909
K 7127 Erzingen - Geislingen	5,046
K 7128 Geislingen - Isingen - L 415 bei Rosenfeld	7,656
K 7129 Dormettingen - Häsenbühl	4,090
K 7130 Erzingen - Waldhof - Täbingen	7,840
K 7131 K 7130 - Leidringen - Trichtingen	6,601
K 7132 Dotternhausen - Dormettingen - Dautmergen Kreisgrenze Gößlingen	7,174
K 7133 Zimmern u. d. B. - Vaihinger Hof	0,754
K 7134 L 434 (Neubau) - Schörzingen - Schömberg (K 7169)	3,509
K 7135 K 7134 Weilen u. d. R. - Ratshausen	2,874
K 7136 Endingen - Roßwangen	4,016
K 7138 L 442 - OD Weilstetten (beim Rathaus) - K 7171	2,490
K 7140 Zillhausen - Streichen	1,873
K 7141 Pfeffingen - Stich	5,358
K 7142 Pfeffingen - Burgfelden	2,509
K 7143 Meßstetten - Hossingen - Tieringen	8,821
K 7144 Tieringen - L 440 (Richtung Oberdigisheim)	0,342
K 7145 Laufen - K 7143 (Tieringen)	4,369
K 7146 Hossingen - Michelfeld - Oberdigisheim	3,303
K 7147 Hossingen - L 433 (Unterdigisheim)	3,130
K 7148 Unterdigisheim - Hartheim	2,173
K 7149 Hartheim - Heidenstadt - Steighaus	4,612
K 7150 Nusplingen - Harthöfe - Kreisgrenze Schweningen	6,479
K 7151 Meßstetten - Lautlingen - Margrethausen - Pfeffingen	8,455
K 7152 B 463 (Badkap) - Ebingen (L 433)	2,843
K 7153 Margrethausen - Petersburg	2,392
K 7154 Wessingen - Steinhofen	4,952
Übertrag:	208,570

Haushaltsplan 2018



		km
Übertrag:		208,570
K 7155	Rangendingen - Bietenhausen	2,571
K 7156	L 434 zwischen Schömberg und Wellendingen - Kreisgrenze Feckenhausen	0,168
K 7157	Schörzingen - (K 7134) - Kreisgrenze Wilflingen	1,971
K 7158	Hörschwag - Kreisgrenze Trochtelfingen	2,175
K 7159	K 7172 (Obernheim) - Tanneck	2,023
K 7160	Gauselfingen - Kreisgrenze Mägerkingen	1,940
K 7161	Burladingen - Ringingen - Salmendingen - Melchingen	11,921
K 7162	Killer - Ringingen	3,355
K 7164	Hechingen - Weilheim - L 391	4,780
K 7165	Seehof - Hart - Höfendorf	6,598
K 7166	Trillfingen - Kreisgrenze Wachendorf	3,556
K 7168	Schömberg - Zimmern u. d. B. - Kreisgrenze Gößlingen	4,853
K 7169	Schömberg - L 435 (Albaufstieg)	1,949
K 7170	(K 7169 Schömberg) - Ratshausen - Hausen - Tieringen	9,761
K 7171	Weilstetten (Untere Dorfstraße) - Frommern	2,171
K 7172	Oberdigisheim - Obernheim - Kreisgrenze Harras	5,635
K 7173	Kaiseringen - Winterlingen	2,543
K 7174	B 463 (Winterlingen) - Benzingen - Kreisgrenze Veringendorf	4,216
K 7175	Harthausen - Kreisgrenze Neufra	2,607
K 7176	Leidringen - Kreisgrenze Rotenzimmern	1,053
K 7177	L 360 (Haigerloch) - Oberstadt - B 463 (Umgehung Weildorf)	3,793
K 7178	OD Hechingen - K 7107 - B 32	0,999
K 7179	OD Albstadt-Laufen (Steinstraße - Eyachstraße)	0,81
		290,018

Von den 290,018 km Kreisstraßennetz stehen in der Baulast Dritter:

1. Ortsdurchfahrten

- a) Albstadt 10,034 km
- b) Balingen 11,804 km

2. Bahnübergänge 0,079 km



Kreiskarte

Dem Zollernalbkreis gehören 25 Städte und Gemeinden an:

Einwohnerzahl der Gemeinden des Zollernalbkreises

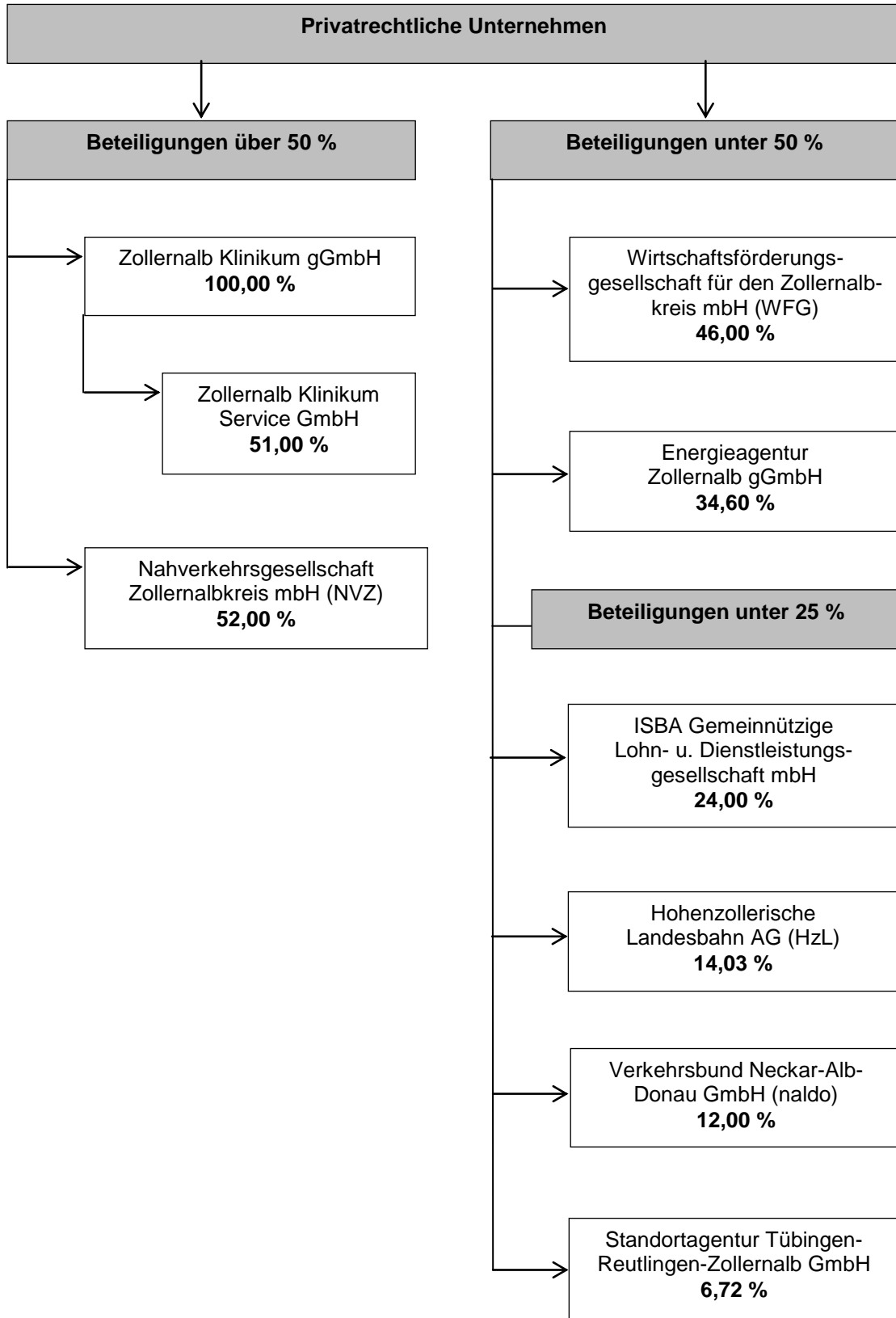


Kreissumme: 187.058



Beteiligungen des Zollernalbkreises

Stand 30.06.2017





Übersicht über die vom Landkreis übernommenen Bürgschaften

Begründung der Verpflichtung	zu Gunsten von	Art	Zweck der Kreditverpflichtung	Höhe
2012	Zollernalb Klinikum gGmbH	Bürgschaft zur Insolvenzsicherung der Ansprüche der Beschäftigten und der Sozialversicherung nach §8 a Altersteilzeitgesetz und §7 d SGB IV	Sicherung der Ansprüche der Beschäftigten der Zollernalb-Klinikum gGmbH aus Alterszeitmodellen nach dem Altersteilzeitgesetz	750.000,00 €
2011	Zollernalb Klinikum gGmbH	Ausfallbürgschaft für Ansprüche der Sparkasse Zollernalb aus einem Kassenkredit	Kassenliquidität der Zollernalb Klinikum gGmbH	5.000.000,00 €
1994	Behinderterförderung Zollernalb e. V.	Bürgschaft für einen etwa entstehenden Rückforderungsanspruch des Landes Baden-Württemberg aus einem Zuschuss	Zuschuss des Landes für den Neubau des Schulkindergartens für sprachbehinderte Kinder in Balingen *	447.000,00 €
1983	Körperbehindertenförderung Neckar-Alb e. V.	Bürgschaft für einen etwa entstehenden Rückforderungsanspruch des Landes Baden-Württemberg aus einem Zuschuss	Zuschuss des Landes für den Ausbau an den Sonderschulkindergarten in Truchteltingen *	264.000,00 DM
1980	Körperbehindertenförderung Neckar-Alb e. V.	Bürgschaft für einen etwa entstehenden Rückforderungsanspruch des Landes Baden-Württemberg aus einem Zuschuss	Zuschuss des Landes für den Bau eines Sonderschulkindergartens für körperbehinderte und geistigbehinderte Kinder in Hechingen *	734.000,00 DM
1976	Körperbehindertenförderung Zollernalb	Bürgschaft für einen etwa entstehenden Rückforderungsanspruch des Landes Baden-Württemberg aus einem Zuschuss	Zuschuss des Landes für den Neubau des Sonderschulkindergartens Truchteltingen *	512.000,00 DM

* Die Rückforderung des Zuschusses des Oberschulamtes Tübingen bleibt für den Fall vorbehalten, dass das Gebäude nicht mehr für gemeinnützige Zwecke verwendet wird.



Übersicht über die vom Landkreis übernommenen Gewährträgerschaften

Begründung der Verpflichtung	zu Gunsten von	Art	Zweck der Kreditverpflichtung	Höhe
1976	LHZA gGmbH (Lebenshilfe Zollernalb e. V.)	Gewährträgerschaft gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg	Sicherung der betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter der LHZA gGmbH	3.200.000,00 €
1976	Altenwohnheim Graf Eitel-Friedrich Hechingen	Gewährträgerschaft gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg	Sicherung der betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter des Altenwohnheims Graf Eitel-Friedrich	Höhe unbekannt
2000	Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH	Gewährträgerschaft	Gewährträgerschaft für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen	Höhe unbekannt
2000	Landmusikschule Zollernalbkreis e. V.	Gewährträgerschaft gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg	Sicherung der betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter der Landmusikschule Zollernalbkreis e. V.	Höhe unbekannt
2003	Zollernalb Klinikum gGmbH	Gewährträgerschaft gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg	Sicherung der betrieblichen Altersversorgung der Mitarbeiter der Zollernalb Klinikum gGmbH	Höhe unbekannt



Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018
Teil A: Beamte

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Insgesamt	Zahl der Stellen			Nachrichtlich			Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
			Mit Zulage	Sonderschlus	Leerstellen	Stellen 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2017	9	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Teil A I. Kreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung									
hoeherer Dienst	B7-B8	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
Höherer Dienst	A16	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
	A15	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	
	A14	10,00	0,00	0,00	0,00	9,00	9,00	9,00	
	A13/H	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
Gehobener Dienst	A13/G	8,00	0,00	0,00	0,00	10,00	10,00	10,00	
	A12	23,55	0,00	0,00	0,00	24,95	24,60	24,60	
	A11	81,50	0,00	0,00	0,00	75,60	78,20	78,20	
	A10	28,05	0,00	0,00	0,00	25,50	22,18	22,18	
	A9/G	5,00	0,00	0,00	0,00	8,00	6,00	6,00	
Mittlerer Dienst	A10/M	2,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	
	A9/M	16,40	5,10	0,00	0,00	19,25	18,23	18,23	
	A8	15,02	0,00	0,00	0,00	14,77	14,67	14,67	
	A7	3,00	0,00	0,00	0,00	3,00	3,00	1,75	
Insgesamt A I		196,52	5,10	0,00	0,00	197,07	191,63	191,63	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung									
Geschäftsführer	B2	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
Höherer Dienst	A15	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A14	1,00	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00	
Gehobener Dienst	A13/G	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00	
Insgesamt A II		4,00	0,00	0,00	0,00	4,00	4,00	4,00	
Insgesamt A I und A II		200,52	5,10	0,00	0,00	201,07	195,63	195,63	



Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018
Teil B: Beschäftigte

1 Tarifart	2 Entgeltgruppe	3 Zahl der Stellen				6	7 Nachrichtlich Stellen 2017	8 Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2017	9 Vermerke, Erläuterungen z. B. Aufwandsentschädigu
		Insgesamt	4	5					
Teil B I. Kreisverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung									
TVÖD VKA		2,00				2,00	2,00		
	E14	2,00				2,00	2,00		
	E13	1,75				1,75	1,95		
	E12	4,00				4,00	4,00		
	E11	14,30				12,80	12,00		
	E10	22,75				20,05	17,90		
	E09ST49J	0,00				31,20	0,00		
	E09C	4,00				0,00	1,00		
	E09B	29,55				0,00	17,27		
	E09A	30,90				0,00	37,00		
	E09	0,00				18,60	0,00		
	E08	51,85				61,90	52,37		
	E07	13,25				0,00	0,50		
	E06	56,30				60,25	58,34		
	E05	117,20				127,10	124,06		
	E03	3,50				4,25	4,07		
	E02EST5	0,00				4,00	0,00		
	E02	4,00				0,00	3,83		
	E01	1,00				1,00	1,00		
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S18	1,00				1,00	1,00		
	S17	2,00				2,00	2,00		
	S15	6,40				4,50	5,90		
	S14	21,45				23,35	23,25		
	S12	4,25				2,75	3,05		
	S08B	1,25				1,25	1,25		
Insgesamt B I		392,71				383,75	373,74		
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung									
TVÖD VKA	E06	0,00				1,00	0,00		
	E07	1,00				0,00	1,00		
Insgesamt B II		1,00				1,00	1,00		
Insgesamt B I und B II		393,71				384,75	374,74		
Beschäftigte insgesamt (A I + B I)		589,23				580,83	565,37		
Beschäftigte insgesamt (A II + B II)		5,00				5,00	5,00		
Beschäftigte insgesamt (A+B)		594,23				585,83	570,37		



Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans 2018

I. Beamte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teilhaushalt	Höherer Dienst						Gehobener Dienst						Mittlerer Dienst						Vermerke, Erläuterungen	Summen der THs
	A16	A15	A14	A13/G	A12	A11	A10	A9/G	A10/M	A9/M Z	A9/M	A8	A7	A7						
THH1		1,00	1,00	2,00	6,80	27,60	2,90			1,50	0,50	2,00		45,30						
THH2			1,00	1,00	1,00	6,35	1,60	0,50		1,00	1,60		4,70							
THH3			1,00	1,00	1,00	4,60	1,30	1,00	2,00	2,50	3,50		25,80							
THH4			1,00	1,00	1,00	29,85	18,60	1,00	0,70	2,00	1,85	1,00	64,60							
THH5		0,75		4,00	3,80	13,20	3,75	3,00	1,90	3,30	11,07		46,77							
THHLR		1,00	0,25	2,00	2,00	3,10	1,00						9,35							
Insgesamt:	1,00	1,00	2,00	10,00	8,00	23,55	81,50	28,05	5,00	2,00	11,30	15,02	3,00	196,52						

II. Beamte: Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teilhaushalt	Höherer Dienst			Vermerke, Erläuterungen	Summen der THs
	A15	A14	A13/G		
THH1	1,00	1,00	1,00		4,00
Insgesamt:	1,00	1,00	1,00		4,00

III. Beschäftigte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teilhaushalt	TVÖD VKA														BT-V Soz. & Erz. Dienst						Vermerke, Erläuterungen	Summen der THs	
	E14	E13	E12	E11	E10	E09C	E09B	E09A	E08	E07	E06	E05	E03	E02	E01	S18	S17	S15	S14	S12			S08B
THH1			1,00				3,00	6,50	8,50	7,40	25,85	17,70	1,00	3,50	1,00								75,45
THH2				2,70	2,55		7,85	5,90	5,90	3,00	2,00	9,80											36,30
THH3	1,00	1,00	3,00	9,00	8,10	1,00	2,00	2,15	18,75	3,00	7,50	49,60											106,10
THH4	1,00	0,75		5,00	5,00	2,00	11,10	5,50	13,95	1,85	7,90	25,30	1,10			1,00	2,00	6,40	21,45	4,25	1,25		111,81
THH5				2,00	5,50	1,00	4,60	6,25	2,75	0,50	11,51	12,60	1,40	0,50									48,61
THHLR				0,60	1,60		1,00	5,00	2,00	0,50	1,54	2,20											14,44
Insgesamt:	2,00	1,75	4,00	14,30	22,75	4,00	29,55	30,90	51,85	13,25	56,30	117,20	3,50	4,00	1,00	2,00	6,40	21,45	4,25	1,25			392,71

IV. Beschäftigte: Sondervermögen mit Sonderrechnung

Teilhaushalt	TVÖD VKA			Vermerke, Erläuterungen	Summen der THs
	E07				
THH1	1,00				1,00
Insgesamt:	1,00				1,00



Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit. Jahr 2018

I. Ehrenbeamte

Bezeichnung	Aufwandsentschädigung	Zahl	Zahl der Stellen 2017	Beschäftigt am 30. Juni 2017	Erläuterungen
stellv. Kreisbrandmeister		2,00	2,00	2,00	
Insgesamt		2,00	2,00	2,00	

III. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl	Zahl der Stellen 2017	Beschäftigt am 30. Juni 2017	Erläuterungen
Besoldungsordnung B	B2	1,00	1,00	1,00	
Besoldungsordnung A	A16	4,00	4,00	4,00	
Besoldungsordnung A	A15	9,00	9,00	8,00	
Besoldungsordnung A	A14	12,50	12,50	12,35	
Besoldungsordnung A	A13/H	2,00	1,00	2,00	
Besoldungsordnung A	A8	1,00	1,00	1,00	
TV-L	E15	2,00	2,00	2,30	
TV-L	E14	1,50	5,00	2,00	
TV-L	E13	1,50	2,50	1,75	
TV-L	E11	1,00	0,00	1,00	
TV-L	E10	0,00	1,00	1,00	
TV-L	E09	1,00	1,00	0,00	
Summe Landesbedienstete + naldo		36,50	40,00	36,40	
B. A., Public Management (Inspektoranwärter)	Anwärterbezüge	5,00	4,00	1,00	
Anwärter mittlerer Dienst	Anwärterbezüge	5,00	4,00	3,00	
Azubi TVöD	Ausbildungsvergütung	33,00	34,00	20,00	
Freiwilliges Soziales Jahr	Aufwandsentschädigung	14,00	13,00	13,00	
Regierungsinspektor Land	Anwärterbezüge Land	7,00	7,00	4,00	
Zwischensumme		64,00	62,00	41,00	
Sonstige Praktikanten	Praktikantenvergütung	7,00	7,00	1,00	
Summe Nachwuchskräfte		71,00	69,00	42,00	
TV Fleischbeschauer	TVFLU	15,00	15,00	14,00	
Insgesamt		122,50	124,00	92,40	



Anlage der Amtsbezeichnungen für Haushaltsjahr 2018

Summe	Anzahl	VKW	Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe
	1	1,00	Landrat	B7-B8
	1	1,00	Geschäftsführer	B2
	1	1,00	Leitender Kreisverwaltungsdirektor	A16
	3	3,00	Kreisverwaltungsdirektor	A15
	10	10,00	Kreisoberverwaltungsrat	A14
	1	1,00	Kreisoberbrandrat	A14
	11	8,99	Kreisoberamtsrat	A13/G
	25	23,55	Kreisamtsrat	A12
	93	81,63	Kreisamtmann	A11
	35	28,14	Kreisoberinspektor	A10
	6	5,00	Kreisinspektor	A9/G
	2	2,00	Erster Hauptstrassenmeister	A10/M
	6	5,10	Kreisamtsinspektor	A9/M Z
	14	11,31	Kreisamtsinspektor	A9/M
	18	15,02	Kreishauptsekretär	A8
	3	3,00	Kreisobersekretär	A7
Gesamtsumme	230	200,74	Gesamtsumme	



Anlage der ku- und kw-Stellen für Haushaltsjahr 2018

Anzahl Vermerke	Anzahl nach Vollkraftwert	Stellenvermerk	Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe (KW)	Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe (KU von)	Besoldungs- bzw. Bezahlungsgruppe (KU zu)
Beamte					
2	2,00	KW	A11		
1	1,00	KU		A11	A9/G
1	0,50	KU		A8	A7
1	0,50	KU		A10	A9/M
1	1,00	KU		A11	A10
Beschäftigte					
2	1,30	KW	E10		
2	1,50	KW	S14		
1	0,50	KW	E03		
1	0,50	KW	E05		
1	1,00	KW	E11		
1	0,50	KU		S14	S12
1	1,00	KU		E09B	E09A
5	2,65	KU		E06	E05
3	2,45	KU		E10	E09B
1	0,65	KU		E09A	E05

Wirtschaftsplan 2018

für den

Eigenbetrieb "Immobilien der Kreiskliniken"

**Feststellung des Wirtschaftsplanes des
Eigenbetriebs „Immobilien der Kreiskliniken“
für das Wirtschaftsjahr 2018**

Auf Grund von § 14 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes und der §§ 1-4 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg und § 96 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Kreistag am 11.12.2017 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 wie folgt festgesetzt:

1. Im Erfolgsplan mit

- Erträgen von	2.774.780 Euro
- Aufwendungen von	6.245.180 Euro

2. Im Vermögensplan mit

- Einnahmen von	1.575.000 Euro
- Ausgaben von	1.575.000 Euro

Balingen, den 11.12.2017

Pauli, Landrat

Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb "Immobilien der Kreiskliniken"

1. Vorbemerkungen

Die Hauptaufgabe des früheren Eigenbetriebs Kreiskliniken, der **Betrieb** der Krankenhäuser einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihnen verbundenen Einrichtungen, ist **zum 1.1.2004 auf die Zollernalb Klinikum gGmbH** übergegangen.

Nicht auf die gGmbH übergegangen ist das Eigentum, der im neuen **Eigenbetrieb "Immobilien der Kreiskliniken"** zusammengefassten **Grundstücke und Gebäude**.

Nach dem Vertrag zur Nutzungsüberlassung von Immobiliär- und Anlagegütern vom 17./18.12.2003 wurden zunächst alle zum Betrieb der Kliniken in Albstadt, Balingen und Hechingen genutzten Betriebsbauten einschließlich der Personalwohnbauten der gGmbH zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Mit der Nutzungsüberlassung hat die gGmbH die Verpflichtung zur Übernahme der Kosten der Instandsetzung und Instandhaltung sowie für Schönheitsreparaturen übernommen. Von der Nutzungsüberlassung ausgenommen sind aus steuerlichen Gründen die Kioske/Cafeterien in Albstadt und Balingen.

Aus der Nutzungsüberlassung herausgenommen wurden 2008 die Nebengebäude beim Krankenhaus Hechingen, die dann komplett im Eigenbetrieb Immobilien geführt wurden und ab 2009 auch der Südflügel des Krankenhauses Hechingen. Der Umbau dieses Gebäudetraktes zur Verwaltungsnutzung erfolgte im Kreishaushalt.

Zum 29.06.2012 wurde der Krankenhausbetrieb in Hechingen mit dem Umzug in den fertig gestellten ersten Bauabschnitt des Krankenhauses Balingen eingestellt. Da die Immobilie nicht mehr für den Krankenhausbetrieb benötigt wird, wurde sie in die Buchhaltung des Kreishaushaltes übernommen.

1.1 Rechnungswesen

Das Rechnungswesen für diesen Wirtschaftsplan orientiert sich am Rechnungswesen für die Kreiskliniken (Krankenhausbuchführungsverordnung) unter Beachtung der Besonderheiten des Eigenbetriebsrechts.

1.2 Gliederungssystematik

Dieser Wirtschaftsplan besteht aus

- a) dem Erfolgsplan
- b) dem Vermögensplan
- c) der Finanzplanung 2017 – 2021

2. Wirtschaftsplan 2018

2.1 Erfolgsplan

Im Erfolgsplan sind Aufwendungen für Abschreibungen des Gebäudebestandes von 5.951.180 € enthalten. Die Abschreibungen werden, soweit geförderte Investitionen abgeschrieben werden, gegen Sonderposten auf der Ertragsseite gebucht und sind damit ergebnisneutral. Lediglich der auf kreisfinanzierte Anlagen entfallende Anteil von 3.230.000 € wirkt sich auf das Ergebnis aus. Entsprechend eines Beschlusses des Kreistages soll dieser Betrag im Folgejahr gegenüber der Kapitalrücklage ausgebucht werden.

Die Buchhaltung des Eigenbetriebs verursacht 10.000 € EDV-Kosten. Für die Verrechnung des Aufwandes der Kämmerei, des Gebäudemanagements und Technik sowie des Rechnungsprüfungsamtes für die Verwaltung des Eigenbetriebs, wurden insgesamt 279.000 € veranschlagt. Für Nebenkosten des Kiosk im Krankenhaus Albstadt wird mit 5.000 € gerechnet.

Die Verpachtung der Kioske in den Kreiskliniken Albstadt und Balingen erfolgt vom Eigenbetrieb im Rahmen eines steuerpflichtigen Betriebs gewerblicher Art (BgA), sodass der Vorsteuerabzug aus den Baumaßnahmen geltend gemacht werden kann. Die Pachtzahlungen sind umsatzabhängig geregelt. Für die Vermietung des Kiosks/Cafeteria in der Kreisklinik Albstadt wurden 25.000 € veranschlagt. Für den Kiosk Balingen werden Pachteinnahmen von 21.000 € erwartet. Die Ansätze wurden nach den Ergebnissen des Vorjahres angesetzt.

Im Gebäude Friedrichstr. 37/1 bei der Klinik Albstadt ist nur noch eine Außenstelle des Gesundheitsamtes untergebracht. Als Mieteinnahmen sind hier 5.300 € angesetzt. Das Forstamt Albstadt, welches bis 2015 dort auch noch untergebracht war, wurde wegen eines Kartellverfahrens aufgelöst und bei der Stadt Albstadt eine eigene Holzverkaufsstelle eingerichtet. Vom DRK ist eine Nutzungsentschädigung von 1.600 € für die Rettungswache beim Krankenhaus Albstadt zu erwarten. Außerdem ist mit Steuererstattungen von 700 € zu rechnen.

Insgesamt ergibt sich ein Fehlbetrag von 3.470.400 €. Darin enthalten sind 3.230.000 € aus Abschreibungen und Anlagenabgänge, die vom Kreis gefördert wurden und daher entsprechend einem Beschluss des Kreistages im Folgejahr gegenüber der Kapitalrücklage ausgebucht werden. Somit verbleibt ein Fehlbetrag von 240.400 €.

2.2 Vermögensplan

Nachdem die Krankenhausverwaltung bereits in 2015 aus ihren Übergangsbüros im **Hochhaus** in den 2. Bauabschnitt des Krankenhausneubaus Balingen umgezogen ist, wurde das Hochhausgebäude mit dem Umzug des Gesundheitsamtes in das Zentrum am Fürstengarten in Hechingen leergeräumt. Das Hochhausgebäude ist nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren und soll daher abgerissen werden. Es wird mit 500.000 € an Abrisskosten gerechnet. Für die Planung des Abbruchs wurde im Vermögensplan 2017 eine erste Rate von 25.000 € eingeplant. Die restlichen **Abbruchkosten von 475.000 €** sind nun im Vermögensplan 2018 veranschlagt.

Vom Kreistag des Zollernalbkreises wurde im Sommer 2015 ein **Medizinkonzept** zur zukünftigen Ausrichtung der Zollernalb Klinikum gGmbH in Auftrag gegeben. Der Zollernalbkreis hat die Firma Teamplan beauftragt, in Zusammenarbeit mit Aufsichtsrat, Geschäftsleitung, Chefärzten und Betriebsrat des Zollernalb Klinikums sowie Vertretern von niedergelassenen Ärzten das Medizinkonzept für das Zollernalb Klinikum in verschiedenen Varianten weiter zu entwickeln. Das Ergebnis dieses Gutachtens wurde dem Kreistag am 4. April 2016 vorgestellt und anschließend wurde der Bevölkerung in mehreren Bürgerinformationsveranstaltungen die Möglichkeit gegeben sich an der Diskussion zu beteiligen. Der Kreistag hat

schließlich in einer öffentlichen Sondersitzung die Verwaltung beauftragt, die Grundlagen zur Umsetzung des medizinischen Konzeptes für eine Entscheidung der Krankenhaus-Konzentration auf der „Grünen Wiese“ vorzubereiten. Zur Finanzierung der **Planungskosten** wurden dem Eigenbetrieb in 2015 und 2016 je 200.000 € zugewiesen, von denen noch über 300.000 € zur Verfügung stehen. **Für 2018 wurden weitere 100.000 € eingeplant.**

Da mit einer eventuellen Realisierung eines Zentralklinikums auf der „grünen Wiese“ erst in ca. 10 Jahren gerechnet werden kann, wurden die **erforderlichen baulichen Veränderungen am Krankenhausstandort Albstadt für die Funktionsbereiche und die Sanierung des Gebäudebestands** in diesem Zeitraum von der Klinikleitung ermittelt und insbesondere auch eine konzeptionellen Weiterentwicklung ausgearbeitet. Um zukunftsfähig zu bleiben, hält die Geschäftsleitung des Zollernalb Klinikums die **Einrichtung einer Zentralen Notaufnahme (ZNA) mit Aufnahme- und Kurzliegerstation** in der die erforderlichen Struktur- und Qualitätsmerkmale umgesetzt werden können für unumgänglich. Die Realisierung wäre im Bereich des jetzigen bereits überwiegend leerstehenden Wirtschaftsversorgungsgebäude-teils (vormals Küche und Wäscherei) möglich bzw. sinnvoll. Nach Prüfung der Bausubstanz ist jedoch nur ein Abriss und anschließender Neubau wirtschaftlich darstellbar. Die dargestellten räumlichen Veränderungen lassen sich nach einer Grobkostenschätzung des Architekturbüros mit einem **Aufwand von rd. 6,2 Mio. €** realisieren. Für die Maßnahme ist mit einer Bauzeit von ca. 2,5 Jahren ab Auftragserteilung zu rechnen.

Außerdem bestehen sowohl in Balingen als auch in Albstadt bauliche Notwendigkeiten um bei der Krankenpflegeschule einen Schulbetrieb für die kommenden Jahre sinnvoll darzustellen. Aufgrund der vorhandenen Gebäudestrukturen eignet sich die Schule in Albstadt eher, um sie baulich auf einen aktuelleren und sinnvollen Stand für die Anforderungen der kommenden Jahre zu bringen und die **Krankenpflegeschule zu zentralisieren. Hierzu wären Baukosten von rund 470.000 € erforderlich.** Beinhaltet ist hierbei auch eine Dachsanierung, welche auch für eine längerfristige Nachnutzung des Gebäudes erforderlich ist.

Insgesamt ergibt die Ermittlung des dringenden Sanierungsbedarfs am Standort Albstadt einen Betrag von 6,67 Mio. €, der mit 1 Mio. € in den Vermögensplan 2018 eingestellt wurde und im Finanzplan für 2019 4 Mio. € und 2020 noch 1,67 Mio. € berücksichtigt.

Wirtschaftsplan 2018

Erfolgsplan

Wirtschaftsplan 2018 Immobilien der Kreiskliniken

A. Erfolgsplan

lfd. Nr.:	Kontengruppe, - untergruppe bzw. Konto	Bezeichnung	Planansatz [€]		Rechnungsergebnis 2016
			2018	2017	
1	2	3	4	5	7
1. Erträge					
8	44/45/473/520 54/57/58/591/ 592	Sonstige betriebliche Erträge	59.900	56.300	60.946
11	46/470/471	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach KHG Kto. 46 (*)			
12	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus der Darlehens- und Eigenmittelförderung	48.000	48.000	47.704
13	490 - 491, 493 und 494	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung von Sachanlagen	2.621.080	2.476.750	2.491.248
14	492	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Darlehensförderung	45.800	45.800	45.817
24	51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
28	590	Außerordentliche Erträge			
Summe Erträge			<u>2.774.780</u>	<u>2.626.850</u>	<u>2.645.715</u>
2. Aufwendungen					
9 a	60 / 64	Löhne und Gehälter			
10 a	650/66/67/680/ 71	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (ohne 6601;6609;6616;6618)			
10 b	651/6601/6609/ 6616/6618/681	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
15	752/754/755/ 756	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG und sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
16	753	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus der Darlehensförderung			

Wirtschaftsplan 2018 Immobilien der Kreiskliniken

A. Erfolgsplan

lfd. Nr.:	Kontengruppe, - untergruppe bzw. Konto	Bezeichnung	Planansatz [€]		Rechnungsergebnis 2016
			2018	2017	
1	2	3	4	5	7
17	77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen und von Anderen			
18	721	Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen			
19	750/751	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus der Darlehens- und Eigenmittelförderung			
20 a	760/761/764	Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktiv. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5.951.180	5.997.850	5.805.400
20 b	765	Afa auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Krankenhaus üblichen Afa's überschreiten			
21	69/70/720/731/732/763/781/782/790/791/793/794	Sonstige betriebliche Aufwendungen (*) davon Ausgleichsbetrag für frühere Geschäftsjahre Kto. 790	294.000	277.000	365.024
21 a	797	Zuführung zu Investitionsrückstellungen			
25	762	Afa auf Finanzanlagen und Wertpapiere			
26	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen 1. davon Betriebsmittel(*) 2. Verbundene Unternehmen (*)			
27		<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	<i>-3.470.400</i>	<i>-3.648.000</i>	<i>-3.524.709</i>
29	792	Außerordentliche Aufwendungen			
30		<i>Außerordentliches Ergebnis (*)</i>			
31	730	Steuern			
		Summe Aufwendungen	6.245.180	6.274.850	6.170.424
		<u>Nachrichtlich:</u>			
		Gesamterträge	2.774.780	2.626.850	2.645.715
		Gesamtaufwendungen	6.245.180	6.274.850	6.170.424
		Gewinn (+)/Fehlbetrag (-)	-3.470.400	-3.648.000	-3.524.709
		davon ausgleichsfähiger Betrag aus Kapitalrücklage	3.230.000	3.421.000	3.214.362

Wirtschaftsplan 2018

Vermögensplan

Wirtschaftsplan 2018 Immobilien der Kreiskliniken

B. Vermögensplan

I. Einnahmen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungsergebnis 2016	Erläuterungen
		2018	2017		
		[€]			
1	2	3	4	5	6
1	Zuweisungen des Landkreises und Zuschüsse Dritter	1.575.000	25.000	5.591.214	
2	Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach LKHG				
2.1	Einzelförderung (§§ 12 bis 14 LKHG)				
2.2	Pauschalförderung (§§ 15, 16 LKHG)				
2.3	Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 19 LKHG)				
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand				
4	Erwirtschaftete Abschreibungen				
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen				
6	Rückflüsse aus gewährten Darlehen				
7	Kredite				
8	Herabsetzung des Umlaufvermögens				
	<u>Gesamteinnahmen des Vermögensplans:</u>	1.575.000	25.000	5.591.214	

Wirtschaftsplan 2018 Immobilien der Kreiskliniken

B. Vermögensplan

II. Ausgaben

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz			Rechnungsergebnis 2016	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		Erläuterung
		2018	Verpflichtungsermächtigungen 2018	2017		Gesamtausgabebedarf	Bisher bereitgestellt 2016	
					[€]			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Sachinvestitionen							
1.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken							
	Planungsrate Zollernalbkrankenhaus	100.000			53.639		400.000	
	Parkdeckaufstockung KKH Albstadt				716.215	980.000	980.000	
	Neubau Krankenhaus Balingen				1.643.432	90.560.000	90.560.000	
	Parkdeckaufstockung KKH Balingen				652.136	1.000.000	1.000.000	
	Rückbau Personalwohnheim	475.000		25.000		500.000		
	Modernisierungsmaßnahmen KKH Albstadt	1.000.000	5.670.000			6.690.000		
1.2	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken							
1.3	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten							
1.4	Technische Anlagen							
1.5	Einrichtungen und Ausstattungen							
1.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau							
2	Finanzinvestitionen							
3	Kredittilgungen							
4	Zentrale Einrichtungen							
	Gesamtausgaben des Vermögensplans:	1.575.000	5.670.000	25.000	3.065.422	99.730.000	92.940.000	

Finanzplanung 2017 - 2021

Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans

Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplans

Finanzplan und Investitionsprogramm

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021

Immobilien der Kreiskliniken

A. Finanzplan

I. **Erfolgsplan**

1. Einnahmen

Ifd. Nr.	Kontengruppe, -untergruppe	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2017	Planjahr 2018	1. 2. 3.		
					Folgejahr		
					2019	2020	2021
Tausend [€]							
1	2	3	4	5	6	7	8
1	44/45/473/520/ 54/57/58/591/ 592	Sonstige betriebliche Erträge	56	60	60	60	60
2	46/470/471	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach KHG Kto. 46 (*)					
3	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus der Darlehens- und Eigenmittelförderung	48	48	48	48	48
4	490 - 491, 493 und 494	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.477	2.621	2.532	2.284	2.228
5	492	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Darlehensförderung	46	46	46	46	46
6	51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					
7	590	Außerordentliche Erträge					
		<u>Gesamterträge</u>	2.627	2.775	2.686	2.438	2.382
		Fehlbetrag:	-3.648	-3.470	-3.175	-2.950	-2.880
		davon ausgleichsfähiger Betrag aus Kapitalrücklage	3.421	3.230	2.935	2.710	2.640

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021

Immobilien der Kreiskliniken

A. Finanzplan

I. Erfolgsplan

2. Ausgaben

lfd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2017	Planjahr 2018	1.	2.	3.
					Folgejahr		
					2019	2020	2021
Tausend [€]							
1	2	3	4	5	6	7	8
1	60 / 64	Löhne und Gehälter					
2	650/66/67/680/71	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (ohne 6601;6609;6616;6618)					
3	651/6601/6609/ 6616/6618/681	Aufwendungen für bezogene Leistungen					
4	752/754/755/756	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten nach dem KHG und sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens					
5	753	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus der Darlehensförderung					
6	77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen und von Anderen					
7	721	Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen					
8	750/751	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus der Darlehens- und Eigenmittelförderung					
9	760/761/764	Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, sowie auf aktiv. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	5.998	5.951	5.561	5.088	4.962
10	765	Afa auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Krankenhaus üblichen Afa's überschreiten					
11	69/70/720/731 732/763/781/782/ 790/791/793/794	Sonstige betriebliche Aufwendungen	277	294	300	300	300
12	797	Zuführung zu Investitionsrückstellungen					
13	762	Finanzanlagen und Wertpapiere					
14	74	Zinsen und ähnl. Aufwendungen 1. davon Betriebsmittel (*) 2. Verbundene Unternehmen (*)					
16	792	Außerordentliche Aufwendungen					
17	730	Steuern					
		<u>Gesamtaufwendungen</u>	6.275	6.245	5.861	5.388	5.262

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021 Immobilien der Kreiskliniken

Finanzplan

II. Vermögensplan

1. Einnahmen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Geschäfts- jahr 2017	Planjahr 2018	1.	2.	3.
				Folgejahr		
				2019	2020	2021
Tausend [€]						
1	2	3	4	5	6	7
1	Zuweisungen des Krankenhausträgers und Zuschüsse Dritter	25	1.575	4.000	1.670	
2	Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach LKHG					
2.1	Einzelförderung (§§ 12 bis 14 LKHG)					
2.2	Pauschalförderung (§§ 15 bis 16 LKHG)					
2.3	Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 19 LKHG)					
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand					
4	Erwirtschaftete Abschreibungen					
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen					
6	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
7	Kredite					
8	Herabsetzung des Umlaufvermögens					
	<u>Gesamteinnahmen des Vermögensplans:</u>	25	1.575	4.000	1.670	

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021

Immobilien der Kreiskliniken

Finanzplan

II. Vermögensplan

2. Ausgaben

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2017	Planjahr 2018	1.	2.	3.
				Folgejahr		
				2019	2020	2021
Tausend [€]						
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachinvestitionen					
1.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken					
	Planungsrate Zollernalbkrankenhaus		100			
	Parkdeckaufstockung KKH Albstadt					
	Neubau Krankenhaus Balingen					
	Parkdeckaufstockung KKH Balingen					
	Rückbau Personalwohnheim	25	475			
	Modernisierungsmaßnahmen KKH Albstadt		1.000	4.000	1.670	
1.2	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. der Wohnbauten auf fremden Grundstücken					
1.3	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
1.4	Technische Anlagen					
1.5	Einrichtungen und Ausstattungen					
1.51	Investitionen Pauschalförderung § 15 LKHG					
1.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
2	Finanzinvestitionen					
3	Kredittilgungen					
4	Zentrale Einrichtungen					
	Gesamtausgaben des Vermögensplans:	25	1.575	4.000	1.670	

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2017 bis 2021
Investitionsprogramm

Lfd. Nr.	Aufgabenbereich Investitionen Investitionsförderungsmaßnahmen	Geschäftsjahr 2017		Planjahr 2018		1.		2.		3.		Voraussichtliche Gesamtausgaben		dav. außerhalb des Finanzplanungszeitraum			
								Folgejahr						vorher veranschlagt		in späteren Jahren zu veranschlagen	
								2019		2020		2021					
		Eigenmittel	Fördermittel	Eigenmittel	Fördermittel	Eigenmittel	Fördermittel	Eigenmittel	Fördermittel	Eigenmittel	Fördermittel	Eigenmittel	Fördermittel	Eigenmittel	Fördermittel	Eigenmittel	Fördermittel
Tausend [€]																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1	Sachinvestitionen																
1.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich Betriebsbauten auf fremden Grundstücken																
	<u>Zollernalb Klinikum</u>																
1.11	<u>Planungskosten</u>			100										400			
	<u>Krankenhaus Albstadt</u>																
1.12	<u>Sanierungsmaßnahmen</u>			1000		4000		1670				6670					
	Kostenschätzung			6.670.000													
	<u>Krankenhaus Balingen</u>																
1.15	<u>Rückbau Personalwohnheim</u>											500					
	Kostenschätzung	25		475													
	Summe	25		1.575		4.000		1.670				7.170		400			